

**STAATLICHE UNIVERSITÄT JEREWAN**

**G. Meltonjan, K. Soghomonjan, N. Diwanjan**

# **DEUTSCH**

**(für Stufen A2-B1)**

**JEREWAN  
VERLAG DER UNIVERSITÄT YEREVAN  
2022**

UDK 811.112.2(075.8)

*Das Lehrbuch wurde vom Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft, Kultur und Sport der Republik Armenien zur  
Verwendung an Hochschulen genehmigt.*

*Die Veröffentlichung ist von dem wissenschaftlichen  
Rat der Fakultät für europäische Sprachen und Kommunikation  
der Staatlichen Universität Jerewan  
befürwortet.*

*Gutachter: Doktor Phil., Dozentin **G. Savoyan**  
Doktor Phil., Assistentin **N. Chanoyan***

**Meltonjan G., Soghomonjan K., Diwanjan N.**

Deutsch (für Stufen A2-B1) / G. Meltonjan, K. Soghomonjan, N. Diwanjan  
Jerewan: Verlag der Staatsuniversität, 2022, 242 Seiten

Das vorliegende Lehrbuch ist für Studenten in den Bachelorstudiengängen von Hochschulen, sowie für Deutschlernende bestimmt, die notwendige Hintergrundkenntnisse in Niveaustufe A1 haben. Das Lehrbuch entspricht den europaweit bestätigten Sprachkompetenzen in Niveaustufen A2-B1, ist also für Lerner der oberen Grundstufe und der Mittelstufe geeignet. Es ist in erster Linie für die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz gedacht. Zugleich berücksichtigt das Buch die Methodik zum Erwerb der gründlichen und zusammenhängenden Kenntnisse der deutschen Sprache mit Einsicht in ihr Grammatiksystem. Das Lehrbuch kann sowohl für die Unterrichtsarbeit eingesetzt, als auch von Deutschlernenden und Germanisten benutzt werden.

ISBN 978-5-8084-2580-4

DOI: <https://doi.org/10.46991/YSUPH/9785808425804>

© Verlag der Staatsuniversität Jerewan., 2022

© Meltonjan G., Soghomonjan K., Diwanjan N., 2022

**ԵՐԵՎԱՆԻ ՊԵՏԱԿԱՆ ՀԱՄԱԼՍԱՐԱՆ**

**Գ. Մելտոնյան, Ք. Սողոմոնյան, Ն. Դիվանյան**

# **ԳԵՐՄԱՆԵՐԵՆ**

**(A2-B1 մակարդակների համար)**

**ԵՐԵՎԱՆ**

**ԵՊՀ ՀՐԱՏԱՐԱԿԶՈՒԹՅՈՒՆ**

**2022**

*ՀՀ ԿԳՄՄ նախարարության կողմից երաշխավորվել է  
գործածության որպես բուհական դասագիրք:*

*Հրատարակության է երաշխավորել  
ԵՊՀ եվրոպական լեզուների և հաղորդակցության  
ֆակուլտետի գիտական խորհուրդը:*

Գրախոսներ՝ ր.գ.թ., դոցենտ **Գ. Սավոյան**  
ր.գ.թ., ասիստենտ **Ն. Խանոյան**

**Մելտոնյան Գ., Սողոմոնյան Ք., Դիվանյան Ն.**

Գերմաներեն (A2-B1 մակարդակների համար) / Գ. Մելտոնյան, Ք.

Սողոմոնյան, Ն. Դիվանյան.- Եր.: ԵՊՀ հրատ., 2022, 242 էջ:

Դասագիրքը նախատեսված է բուհերի բակալավրիատի ուսանողների և գերմաներեն ուսումնասիրողների համար, ովքեր արդեն ունեն անհրաժեշտ լեզվական գիտելիքներ A1 մակարդակում: Դասագիրքը համապատասխանում է օտար լեզուների տիրապետման համակրոպական կոմպետենցիաները հաստատող A2-B1 մակարդակներին: Այն նախատեսված է հաղորդակցական հմտությունները զարգացնելու համար: Հաշվի է առնվում նաև գրագետ խոսք կազմելու համապատասխան մեթոդաբանությունը: Դասագիրքը կարող է օգտագործվել ինչպես լսարանային աշխատանքի նպատակով, այնպես էլ գերմաներեն ուսումնասիրողների և գերմաներենի մասնագետների կողմից:

© ԵՊՀ հրատ., 2022

© Մելտոնյան Գ., Սողոմոնյան Ք., Դիվանյան Ն., 2022



Adi Holzer: *Lebenslauf* (1997).

## Lektion I

**Thema:** *Der Mensch und seine Biographie*  
*(Erste Bekanntschaft)*

**Text I** *Ich stelle mich vor*

**Text II** *Meine sonnige Jugend*

**Grammatik:** *Personalpronomen*  
*Präsens*  
*Nominales Prädikat*  
*Wortfolge im einfachen Satz*

## **Text I**

### **Ich stelle mich vor**

Ich möchte mich vorstellen. Ich heiße Ivone und wohne in München. Ich bin 19 Jahre alt und studiere an der Uni in München. Meine Fachrichtung ist Germanistik, das heißt deutsche Sprache und Literatur. Später kommen auch Englisch, Linguistik und andere Fächer. Ich spreche noch nicht besonders gut Deutsch, aber ich arbeite sehr fleißig an der Sprache und lese viele Bücher auf Deutsch.

Am Abend mache ich meine Hausaufgaben, lese gern oder surfe im Internet. Meine Hausbibliothek ist groß. Gemütlich sitze ich also in meinem Zimmer und verbringe viele Stunden beim Lesen von Büchern und bereite meine Hausaufgaben vor. Gewöhnlich lese ich spannende Abenteuer- und Kriminalromane.

Meine Eltern und ich, wir wohnen alle zusammen in einer Wohnung. Mein Vater ist Lehrer von Beruf, sein Fach ist Mathematik. Er unterrichtet also Mathe in einer Schule in München. Meine Mutter ist meistens zu Hause und führt unseren Haushalt. Sie ist momentan nicht berufstätig. Meine Schwester heißt Veronika. Sie ist älter als ich und ist schon ein paar Jahre verheiratet. Sie ist mir sehr ähnlich. Mit ihrem Ehemann wohnen sie in einem Vorort von München, aber sie besuchen uns oft am Wochenende. Ich bin immer froh, sie zu sehen. Meine Schwester ist eine dynamische (αυτοδυναμία, δυναμική) Persönlichkeit. Seit einiger Zeit arbeitet sie in einer Firma als Chefsekretärin mit einer anderen Kollegin zusammen. Veronika hat gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch und beherrscht gut den Computer. Sie schreibt Verträge, besucht Messen, übersetzt Geschäftsbriefe, bereitet Termine vor, spricht mit Kunden aus dem In- und Ausland. Sie arbeitet fast immer mit dem Computer. Mit einem Wort: Sie hat eine interessante Arbeit. Ich will auch Computerprogramme gut beherrschen, deshalb besuche ich neben den Stunden an der Uni dreimal in der Woche einen Computerkurs. Ich möchte später in meinem Beruf immer vorwärtskommen.

### **Aufgaben zum Text**

**I.** *Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Frage.*

a) Von wem erzählt der Text? (*Für die Antwort auf diese Frage können Sie folgende Ausdrucksmöglichkeiten verwenden*).

Hier ist die Rede von . . . . und . . . .

„Ich“ sagt hier ein/eine . . . .

Hier erzählt ein/eine . . . . von sich selbst und . . . .

In der Ich-Form erzählt ein/eine . . . .

Es geht hier um . . . .

b) Beantworten Sie die weiteren Fragen zum Textverständnis.

1. Womit beschäftigt sich Ivone? 2. Wie alt ist sie? 3. Wo und was studiert sie? 4. Welche Fächer lernt sie jetzt und muss später lernen? 5. Wie ist ihr Deutsch? 6. Wie arbeitet sie an der Sprache? 7. Was macht sie gern? 8. Was macht sie abends? 9. Bei wem wohnt sie? 10. Was erzählt Ivone von ihren Eltern? 11. Hat Ivone auch Geschwister? 12. Was erzählt sie von ihrer Schwester? Wo wohnt sie, was ist ihre Beschäftigung? 13. Was möchte Ivone noch neben ihrem Fach lernen?

**II.** *Bearbeiten Sie jetzt den Text anders, nämlich etwas ausführlicher. Beachten Sie die Vorschläge.*

*Wie stellt die Person im Text ...vor? a) sich selbst; b) ihre Schwester*

*Stellen Sie das bitte mit einer Skizze dar, etwa so:*

sich selbst

ihre Schwester

Name: Sie heißt Ivone.

Ivones Schwester heißt Veronika.

Alter: 19 Jahre alt

Ivone spricht nicht von dem Alter, sie sagt, ihre Schwester ist älter als sie.

**III.** *Äußern Sie sich dazu, wie Sie die Arbeit einer Chefsekretärin finden? Zählen Sie bitte am Beispiel von Ivones Schwester die Aufgaben einer Chefsekretärin in der folgenden Satzkonstruktion:*

Eine Chefsekretärin soll:

- eine Fremdsprache sehr gut können (Englisch, Deutsch, Französisch oder andere) / ein gutes Englisch oder Deutsch sprechen
- Verträge schreiben usw.

**IV.** *a) Nehmen Sie Stellung zum Ausdruck „eine dynamische Persönlichkeit“.*

*b) Welche Stellen im Text zeigen Innas gute Beziehung zu ihrer Schwester und ihren Wunsch, der Schwester ähnlich zu sein? Markieren Sie diese Stellen im Text und erzählen Sie den Text noch einmal von diesem Standpunkt aus.*

## **Anregungen für ein Gespräch**

**I.** *Was beachtet man, wenn man sich oder jemanden, vielleicht einen Freund/eine Freundin, irgendwo vorstellen will? Folgende Wörter und Satzkonstruktionen schlagen wir Ihnen als Hilfe vor.*

wenn man sich oder jmdn. vorstellen will, ...  
bei der Vorstellung einer Person spricht man ...  
wie wir oben im Text gesehen haben, ...  
ich denke/meine, man kann nur von/über...  
es spielt auch eine Rolle, wo und wem...  
in einigen Fällen ...  
für mich ist es z. B. wichtig, zu wissen, ...  
die wichtige Information ...  
der (volle) Name...  
die Beschäftigung...  
das Alter, der Beruf...  
die Lieblingsbeschäftigung...

**II.** *Lesen Sie die kurz gefassten Biographien von Hans Schmidt und Margret Miller.*

### *Hans Schmidt*

Hans Schmidt ist am 15. Oktober 1963 in Erfurt geboren. Sein Vater war Arbeiter und seine Mutter Hausfrau. Er ist in Erfurt zehn Jahre lang zur Schule gegangen, den Hauptschulabschluss wollte er in einer anderen Stadt der Bundesrepublik nachholen. Seit 1978 lebte er in Frankfurt. Er lernte in der Volkshochschule verschiedene Fächer, aber er ging auch einmal in der Woche in die Berufsschule, in eine Klasse für arbeitslose Jugendliche. Er hat schon ein halbes Jahr in der Fabrik gearbeitet bei der Firma Elektro – Wilms AG (Aktiengesellschaft), zurzeit hat er keine Arbeit.

### *Margret Miller*

Am 3. März 1952 bin ich in Norwich/England geboren. Mein Vater ist Lehrer und meine Mutter Krankenschwester. Ich habe in Norwich von 1963 bis 1967 die Realschule besucht.

In Norwich habe ich in der Export/Import - Firma Wilson Ltd. eine Ausbildung als Bürokauffrau absolviert. 1970 bin ich nach London umgezogen. Dort war ich in einem Rechtsanwaltsbüro tätig und habe abends eine Berufsschule besucht. Dort habe ich auch angefangen, Deutsch zu lernen. Seit Juni 1978 arbeite ich als Sekretärin im Wirtschaftsbüro Peters, Frankfurt.

**III.** Stellen Sie Fragen zu den Stichpunkten unten und ergänzen Sie: **a)** von Hans Schmidt **b)** von Margret Miller.

Familienname:

Vorname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Wohnort:

Vater:

Mutter:

Familienstand:

Staatsangehörigkeit:

Schulbildung:

Abschluss:

Berufsausbildung:

Berufserfahrung:

Berufliche Aussichten:

*Erzählen Sie nun von Hans Schmidt und Margret Miller nach den angegebenen Stichpunkten.*

**IV.** Stellen Sie sich oder eine Studienfreundin/einen Studienfreund vor. Achten Sie dabei auf die Stichpunkte oben im Punkt III.

meine Freundin/mein Freund heißt... meinen Freund kenne ich...

mein Tisch- /Banknachbar ist mein neuer Freund...

Liebe Freunde! Ich möchte Ihnen gerne meine Freundin/meinen Freund...

### **Wortschatzerläuterungen**

**vorstellen** *vt jmdm. (Dat.)* 1. *ներկայացնել* Ich stelle **ihn meinen** Eltern vor. Man stellt **den** Kunden **neue** Modelle vor. **sich jmdm. vorstellen** *ներկայանալ մեկի* Ich stelle mich der neuen Lehrerin vor. 2. *Sich (Dat.) etwas (Akk.) vorstellen պարկերացնել* Ich stelle **mir die Situation** gut vor. Stellst du **dir die** Schönheit dieser Stadt vor? **Die Vorstellung** 1. *ներկայացում* Die Theatervorstellung beginnt/endet um 20 Uhr.; 2. *Պարկերացում* eine Vorstellung **von etwas** haben; Ich kann **mir** keine Vorstellung **davon** machen.

**Germanistik** -, **f** *գերմանագիտություն* **G.** studieren; sich mit **G.** beschäftigen; sich für **G.** interessieren

**spannend** գրավիչ, հեղափոխական *ein spannender Roman, Film; Das Buch ist spannend.*

**Chefsekretärin f -nen** ղեկավարի քարտուղարուհի (օգնական) als Chefsekretärin im Werk, in einem Büro, in einem Betrieb arbeiten/tätig sein

**Vertrag m, Verträge** պայմանագիր *ein [un]günstiger, langfristiger V.; einen V. [ab]schließen, brechen; einen V. für mehrere Jahre unterzeichnen մի քանի տարով պայմանագիր կնքել, ստորագրել*

**Messe f, -n** փոնավաճառ, արդյունաբերական իրերի ցուցահանդես Die Leipziger **M.** findet zweimal jährlich statt. **Zur M.** fahren, kommen; Waren Sie schon **auf der M.?**

**Geschäftsbrief m, -e** գործնական, պաշտոնական նամակ *einen G. von der Firma erhalten, an den Verein, an die Organisation schreiben, schicken.*

**sprechen vt (Akk.)** խոսել, ասել *Das Kind kann schon sprechen.; [un]deutlich, stotternd, geläufig, fließend, ausdrucksvoll s.; [eine]Sprache[n] sprechen (Akk.) որևէ լեզվով խոսել* Französisch/Deutsch **s.;** Sie spricht **ein gutes** Spanisch; **jmdn.(Akk.) sprechen** խոսել մեկի հետ, դիմել մեկին (*հարցով, խնդրանքով*) Kann ich **Herrn** Bergmann sprechen? Ich muss **ihn** dringend sprechen.

**Sprechen vi** խոսել, ասել, գրուցել **mit jmdm. (Dat.) von jmdm./etwas (Dat.)/über jmdn./etwas (Akk.) von einem** Menschen /über ein Thema **s.;** Heute spricht der Lehrer im Unterricht **mit den Studenten von einem** neuen Schriftsteller. **Über diese** Probleme werden wir **mit dir** noch sprechen.

**arbeiten vi** 1. (*irgendwo - in, bei, auf, an Dat*) աշխատել որևէ տեղ *in einem* Betrieb, *in/bei einer* Firma, *am* Schreibtisch, *auf dem* Feld, *auf dem* Bau, *an der* Universität, *am* Lehrstuhl für deutsche Philologie **a.;** 2. (*an Dat.*) գրադվել կամ գրադված լինել մի քանով, այսինքն՝ ուսումնասիրել կամ մշակել, օրինակ՝ որևէ բեմա, աշխատել բեմայի ուղղությամբ **am Thema, an einer** Erfindung **a.;** գրել որևէ աշխատանք կամ գիրք **an einem** Buch **a.;** պարբերական, արեղծել ինչ-որ բան **an einem** Kleid, Bild, Plan **a.;** 3. աշխատել մասնագիտությամբ (որպես), պաշտոնավարել **als** Dolmetscher, **als** Bankkaufmann, **als** Programmierer **a.;** **Als** was arbeiten Sie?

**unterrichten vt jmdn. (Akk.) ein** Fach oder *in einem* Fach; (*Akk./in Dat*) դասավանդել, ուսուցանել Ich unterrichte **ihn** Deutsch/*in* Deutsch; **unterrichten vt (irgendwo – in/an Dat.)** Er unterrichtet Physik *in dieser* Klasse. Meine Bekannte ist Hochschullehrerin, sie unterrichtet **an der** Universität.

**verheiratet sein mit jmdm. (Dat.)** *uānuūuūguāð ihūūū* Sie sind noch nicht, zwanzig Jahre **v.**; Sie ist mit einem Deutschen **v.**

**ähnlich** 1. *ūūūū, ānūū* ähnliche Interessen, Neigungen, Meinungen haben. 2. **ähnlich sein jmdm. (Dat.)**. *ūūūū ihūūū (ūūūūū, ūū puūūū)* Er ist *ihm* sehr **ä.** Die Tochter ist *der* Mutter **ä.**

**besuchen vt jmdn. (Akk.)** *uūghūūū ūūūūū einen* Kranken, Verwandte **b.**; *uūghūūū nūūū ūūūū eine* Stadt, *eine* Veranstaltung, *eine* Ausstellung, **b.**; *huūūūūūūū die* Schule, *die* Vorlesungen, *einen* Sportverein **b.**

## Übungen zum Wortschatz

**Übung 1. Ergänzen Sie die Lücken durch Adjektive und Adverbien, die im aktiven Wortschatz oder im Text vorkommen.**

ein . . . . Vertrag; ein . . . . Geschäftsbrief; . . . . arbeiten; . . . . sprechen; . . . . Interessen/Neigungen haben; eine . . . . Persönlichkeit; . . . . Kriminalromane; . . . . Sprachkenntnisse haben; eine . . . . Arbeit haben

**Übung 2. Ergänzen Sie passende Verben aus der Liste unten. (Öfters ist mehr als ein Verb möglich).**

jmdn. den Eltern\_\_\_, dem Kunden neue Modelle\_\_\_, sich die Schönheit einer Stadt\_\_\_, die Vorlesungen regelmäßig\_\_\_, in einem Betrieb\_\_\_, in/bei einer Firma\_\_\_, mit einem zuverlässigen und hilfsbereiten Kollegen\_\_\_, der Mutter zum Verwechseln\_\_\_, an einer Erzählung\_\_\_, als Bankkaufmann/Hochschullehrer/Dolmetscher \_\_\_, mit jmdm. über viele Probleme\_\_\_, von einem bekannten Schriftsteller\_\_\_, einige Fremdsprachen\_\_\_, jmdn. dringend\_\_\_, auf der Messe \_\_\_, zur Messe\_\_\_, einen Vertrag\_\_\_, germanische Sprachen\_\_\_

*sprechen, vorstellen, studieren, arbeiten, besuchen, ähnlich sein, fahren, sprechen wollen, schließen, brechen, verheiratet sein*

**Übung 3. Setzen Sie die passenden Wörter und Wendungen ein.**

1. Hallo! ... . Ich ... Albert Linz. 2. Angelina ist Studentin. Sie studiert ... . 3. Ihr Bruder ist auch ... . 4. Er verbringt pro Tag viele Stunden ... . 5. Sie hat noch eine Schwester. Ihre Schwester arbeitet ... . 6. Sie finden Zeit und besuchen einander ... . 7. Morgens besuchen sie noch ... . 8. Angelinas Schwester muss bei der Arbeit ... schreiben. 9. Die Mitarbeiterin übersetzt ... . 10. Alle Mitarbeiter arbeiten ... .

*bei einer bekannten Firma, Verträge, Geschäftsbriefe und andere Texte, heißen, ich möchte mich vorstellen, recht fleißig, ein paar Tage in der Woche, beim Lernen, an der Fremdsprachenuniversität, einen Englischkurs, Student*

#### **Übung 4. Übersetzen Sie die Wortgruppen ins Deutsche und verwenden Sie sie in Sätzen.**

աշխատել ձեռնարկությունում, աշխատել հայտնագործութեան ուղղությամբ, երկար տարիների դասավանդել որևէ առարկա, նույն հետաքրքրություններն ունենալ, մարզական ակումբ հաճախել, միջոցառում, ցուցահանդես այցելել, որևէ ձեռնարկությունում դեկավարի քարտուղար աշխատել, մի քանի տարով պայմանագիր կնքել (ստորագրել), պայմանագիրը չեղյալ համարել (լուծարել), պաշտոնական նամակ ուղարկել, շատ բան նշանակել (խորը իմաստ ունենալ), սահուն, արտահայտիչ խոսել, մեկի հետ խոսել (դիմել մեկին մի հարցով), որպես ծրագրավորող աշխատել:

#### **Übung 5. Finden Sie synonyme Wörter aus dem erlernten Wortschatz zu den markierten Wörtern und Wendungen.**

1. **Die Vorführung im Theater** beginnt um 20 Uhr abends. 2. Er **macht** sie mit mir am Sonntag **bekannt**. 3. Die Teilnehmer der Konferenz **machen sich** gegenseitig **bekannt** und treten in den Saal. 4. Wohin führt dieser Weg? Hast du eine **Ahnung** davon? 5. **Die Lage** kann ich **mir** gut **denken**. 6. Der Professor **stellt** zunächst sein Thema **dar**. 7. Mein Bekannter **ist** bei Siemens als Ingenieur **tätig**. 8. Unten im Text steht ein Beispiel. Was **bedeutet** das auf Armenisch? 9. Die Partner **unterzeichnen** schon wieder einen neuen Vertrag. 10. Ihre Tante ist Schullehrerin, momentan **lehrt** sie **eine Fremdsprache** die bis 8-jährige Schulkinder. 11. Die beiden haben **gleiche Ansichten** über diese Fragen. 12. Meine Mitstudentin **beherrscht** schon ziemlich gut Französisch. 13. Der Referent **stellt** seinen Vortrag zwar in einer Fremdsprache, aber ziemlich **fließend dar**.

#### **Übung 6. Gebrauchen Sie für die fettgedruckten Wörter Antonyme oder die Wörter mit gegensätzlichen Bedeutungen.**

1. Die Schwester meiner Mitstudentin **ist schon längst verheiratet**. 2. Die Politiker haben zu dieser Frage **ähnliche** Meinungen. 3. Diese Fachwörter heißen auf Armenisch **ganz anders**. 4. Ihr Deutsch ist **noch nicht besonders gut**. 5. Manche Schüler arbeiten an der Fremdsprache **ohne besonderen Fleiß**. 6. Das Kind sagt den Satz sehr **unklar**. 9. Der Redner spricht **nicht sinnvoll und**

**undeutlich.** 10. Die Schriftstellerin **stellt** den Zuhörern ihren Roman **ohne besonders schöne Wörter vor.**

### **Übung 7. Übersetzen Sie ins Deutsche, beachten Sie den erlernten Wortschatz.**

1. Թո՛ւյլ տվեք ներկայանալ: Իմ անունը Քլաուս Մյուլեր է: 2. Ի՞նչ մասնագիտություն ունի նա: Նա դասախոս է և անգլերեն է դասավանդում համալսարանում: 3. Ի՞նչ ես անում սովորաբար երեկոյան: Երեկոյան՝ աշխատանքից հետո, հաճախում եմ ծրագրավորման դասընթացի: 4. Նա աշխատում է «Samsung» ընկերությունում: 5. Շաբաթը երեք անգամ եղբայրս աշխատում է սրճարանում որպես մատուցող: 6. Դուք հաճախ՞ում եք համակարգչային դասընթացների: 7. Որքա՞ն ժամանակ ես սովորում գերմաներեն: Արդեն երկու տարի: 8. Որքա՞ն հաճախ ես այցելում նրանց: 10. Քանի՞ տարեկան է նա: Նա ինձնից երկու տարով մեծ է: 11. Տնօրենի քարտուղարուհին մշտապես շատ անելիք ունի. նա գործնական նամակներ է գրում, նախապատրաստում է հանդիպումներ, խոսում է արտասահմանցի և տեղաբնակ հաճախորդների հետ ու կատարում է այլ աշխատանքներ: 12. Մեր կազմակերպությունը երեք տարով պայմանագիր է կնքում «Apple» ընկերության հետ: 13. Էլենի մայրը չի աշխատում և զբաղված է տնային տնտեսությամբ:

## **Grammatik**

### **Präsens**

**I.** Das Präsens der *schwachen* und der *starken* Verben bilden wir vom Infinitivstamm mit Hilfe der *Personalendungen*.

**II.** Die Verben mit dem Stamm auf **-d, -t, -chn, -dn, -dm, -tm, -ffn** haben in der 2. und 3. *Person Singular* und der 2. *Person Plural* ein **Hilfs -e**:

So konjugiert man z. B. die folgenden Verben: *leiden, arbeiten, zeichnen, ordnen, widmen, atmen, öffnen u. a.*

**III.** Die Verben mit dem Stamm auf **-s, -ß, -z, -tz**, bilden die 2. *Person Singular* **ohne -s**: So konjugiert man z. B. die folgenden Verben: *sitzen, übersetzen, grüßen, heizen, heißen, niesen u. a.*

machen

ich	mach-e	<u>-e</u>
Du	mach-st	<u>-st</u>
er (sie,es)	mach-t	<u>-t</u>
Wir	mach-en	<u>-en</u>
Ihr	mach-t	<u>-t</u>
Sie, sie	mach-en	<u>-en</u>

atmen

ich	atm-e	<u>-e</u>
du	atm-est	<u>-est</u>
er (sie,es)	atm-et	<u>-et</u>
wir	atm-en	<u>-en</u>
ihr	atm-et	<u>-et</u>
sie (Sie)	atm-en	<u>-en</u>

sitzen

Ich	sitz-e	<u>-e</u>
Du	sitz-t	<u>-t</u>
er (es, sie)	sitz-t	<u>-t</u>
Wir	sitz-en	<u>-en</u>
Ihr	sitz-t	<u>-t</u>
sie (Sie)	sitz-en	<u>-en</u>

Merken Sie sich die Konjugation der Hilfsverben *haben, sein, werden im Präsens!*

Ich	habe	bin	werde
Du	hast	bist	wirst
er (es, sie)	hat	ist	wird
Wir	haben	sind	werden
Ihr	habt	seid	werdet
sie (Sie)	haben	sind	werden

### Nominales Prädikat

Nominales Prädikat besteht aus einem **Verb-Kopula** (*sein, werden, bleiben*) und **einem Prädikativ**,

z. B.:

**Verb + Adjektiv**

Paula *ist* klug.

Sie *ist* aber langsam.

Die Frage *ist* korrekt.

Das Design *ist* schön .

**Verb + Substantiv im Nom.**

Er *ist* Student.

Meine Schwester *ist* Künstlerin.

Sein Sohn *wird* Chemiker.

Er *bleibt* immer ein echter Freund.

## Negation

Paula ist pünktlich.                      Frida ist *nicht* pünktlich.  
Manuela lernt viel.                      Margareta lernt *nicht* viel.  
Herr Jonson ist in Brasilien.        Herr Jonson ist *nicht* in Deutschland.  
Wir machen diese Arbeit.            Wir machen diese Arbeit nicht.

## Wortfolge im einfachen Satz

### 1. Gerade Wortfolge:

**Subjekt + Prädikat + andere Satzglieder**, z. B.:

*Wir arbeiten am Tage.*

Beim nominalen Prädikat ist der nominale Teil *am Ende* z. B.:

*Der Text ist heute leicht.*

*Meine Freundin wird bald Ärztin.*

### 2. Invertierte Wortfolge:

**Ergänzung/Objekt + Prädikat + Subjekt + andere Satzglieder**, z. B.:

*Am Tage arbeiten wir.*

*Die Texte lernen wir immer gern.*

*In Mathe kriegt mein Bruder immer Einsen.*

## Wortfolge im Fragesatz:

### a) mit Fragewort:

**Fragewort + Prädikat + Subjekt + andere Satzglieder**, z. B.:

*Was ist dein Hauptfach?*

*Wann machst du deine Reise?*

### b) ohne Fragewort:

**Prädikat + Subjekt + andere Satzglieder**, z. B.:

*Spielst du Schach? – Ja, von klein an..*

*Kommt deine Freundin zum Ausflug mit? - Nein, sie bleibt zu Hause.*

## Deklination der Personalpronomen

<b>Nom.</b>	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	Sie	Sie
<b>Dat.</b>	<u>mir</u>	<u>dir</u>	<u>ihm</u>	<u>ihr</u>	<u>ihm</u>	<u>uns</u>	<u>euch</u>	<u>ihnen</u>	<u>Ihnen</u>
<b>Akk.</b>	<u>mich</u>	<u>dich</u>	<u>ihn</u>	<u>sie</u>	<u>es</u>	<u>uns</u>	<u>euch</u>	<u>Sie</u>	<u>Sie</u>

## Übungen zur Grammatik

### Übung 8. Ersetzen Sie die schräg gedruckten Substantive durch die entsprechenden Pronomen.

1. Sie hat viele Nachbarn, aber sie kennt *die Nachbarn* nicht. 2. Der Sekretär hat viel zu tun. Wir wollen *den Sekretär* im Moment nicht stören. 3. Sie verstehst die Wörter nicht, aber wir verstehen *die Wörter*. 4. Die Studenten begrüßen *den Lehrer*. 5. Inna liest gewöhnlich historische Romane. *Die historischen Romane* sind sehr interessant. 6. Er hat einen Bruder. Er ist *seinem Bruder* sehr ähnlich. 7. Ich habe eine neue Freundin. Ich möchte *meine neue Freundin* den Verwandten vorstellen. 8. Monika ist mit *Klaudias Bruder* schon einige Jahre verheiratet. 9. Inna wohnt nicht allein, sie wohnt bei *ihren Eltern*. 10. *Die Fachleute* arbeiten heute gewöhnlich mit Computer.

### Übung 9. Öffnen Sie die Klammern. Schreiben Sie die Verben mit richtigen Personalendungen.

1. Er (heißen) nach dem Namen seines Großvaters. 2. (heißen) du auch nach der Heirat immer noch Lorenz? 3. Eine gute Gesundheit haben; das (heißen) schon etwas. 4. Der Student (wiederholen) den Satz zweimal. 5. (sprechen) Sie bitte lauter! 6. (verstehen) ihr gewöhnlich die Regeln? 7. Wir (lesen) und (übersetzen) den Wortschatz ins Armenische. 8. (unterrichten) du Deutsch oder Englisch? 9. Er (lernen) Englisch an einem Gymnasium. 10. (lehren) ihr eure Kinder im Tanzen? 11. (übersetzen) du die Texte mit dem Duden - Wörterbuch? 12. Er (arbeiten) stundenlang mit Computer. 13. (üben) ihr regelmäßig die Aussprache? 14. (arbeiten) du als Monteur in einer Fabrik? 15. Ihr (arbeiten) schon lange an der Lösung dieses Problems. 16. Abends (schließen) der Wächter die Tür ab und morgens (öffnen) er sie.

### Übung 10. a) Bilden Sie Sätze in gerader und invertierter Wortfolge.

1. arbeiten, gewöhnlich, an, in den Ferien, sie, ihre Romane. 2. sie, besuchen, oft, ihre Großeltern. 3. verheiratet sein, er, eine hübsche Frau, mit. 4. in, der Sessel, abends, sitzen, ich, und, das Lesen, einige Stunden, bei, verbringen. 5. besuchen, ihr, in der Woche, zweimal, ein Computerkurs. 6. Die Großmutter, alt, sein, ziemlich, aber, führen, der Haushalt, sehr gut.

### b) Bilden Sie Fragesätze mit und ohne Fragewort.

1. ihre Eltern, sein, was, von Beruf? 2. der Unterricht, beginnen, wann, an die Universität? 3. wohnen, du, bei, jetzt, die Tante? 4. ihr, studieren, Deutsch, Englisch, und, wie lange? 5. die Mitarbeiterin, schreiben, Verträge, übersetzen,

und, Geschäftsbriefe. 6. ihre Schwester, sein, verheiratet, und, sie, oft, besuchen, sie.

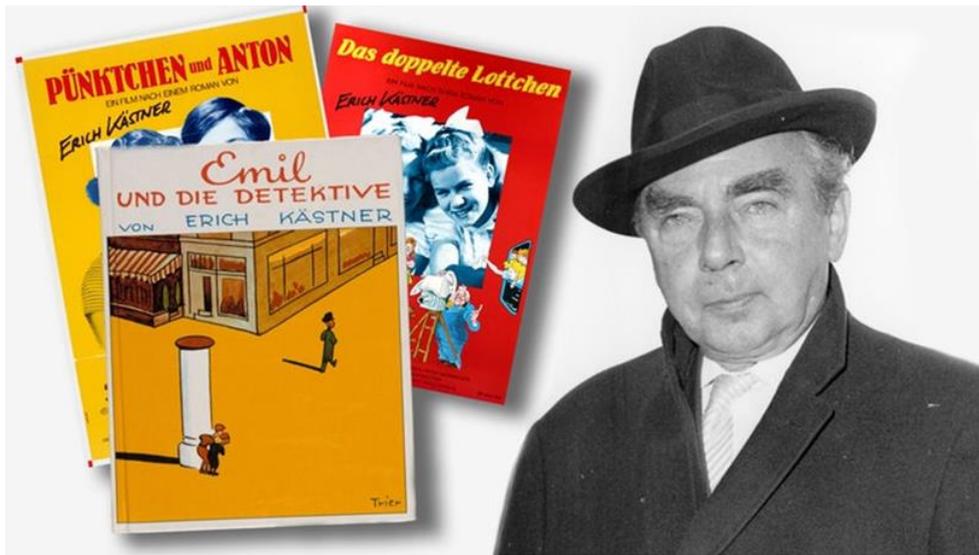
**Übung 11. Vervollständigen Sie die Sätze, achten Sie auf die Rektion der Verben und die Angaben mit Präpositionen.**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Mein Freund stellt ... vor.                 | ինձ իր ընկերուհուն,<br>իր նոր ընկերուհուն,<br>իր ծնողներին                      |
| 2. Die neue Mitarbeiterin stellt sich ... vor. | մենեջերին, բաժնի վարիչին,<br>թիմին, իր նոր ընկերներին                           |
| 3. Der junge Mann studiert ... .               | համալսարանում,<br>օտար լեզուների<br>ֆակուլտետում                                |
| 4. Mein Bruder spricht ... .                   | մի քանի օտար<br>լեզուներով,<br>իտալերեն, ռուսերեն,<br>իսպաներեն, գերմաներեն     |
| 5. Die Dame arbeitet ... .                     | գեղեցկության սրահում,<br>քոլեջում, հագուստի սրահում,<br>համալսարանի նոր բաժնում |
| 6. Der Doktor arbeitet ... .                   | նոր թեմայի,<br>դասախոսությունների շուրջ,<br>դասագրքի ստեղծման<br>ուղղությամբ    |
| 7. Sie unterrichtet uns ... .                  | գրականություն,<br>լեզվաբանություն,<br>պատմություն, օտար լեզու                   |
| 8. Meine Schwester ist ... verheiratet.        | գլխնականի, նկարչի,<br>բժշկի, նրա հետ  |
| 9. Sie ist ... sehr ähnlich.                   | հայրիկին, իր մայրիկին,<br>մորաքրոջը   |
| 10. Ich besuche oft abends ... .               | ընկերներիս, ծնողներիս,<br>որդուս ընտանիքը,                                      |

գարմիկիս, ցուցահանդես,  
պատկերասրահ,  
լեզվի կենտրոն,  
մարզական ակումբ

**Übung 12. Übersetzen Sie ins Deutsche. Verwenden Sie richtig den erlernten Wortschatz und die Grammatik.**

1. Թո՞ւյլ տվեք Ձեզ ներկայացնել մեր իտալերենի նոր ուսուցչուհուն: 2. Յուրաքանչյուր մասնակից ներկայանում է և տալիս իր հարցը: 3. Ինչպե՞ս է կոչվում այդ ընկերությունը: 4. Իմ եղբայրը ուսանող է, նա արդեն երկու տարի է, ինչ սովորում է համալսարանում: Նրա մասնագիտական առարկան գերմաներենն է, սակայն նա հաճույքով է սովորում նաև այլ լեզուներ: 5. Նա արդեն սահուն խոսում է երկու օտար լեզուներով: 6. Իմ գարմիկը որպես քարգմանիչ է աշխատում Գերմանիայում՝ «Siemens» ընկերությունում: 7. Այժմ նա աշխատում է իր կուրսային աշխատանքի թեմայի ուղղությամբ: 8. Նոր աշխատակցուհին լավ է տիրապետում համակարգչին և հմտորեն աշխատում է համակարգչային տարբեր ծրագրերով: 9. Մեր դպրոցում տարբեր առարկաներ են դասավանդում որակյալ մասնագետները: 10. Նրա դուստրը ամուսնացած է երիտասարդ գիտնականի հետ: 11. Երեխաները սովորաբար նման են լինում իրենց ծնողներին: 12. Մենք հաճախ ենք այցելում մեր հին ընկերներին:



## Text II

### Meine sonnige Jugend (gekürzt und vereinfacht)<sup>1</sup>

*Sie kennen wohl den Namen des Schriftstellers Erich Kästner (23.2.1899 – 29.7.1974). Er war ein deutscher Schriftsteller, Dichter und Publizist. Humor und Satire waren sein Schreibstil. Als Schriftsteller befasste er sich gerne mit der Kinderliteratur, wofür er auch bekannt wurde. So kennt man Erich Kästner in vielen Ländern vor allem als einen Kinderbuchautor. Beliebt und gerne gelesen werden die netten Geschichten „Emil und die Detektive“ (1928) und „Das doppelte Lottchen“ (1929). Die autobiographische Erzählung „Meine sonnige Jugend“ bezieht sich auf das Leben von Erich Kästner.*

Ich kam im Jahre 1899 zur Welt. Mein Vater, der als junger Mann Sattlermeister mit einem eigenen Geschäft gewesen war, arbeitete damals schon nur noch als Facharbeiter in einer Kofferfabrik. Als ich etwa sieben Jahre alt war, gab es Streiks in der Stadt. Auf unserer Straße flogen abends Steine in die brennenden Gaslaternen. Das Glas splitterte und klorrte. Dann kam Gendarmerie mit Säbeln und schlug auf die Menschen auf der Straße ein. Ich stand am Fenster und meine Mutter zog mich weinend weg. Das war 1906 ... 1917, als schon die ersten Klassenkameraden im Osten und Westen gefallen waren, musste ich zum Militär. Ich musste noch zwei Jahre zur Schule gehen, aber ich ging zur Armee. Als der Krieg zu Ende war, kam ich herzkrank nach Hause zurück. Meine Eltern mussten

---

<sup>1</sup> Siehe L. I. Komarova, A. M. Kudrjaschova, Deutsch, Sprachpraxis im 1. Studienjahr, Teil I, Balaschov 2005

ihren neunzehnjährigen Jungen die Treppen hinaufschieben, weil er vor Atemnot keine Stufe allein steigen konnte. Dann fing ich an zu studieren...

Deutschland hatte den Krieg verloren, das Geld wurde wertlos ... Meine Heimatstadt gab mir ein Stipendium. Sehr bald konnte ich mir für das monatliche Stipendium knapp eine Schachtel Zigaretten kaufen. Ich wurde Werkstudent, d. h. ich arbeitete in einem Büro, bekam als Lohn am Ende der Woche eine ganze Aktenmappe voll Geld und musste rennen, wenn ich mir dafür zu essen kaufen wollte. Es gab Milliarden-, ja sogar Billionenmarkscheine. Zum Schluss reichten sie kaum für eine Straßenbahnfahrt. Das war 1923 ... Ich saß im Mantel im möblierten Zimmer und schrieb eine Seminararbeit über Schillers „Ästhetische Briefe“. Dann war die Inflation vorbei. Kaum ein anständiger Mensch hatte noch Geld. Da wurde ich, immer noch Student, Journalist und Redakteur. Als ich meine Doktorarbeit machen wollte, ließ ich mich in der Redaktion von einem anderen Studenten vertreten. Während der Messe, ich machte mein Examen in Leipzig, hängten wir uns Plakate um und verdienten uns als wandernde Plakatsäulen ein Paar Mark hinzu. Mehrere Male in der Woche konnten mittellose Studenten bei netten Leuten, die sich an die Universität gewandt hatten, essen ...

Das war 1925. Nach dem Examen ging's in die Redaktion zurück. Das Monatsgehalt kletterte auf vierhundert Mark. Im nächsten Urlaub wurde der Mutter die Schweiz gezeigt, im übernächsten musste ich für die Kur ins Herzbad gehen. Und 1927 flog ich auf die Starße, weil einer Konkurrenzzeitung meine Artikel nicht gefielen und mein Herr Verlagsdirektor keinen Mut hatte. So fuhr ich 1927 ohne Geld los, um Berlin zu erobern. Ende des Jahres erschien mein erstes Buch. Andere folgten. Sie wurden übersetzt. Der Film kam hinzu. Die Laufbahn schien gesichert. Doch es war wieder nichts. Denn die wirtschaftliche Depression wuchs. Banken krachten. Die Arbeitslosigkeit und die Kämpfe von mehr als zwanzig politischen Parteien bereiteten der Diktatur den Boden. Hitler kam an die Macht und Faschisten verbrannten meine Bücher. Mit der literarischen Arbeit war es vorbei.

Das war 1933! Zwölf Jahre Berufsverbot folgten. Es gibt sicher schlimmere Dinge, aber angenehmere gibt es wahrscheinlich auch ... Nun schreiben wir das Jahr 1946, und ich fange wieder einmal mit gar nichts und von vorne an.

Februar 1946

## **Aufgaben zum Text**

1. Lesen Sie den Text. Schreiben Sie die Wörter und Wendungen heraus, die für Sie neu waren. Versuchen Sie diese auf Deutsch zu erklären. Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie über die Biographie von Erich Kästner.

2. Arbeiten Sie zu zweit. Finden Sie **im Text entsprechende Stellen** für die folgenden Wörter und Wortverbindungen und lassen Sie es den/die Mitstudenten/in anders sagen, d. h. die Wörter und Satzkonstruktionen so gebrauchen, wie diese im Text stehen.

ich wurde 1899 geboren; als gelernter Arbeiter; sein eigenes Geschäft haben; ungefähr 7 Jahre alt; auf unserer Straße warf man Steine; die ersten Schulfreunde starben; er musste zur Armee gehen; die Schule besuchen; Herzbeschwerden haben; meine Eltern halfen mir die Treppen hinaufsteigen; ich konnte nicht leicht atmen; ich wurde Wekstudent; Aktentasche; der Lohn; laufen; genügen; zu Ende sein; Abschlussprüfung ablegen; ein anderer Student musste mich vertreten (ersetzen); arme Studenten; auf 400 Mark steigen; mein Geld reichte nur noch für eine Schachtel Zigaretten; ich kehrte in die Redaktion zurück; in die Schweiz fahren; die Arbeit verlieren; sich eine neue Beschäftigung in Berlin suchen; das Buch hat man verfilmt; die Karriere; die Wirtschaftskrise; mit der literarischen Arbeit war es zu Ende; neu anfangen; mit Null anfangen

3. Erklären Sie die Bedeutungen der Zusammensetzungen:

Kofferfabrik, Klassenkameraden, Gaslaternen, Plakatsäule, Monatsgehalt, Berufsverbot, Verlagsdirektor

4. Welche **Berufsbezeichnungen** kommen im Text vor? Markieren Sie und schreiben Sie heraus. Wie heißen diese Berufe auf Armenisch?

5. Schreiben Sie **die wichtigsten Informationen** aus jedem Abschnitt heraus. Fassen Sie den Inhalt des Textes mithilfe von Ihren Notizen zusammen. Machen Sie das möglichst **mit eigenem Wortschatz**. Benutzen Sie auch die Wörter und Wendungen aus **der Aufgabe 2**.

6. Lesen Sie jetzt nochmals die autobiographische Erzählung von Erich Kästner durch und **erzählen** Sie über sein Leben möglichst **ausführlich nach**. Verwenden Sie **die Ich-Form** oder **die 3. Person**.

7. Nehmen Sie Stellung **zum Titel** der Erzählung. Wie verstehen Sie ihn? Warum hat der Autor, Ihrer Meinung nach, für seine Jugend das Adjektiv „**sonnig**“

gebraucht. Finden Sie auch, dass seine Kindheit und Jugend wirklich sonnig waren?

8. Äußern Sie sich zum folgenden Satz des letzten Abschnittes: „Es gibt sicher **schlimmere** Dinge, aber **angenehmere** gibt es wahrscheinlich auch“. Was hat der Autor damit gemeint?

9. Überlegen Sie es, ob Sie von dem Leben dieses deutschen Autors **emotional beeinflusst** sind und manches **von seiner Zeit** erfahren haben?

10. Übersetzen Sie nun den Text ins Armenische **mit Hilfe eines Wörterbuches**.



**Meine Oma war eine fromme, gutherzige und intelligente Frau. Trotz ihrer 85 Jahren und Demenz war sie aktiv und ging immer sonntags zum Gottesdienst, weil sie auch sehr gläubig war. In diesem Geiste wurden wir auch alle erzogen. Obwohl sie physische Beeinträchtigungen hatte (in der Jugendzeit hatte sie Krebskrankheit und war an einem Ohr taub, Diabetes und Hypertonie hatte sie auch) war sie immer hilfsbereit und für die Enkelkinder immer da.**

Sie hatte mehrere Lieblingsenkelkinder. Wir waren immer für sie da. Meinen Vater, ihren Sohn hatte sie sehr lieb. Als ich eines Tages meinen zukünftigen Ehemann ihr vorstellte, hat sie als Erstes gefragt, ob er "Vaterunser" weiß und hersagen kann? Religiöse Tradition akzeptieren und an Gott glauben war ein wichtiger Wert für sie. Von uns erwartete sie auch dasselbe. Manchmal war das recht anstrengend, so musste das aber sein. Beten sollte man immer laut und mit tiefer Innigkeit. Das war ein wichtiges Kriterium. Vieles hat die Oma erlebt. Mit meinem Opa zusammen, meinem Vater und meinen lieben Tanten. Den

Völkermord, furchtbar auszusprechen, Deportationen, Flüchtlingsleben ohne Staatsbürgerschaft in Griechenland und nach vierzig Jahren die Rückkehr in die Heimat. Mir war es immer seltsam, dass die Großeltern zusammen türkisch oder griechisch sprachen. So sehr peinlich war das nicht, fremd war das dennoch. Nach der Rückkehr ins Heimatland musste sie hart arbeiten. Sie war Wäscherin in einer Klinik (ihren fast 3 Kilo schweren Kohlebügeleisen hielt ich mehrmals als Mädchen in der Hand). Beten und arbeiten und nachts sticken. Sticken konnte sie majestätisch. Sticken hat sie bei einer deutschen Lehrerin als junges Mädchen gelernt. Das war ihr Stolz. Mehrmals erzählte sie mir von der lieben Deutschen, die ihr und anderen Mädchen in der ostgriechischen Stadt Kavala Stickerei beibrachte. Mit Stickerei konnte sie dann im Heimatland ein bisschen Geld verdienen, damit die Familie die schwierige Lebensphase überleben konnte.

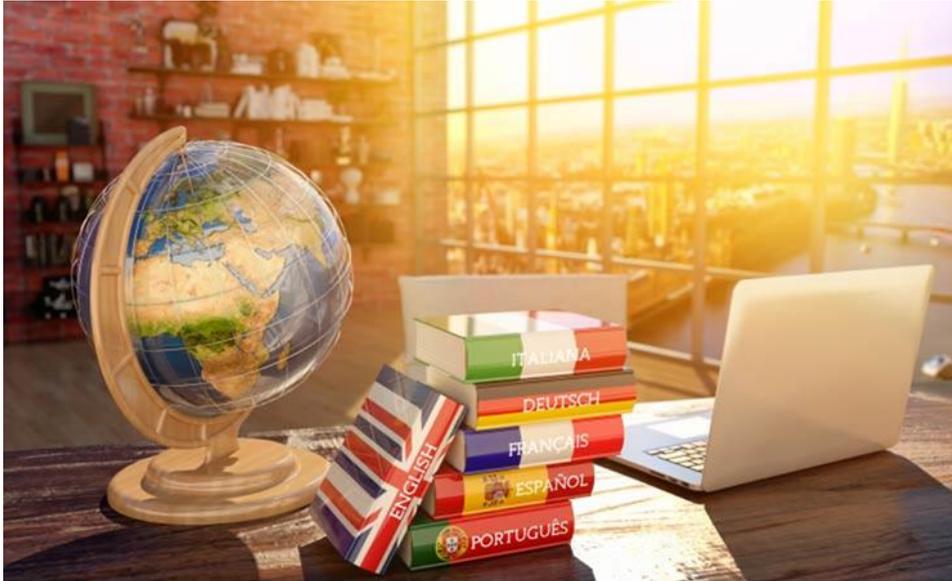
**Was mich am meisten in der Persönlichkeit meiner Oma faszinierte, war ihr starkes Gefühl für andere Menschen. Emphatisch war sehr und konnte verzeihen. Die Bibel der Hand setzte sie sich oft an mein Bett, als ich krank war, in kleinem, dann jungem Alter teilten wir mit ihr ein Zimmer in meinem elterlichen Haus, und fragte mich in ihrem schönen westlichen Dialekt, ob sie mir etwas von Psalmen vorlesen sollte. Und sie hat mir etwas vorgelesen. Sie lebte dann die letzten Jahre ihres Lebens bei meinen Tanten Mary und Varsenik in den USA und ist dort im Alter von 93 Jahren gestorben<sup>2</sup>.**



sie  
in

---

<sup>2</sup> Aus dem Eigenen



## Lektion 2

Thema: *Sprachen lernen*

Text I A *Je früher desto leichter*

Text I B *Lilits Studium an der deutschen Abteilung*

Text II *Ein Brief an den Freund*

Grammatik : *Gebrauch des Artikels*

*Pluralbildung der Substantive*

*Akkusativ der Substantive*



## **Text I A**

### **Je früher desto leichter**

Das Motto eines neuen Projekts heißt “Je früher desto leichter”. Im Kindergarten schon mit Deutsch beginnen. Die Kleinen lernen eine Fremdsprache, in diesem Fall Deutsch, mit dem “großen, schwarzen Vogel”. Sein Name ist “Spaßvogel” und er versteht kein Wort Englisch. Im Unterricht sprechen die Kleinen mit dem “Spaßvogel” nur auf Deutsch. Sie feiern zum Beispiel seinen Geburtstag und singen “Zum Geburtstag viel Glück”. Sie fragen ihn “Wie alt bist du?” und ob er “Schokolade oder Tee” möchte.

Internationale Kontakte zum deutschen Kindergarten sind auch eine gute Motivation für das Deutschlernen in England. “Bei uns waren heute die Kinder aus Brasilien”, erzählt ein Kind abends den Eltern. Die Kinder von drei bis sechs Jahren lernen auf diese Weise andere Kinder kennen, die Kinder mit anderen Sprachen und Kulturen.

Nur zweimal pro Woche besucht der “Spaßvogel” die Kleinen. Er bleibt nur 20 Minuten und sie lernen zusammen. Sie bilden kleine Gruppen und in Kleingruppen lernen sie nur einige Wörter. Lieder, Gestik und Mimik, Spiele und kleine Gedichte. Es gibt alles für Kinder. Der “Spaßvogel” und die Kinder spielen zusammen Situationen und üben die Wörter. “Lernen muss Spaß sein”, das ist ihr Motto.

### **Aufgaben zum Text 1A**

*1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen:*

1. Wie heißt das Motto des Projekts, nach dem die Kinder in einem englischen Kindergarten Deutsch lernen? 2. Welche Hilfe haben die Lernenden im Unterricht neben ihrem Lehrer? 3. Was heißt hier Spaßvogel und wie oft besucht er die Kinder des Kindergartens? 4. In welchem Lebensalter lernt man schon in England eine Fremdsprache? 5. Welche Aktivitäten haben die Kinder des Kindergartens im Fremdsprachenunterricht? 6. Haben die Kinder einen lustigen oder einen anstrengenden Unterricht? 7. Welche Methode benutzt man hier fürs Üben der Wörter? 8. Welche Bedeutung haben für englische Kinder Kontakte zu einem deutschen Kindergarten? 9. Welche Vorteile und Möglichkeiten gibt den Kindern das Lernen von Fremdsprachen? Was lernen sie noch neben einer Fremdsprache?

## **Text 1B**

### **Lilits Studium an der deutschen Abteilung**

Das Motto von Lilit beim Deutschlernen heißt: „Meine selbstständige Arbeit an der Sprache halte ich für sehr wichtig.“

Meine Nichte studiert Deutsch an der deutschen Abteilung der Staatsuniversität Jerewan. Sie heißt Lilit und ist 18 Jahre alt. Sie erzählt mir immer gerne von ihrem Studium und ihrem Fach. Eine besondere Vorliebe für Deutsch hatte sie noch in der Schule. Sie lernt Deutsch seit dem zweiten Schuljahr. Zweimal pro Woche hatten sie damals in der Schule Deutschstunde. Sie meint, es ist ja sehr wenig für die schnelle Aneignung der Texte, des Wortschatzes und der deutschen Grammatik. Für einen produktiven Fremdsprachenunterricht ist es auch nicht effektiv, wenn es zu viele Schüler in einer Gruppe oder einer Klasse sind. Außerdem ist es immer gut, im Unterricht neben dem Lehrer und den Lehrmaterialien auch andere Motivationen zu haben, zum Beispiel eine solche Gestalt wie der Spaßvogel bei den englischen Kindern, oder Kontakte zu den deutschen Schulen. Lernen muss den Lernenden wirklich Spaß machen. So macht sich Lilit Gedanken über armenische Schüler. „Die Fremdsprachen sind heutzutage sehr wichtig. Von klein auf muss man schon eine lernen. Später ist es schwieriger“, so meint Lilit.

Jetzt arbeitet sie täglich etwa 3 bis 4 Stunden an der Sprache. Sie äußert oft den folgenden Gedanken: „Die selbstständige Arbeit ist sehr wichtig. Ständig muss man üben und tüchtig mit den Hausaufgaben sein.“ Jede Woche nehmen sie ein neues grammatisches Thema und einen neuen Text durch. Sie übt dann fleißig den Wortschatz und die grammatischen Regeln. Sie übt sich auch lange im Lesen. Oft diskutieren sie im Unterricht verschiedene Themen oder spielen Dialoge und Szenen. Lernen in Situationen gibt ihr wirklich Spaß. Einmal in zwei Wochen haben sie die Hauslektüre und erzählen ein Buch (einen Roman, Erzählungen oder sonst was). Lilit meint, es ist sehr interessant und wichtig für die Entwicklung des mündlichen Ausdrucks. Die Arbeit mit den Wörterbüchern findet sie auch sehr relevant. Die unbekanntenen Wörter muss man immer in einem Wörterbuch, lieber in einem deutsch-armenischen, nachschlagen, diese ins Heft eintragen und Beispiele mit ihnen bilden. Die Vokabeln lernt man leichter an Beispielen.

Für das Deutschlernen haben jetzt die armenischen Studenten noch eine wichtige Motivation: Kontakte zu vielen deutschen Universitäten durch verschiedene deutsche oder internationale Organisationen, solche wie der DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst – Գերմանական ակադեմիական փոխանակ-

նախ ծառայություն), das Goethe-Institut oder Deutscher Club in Jerewan. Sie beschäftigen sich mit der Pflege und der Verbreitung der deutschen Sprache auf der ganzen Welt. Viele von unseren Studenten können heute an einem Sprachkurs, einem Fortbildungskurs oder an anderen Lehrveranstaltungen auf Deutsch in Deutschland, Armenien oder in einem anderen Land teilnehmen. Bei solchen Sprachkursen oder Seminaren lernen sie näher die deutsche Sprache und Kultur kennen.

### **Aufgaben zum Text 1B**

1. Schreiben Sie selber Fragen zum Text **“Lilits Studium an der deutschen Abteilung“**. Richten Sie diese an Mitstudenten.

2. Machen Sie eine Textwiedergabe von beiden Texten. Machen Sie es möglichst ausführlich.

Für die leichtere Inhaltswiedergabe schlagen wir Ihnen folgende Methoden vor: a) unterstreichen Sie zuerst die wichtigsten Stellen in den Texten, dann schreiben Sie die wichtigste Information aus jedem Abschnitt heraus oder versuchen Sie es mündlich zu machen; b) machen Sie Stichpunkte und geben Sie den Inhalt der Texte nach diesen Stichpunkten wieder.

### **Anregungen für ein Gespräch**

1. Diskutieren Sie in der Gruppe anhand der beiden Texte zum Thema „Sprachen lernen“. Äußern Sie sich dazu, ob Sie mit dem Prinzip „Je früher, desto leichter“ einverstanden sind. Hatte die Heldin des zweiten Textes – Lilit – auch die Möglichkeit, in der Schule oder im Kindergarten nach diesem Prinzip Deutsch zu lernen?

2. Vergleichen Sie die Prinzipien und Methoden des Deutschlernens in beiden Texten. Wodurch unterscheiden sie sich?

### **Wortschatzerklärungen**

**je früher, desto leichter** *որքան շուտ, այնքան հեշտ*

**zum Geburtstag viel Glück** *ծնունդդ շնորհավոր*

**Motivation f, -en** *խթան, շարժառիթ, մղում, պայրճառ* **die M. für eine Handlungsweise; für jmds.** Verhalten *գործելակերպի, վարվելակերպի շարժառիթ, պայրճառ*

**Spiel n, -e** 1. *խաղ* lustige, heitere, fröhliche, muntere Spiele; die Spiele der Kinder; das **S.** mit dem Ball, mit den Wörtern; Glück im **S.** haben; 2. *խաղ, մարզակալան միջոցառում* ein **S.** im Freien, in der Halle; ein **S.** gewinnen, verlieren; die Olympischen Spiele; 3. *խաղ (օր.՝ դերասանական)* das gute, ausgezeichnete **S.** eines Schauspielers, eines Darstellers, eines Musikers; *փխբ.* alles aufs **S.** setzen – alles riskieren, in Gefahr bringen *որևէ բան վտանգել, ռիսկի ենթարկել*

**Gestik f** *շարժուչև, կեցվածք (շարժվելու կերպը)*

**Mimik f** *դիմախաղ, դիմաշարժ, միմիկա*

**Beispiel n, -e** 1. *օրինակ (մեծ)* ein gutes, schlechtes, überzeugendes, treffendes, typisches **B.**; ein **B.** suchen, nennen, anführen; *etwas (Akk.) als B.* anführen; etwas *an einem B.* erklären; *zum B.* *որպես օրինակ, օրինակ* 2. *օրինակ* ein gutes, lehrreiches **B.**; *jmdm.* ein **B.** geben *մեկի համար օրինակ ծառայել* Ich habe *mir an ihm, daran* ein **B.** genommen. *Ես նրանից/դրանից օրինակ վերցրի:*

**Woche f, -n** *շաբաթ* vergangene, diese, nächste, kommende **W.**; heute in/über zwei Wochen *կրկու շաբաթից;* vor, nach *einer* Woche; jede **W.**; alle zwei Wochen; einmal die **W./in der/pro W.** *շաբաթը մեկ անգամ, W.* auf/für **W.** *շաբաթ առ շաբաթ* Adj. **wöchentlich** *շաբաթական, ամեն շաբաթ* Die Zeitschrift erscheint wöchentlich.

**Situation f, -en** *իրավիճակ, իրադրություն* die politische, wirtschaftliche **S.**; eine lächerliche, peinliche *տհաճ S.*; die **S.** beherrschen *տիրապետել իրավիճակին, retten* (z. B. mit einem Scherzwort)

**Motto n, -s** *նշանաբան, կարգախոս, լոզունգ* sein Motto ist, lautet, heißt: unter dem Motto ...

**Spaß m, Späße** *կատրակ* ein großer, gelungener, dummer, schlechter **S.**; etwas zum **S.** *որպես կատրակ* sagen; den/einen **S.** [nicht] verstehen; Er macht [oft, gern] **S.**, Späße; Ich mache doch bloß **S.** (*umg.* meine es nicht ernst); Das ist kein **S.**; Jetzt mal ohne **S.**; **S.** beiseite, bitte! (*umg.* im Ernst) *Կատրակը մի կողմ, խնդրում եմ:* 2. *հաճույք, զվարճություն* Das macht, gibt mir **S.** *Դա ինձ զվարճացնում է, ինձ համար հաճելի է:* Ich wünsche dir/euch viel **S.** *Քեզ/չեզ բարի ծամանց:*

**Spaßvogel m, -vögel** *կատրակասեր, կենսուրախ մարդ, այստեղ՝ կատրակասեր թռչուն*

**verstehen vt jmdn./etw. (Akk.)** 1. *հասկանալ (լսել)* Ich konnte vor Lärm *kein* Wort v. 2. *հասկանալ, ըմբռնել, ընկալել (միտքը)* Die Schüler verstanden *die* Aufgabe.; Hast du *mich* [richtig] verstanden? Sie versteht gut *ihren Sohn.* Ich kann

**dich** verstehen. 2. Er versteht *seine* Sache, *sein* Handwerk ausgezeichnet. Նս իր գործը լավ է հասկանում/լավ զիտի: viel/wenig **von etwas (Dat.) v.** *ինչ-որ մի բանի (օրինակ՝ մասնագիտությունը)* լավ կամ վատ *տիրապետել* Er versteht viel **von** Mathematik.

**fragen** vt 1.a) **jmdn. (Akk.) nach etw. (nach Dat)/jmdn. etwas** *հարցնել (մեկին մի բանի մասին) jmdn.* neugierig **f.;** **jmdn. nach der Zeit, nach dem Weg, nach jmds.** Namen, **nach seiner** Meinung, **nach dem** Grund **f.;** b) *հարցնել մեկին, մի բանի մասին, հոգ տանել (հիմնականում՝ ժխտականում)* Niemand fragt nach der alten Frau. 2. **jmdn. um etwas (um Akk.)** fragen (bitten) *մեկից (օր.՝ բույրվություն)* *հարցնել/խնդրել, den* Arzt **um** Rat **f.** *բժշկից խորհուրդ հարցնել, die* Eltern **um** Erlaubnis **f.;** *փխբ.* gefragt sein *պահանջարկ/պահանջված լինել*

**erzählen** vt **jmdm./etwas (Dat. Akk.)** *պարմել (մեկին ինչ-որ բան) [jmdm.] eine* wahre Geschichte, *ein* Erlebnis, *ein* Märchen, *einen* Traum **e.;** **erzählen (von Dat., über Akk.)** *պարմել մեկի կամ մի բանի մասին* Er hat mir manches **über ihn, von ihm** erzählt.; Mein Freund erzählt sehr spannend **über seine** Reise nach Spanien.

**kennen lernen** vt **jmdn./etw. (Akk.)** *ծանոթանալ, անուշել* **einen** Schriftsteller, **eine** Künstlerin, **ein neues** Buch, **eine** Stadt, **ein fremdes** Land **k. l.;** Jeden Tag lernen wir viel **Neues** über das Leben kennen.

**üben** vt **etw. (Akk.)** 1. a) *վարժվել, մարզվել* tüchtig, täglich, geduldig, immer wieder **ü.;** *sein* Gedächtnis **ü.** *հիշողությունը մարզել, auf/an einem* [Musik]instrument **ü.** *որևէ երաժշտական գործիք նվագել սովորել, auf dem/am* Klavier, *auf der/an der* Geige **ü.** *դաշնամուր, ջութակ պարապել, Der Turner/der* Sportler *übt im* Sportsaal. *Մարզիկը մարզվում է մարզադահլում:* b) *ցուցաբերել, կիրառել* Toleranz, Geduld, Nachsicht (**mit jmdm.**) **ü.** *Հանդուրժողականություն, համբերատարություն, ներողամտություն, զիջողականություն ցուցաբերել, Gewalt, Kritik ü., Rache an jmdm. ü.* *մեկից վրեժ առնել, լուծել*

## Übungen zum Wortschatz

**Übung 1. Übersetzen Sie ins Armenische. Achten Sie auf die Vieldeutigkeit der kursiv gedruckten Wörter. Die Erläuterungen sind im aktiven Wortschatz vorhanden.**

1. Lange *übt* der Musiker auf seinem alten Cello, aber immer ohne Ergebnis. 2. Er will jetzt sein Gedächtnis *üben*, dafür lernt er immer wieder Gedichte auswendig.

3. Manches aus dem alten Lehrstoff *üben* wir jeden Tag im Unterricht. 4. “*Übt* Geduld und Nachsicht“, sagt die Mutter jedesmal zu ihren Kindern.“ 5. Durch die Tür konnte er jede Silbe, jede Äußerung *verstehen*. 6. Ich *verstehe* nicht die *Motivation* für seine Taten. 7. Der Experte *versteht* gut alle Nuancen seines Berufes. 8. In ihrer schweren Situation *fragt* aber keiner *nach ihr*. 9. An einem guten Lehrer nehmen sich die Schüler immer *ein Beispiel*. 10. So etwas kann nicht passieren, es ist noch ohne *Beispiel*. 11. Für die bessere Note muss man in der Prüfung Sätze und Wörter als *Beispiele* anführen. 12. *Das Spiel* des Hauptdarstellers im neuen Film ist wirklich faszinierend. 13. Danach beherrscht er die Situation nicht mehr und setzt alles *aufs Spiel*. 14. Für die Kleinkinder sind heitere *Wortspiele* im Fremdsprachenunterricht sehr interessant.

**Übung 2. Beantworten Sie die Fragen. Verwenden Sie Adjektive aus dem erlernten Wortschatz oder einem Wörterbuch.**

*Muster: Wie kann z. B. ein Spaß sein? – Ein Spaß kann zum Beispiel gelungen sein. (Andere Adjektive bitte selbst als Beispiele anführen).*

1. Wie kann ein Spiel sein? 2. Wie kann ein Beispiel sein? 3. Welche Situation kann in einem Land gut oder schlecht sein? 4. In welcher Situation kann ein Mensch sein?

**Übung 3. Ergänzen Sie die Verben aus der Liste unten.** (Manche Verben wiederholen sich).

*Muster: sein Gedächtnis \_\_\_\_                      sein Gedächtnis üben*

auf der Geige \_\_\_\_, täglich die Regeln \_\_\_\_, jmdn. von einer noch unbekanntem Seite \_\_\_\_, jmdm. eine wahre Geschichte \_\_\_\_, über die Ereignisse des Sommers \_\_\_\_, jmdn. verwundert nach etwas \_\_\_\_, nach jmds. Meinung \_\_\_\_, sehr/stark gefragt \_\_\_\_, die Eltern um Erlaubnis \_\_\_\_, von seinem Handwerk ausgezeichnet \_\_\_\_, vor Lärm kein Wort \_\_\_\_, jmdn. falsch/richtig \_\_\_\_, etwas zum Spaß \_\_\_\_, die Situation \_\_\_\_, die Situation mit einem Scherz \_\_\_\_, ein überzeugendes Beispiel \_\_\_\_, ein typisches Beispiel \_\_\_\_, in einer bestimmten Situation falsch-richtig \_\_\_\_, ein Spiel im Freien \_\_\_\_, ein Spiel \_\_\_\_, der Herr der Situation \_\_\_\_, Rache an jmdm. \_\_\_\_, Selbstkritik \_\_\_\_, etwas an einem Beispiel \_\_\_\_, jmdm. ein gutes/schlechtes Beispiel \_\_\_\_, sich an jmdm./etwas Beispiel \_\_\_\_, gern Späße \_\_\_\_, etwas aufs Spiel \_\_\_\_,

*beherrschen, kennen lernen, erzählen, sein, verstehen, üben, sagen, haben, fragen, retten, anführen, handeln, spielen, bleiben, erklären, nehmen, machen, setzen, kommen, geben, gewinnen, verlieren*

**Übung 4. Übersetzen Sie die Wortgruppen ins Deutsche. Verwenden Sie diese in Sätzen.**

ուրախ խաղեր, դերասանի հիանալի խաղը, որևէ բան վտանգել, յուրօրինակ դիմախաղ, կարևոր խթան, նշանաբան ունենալ, համոզիչ օրինակ բերել, ինչ-որ բան օրինակով բացատրել, մեկին օրինակ ծառայել, մեկից օրինակ վերցնել, շաբաթը երկու անգամ, գալիք շաբաթ, տհաճ իրավիճակ, իրավիճակին տիրապետել, հաջողված կատակ, մեկին զվարճացնել, հաճույքով մի բան սովորել, իր գործը լավ հասկանալ, մեկին ճանապարհը հարցնել, մեկից քույրսովորյուն հարցնել (խնդրել), շատ նոր բաների ծանոթանալ, հիշողությունը մարզել, արտասանական վարժություններ անել, մեկից վրեժ լուծել, կանոնները սերտել, դաշնամուր պարապել:

**Übung 5. Erklären Sie die Bedeutungen der Redensarten und Wendungen aus dem aktiven Wortschatz. Schildern Sie Situationen mit dem möglichen Gebrauch dieser Wendungen.**

Jetzt mal ohne Spaß! Spaß beiseite, bitte! alles aufs Spiel setzen; stark gefragt sein

**Übung 6. Gebrauchen Sie zu den markierten Wörtern Synonyme oder sinnverwandte Wörter.**

1. Für gute Leistungen müssen die Sportler ständig **trainieren**. 2. Ein echter Lehrer **erweist (hat)** stets Geduld und Nachsicht mit seinen Schülern. 3. Der Redner **berichtet** heute von einer neuen Richtung der Kunst. 4. Jedes Mal **werden** wir in den Ferien mit neuen Freunden **bekannt**. 5. Der Lernende **begreift** gut den ganzen Sinn der Erzählung. 6. Die Wirtschaft vieler Länder befindet sich in letzter Zeit in einer beschwerlichen **Lage**. 7. Er **meinte es** gar nicht **ernst**. 8. In diesem schweren Augenblick mussten die Retter **alles riskieren**. 9. Dieses Semester haben die Studenten **jede Woche** zehn Stunden Deutsch. 10. Es ist gar kein passender, sondern ein recht **unsinniger Scherz**. 11. Den grammatischen Stoff erklärt man anhand **einzelner** typischer **Fälle**. 12. Dein Freund ist ja ein echter „**Spaßmacher**“. 13. Er ist kein gutes **Vorbild** für dich. Du kannst dir **ein Muster** an deinem besten Freund nehmen. 14. **Die Devise** der internationalen Konferenzen lautet oft: Zusammenarbeit und gegenseitiger Beistand. 15. Das **gibt** mir ein richtiges **Vergnügen**.

**Übung 7. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Beachten Sie den Gebrauch der Rektion und der präpositionalen Ergänzungen mit Verben.**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Die Experten verstehen viel ... .  | մաթեմատիկայից,<br>պատմությունից,<br>գրականությունից,<br>համակարգչային ծրագրերից,<br>բազմաթիվ ոլորտներից |
| 2. Der Unbekannte fragt mich ... .  | ժամը, ճանապարհը,<br>անհասկանալի բառը,<br>իմ կարծիքը, ինձնից<br>թույլտվություն, խորհուրդ                 |
| 3. Täglich üben die Lernenden... .  | նոր տեքստեր և<br>բառեր,<br>գերմաներենի<br>արտասանությունը   |
| 4. Die Gaststudenten lernen տեսարժան<br>in der neuen Stadt ... kennen.                | վայրերին, մի բանաստեղծի,<br>արվեստագետի հետ,<br>չսատ նոր մարդկանց հետ                                   |
| 5. Der Hauptheld des Romanes übt ... mit<br>den anderen.                              | համբերատարություն,<br>հանդուրժողականություն,<br>ներողամտություն   |
| 6. Kontakte zu ... sind eine gute<br>Motivation für das Lernen einer<br>Fremdsprache. | գերմանական դպրոցի,<br>գերմանական<br>համալսարանների,<br>հյուրընկալվող դասախոսների<br>հետ                 |
| 7. Beim Erklären des neuen Themas führt<br>der Lektor ... als Beispiel an.            | մի շարք նախադասություններ,<br>բառեր և<br>բառակապակցություններ,<br>մի հետաքրքիր տեքստ                    |
| 8. Du solltest dir ... Beispiel nehmen.   | քո ուսուցչից, հայրիկից,<br>ընկերոջից, բարի մարդկանցից   |

9. Der Hochschullehrer erzählt heute seinen Studenten ... .

այո գրողի, իր գործընկերների,  
իր ընտանիքի մասին, մի  
գիտնականի մասին

10. Elisabeth kann ... gut verstehen.

իր ամուսնուն,  
իր լավագույն ընկերոջը,  
մեր բոլոր խնդիրները,  
իմ որդուն, իր երեխային,  
իր առաջադրանքը և  
պարտավորությունը,  
կյանքի կանոնները,  
նրա խոսքերը

## Grammatik

### Akkusativ der Substantive

*Achten Sie auf den Gebrauch des Akkusativs.*

Kasus	<i>maskulinum</i>	<i>neutrum</i>	<i>Femininum</i>
Nom.Sg.	<i>der, ein Satz</i>	<i>das, ein Wort</i>	<i>die eine Aufgabe</i>
Akk. Sg.	<i>den, einen Satz</i>	<i>das, ein Wort</i>	<i>die, eine Aufgabe</i>
Nom. Pl.	<i>die Sätze, Sätze</i>	<i>die Wörter, Wörter</i>	<i>die Aufgaben, Aufgaben</i>
Akk. Pl.	<i>die Sätze, Sätze</i>	<i>die Wörter, Wörter</i>	<i>die Aufgaben, Aufgaben</i>

Julian liest *den* Roman, *das* Märchen, *die* Erzählung.

Lina versteht *einen* Text, *ein* Sprichwort, *eine* Aufgabe.

Die Lehrerin korrigiert *den* Satz, sie liest *den* Aufsatz und schreibt *die* Wörter an die Tafel.

Die Studentin versteht *Korrekturen*, verbessert *Fehler* und lernt *Regeln*.  
(Nullartikel im Pl.)

*Die meisten deutschen Verben gebraucht man mit dem Substantiv im Akkusativ.*

## **Gebrauch des Artikels**

### **Der bestimmte Artikel:**

*a) bei bekannten Personen oder Sachen, z. B.:*

*Der Vater holt den Sohn von der Schule ab.*

*Die Mutter versorgt die ganze Familie.*

*b) bei allgemein bekannten Personen oder Sachen, z. B.:*

*Das Parlament ändert die Gesetze.*

*Die Sonne geht in dem Osten auf.*

### **Der unbestimmte Artikel:**

*a) bei unbekannten Personen oder Sachen, z. B.:*

*Ein Schriftsteller war heute bei uns zu Besuch. Sie nimmt einen Teller aus dem Küchenschrank.*

### **Ohne Artikel (der Nullartikel)**

*a) bei unbekannten Personen oder Sachen im Plural, z. B.:*

*Kinder fragen viel.*

*Sie liest nur Zeitschriften.*

*b) bei Nomen, die allgemein gemeint sind, z. B.:*

*Rauchen schadet der Gesundheit.*

**c) Personennamen, Städtenamen und Kontinente stehen auch ohne Artikel**

*z. B.:*

*Goethe ist ein berühmter deutscher Dichter.*

*Dr. Meyer ist als Forscher bekannt.*

*Amerika ist ein multikulturelles Land.*

*Australien ist ein Kontinent.*

Wenn *Personen-, Länder- und Städtenamen*, sowie *Kontinente* mit *Adjektiv* auftreten, dann stehen sie mit dem *bestimmten* Artikel, z. B.:

*der berühmte Freud*

*das alte China*

*im uralten Armenien*

*im wunderschönen Wien*

**Ausnahmen:** einige Ländernamen haben den bestimmten Artikel:

maskulin	feminin	Plural
der Iran	die Schweiz	die Niederlande
der Irak	die Moldau	die USA
der Libanon	die Ukraine	die Philippinen
der Sudan	die Slowakei	
der Jemen	die Türkei	
	u.a. auf <i>-ei</i>	

**Beachten Sie:** Die Ländernamen mit einem politischen Begriff stehen mit dem bestimmten Artikel, z. B.:

*die Bundesrepublik Deutschland (die BRD), die Vereinigten Staaten von Amerika (Pl.), das Vereinigte Königreich*

**Ohne Artikel sind auch:** Mengenangaben, Flüssigkeiten, Materialangaben, Eigenschaften und Gefühle, z. B.:

*Brot, Geld, Luft, Energie, Wärme, Milch, Bier, Wein, Öl, Benzin, Mut, Kraft, Freundlichkeit, Intelligenz, Ehrgeiz, Nachsicht, Liebe, Trauer, Verzweiflung, Hoffnung u. a..*

### Pluralbildung der Substantive

Wir lernen die Bildung der Pluralformen bei Substantiven nach ihrem *Genus* (ihrem Geschlecht) und nach *der Produktivität, d. h. nach der Häufigkeit des Gebrauchs* dieses oder jenes Suffixes bei *Maskulina, Feminina* und *Neutra*.

**Die Maskulina** (*umwulquuli ulnzh qnjulquuliln*) erhalten im Plural die folgenden Suffixe:

1. Suffix **-e, mit** oder **ohne** Umlaut. **Bei Mask. ist dieses Suffix am produktivsten,** z. B.:

der Stuhl[“e], der Satz[“e], der Abend[e], der Tag[e], der Monat[e]

u. a.

2. Suffix **-[e]n**, immer ohne Umlaut, erhalten die *schwachen* und *gemischten Mask.*, z. B.:

der Student[en], der Junge[n], der Mensch[en], der Herr[en], der Gedanke[n], der Name[n] u. a.

*Auch:* der Pro'fessor - die Profe'ssoren, der 'Doktor - die Dok'toren

3. Suffix **-er**, immer mit Umlaut, z. B.:

der Mann[“er], der Wald[“er] u. a.

4. **ohne** Suffix, mit oder ohne Umlaut - die Mask. auf **-er**, **-en**, **-el**.

z. B.:

der Lehrer[-], der Wagen[-], der Mantel[“-] u. a.

**Die Neutra** (*ḡhıqnp ulınh qnjulıulı́lıp*) erhalten im Plural die folgenden Suffixe:

1. Suffix **-er**, immer mit Umlaut. **Bei Neutra ist dieses Suffix am produktivsten**, z. B.:

das Haus[“er], das Buch[“er], das Dach[“er], das Land[“er], das Kind[er], das Bild[er], das Lied[er] u. a.

2. Suffix **-e**, immer ohne Umlaut, z. B.:

das Schaf[e], das Meer[e], das Projekt[e], das Lineal[e], das Telefon[e], das Schiff[e], das Pferd[e] u. a.

3. Suffix **-en**, immer ohne Umlaut, z. B.:

das Ohr[en], das Auge[n], das Hemd[en], das Bett[en] u. a.

Beachten Sie: das Datum-die Daten, das Museum-die Museen, das Zentrum-die Zentren

4. **ohne** Suffix, immer ohne Umlaut – die Neutra auf **-er**, **-el**, **-en**,

z. B.:

das Fenster[-], das Zimmer[-], das Kissen[-], das Ruder[-], u. a.

**Die Feminina** (*hıqulıulı́ ulınh qnjulıulı́lıp*) erhalten im Plural die folgenden Suffixe:

1. Suffix **-[e]n**, immer ohne Umlaut. **Dieses Suffix ist bei Feminina am produktivsten**, z. B.:

die Straße[n], die Sprache[n], die Stunde[n], die Lektion[en], die Schwester[n], die Vokabel[n], die Regel[n] u. a.

2. Suffix **-e**, immer mit Umlaut, erhalten die *einstämmigen* Fem.,

z. B.:

die Stadt[“e], die Nacht[“e], die Wand[“e], die Maus[“e], die Hand[“e] u. a.

3. **ohne Suffix**, mit *Umlaut*, bilden die Pluralform *zwei Fem.*:

*die Mutter – die Mütter, die Tochter – die Töchter*

## Übungen zur Grammatik

### Übung 1. Gebrauchen Sie den richtigen Artikel und die Pluralform.

Projekt, Garten, Vogel, Beispiel, Tag, Kontakt, Motivation, Afrikaner, Sprache, Kultur, Woche, Wort, Melodie, Situation, Motto, Spaß, Antwort, Stift, Füller, Kugelschreiber, Kuli, Fehler, Fenster, Frau, Freund, Freundin, Land, Fuß, Zimmer, Schwamm, Satz, Regel, Lehrer, Stuhl, Tafel, Name, Kontinent, Heft, Schiff, Lineal, Buch, Stadt, Stunde, Wand, Maus, Kraft, Übung, Macht, Bett, Hemd, Student, Vokabel.

### Übung 2. Ergänzen Sie die Artikel im Akkusativ.

1. Frau Lorenz diktiert ... Satz. 2. Die Studenten machen ... Vokabelhefte und ... Arbeitsbücher auf. 3. Karl gibt ... Antwort. 4. Hans schreibt ... Aufsatz nicht. 5. Frau Robertsohn liest ... Wörter und korrigiert ... Wörter. 6. Die Studentin bildet ... Sätze und erklärt ... Regel. 7. Die Schüler achten ... Lektor. 8. Jemand erzählt ... Geschichte. 9. Was bringt die Schülerin? Sie bringt ... Foto, ... Kugelschreiber, ... Stift, ... Album, ... Vokabelheft, ... Wörterbuch, ... Kreide. 10. Was übersetzt Karla? Sie übersetzt ... Wörter, ... Regeln, ... Wortschatz, ... Übung, ... Text.

### Übung 3. Ergänzen Sie die Fragewörter (wen? was?)

1. Die Studentin fragt die Lehrerin. - ... fragt die Studentin?  
2. Der Kursteilnehmer versteht ein Wort nicht. - ... versteht der Kursteilnehmer nicht?  
3. Frau Müller hat einen Faserstift. - ... hat er?  
4. Die Studierenden verstehen die Lehrerin gut. - ... verstehen sie gut?  
5. Die Schülerin zeigt den Stuhl am Tisch. - ... zeigt sie?

### Übung 4. Welches Verb gehört zu welchem Substantiv. Bilden Sie sinnvolle Sätze im Singular und Plural mit dem Akkusativ.

*Muster: Ich höre die Melodie. Ich höre die Melodien.*

hören	die Melodie	das Diktat
sehen	die Lehrerin	die Übersetzung

lesen	der Satz	der Fehler
fragen	die Regel	der Text
Wir verstehen	das Bild	die Vokabel
übersetzen	die Nachricht	der Wortschatz

**Übung 5. Bilden Sie den Akkusativ im Singular und Plural. Gebrauchen Sie die Verben *sehen* und *hören*.**

*Muster: der Garten (" - ) Wir sehen den Garten. - Wir sehen die Gärten.*

die Überschrift, der Text, die Notiz, das Projekt, der Vogel, das Beispiel, der Schüler, das Kind, die Motivation, die Muttersprache, die Gruppe, die Melodie, das Wort, der Wortschatz, das Spiel, die Gestik, die Mimik, die Situation, das Motto, das Radio, das Flugzeug, der Bus, die Seite, der Wagen, die Pluralform, die Antwort.

**Übung 6. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie richtige Rektionen mit Verben.**

1. Էմիլին լավ է հասկանում իր ընկերոջը: 2. Ուսուցիչը հաճույքով է պատմում Գերմանիա կատարած իր գործուղման մասին: 3. Ուսանողը հեշտությամբ է հասկանում քերականական նյութը: 4. Աշակերտները ջանասիրաբար սերտում են նոր բառերը: 5. Նա իր խնդիրների մասին պատմում է իր ծնողներին: 6. Քաղաքապետարանի ճանապարհը հարցրո՛ւ անցորդին: 7. Ուսման ընթացքում ուսանողները ծանոթանում են մի շարք երկրների մշակույթին, բարքերին և սովորույթներին: 8. Անձանոթը պատմում է մեզ իր երկրի մասին: 9. Աշակերտներն ուսուցչին են հարցնում ստուգողական աշխատանքի արդյունքների մասին: 10. Այսօր մեր դասախոսն այդ գրողի մասին է պատմում: 11. Երեխաները մանկապարտեզում օտար լեզու են սովորում դիմախաղի և շարժումների միջոցով:

**Übung 7. Schreiben Sie die Nomen in Klammern im Akkusativ Singular und Plural. Entscheiden Sie sich zwischen dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel.**

*Muster: Ich lese ein Buch. Das Buch kaufe ich in der Buchhandlung.*

*Ich lese Bücher. Die Bücher kaufe ich in der Buchhandlung.*

1. Er schreibt jetzt (Glückwunschkarten). Er schickt (Glückwunschkarten) den Verwandten. Ich schreibe (Briefe). (Briefe) bringe ich noch zur Post. 2. Heute haben wir (Klassenarbeit) in Deutsch. Wir schreiben (Klassenarbeit) in der ersten

Stunde. (Klassenarbeiten) schreiben wir oft. Nächste Woche haben wir (Klassenarbeiten) in Englisch und Russisch. 3. Der Student versteht (Wort) nicht. Der Professor erklärt ihm (Wort). Der Student sucht auch Erklärungen für (Wörter) im Wörterbuch. Er schreibt (Wörter) ins Vokabelheft.

### **Übung 8. Ergänzen Sie, wo es nötig ist, die Artikel im richtigen Kasus<sup>3</sup>.**

**A.** 1. ... Rom ist die Hauptstadt von ... Italien. 2. Er liebt ... Deutschland und kommt jedes Jahr einmal in ... Bundesrepublik. 3. ... Dresden, ... Stadt des Barocks, liegt in ... Sachsen. 4. ... Wien ist ... Österreichs Hauptstadt. 5 ... Bern ist die Hauptstadt ... Schweiz, aber ... Zürich ist die größte Stadt des Landes. 6. Die Staatssprachen in ... Tschechischen und Slowakischen Republik sind Tschechisch und Slowakisch. 7. ... Berlin ist die Hauptstadt von ... Deutschland. 8. ... schöne Gyumri ist die zweitgrößte Stadt ... sonnigen Armeniens. 9. ... GUS ist ungefähr 62mal größer als ... Deutschland. 10. ... Mongolei, genauer ... Mongolische Republik, liegt zwischen ... Russland und ... China. 11. In ... Nordamerika spricht man Englisch, in ... Mittel- und Südamerika spricht man hauptsächlich Spanisch, außer in ... Brasilien; dort spricht man Portugiesisch. 12. In ... Vereinigten Staaten leben 250 Millionen Menschen. 13. In ... Nordafrika liegen die Arabischen Staaten, das Gebiet südlich davon ist ... sogenannte Schwarzafrika. 14. ... Arktis ist im Gegensatz zu ... Antarktis kein Erdteil. 15. Der offizielle Name von ... Holland ist ... Niederlande.

**B.** 1. Morgens trinke ich ... Tee, nachmittags ... Kaffee. 2. Schmeckt dir denn ... kalte Kaffee? 3. Er ist ... Engländer und sie ... Japanerin. 4. Siehst du ... Japaner dort? Er arbeitet in unserer Firma. 5. Ich glaube an ... Gott. 6. ... Arbeit meines Freundes ist hart. 7. Ich kann nicht ohne ... Arbeit leben. 8. Du hast doch ... Geld! Kannst du mir nicht 100 Euro leihen? 9. Die Fabrik ist ... Tag und ... Nacht in Betrieb. 10. Wollen Sie in einer Stadt ohne ... Motorenlärm? Dann gehen Sie nach Zermatt in ... Schweiz; dort sind ... Autos und Motorräder für Privatpersonen nicht zugelassen. 11. Zu ... Ostern besuche ich meine Eltern, in ... Ferien fahre in ... Alpen. 12. Wenn du ... Hunger hast, mach dir ein Brot. 13. Mein Bruder will ... Ingenieur werden; ich studiere ... Germanistik. 14. Sie als ... Mediziner haben natürlich bessere Berufsaussichten!

---

<sup>3</sup> Dreyer-Schmitt. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Die neue Gelbe. München: Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002, Seite 24.

## Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche.

Երեխաներն օտար լեզու են սովորում տարբեր մեթոդներով: Որքան վաղ, այնքան հեշտ... Այսպես է հնչում «Գերմաներենը մանկապարտեզումն անխազժի կարգախոսը: Նախագիծը կիրառվում է մի շարք եվրոպական քաղաքներում: Երեխաներն այստեղ հեշտությամբ են սովորում գերմաներեն: Նրանք հասկանում են բառեր, տեքստեր և քերականական կանոններ: Ուսուցիչն աշակերտներին հաճախ պատմում է այլ ժողովուրդների և նրանց մշակույթի մասին: Մանուկներն ամեն օր շատ նոր բաների են ծանոթանում: Նրանք հանդիպում են նաև այլ լեզու և մշակույթ կրող երեխաների հետ:

Մանկապարտեզում երեխաներն օտար լեզու են սովորում խաղերի, շարժուձևի և դիմախաղի միջոցով: Նրանք նկարում են առարկաներ և սերտում բառեր: Նոր բառեր են սովորում նաև երգերով և խաղերով: Երբեմն, իհարկե, չեն հասկանում մի բառ կամ կանոն և հարցնում են ուսուցիչին: Ուսուցիչը պատրաստական կրկին բացատրում է կամ դիմախաղի և շարժուձևի օգնությամբ նրանց է ներկայացնում իրադրություն և աշակերտների համար ամեն ինչ պարզ է դառնում: Այստեղ ամեն ինչ հետաքրքիր է: Փոքրիկ խմբերով մանուկները նստում են սեղանների շուրջ, դիտում են նկարներ և նկարագրում դրանք: Առաջադրանքները, երգերն ու խաղերը զվարճալի են, պարզ ու հասկանալի: Դասի նշանաբանն է՝ սովորել հաճույքով:

### Text II (für die selbstständige Arbeit)

#### Ein Brief an den Freund

Lieber Geworg,

Jetzt bin ich seit sechs Wochen in Wien. Weißt du, in Frankfurt hat es mir besser gefallen, aber ich kann nicht sagen, warum. Nun ja, das Deutsch hier ist nicht leicht für mich. Ich besuche einen Deutschkurs, und ich habe viele Fragen an dich. Du gehst doch auch abends in einen Kurs.

Arbeitet ihr oft mit der Grammatik? Wir müssen viele Formen lernen; aber die brauchen wir gar nicht. Wir sehen viele Vokabeln im Wörterbuch nach, aber wir sprechen wenig. Das gefällt uns nicht. Spricht euer Kursleiter nur Deutsch? Unser Lehrer spricht fünf Sprachen, auch in der Gruppe. Leider kann er kein Armenisch, auch ich verstehe kein Englisch. Unsere Bücher sind ziemlich alt, und wir lesen alles. Schreiben kann ich, aber du solltest mich sprechen hören!

Du hast einmal gesagt, euch gefällt das Lernen mit Hilfe des Computers oder des CD-Players. Heute benutzt man beim Lernen auch viele Apps für mobile

Smartphones und Tablets, nicht wahr? Wie geht das bei euch? Ich weiß, es sind nützliche Anwendungsprogramme und sie helfen beim Lernen einer Fremdsprache sehr effektiv.

Unser Lehrer sagt uns, wir sollen unsere Bücher nehmen, und dann spricht er, und wir verstehen nur "Bahnhof", das heißt: nichts. Bitte schreib mir, wie ist das bei euch? Wie hast du so schnell Deutsch gelernt?

Dein Albert

### **Aufgaben zum Textverständnis:**

- 1. Lesen Sie den Text. Übersetzen Sie ins Armenische.*
- 2. Schreiben Sie die wichtigsten Informationen aus dem Text heraus und geben Sie den Inhalt des Briefes wieder.*
- 3. Bei der Inhaltswiedergabe konzentrieren Sie sich auf die Schwierigkeiten, die der Lernende beim Lernen einer Fremdsprache hat.*
- 4. Schreiben Sie einen Bericht darüber, wie Sie die Fremdsprache lernen, über ihren Spaß oder Ihre Schwierigkeiten beim Lernen. Beschreiben Sie ihre Deutschstunden und Ihre Lernmethoden. Machen Sie Vorschläge. Präsentieren Sie den Bericht in der Klasse. Vergleichen und diskutieren Sie.*



## **Lektion 3**

**Thema:** *Familienleben*

**Text I** *Meine Familie*

**Text II** *Am Morgen*

**Grammatik:** *Präsens, starke Verben  
trennbare und untrennbare Verben  
Imperativ*

## **Text I**

### **Meine Familie**

Ich heiße Maria und komme aus Jerewan. Ihr wisst schon, Jerewan ist die Hauptstadt von Armenien. Das ist eine uralte und wunderschöne Stadt. Alt und modern gleichzeitig...

Nun erzähle ich ein bisschen von meiner Familie. Meine Familie ist nicht so groß, sie besteht aus fünf Personen: mein Ehemann, meine zwei Kinder, meine Schwiegermutter und ich. Wir, Armenier, finden eine Familie mit fünf Personen wirklich nicht groß. In Deutschland und anderen Ländern in Europa ist es bestimmt nicht so.

Wir sind fast 15 Jahre verheiratet. Mein Ehemann heißt Robert und ist Philologe von Beruf. Er ist in einem Verlag als Redakteur tätig. Seine Arbeit ist interessant, aber etwas anstrengend und ermüdend.

Unsere Kinder sind sehr brav. Es sind zwei Shne. Unser älterer Sohn ist 14 Jahre alt und besucht die 10. Klasse. Zur Schule geht er mit Vergnügen und lernt gerne fast alle Fächer. Am liebsten lernt er Mathe und Physik. Es sind seine Lieblingsfächer und er weist immer gute Leistungen auf. Mit Sprachen steht es bei ihm auch gut. Für sein Alter kann er, zum Beispiel, gut Englisch und Deutsch sprechen. Er hilft oft dem jüngeren Bruder bei den Hausaufgaben.

Unser kleiner Sohn ist 10 und geht in die 5. Klasse. Er ist sehr sprachbegabt und lernt gerne Englisch, Deutsch und Russisch. Er lernt zwar nicht so gerne Mathe und Physik, aber mit großem Interesse lernt er die Fächer wie Geographie, Biologie und Geschichte. Die beiden Jungen haben vielseitige Interessen, sind lernfähig und lernen auch sehr fleißig. Das ist sehr wichtig für uns.

Meine Schwiegermutter ist an der Reihe. Sie heißt Emilia und ist 60 Jahre alt. Mit 63 wird sie schon Rentnerin. Von Beruf ist sie Chemielehrerin, aber sie ist nicht mehr berufstätig. Sie beschäftigt sich mit unserem Haushalt und hilft mir bei verschiedenen Hausarbeiten. Gerne hilft die Oma auch den Enkelkindern bei den Schulaufgaben. Sie ist immer lieb zu den Kindern, auch von den Jungen ist sie sehr geliebt. Wir alle sind ihr sehr dankbar. Ich bin nämlich berufstätig und kann manchmal die häuslichen Arbeiten alleine nicht schaffen. Wir versorgen gemeinsam mit Oma unser Zuhause und unsere Familie und organisieren unser Leben.

Die Abende verbringen wir mit der Familie zusammen, meistens zu Hause. Nach dem Abendessen sitzen wir meistens im Wohnzimmer, im Sommer oft auf dem

Balkon, und besprechen unsere Probleme und alles Mögliche. Am Wochenende gehen wir manchmal aus oder besuchen unsere Verwandten und Freunde, oder wir bleiben einfach zu Hause und erholen uns. Es ist immer angenehm, die Freizeit im Familien- oder Freundeskreis zu verbringen.

Ich liebe sehr meine Familie. Meine Arbeit liebe ich auch. Alle Familienangehörigen sind lieb und verständnisvoll zueinander. Wir fühlen uns alle gemütlich. Ein friedliches und gemütliches Klima zu Hause ist sehr wichtig für mich und sicher für jeden Menschen. Die Gemütlichkeit, Wärme und freundliche Atmosphäre bringen Glück.

### **Aufgaben zum Textverständnis:**

**I.** *Lesen Sie den Text und antworten Sie auf die Fragen unten. In Ihren Antworten können Sie die angegebenen sprachlichen Mittel gebrauchen:*

Worum geht es im Text? Von wem erzählt die Autorin?

es geht/es handelt sich hier um...

die Autorin erzählt über sich und ihre...

es ist eine einfache Geschichte über...

die Autorin des Textes, Maria, spricht hier gerne...

**II.** *Beantworten Sie die weiteren Fragen. Stellen Sie die Familienangehörigen von Maria in Einzelheiten vor:*

1. Was erzählt Maria von ihrem Familienleben? Womit beschäftigen sich ihre Familienmitglieder? 2. Wie lange ist das Ehepaar verheiratet? 3. Was ist Marias Ehemann von Beruf und als was arbeitet er? 4. Ist er mit seiner Arbeit zufrieden? 5. Wie viele Kinder sind in der Familie, wie alt sind sie und womit beschäftigen sie sich? 6. Haben die Kinder besondere Interessen und Begabungen?

**III.** *Erzählen Sie auch von Marias Schwiegermutter. In welchem Verhältnis steht die Schwiegermutter zu ihrer Schwiegertochter und zu der ganzen Familie?*

wie wir vom Text verstehen, ist die Oma...

sie ist immer da und hilft der Schwiegertochter im...

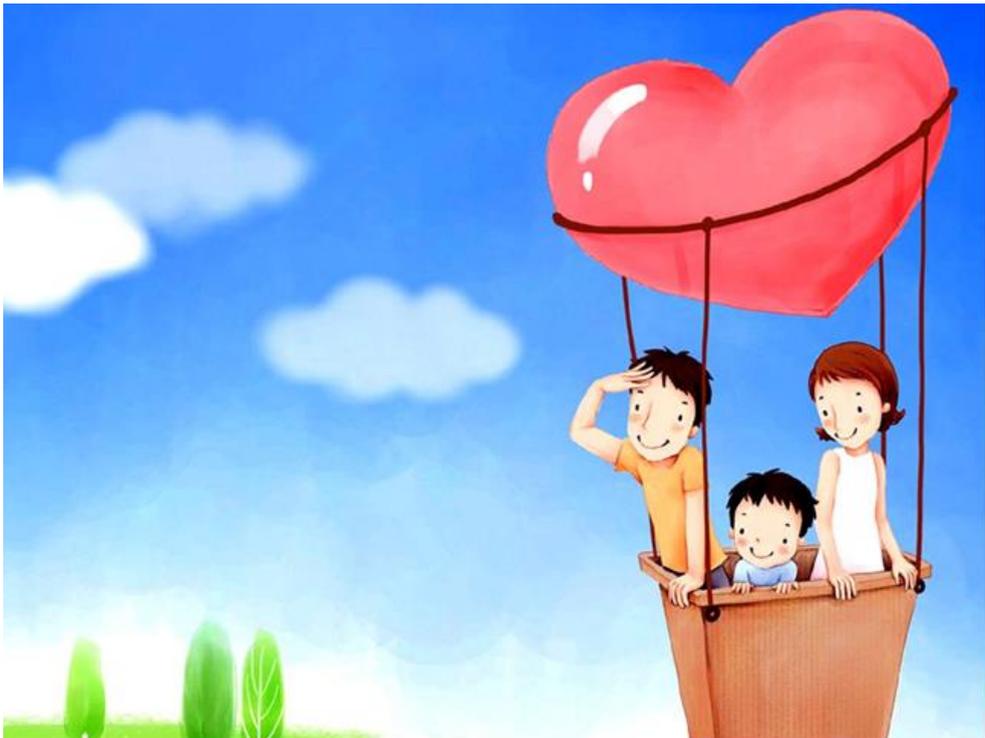
man versteht vom Text, dass Marias Schwiegermutter...

man sieht ein besonderes Verhältnis der Schwiegertochter zu...

**IV. Berichten Sie über den Alltag von Maria und ihrer Familie. (Die weiteren Fragen werden Ihnen behilflich sein).**

1. Ist Maria berufstätig? 2. Was können Sie über ihren Alltag berichten? 3. Wie verbringt die Familie ihre Freizeit? 4. Was meinen Sie über die Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern? Welche Atmosphäre herrscht bei ihnen zu Hause?

**V. Erzählen Sie den Text nach und geben Sie möglichst viele Informationen über die Familie von Robert und Maria.**



### **Anregungen für ein Gespräch**

*1. Lesen Sie den Text und nehmen Sie Stellung zum Thema «Familie». Wie stellen Sie sich eine ideale Familie vor?*

*Erst mal leben – Kinder später*

Wenn junge Paare heute heiraten, dann wollen sie meistens nicht sofort Kinder bekommen. Viele möchten in den ersten Ehejahren frei sein und das Leben genießen. Andere wollen zuerst mal Karriere machen und Geld verdienen, um sich

ein eigenes Haus, schöne Möbel und ein neues Auto kaufen zu können. Kinder sollen erst später oder überhaupt nicht kommen.

*Für die Äußerung Ihrer Meinungen schlagen wir Ihnen ein paar Ausdrucksmöglichkeiten vor:*

Eine komplette Familie besteht aus ...

Kinder sind sehr wichtig für...

Ich glaube, eine Familie ohne Kinder...

Jede Familie ist auf ihre eigene Weise glücklich und...

Man kann nie sagen, was...

Ich glaube, die Liebe ist in der Familie sehr wichtig und...

Die Kinder bringen viel Anstrengung und viele Sorgen...

Die Mutter muss oft arbeiten...

Meiner Meinung nach ist die Karriere sowohl für den Mann als auch für die Frau wichtig und...

Jeder Mensch hat eine Wahl...

### **Wortschatzerklärungen**

**Ehemann m, -männer** *ամուսիկ* ein vorbildlicher, treuer **E**; **Ehefrau f, -en** *կիկ* eine nette, liebende, treue **E.**; **Eheleute** (nur Pl.), **Ehepaar n, -e** *ամուսիններ, ամուսնական զույգ*

**Schwiegermutter f, -mütter** *սկեսուր, զոքսուհի* Meine **Sch.** ist nicht berufstätig. Ihre **Sch.** ist eine nette Frau.

**Verlag m, -e** *հրատարակչություն* ein wissenschaftlicher, medizinischer **V**; **einen V. für seinen** Roman suchen; **In welchem V.** ist das Buch erschienen?

**tätig sein** 1. *աշխատել als* Lehrer **t.** sein; **in der** Firma, **bei der** Gemeinde, **an der** Universität **t.** sein 2. *սկսել, զործունյա* ein **tätiger** Mensch

**berufstätig** *մասնագիտությունը աշխատել* **berufstätige** Frauen; halbtags **b.** sein *կես դրույքով աշխատել*

**brav (von Kindern)** 1. *լսող, խելոք* ein braves Kind; **Sei b.!** 2. *լավ, խելացի* Du bist ein **braver** Kerl. - *Ապրես, կեցցես*: Sie ist ein **braves** Mädchen. 3. *քաջ* ein **braver** Soldat

**Sprachbegabt** *լեզվատունակ* **sprachbegabte** Schüler haben weniger Schwierigkeiten **beim** Lernen von Fremdsprachen.

**Vergnügen n, (-)** *հաճույք* Es macht mir großes **V.**; Ich wünsche *dir viel V. auf der Party*; *etwas mit V. tun.*

**Fach n, -die Fächer** 1. *սնարկա, մասնագիտություն* Er beherrscht, versteht *sein F.*; er studiert, lernt die Fächer Chemie und Biologie; Meister *seines* Faches sein; *Իր գործի վարպետը լինել*

*in seinem F.* tätig sein; 2. *գրադարան (սեղանի, պստարանի)* das mittlere **F.** Des Schrankes ist noch leer. Die Post liegt *im F.*.

**Leistung f, -en** 1.(*nur Sing.*) *կարողություն, ջանք աշխատանք* eine schlechte, schwache, hervorragende **L.**; eine große, sportliche, technische **L.**; 2.(*nur Pl.*) *ստաջադիմություն, առաջընթաց (դպրոցում)* **die Leistungen** des Schülers lassen nach; **gute**

**Leistungen** aufweisen/vollbringen; **die Leistungen** steigern

**Reihe f -n** *շարք, կարգ* eine **R.** von hohen Bäumen; *in der* zweiten

**R.** sitzen; **die R. an jmdm.** sein Jetzt ist die **R. an dir!** *Այժմ հերթը քոնն է:* Gläser *in eine R.* stellen, *sich in* fünf Reihen aufstellen *հինգ շարքով կանգնել an der R.* sein (umg.) Jetzt bist du *an der R.*

**ausgehen vi** 1. *գնալ* Sie **geht aus**, um einen Besuch, um Einkäufe zu machen 2. *գնալ զվարճանալու, գրունելու* häufig, selten, **a.** Sonntags geht er fast immer aus; zum Essen, Tanzen **a.** 3. *դուրս գալ (դրևէ տեղից) aus dem* Haus, Restaurant, Lokal **a.**; Er geht *aus dem* Haus aus und eilt zur Arbeit.

**heißen vi (Nom.)** 1. *անվանվել, կոչվել, սնուն կրել* Das Buch heißt “Narziß und Goldmund”; Ich heiße Ingrid Bergmann; Wie heißt die Firma, die Straße? **heißen vi nach (Dat.)** Das Kind heißt *nach seinem* Großvater. Wie heißt er/sie mit Nachnamen? Der heutige Film heißt „**Barfuss**“. **Der** biblische Berg heißt **der** armenische Berg Ararat. 2. *նշանակել* Wie heißt das auf Armenisch? Das heißt schon viel/etwas.

**kommen vi aus, von (Dat.)** 1. *գալ, մտրեկալ, հասնել aus* Berlin, *aus (von) dem* Theater, *von der* Arbeit **k.**; Der Wind kommt *von der* See. 2. *ծագումով որևէ տեղից լինել* Mein Freund kommt *aus* Deutschland, nämlich *aus* Hamburg. *Ընկերս Գերմանիայից է, սվեյի սրույգ՝ Համբուրգից:*

**wissen vt (Akk.); vi von (Dat.)** *իմանալ, գիտեկալ etw.* (ganz) genau, sicher, im Voraus **w.**; *den* Weg, *die* Lösung **w.**; *von j-s* Schwierigkeiten, *von der* Nachricht, *davon w.*;

**Wissen**, **n** *զիտելիք* ein umfangreiches **W.**; ein großes **W.** haben; Wissen ist Macht (Sprichwort)

**bestehen** *vt* *հաղթահարել, քննությունը հաջողությամբ հանձնել* Er besteht **die** Prüfung mit Auszeichnung; **bestehen** *vi* **aus** (**Dat.**) *բաղկացած լինել* **aus** Holz, Metall, Kunststoff **b.**; Meine Familie besteht **aus drei** Personen.

**helfen** *vi* (**Dat.**) **bei** (**Dat.**); **in** (**Dat**) **jmdm. bei etwas** *օգնել jmdm.*

Bereitwillig, tüchtig **h.**; Kann ich **dir h.?** **jmdm.** finanziell **h.**; Sie hilft **ihr beim** Suchen; **jmdm. im** Garten **h.**, **aber: bei den** Gartenarbeiten **h.**; **jmdm. in den** Mantel **h.** *օգնել մեկի՞ն հագնել վերարկուն*

**beschäftigt sein mit** (**Dat.**) *զբաղված լինել mit* Büchern, Handarbeiten, Philosophie **b.** sein; Sie ist **mit den** Kindern beschäftigt. Er ist sehr beschäftigt. Ich war gerade **mit dem** Aufräumen beschäftigt, als er kam.

**sich beschäftigen mit** (**Dat.**) 1. *զբաղվել մի բանով* **sich mit** Deutsch, **mit** häuslichen Arbeiten **b.**; 2. **beschäftigen** *vt* *զվարճացնել, զբաղեցնել jmdn. mit* (**Dat.**) **jmdn. mit** Fotos **b.**; Kannst du nicht die Kinder **mit etwas** beschäftigen? *Չե՞ս կարող երեխաներին մի բանով զբաղեցնել:*

**zufrieden sein mit** (**Dat.**) *զոհ լինել* Er ist **mit dem** Ergebnis der Prüfung ganz **z.**. Der Lehrer ist **mit unseren** Leistungen **z.**. Bist du jetzt **mit unserer** Arbeit **z.?** **mit sich** (und **der** Welt) **zufrieden** sein; **Zufrieden** (*զոհ, ուրախ*) kommen sie von dem Ausflug zurück. Ein **zufriedener** Mensch.

**verheiratet sein mit** (**Dat.**) *ամուսնացած լինել* Sie ist jung verheiratet. Der Sänger war **mit einer** Japanerin **v.**; **sich verheiraten mit** (**Dat.**) *ամուսնանալ* Er verheiratet sich bald **mit einer** Künstlerin.

**heiraten** *vt* (**Akk.**) *ամուսնանալ jmdn. h.*; Er heiratet bald **eine** Japanerin. **verheiraten** *vt* *ամուսնացնել* seine Tochter **mit einem** IT - Spezialisten, **mit einem** Journalisten **v.**

## Übungen zum Wortschatz

### Übung 1. Bilden Sie Sätze. Beachten Sie den erlernten Wortschatz.

1. Seine Familie, aus, bestehen, vier Personen; sie sein, nicht, groß. 2. Die Prüfung, mit Auszeichnung, bestehen, der Medizinstudent. 3. Unser Sohn, fünf Jahre alt, sein, noch, und, der Kindergarten, besuchen. 4. Ich, am Wochenende, besuchen, immer, meine Großeltern. 5. Dieser Lehrer, an einer Hochschule, unterrichten, Geschichte. 6. Wie, deine Sommerferien, verbringen, auf dem Lande, du, die

Tante, bei? 7. Die Fachleute, die Sitzung, besprechen, in, neue Fragen. 8. So lange, du, womit, beschäftigt, das Arbeitszimmer, sein, in? 9. Der Chef, besprechen, seine Mitarbeiter, mit, neue Vorschläge. 10. Schon, verheiratet, die Sängerin, ein Japaner, viele Jahre, sein, mit.

**Übung 2. Ergänzen Sie die Sätze. Beachten sie den Gebrauch der Rektion der Verben und der Angaben mit Präpositionen.**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Er kommt am Abend ... .              | Համբուրգից, քաղաքի կենտրոնից, թատրոնից, աշխատանքից, ընկերոջ մոտից  |
| 2. Wie heißt ...?                       | այդ ֆիլմը, քո իտալերենի ուսուցչուհին, նրա դասընկերը, այս ֆիրման, նոր փողոցը  |
| 3. Ich weiß ... .                       | այդ մասին, նրա դժվարությունների, խնդիրների մասին, առաջադրանքի լուծումը, նրա անունը, գերմանացիների ճշտապահության մասին, կայարան տանող ճանապարհը |
| 5. Die Strandkörbe bestehen ... .       | փայտից, մետաղից, ծղոտից կամ արհեստական նյութից   |
| 6. Unsere Lehrbücher bestehen ... .     | մի քանի գլուխներից, մի շարք հետաքրքիր տեքստերից, դժվար և հեշտ առաջադրանքներից  |
| 7. Unser neuer Mitstudent besteht ... . | քննությունը գերազանցությամբ, առանց դժվարության, լավ, բավարար գնահատականով  |
| 8. Der Sohn hilft dem Vater ... .       | ֆինանսապես, իր գործիքները փնտրելիս, պարտեզում, տարբեր աշխատանքներում   |
| 9. Sein Freund heiratet bald ...        | մի գեղեցիկ հայուհու, իմ հարևանուհու, իմ քրոջ, նրա, քո զարմուհու հետ  |

### Übung 3. Ergänzen Sie die Lücken durch richtige Präpositionen und Artikelwörter, wo es nötig ist.

1. Die Mutter ist zurzeit ... .. Kindern beschäftigt. 2. Der Geschäftsmann möchte seine Tochter ... .. Bankkaufmann verheiraten. 3. Abends beschäftigt Frau Müller ihre Enkelkinder ... .. Geschichten und Fotos. 4. Die Lehrer sind dieses Jahr ... .. Leistungen ihrer Schüler zufrieden. 5. Meine Kollegin verheiratet sich bald ... .. Franzosen. 6. Unsere Mitarbeiterin muss sich ... .. Fremdsprache beschäftigen. 7. Danach erzähle ich dir ... .. neuen Freund und ... .. letzte Seereise. 8. Solche Schatullen bestehen gewöhnlich ... Kirschbaum- oder Nußbaumholz. 10. Unsere Studentenorganisation besteht ... 20 Personen. 11. Unser Gastlektor ist ... .. Armenierin verheiratet.

### Übung 4. Ersetzen Sie die Wörter und Wendungen durch Synonyme oder sinnverwandte Wörter.

1. **Mein Gatte** beschäftigt sich abends mit den Kindern. 2. Seit langem **arbeitet** sie bei dieser Firma. 3. Die Frauen, **die nur den halben Tag arbeiten**, haben es leichter. 4. **Die Mutter ihres Ehemannes** hilft ihr gerne bei den häuslichen Arbeiten. 5. Das Kind ist recht **gehorsam**. 6. Oft wählen die Jugendlichen **einen bestimmten Beruf**, aber dann sind sie **in einem ganz anderen Beruf** tätig. 7. Es macht mir **großen Spaß**, die deutschen Texte ausführlich zu verarbeiten. 8. Oft haben wir **Studenten mit besonderer sprachlicher Begabung**. 9. Unsere Sportler zeigen nun bei diesen Olympischen Spielen **hervorragende Fortschritte**. 10. Der Opa beschenkt die Enkelkinder mit schönen Geschenken und sagt zu dem Kleinsten: "Jetzt **bist du an der Reihe**, mein Kleiner". 11. Morgens packt sie schnell die Sachen ein und **verlässt** hektisch **das Haus**. 12. Die Geschäftsleute **benennen** oft **ihre Firmen** nach dem Namen des Besitzers.

### Übung 5. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Իմ ընտանիքը այնքան էլ մեծ չէ, այն բաղկացած է հինգ անձից՝ ամուսինս, սկեսուրս, ես և մեր երկու երեխաները: 2. Մենք ամուսնացած ենք արդեն 10 տարի: 3. Ամուսինս մասնագիտությամբ ինժեներ է (der Ingenieur) և աշխատում է նոր ֆիրմայում որպես շինարար-ինժեներ (der Bauingenieur): Նրա աշխատանքը բազմազան է և հետաքրքիր, սակայն՝ միևնույն ժամանակ հոգնեցուցիչ: 4. Մենք ունենք երկու աղջիկ, նրանք լսող են և լավ են սովորում դպրոցում: Մեր ավագ դուստրը 9 տարեկան է և սովորում է չորրորդ դասարանում: Նա հաճույքով է դպրոց գնում և ջանասիրաբար է սովորում բոլոր առարկաները: Հատկապես լավ առաջադիմություն ունի մաթեմատիկա, օտար լեզու

առարկաներից: 5. Իսկ մեր կրտսեր դուստրը 7 տարեկան է և սովորում է երկրորդ դասարանում: Նա շատ լեզվաունակ է և հաճույքով է սովորում օտար լեզուներ. գերմաներեն և անգլերեն: Նա ունի հետաքրքրությունների լայն շրջանակ: Հաճույքով է սովորում նաև աշխարհագրություն, պատմություն և գրականություն առարկաները: 6. Ամուսնու մայրը՝ սկեսորս, հաճելի կին է: Նրա անունը Մերի է: Նա 65 տարեկան է և արդեն թոշակառու է: 7. Նա մասնագիտությամբ ֆիզիկայի ուսուցչուհի է, սակայն այլևս չի աշխատում մասնագիտությամբ: 8. Ես աշխատում եմ մասնագիտությամբ և դասավանդում եմ ռուսերեն, ռուսի և քիչ ժամանակ ունեմ տնային տնտեսության համար: Ամուսնու մայրիկն ինձ հաճախ է օգնում տնային գործերում: Այսպես ասած՝ մենք միասին ենք հոգ տանում մեր ընտանիքի համար և կազմակերպում մեր կյանքը: 9. Երեկոները մեծամասամբ տանն ենք անցկացնում: Հանգստյան օրերը նույնպես հիմնականում անց ենք կացնում տանը, ամբողջ ընտանիքով միասին և միշտ հետաքրքիր է լինում: 10. Միշտ էլ հաճելի է ազատ ժամանակը պարզապես անցկացնել ընտանեկան և ընկերական շրջանում, ինչո՞ւ չէ, նաև այցելել բարեկամներին կամ ժամանցի մի վայր (eine Freizeitstätte besuchen/ausgehen): 13. Մեր ընտանիքը հաշտ է: Իհարկե, երբեմն լինում են նաև խնդիրներ, սակայն մթնոլորտը մեզ մոտ հաճելի է և հանգիստ: Ընտանիքի անդամները սիրում և հարգում են միմյանց և իրար լավ են հասկանում:

## Grammatik

### Präsens der starken Verben

Starke Verben haben in der **2.** und **3. Person Sing.** die *Stammvokalländerung*: **-e-** wird zu **-i-** oder **-ie-**, **-a-**; **-o-**, **-au-** werden zu **-ä-**, **-ö-** und **-äu-**, z. B.:

Inf.	fahren	lesen	geben
Präs.	ich fahre	ich lese	ich gebe
	du <b>fä</b> hrst	du <b>lie</b> st	du <b>gi</b> bst
	er <b>fä</b> hrt	er <b>lie</b> st	er <b>gi</b> bt
	wir fahren	wir lesen	wir geben
	ihr fahrt	ihr lest	ihr gebt
	sie fahren	sie lesen	sie geben
	Sie fahren	Sie lesen	Sie geben

Diese *besonderen Präsensformen* muss man mitlernen. Z. B. die Verben *halten, verlassen, schlafen, lassen, stoßen, laufen, lesen, geben, sprechen* und viele andere sind stark.

Ich *fahre* nach Bonn. Er *fährt* nach Bonn.  
 Ich *gebe* ihr die Papiere. Sie *gibt* ihr die Papiere.  
 Ich *lese* die Erzählung. Du *liest* den Roman.

**Merken Sie sich die Konjugation der folgenden Verben im Präsens!**

<i>nehmen</i>	<i>treten</i>
ich nehme	ich trete
du <u>nimmst</u>	du <u>trittst</u>
er <u>nimmt</u>	er <u>tritt</u>
wir nehmen	wir treten
ihr nehmt	ihr tretet
sie, Sie nehmen	sie, Sie treten

<i>halten</i>	<i>raten</i>	<i>braten</i>
ich halte	ich rate	ich brate
du <u>hältst</u>	du <u>rätst</u>	du <u>brätst</u>
er <u>hält</u>	er <u>rät</u>	er <u>brät</u>
wir halten	wir raten	wir braten
ihr haltet	ihr ratet	ihr bratet
sie, Sie halten	sie, Sie raten	sie, Sie braten

Nicht *regelmäßig* wird auch das Verb *wissen* konjugiert.  
*wissen*

ich weiß  
 du weißt  
 er weiß  
 wir wissen  
 ihr wisst  
 sie, Sie wissen

**Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen**

**Trennbare Verben**

Die *trennbaren Verben* stehen mit *trennbaren Präfixen*. Diese sind meist Präpositionen, deren Sinn leicht verständlich ist: *aus-, ein-, ab-, an-, auf-, bei-, mit-, vor-, zu-, fest-, hin-, her-, los-, weg-, zurück-, zusammen-*. Sie werden beim Sprechen *betont*, vom konjugierten Verb *getrennt* und *ans Ende* des Satzes *gestellt*:  
 z. B.:

ab-fahren, mit-nehmen, an-fangen, aus-gehen, weg-gehen, zu-hören

Die Teilnehmer treten in die Halle ein.

Der Bus fährt um 8 Uhr vom Hotel ab.

### **Untrennbare Verben**

Die *untrennbaren Verben* stehen mit *untrennbaren Präfixen*. Der Sinn von untrennbaren Präfixen ist kaum verständlich. Die untrennbaren Präfixe sind: **be-**, **ge-**, **er-**, **zer-**, **ver-**, **-emp**, **-ent**, **miss-**. Beim Sprechen werden sie *nicht betont*. Dank dem Präfix erhält das Verb eine *neue Bedeutung*: z. B.:

Ein Wort **fehlt** im Satz. Ihr **empfehlt** mir schon etwas Neues.

Der Kellner **zählt** das Besteck. Er **erzählt** über ein Abenteuer.

### **Der Imperativ**

Ein Imperativsatz beginnt immer *mit dem Verb*.

Eine *Aufforderung* (eine *Bitte*, ein *Rat* oder ein *Befehl*) wird gerichtet:

a) an eine Person: Anrede mit **du** → **Gib** mir mein Handy!

Anrede mit **Sie** → **Geben Sie** mir mein Handy!

b) an mehrere Personen: Anrede mit **ihr** → **Öffnet** das Fenster!

Anrede mit **Sie** → **Öffnen Sie** das Fenster!

### **Bildung der Imperativformen**

1. Anrede mit *du* – *der Imperativ Singular* – wird von der 2. Pers. Sing. Präs. gebildet. Das Personalpronomen **du** und die Endung **-st** fallen weg: z. B.:

*Frag! Komm! Nimm! Sprich! Lies!*

Für den schönen *Klang* bekommt *der Imperativ Singular* oft ein **-e** am Ende, z. B.:

*Arbeit(e)! Schreib(e)! Beginn(e)!*

### **Merken Sie sich!**

Bei *starken Verben* mit **-a-** und **-au-** im Stamm fällt der Umlaut der 2. Person weg: z. B.:

*Lauf! Schlaf!*

2. Anrede mit *ihr* – *der Imperativ Plural*: Die Imperativform und die 2. Pers. Pl. Präs. sind *gleich*, das Personalpronomen ***ihr fällt*** aber ***weg***: z. B.:

*Fragt! Kommt! Nehmt! Gebt! Lest!*

3. Anrede mit *Sie* – *Höflichkeitsform*: Die Imperativform und die 3. Pers. Pl. Präs. sind *gleich*. Die Höflichkeitsform hat oft „*bitte*“, z. B.:

*Essen Sie (bitte)! Kommen Sie (bitte)! Nehmen Sie (bitte)!*

***Merken Sie sich die Imperativformen der Hilfsverben sein, haben und werden!***

*Hab(e)!*

*Sei!*

*Werde!*

*Habt!*

*Seid!*

*Werdet!*

*Haben Sie!*

*Seien Sie!*

*Werden Sie!*

## Übungen zur Grammatik

**Übung 6. Übersetzen Sie sie ins Armenische und schreiben Sie den Infinitiv des Verbs.**

1. Machen Sie bitte das Fenster auf! - *aufmachen*
2. Machen Sie bitte das Fenster zu!
3. Wischen Sie bitte die Tafel ab!
4. Heben Sie bitte das Papier auf!
5. Passen Sie bitte auf!
6. Kommen Sie bitte mit!
7. Schreiben Sie bitte die Wörter auf!

**Übung 7. Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze im Imperativ der 2. Person Singular.**

***Muster:*** *Mach(e) bitte das Fenster auf!*

das Fenster	aufschreiben
die Tür	aufschlagen
die Tafel	aufmachen
das Papier	ausziehen
die Schuhe	abwischen
die Sachen	aufheben
das Buch	aufräumen
die Wörter	zumachen

### **Übung 8. Formen Sie die Sätze um. Gebrauchen Sie den Imperativ Singular und Plural.**

1. Kommen Sie bitte rechtzeitig nach Hause! 2. Seien Sie bitte aufmerksam im Unterricht! 3. Erzählen Sie bitte ein bisschen von Ihrer Familie! 4. Finden Sie bitte die Antwort auf meine Frage! 5. Helfen Sie bitte mir etwas im Haushalt! 6. Sehen Sie bitte nicht so viel fern! 7. Verbringen Sie bitte mehr Zeit mit Ihrer Familie! 8. Besprechen Sie bitte dieses Problem mit Ihren Familienangehörigen! 9. Lesen Sie bitte diese Erzählung bis morgen fertig! 10. Bereiten Sie bitte die Papiere bis Montag vor. 11. Laufen Sie bitte nicht so schnell. 12. Haben Sie keine Angst! 13. Werden Sie nur nicht böse!

### **Übung 9. Bilden Sie den Imperativ der Höflichkeitsform und der 2. Person Singular.**

Die Oma hat viel zu tun.  
Was tut sie?

#### ***Muster:***

*Sie weckt am Morgen die Kinder auf.*

*Die Bitte der Mutter - Wecken Sie bitte die Kinder auf!/Weck bitte die Kinder auf!*

1. Sie bereitet der Familie das Frühstück zu. 2. Sie besorgt der Familie täglich frische Lebensmittel. 3. Sie bringt morgens die Enkelin in den Kindergarten. 4. Mittags hilft sie der Mutter in der Küche und dem älteren Kind bei den Hausaufgaben. 5. Abends geht sie hin und wieder mit den Kindern aus. 6. Nachts legt sie die Kinder schlafen.

### **Übung 10. Finden Sie im Text I die starken Verben. Konjugieren Sie die Verben im Präsens.**

#### **Übung 11. Konjugieren Sie die folgenden Verben im Präsens:**

werfen, eintreten, geben, empfehlen, mitnehmen, stehlen, geschehen, vergessen, treffen, betreten, empfangen, aufnehmen, beraten, abwaschen, einschlafen, einladen, behalten, geraten, halten

#### **Übung 12. Setzen Sie die Verben ins Präsens ein.**

1. Unser Sohn (heißen) Marko. 2. Wir (verbringen) die Zeit oft zusammen. 3. Abends (anschauen) er gerne Nachrichten oder Sportsendungen. 4. Mittags (sitzen) er aber lange über die Bücher. 5. Das Lernen von einigen Fächern (bereiten) ihm manche Schwierigkeiten. 6. Aber er (werfen) nicht die Bücher zur Seite, sondern er (lesen) lange in einem Lehrbuch. 7. Manchmal (helfen) er dem kleineren Bruder

einen Text übersetzen oder bei anderen Aufgaben. 8. An Feiertagen (ausgehen) er mit Freunden oder (Rad fahren). 9. Sonntags (einladen) er Freunde zu uns. 10. Einen Besuch (aufnehmen) er immer gerne.

### **Übung 13. Setzen Sie das richtige Verb ein.**

Lieber Peter, wie ... es dir? Ich ... schon seit vier Wochen wieder in die Schule. Meine Deutschlehrerin ... sehr nett. Sie ... Ulla Hansen. Sie ... aus Hamburg und ... seit zehn Jahren in Italien.

Ich ... jeden Tag um sieben Uhr ... . Danach ... ich ins Bad, und dann ... wir. Um 8.05 Uhr ... mein Schulbus ... . Der Unterricht ... um 8.30 und um 16.00 Uhr ... die Schule ... . Wir ... dort auch zu Mittag. Am Nachmittag ... wir Hausaufgaben. Wie ... das in Mannheim? Wann ... der Unterricht ...? Wann ... er ... ..? ... du auch ein Schulessen? ... du am Samstag Unterricht? Ich ... am Samstag schulfrei. Bitte ... bald!

Herzliche Grüße auch an deine Eltern

Deine Maria

---

*gehen, aufstehen, bekommen, leben, frühstücken, aus sein, sein, beginnen, kommen, heißen, essen, abfahren, schreiben, zu Ende sein, anfangen, haben, machen*

### **Übung 14. Öffnen Sie die Klammern. Schreiben Sie die Sätze richtig.**

1. (Wissen) du, wie sie (heißen)?
2. Meine Studienfreundin (kommen) aus Etschmiadzin.
3. (Wissen) ihr schon, wir (haben) nächste Woche ein Seminar in Sprachwissenschaft.
4. Das Mädchen (helfen) oft ihrer Mutter in der Küche.
5. (Helfen) ihr euren Studienfreunden mit schwachen Leistungen bei den Hausaufgaben?
6. Sie (werden) schon eine gute Spezialistin in diesem Bereich.
7. Im Alter von 65 (werden) du schon Rentner.
8. Sie (Sing.) (sitzen) oft zu Hause und (sehen) fern.
9. Im Moment (besprechen) der Professor mit neuen Studenten die Prüfungsthemen.

### **Übung 15. Überfliegen Sie nochmals die Grammatik und machen Sie die folgende Übersetzung.**

1. Նա վաղ է արթնանում և արագ դուրս գալիս տանից:
2. Դու վաղը համալսարանն ես գնում:
3. Տո՛ւր ինձ բարձր թերթերը:
4. Դու հիմա առաջվա պես

շա՞տ ես կարդում: 5. Մթոթյան մեջ ինչ-որ մեկը դիպչում է աթոռին (stoßen auf Akk.) և շրջում այն: 6. Կիրակի օրերին նա երկար է քնում: 7. Մայրիկս բանջարեղենը տապակում է բուսական յուղով: 8. Շենքի առջև կանգ է առնում մի գեղեցիկ Մերսեդես: 9. Քույրս սիրով է կրում ազգային հագուստ (Folklorekleidung): 10. Նա երբեք չի մոռանում նոր տեղեկությունները և սվյալները: 11. Այս տարի քույրս դիմում է համալսարանում ուսանելու համար: (sich bewerben um Akk.) 12. Կեսօրվա սուրճի համար նա եփում է կաթը, պատրաստում մրգային աղցան և թխում թխվածք: 13. Մի՛ խոսիր, մի՛ կարդա, մի՛ վազիր այդպես արագ: Ամեն ինչ արա՛ հանգիստ և հաճույքով: 14. Երեխան ուսապարկն իր հետ է վերցնում կամ այն թողնում է դպրոցում: 15. Հայրս միշտ վճարում է իմ փոխարեն, իսկ ես դա չեմ սիրում: 16. Դերձակը չափում է կտորի երկարությունն ու լայնքը, ապա կտրում այն: 17. Նախագահն իր հյուրերին սովորաբար ընդունում է (empfangen, aufnehmen) քաղաքից դուրս գտնվող «Սպիտակ պալատում»: 18. Երիտասարդ կինը ներս է մտնում, ողջունում հյուրերին, նստում սեղաններից մեկի մոտ, պայուսակից հանում (herausnehmen) մի տուփ շոկոլադ, ուտում մի կտոր և հյուրասիրում իր սեղանակցին: 19. Ես տալիս եմ դռան զանգը և ներսից լսում նրա ձայնը: 20. Փիսիկին ձեռքս եմ վերցնում և շոյում նրա փափուկ մորթին: 21. Ինչպե՞ս եք ջեռուցում ձմռանը ձեր բնակարանը:



## **Text II (für die selbstständige Arbeit)<sup>4</sup>**

### **Am Morgen**

Ein Geräusch weckt Julia auf. Sie horcht und reibt sich die Augen. In ihrem Zimmer ist es noch dämmerig. Sie versucht, wieder einzuschlafen, aber es gelingt ihr nicht. Eine Zeit lang dämmert sie vor sich hin, aber dann hält sie es nicht mehr aus im Bett. Sie schlägt die weiche Decke zurück und springt mit einem Satz aus dem Bett. Sie dehnt sich, streckt sich, läuft zum Fenster und sieht hinaus. Draußen ist es schon fast hell. Julia läuft zum Waschbecken, lässt Wasser hineinrauschen,

---

<sup>4</sup> М. Р. Пиронкова, С. М. Лjubimova, Н. Д. Климов. Lehrbuch für das I. Studienjahr. *Немецкий язык для I курса институтов и факультетов иностранных языков*. Москва: «Высшая школа», 1987, с. 70.

taucht den Finger hinein: brrr, kalt wie Neros Hundennase! Es hilft nichts: Man muss sich waschen! Sie wäscht sich, wie sich ein Vogel badet. Ringsum badet alles mit. Dabei macht sie viel Lärm. Julia hält sich erschrocken die Hand auf den Mund. Der Vater! Schnell wirft sie einen Blick auf ihre Uhr, einen großen Wecker. Sie atmet erleichtert auf. Auch für Vater ist es Zeit zum Aufstehen. Flink zieht sie irgendein Sommerkleidchen an, saust zur Tür hinaus und die enge Treppe hinunter. Schon ist sie in der Küche. Streichhölzer. Gas. Aufgedreht. Angezündet. Nein, erst einen Topf! Wasser gibt 's genug, immer hinein. Kaffee! Wo ist er bloß? Brötchen, sie sind von gestern. Sie beißt eins an. Noch zu genießen! Tischlein, deck dich: Tassen, Teller, Zucker, Butter, Löffel ... Na? Julia betrachtet selbstgefällig ihr Werk. Da geht die Tür auf, und Vater tritt hinein.

Julia läuft auf ihn zu. Sie sind schon lange allein. Ihre Mutter ist tot. Vater kann ihren Tod bis jetzt nicht überwinden. Julia gibt ihm einen schnellen spitzen Kuss aufs hagere Stoppelkinn, oder besser, deutet diese Geste an. Er fragt: "Was war denn los bei dir oben?" In seiner Stimme ist wirklich ein wenig Neugier.

"Ach! Ich ... Ich kann heute nicht mehr schlafen!" Sie bittet ihn zu Tisch. "Komm, wir wollen Kaffee trinken. Ich muss gleich weg."

(Nach "Die versunkene Flaschenpost" von S. Fischer)

### **Aufgaben zum Textverständnis**

*1. Lesen Sie den Text mit Hilfe eines Wörterbuches. Übersetzen Sie ihn ins Armenische.*

*2. Lesen Sie noch einmal den Text und suchen Sie die Antworten auf die folgenden Fragen:*

1. Wann erwacht Julia: früh oder spät? 2. Wie steht sie auf: schnell oder langsam? 3. Wie wäscht sich Julia: laut oder leise? 4. Warum wird der Vater nicht schimpfen, dass Julia alles so laut tut? 5. Warum will Julia ihren Kaffee schnell trinken? 6. Mit wem wohnt Julia? 7. Was ist mit ihrer Mutter geschehen? 8. Was weckt an diesem Morgen Julia auf? 9. Was gelingt ihr nicht? 10. Wie ist es draußen, als Julia zum Fenster hinaussieht? 11. Für wen ist schon Zeit, aufzustehen? 12. Wohin läuft Julia nach dem Waschen? 13. Was kocht sie in der Küche? 14. Wonach fragt der Vater Julia? 15. Was essen Julia und ihr Vater zum Frühstück?

*3. a) Suchen Sie aus dem Text unvollständige Sätze heraus, z. B. Gas. Aufgedreht usw. Versuchen Sie diese unvollständigen Sätze selber zu vervollständigen.*

*b) Erzählen sie den Text nach.*



## Lektion 4

**Thema** *Wenn man zu Besuch ist*

**Text I** *Ein fröhliches Wiedersehen*

**Text II** *Zu Besuch*

**Grammatik:** *Deklination der Substantive*  
*Possessivpronomen*  
*Rektion der Verben (Die Verben mit dem Dativ und dem Akkusativ)*

## Text I

### Ein fröhliches Wiedersehen

Am Nachmittag klingelt es an der Tür. Friedel öffnet die Tür und sieht vor der Tür ihre alte Studienfreundin, Monika. Sie haben zusammen an der Uni studiert. Friedel ist etwas überrascht und bittet die Freundin herzlich herein. Die Freunde sind bei ihr zu jeder Zeit willkommen. „Was ist mit deinem Handy?“, fragt Monika die Freundin, „ich kann dich nicht erreichen“... Die beiden Freundinnen begrüßen sich fröhlich und Monika sagt Friedel über eine E-Mail von ihrem gemeinsamen Studienfreund. Sie zeigt ihr die E-Mail auf ihrem Handy. Es ist nämlich eine Nachricht von Walter. Sie lesen die Nachricht mit und treten erfreut ins Wohnzimmer. Da sitzt ihr Mann, Paul, und liest etwas in seinem Computer. Monika und Paul begrüßen einander freundlich. Paul und Friedel sind sehr froh, Monika zu sehen. Sie ist immer ein willkommener Gast bei ihnen.

„Hier ist ein Brief, Paul“, sagt Friedel zu ihrem Mann, „den hat Monika auf ihre E-Mail-Adresse von Walter bekommen. Das betrifft uns alle, meine ich“, sagt sie mit einem freundlichen Lächeln. Das klingt fast wie ein Spaß, aber Friedel meint es ernst. Dann öffnet Monika die E-Mail für Paul und er liest. Da sagt er: „Wunderbar, wir werden einen Besuch haben. Das ist ja Walter. Zwar unerwartet, aber angenehm. Sein Reiseziel ist Hamburg, aber er muss seine Reise hier in unserer Stadt unterbrechen. Die Ankunft seines Zuges ist um 14:20 Uhr!“ – „Ja, ja, das wissen wir schon, er kommt bald. Monika, schreib mal ihm von uns allen eine Antwort. Berichte ihm, wir treffen uns alle hier bei uns. Wir haben es heute frei und es ist für uns eine angenehme Überraschung. Wir danken dir, Monika, dass du gekommen bist. Wir empfangen Walter alle zusammen und machen einen gemütlichen Nachmittagskaffee“, sagt Friedel und eilt in die Küche. Monika hilft ihr in der Küche, inzwischen plaudern sie heiter über die letzten Neuigkeiten. Sie sehen einander doch nicht so oft. Die Hilfe von Paul brauchen sie auch. Er geht in die Bäckerei und kauft einen Kuchen, Schokoladenbrötchen und andere Süßigkeiten.

Um 3 Uhr kommt ihr Freund Walter an. Paul, Friedel und Monika begrüßen herzlich ihren alten Freund. Dann führt Paul seinen Freund ins Wohnzimmer, da beginnt ein heiteres Gespräch. Friedel bietet ihren Gästen Kaffee und Kuchen an. Monika sagt nie Nein für etwas Süßes. Walter lehnt auch nicht ab und nimmt sich ein Stück Milchkuchen und Kaffee. „Möchtest du noch etwas Süßes, Walter?“ fragt Friedel ihren Freund: „O, nein, danke!“, lehnt er freundlich ab, „zu viele Süßigkeiten schaden meiner Gesundheit. Ich trinke lieber meinen Kaffee aus.“

Walter erzählt seinen Gastgebern über seine Arbeit und die neue Firma. Schließlich hat er seine eigene Firma und sie gehört seiner Familie. Die Idee gefällt den Freunden und sie sind froh für seinen Erfolg. Die Zeit vergeht schnell. Die alten Freunde verbringen zusammen eine schöne Zeit. Da sagt aber Walter schließlich: „Mein Zug fährt schon um 8 Uhr leider ab. Ich danke euch allen für dieses herzliche Treffen. Ich bin wirklich glücklich euch alle zu sehen. Leider muss ich aber gehen. Wie kann ich ein Taxi bestellen?“ – „Du brauchst kein Taxi“, antwortet Paul, „ich fahre dich selber in die Stadt mit meinem Auto und du erreichst rechtzeitig deinen Zug“. Dann fahren sie mit Pauls Auto zum Bahnhof und sind nach wenigen Minuten pünktlich am Bahnhof. Der Besuch durch Freunde bei Paul und Friedel ist kurz und unerwartet, aber es ist ein fröhliches Wiedersehen der alten Freunde.

### **Aufgaben zum Text**

**I.** *Formulieren Sie Antworten auf die Fragen zum Textverständnis, nachdem Sie den Text bearbeitet haben.*

1. Wer kommt zu Friedel und Paul und teilt eine Nachricht mit? 2. Warum ist der Besuch von Monika für Friedel eine Überraschung? Wie reagiert Friedel? 4. Warum hat die Freundin im Voraus nicht angerufen? 5. Von wem hat Monika eine Nachricht auf ihre I-Mail-Adresse bekommen? Was steht in der Nachricht? 6. Wie reagieren Friedel und Paul auf den unerwarteten Besuch durch Monika? Ist sie bei ihnen willkommen? 7. Wie finden sie die Nachricht von Walter? Sind sie bereit, den Freund bei sich zu empfangen? 8. Ist das Treffen von Freunden im Voraus geplant? Wo empfangen Friedel und Paul den Gast? 9. Wie bereiten sie sich vor? Wer hilft Friedel bei der Vorbereitung auf den Empfang? Wie hilft Paul seiner Frau? 10. Ist es für Monika angenehm bei Friedel und Paul? Sehen sie einander oft. 11. Wann kommt Walter an? Wie empfangen die Gastgeber und ihre Freundin Monika ihren Freund Walter? 12. Wie verbringen die Freunde die Zeit. 13. Was erzählt Walter über seine Arbeit? Gefällt den Freunden die Idee der neuen Firma? 14. Was bietet die Gastgeberin ihren Freunden an? 15. Ist Walter glücklich für seinen kurzen Besuch bei alten Studienfreunden? Welche Gefühle hat er? 16. Fühlen sich Monika und Walter beim Nachmittagskaffee mit Freunden gemütlich? 17. Wann geht Walter weg? Wer bringt ihn zum Bahnhof? Kommt er pünktlich zum Bahnhof? 18. Warum heißt der Text „Ein fröhliches Wiedersehen der alten Freunde“?

**II. Antworten Sie auf die weiteren Fragen. Gebrauchen Sie in Ihren Antworten die folgenden sprachlichen Mittel:**

1. In welcher Stadt befinden sich die Personen im Text?

im Text ist es gar nicht ...

hier schreibt man nur darüber, dass ...

2. Wohin fährt Walter?

wir können aus dem Text nicht verstehen, ...

das Reiseziel des Gastes steht im Text, aber die Stadt, wo ..., nennt man ... .

2. Welchen Eindruck hat auf Sie der herzliche Empfang des unerwarteten Besuchs durch Paul und Friedel gelassen?

sich schnell auf den Empfang vorbereiten ...

nicht in die Panik geraten ...

die eigenen Probleme für kurze Zeit ...

den Freund herzlich empfangen ...

die Bereitschaft der Freunde ...

sie bestellen kein Taxi, sondern ...

die Freunde kennen einander ...

eine gute Überraschung ...

die Reaktion von Paul und Friedel lässt auf mich ...

ich stelle mir diese Situation vor ...

das Benehmen der Gastgeber fand ich ...

ich denke, es ist ganz normal ...

### **Anregungen für ein Gespräch**

**I. Kann man von der Situation im Text verstehen, welche Eigenschaften einem Volk (z. B. dem deutschen Volk) typisch sind? Die sprachlichen Hilfen stehen Ihnen zur Verfügung.**

ich denke, die Leute sind ...

man sagt, die Deutschen sind nicht so ...

ich denke aber ganz umgekehrt ...

hier sehen wir einen sehr herzlichen ...

der Empfang ...

die typischen Eigenschaften ...

bei jedem Volk kann man das ...

vielleicht nicht jeder möchte unerwartet ...

diese Situation spricht davon, dass ...

es ist nicht immer angenehm ...

es ist nicht immer möglich ...  
wenn man will, dann kann man immer ...  
die Armenier sind ...  
aus dieser Situation kann man schließen, ...  
in Armenien kann es auch passieren, dass ...  
die Mentalität eines Volkes ...

## II. Lesen Sie den Dialog! Spielen Sie ihn oder einen ähnlichen Dialog untereinander!

Heiko.: Hallo, Simone! Es freut mich sehr. Du bist auch einmal in Kassel?

Simone: Jaaaa, es freut mich auch. Ich bin dienstlich hier. In ein paar Stunden fahre ich nach Köln weiter.

Heiko: Es ist aber so kurz. Ganz schade, wir haben so wenig Zeit. Erzähl mal über deine Familie. Wie geht es den Kindern und deinem Mann?

Simone: Vielen Dank. Alles ist okay. Wichtig ist, dass alle gesund sind. Mein Mann und ich hatten Covid. Zum Glück ist alles vorbei.

Heiko: O, es tut mir Leid. Mit Covid ist alles ganz schlimm. Ich freue mich, dass alles vorbei ist. Und deine Kinder? Was machen sie jetzt?

Simone: Veronika besucht ein Gymnasium und mein Sohn, Christoph, ist Student. Er studiert IT in München.

Heiko: Wunderbar. Viel Erfolg dann. Du musst aber noch mit Kaffee und Kuchen schaffen! Wir haben wenig Zeit. Dein Zug fährt doch in ein paar Stunden ab.

Simone: Danke, danke! Das ist sehr nett von euch! Dieser herzliche Empfang... Ich bin sehr glücklich.

## Wortschatzerklärungen

**Hilfe** f *օգնություն, աջակցություն* nachbarliche, ärztliche, finanzielle **H.**; Die Töchter sind *mir* eine große **Hilfe** im Haushalt. **Mit H.** meiner Kollegen machen wir ein neues Projekt; **jmdn. zu H.** rufen *մեկին օգնության կանչել*, Niemand kam **dem** Verunglückten **zu H.** *Տուժածին ոչ ոք օգնության չհասավ*:

**unterbrechen** vt (*Akk.*) *ընդհատել, ընդմիջել* die Arbeit, den Vortrag, die Vorlesung **u.**, **jmdn.** mit Fragen **u.**; Sie unterbricht ihren Vortrag aus Aufregung. Unterbrichst du hier deine Reise aus geschäftlichen Gründen? Die Touristengruppe unterbricht ihre Reise wegen des Corona - Virus.

**ankommen** *vi (in Dat.)* *հասնել, ժամանել* pünktlich, völlig unerwartet, glücklich, in der Stadt, in Berlin **a.**; mit der Bahn, mit dem Zug, um 8 Uhr, zu Hause **a.**; Meine Freundin **kommt** heute Abend in unserer Stadt **an**.

**Ankunft** **f** *ժամանում* die rechtzeitige, verspätete **A.** (des Zuges); *jmds. A.* mitteilen, erwarten

**begrüßen** *vt (Akk.)* 1. *նղջունել, բարևել* den Freund, den Lehrer, die Professorin, die Kollegen, einander (sich) **b.**; Er steht auf und begrüßt den alten Mann. 2. *հավանություն փայլ* einen Vorschlag, *jmds.* Entschluss, Plan, Vorhaben **b.**

**führen** *vt (Akk.)* 1. *փասնել, փոխադրել* *jmdn.* in den Raum, in ein Restaurant **f.**; ein Kind *an der* Hand **f.**; einen Blinden über die Straße **f.**; Der Junge führt seinen Hund an der Leine in den Park. 2. *վարել, ղեկավարել* ein Geschäft, eine Delegation, den Haushalt **f.**

**ablehnen** *vt* 1. *վերժել, չընդունել* *jmds.* Einladung, Hilfe, Beistand, ein Geschenk **a.**; Er lehnt höflich die Einladung zur Einzugsfeier ab.

**schaden** *vi (Dat.)* *վնասել* *jmdm.* geschäftlich, gesundheitlich **s.**; *jmds.* Ansehen **s.**. Das Lesen bei schlechtem Licht schadet *deinen Augen*. Du schadest *dir damit* nur selbst. Die neuen Technologien schaden oft *der* menschlichen Gesundheit und *der* Umwelt.

**vergehen** *vi* *անցնել (ժամանակի մասին), վերջանալ, անցնել (ցավի և այլնի մասին)* die Tage, Wochen, Jahre **v.**; Es vergeht kein Tag ohne ihre Anrufe. Die Tage vergehen *mir* wie im Fluge. *Օրերն ինչ համար արագ են անցնում (կարծես մի ակնթարթ լինեն)*: Der Schmerz vergeht nicht so schnell; Der Nebel vergeht bald. *Շուրթով մառախուղը կցրվի*:

**brauchen** *vt (Akk.)* *մի բանի կարիք, անհրաժեշտություն ունենալ* Geld *für etw.* **b.**, *jmdn.*, *jmds.* Hilfe **b.**; für eine Arbeit viel Zeit **b.**; Zum Wohnen braucht der Mensch ein Dach über dem Kopf und viel Anderes.

**gehören** *vi (Dat., zu Dat.)* 1. *պատկանել* Diese Bücher gehören *meiner* Freundin. Dieses Haus gehört *meiner* Familie. *փիք*. Der Abend gehört heute *meinen* Freunden. 2. *բվին, շարքին դասվել* H. Tumanyan gehört zu den beliebtesten armenischen Schriftstellern.

**erreichen** *vt (Akk.)* 1. *հասնել մեկին, մինչև մի բանի den* Zug,

*einen* Ort **e.**; Um *das* Ziel zu erreichen, sollst du dir viel Mühe geben. Ich bin telefonisch zu erreichen. 2. *չեռք բերել, սրանալ* Er hat alles erreicht, was er wollte.

**fahren** *vi (mit Dat.) մեկնելի mit der* U-Bahn, *der* S-Bahn, *der* Straßenbahn, *dem* Bus, *dem* Zug **f.**; Er fährt diesmal nach Köln *mit seinem* Auto.; **fahren** *vt (Akk.) վարել, փասնել* Er kann schon gut Auto fahren. Mein Vater fährt *meine* Mutter und *nich* nach Paris zu seinen Verwandten.

**Reise** **f** *ուղևորություն, ճանապարհորդություն* eine große, weite, kurze, geschäftliche **R.**; eine **R.** an die See, ins Ausland, um die Welt, zu Verwandten; eine **R.** mit dem Auto; eine **R.** planen; Vor kurzem hat er eine weite Reise ins Ausland gemacht; **jmdm.** eine gute, glückliche **Reise** wünschen; sein; **auf der** Reise (unterwegs) gab es viel zu sehen.

**Gast m - Gäste** 1. *հյուր* ein willkommener **G.**; Er ist bei uns ein seltener, ein lieber **G.**; Heute Abend kommen **Gäste** zu uns; **Gäste** zum Essen einladen, erwarten, empfangen; bei **jmdm.** zu **G.** sein 2. *այցելու* Wir waren nur **Gäste** in dieser Stadt, in diesem Land.

**Besuch m, -e** 1. *այցելություն, այց* **der B. in der** Schule, **im** Theater 2. *հաճախում* **Der B.** der Schule ist eine Pflicht. 3. *հյուր (-եր)* Wir haben heute **Besuch**. Ich erwarte heute **einen Besuch**. Er ist bei uns oft **zu Besuch**.

**Gastgeber m, (-)** *հյուրընկալ, փաճարեր* ein freundlicher, netter, aufmerksamer **G.**; Der Gastgeber bittet die Gäste zu Tisch.

**Gesundheit f** *սոռողություն* eine starke, schwache **G.** haben; *etw.* schadet **der G.**; Er/sie hat eine gute **G.**. *Նա լավ սոռողություն ունի*, Du solltest etw. für deine **G.** tun. Sie klagt immer über ihre schwache **G.**.

**Stadt f – Städte** *քաղաք* die **S.** Wien; die Einwohner einer **S.**; in der **S.**, **am** Rande, **im** Zentrum einer **S.** wohnen; außerhalb **der S.**; Unsere Familie wohnt außerhalb der Stadt.

**schließlich** *վերջապես, վերջ ի վերջո* Er ist **sch.** einverstanden; **Sch.** haben wir es geschafft; Sie ist **sch.** meine Freundin.

**pünktlich** 1. *ճշրասպահ, ճշգրիտ* **p.** sein; Er ist immer **p.** 2. *ճիշտ, ճիշտ ժամին* Unser Besuch kommt **p.** an.

## Übungen zum Wortschatz

**Übung 1.** Finden Sie Antonyme für markierte Wörter und ersetzen Sie diese.

1. Der Mann **schließt** das Fenster, dann setzt er sich an den Tisch. 2. Der Zug **fährt** pünktlich **ab**. 3. Sie **nimmt** seine Einladung zur Party **an**. 4. Wir haben den Zug

**verpasst.** 5. **Die Abfahrt** hat sich um zwei Stunden verspätet. 6. Seine Freunde sind **zu spät** eingetroffen. 7. Unser **Gast** war freundlich zu uns allen.

**Übung 2. Verwenden Sie für die fett gedruckten Wörter Synonyme oder sinnverwandte Wörter und Wendungen.**

1. Die Eltern **unterstützen** ihre Kinder finanziell. 2. Er ist sehr müde und **setzt** seine Arbeit **nicht mehr fort.** 3. Die Töchter **unterstützen** mich im Haushalt. 4. Heute hat man ihnen sein **Ankommen** mitgeteilt. 5. Die Touristen **haben** am Abend glücklich die Stadt **erreicht.** 6. Das Lesen bei schlechtem Licht **ist** für die Augen **schädlich.** 7. Nach dem Gespräch hat er den Alten zu ihrem Tisch **gebracht.** 8. Für diese Arbeit **benötigen** wir viele Monate. 9. H. Heine **zählt** zu den beliebtesten deutschen Dichtern. 10. **Unterwegs** gab es viel zu sehen und zu bewundern. 11. Dieser Tag **wird** meinen Freunden **gewidmet.**

**Übung 3. Übersetzen Sie die folgenden Wortgruppen ins Deutsche und verwenden Sie sie in Sätzen.**

մեկին ֆինանսապես օգնել, օգնել մեկին անցնել փողոցը, տուժածին օգնության հասնել, գեկուցումը հուզմունքից ընդհատել, բարեհաջող ժամանել քաղաք, ժամանակին հասնել տուն, տեղեկացնել ժամանման մասին, միմյանց ողջունել, հավանություն տալ առաջարկին և որոշմանը, երեխային ձեռքից բռնած տանել, փողոցն անցկացնել, նրբանկատ ձևով մերժել հրավերը, վնասել աչքերը, օրերը, շաբաթները արագ են անցնում, գլխավերևում տանիքի կարիք ունենալ, սիրված գրողների շարքին դասվել, թեմային չվերաբերել, նպատակին հասնելու համար ջանք գործադրել, հեռախոսով միանալ, հասնել ուզածին, ճանապարհորդություն կատարել արտասահման, սիրված և ցանկալի հյուր լինել մեկի մոտ, ուշադիր տանտեր, լավ առողջություն ունենալ, վերջապես համաձայնել:

**Übung 4. Ergänzen Sie die Lücken durch Präpositionen. Setzen Sie die Nomen in den richtigen Kasus ein!**

1. Wir sind glücklich ... (die Stadt) angekommen. 2. Der Mann hilft seiner Frau bereitwillig ... (die Arbeit) ... (Haushalt). 3. Die Mutter führt ihr Kind ... (die Hand) ... (die Straße). 4. Er lehnt höflich die Einladung ... (Geburtstagsparty) ab. 5. Dieses Bild gehört ... (die Werke) dieses Malers. 6. Mein Bruder fährt diesmal nach Berlin ... (sein Wagen). 7. Mein Ehemann fährt uns am Wochenende ... (das Dorf) ... (unsere Verwandten). 8. Er braucht Geld ... (seine Reise) nach Europa. 9. Der Zug

braucht zwei Stunden ... (Köln). 10. Wir wünschen (sie) (eine glückliche Reise).  
11. In diesem Sommer war er ... (sein Cousin) ... (der Gast).

### Übung 5. Vervollständigen Sie die Sätze durch Wörter und Wendungen unten.

1. Ein junger Mann hilft der alten Frau ... . 2. ... seiner Kollegen schafft er rechtzeitig die Arbeit. 3. Niemand kam dem Verunglückten ... . 4. Er ... seine Reise aus geschäftlichen Gründen. 5. Seine Freunde sind gestern unerwartet in der Stadt ... . 6. Diese Woche erwartet die Familie seine ... . 7. Die Kollegen ... seinen Entschluss. 8. Er ... höflich die Einladung zur Party ... . 9. Das Lesen bei schlechtem Licht ... der Gesundheit. 10. Die Tage ... mir wie im Fluge. 11. Zum Wohnen ... der Mensch ein Dach über dem Kopf und viel Anderes. 12. M. Sarjan ... zu den bekanntesten armenischen Malern. 13. Um das Ziel zu ... , sollst du dir viel Mühe geben. 14. Mein Vater ... mich an diesem Wochenende ins Dorf. 15. Er plant für die nächste Woche ... . 16. Wir waren nur ... in dieser Stadt. 17. ... bittet alle Gäste freundlich zu Tisch. 18. Er hat eine gute ... . 19. Er hat im Zentrum ... ein Zimmer gemietet. 20. Um 15 Uhr erwarten sie die Gäste am Bahnhof. Sie kommen ... an.

*zu Hilfe, unterbrechen, Ankunft, über die Straße, ankommen, mit Hilfe, schaden, begrüßen, brauchen, ablehnen, gehören, fahren, vergehen, erreichen, Gäste, Gesundheit, eine Reise, der Gastgeber, die Stadt, pünktlich*

### Übung 6. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Achten Sie auf den Gebrauch der Rektion von Verben und der Angaben mit Präpositionen.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Er hat ... geholfen.  | նրան՝ պատրաստականորեն աշխատանք<br>փնտրելու գործում, իր կնոջը՝ գնումներ<br>կատարելիս, խոհանոցի գործերում, ծնողներին՝<br>այգում, աղջկան՝ վերարկուն հագնելիս, երեխային<br>փողոցն անցնելիս |
| 2. Das ist eine ... von seiner<br>Seite und sehr nett von ihm. | բարեկամական, բժշկական,<br>ֆինանսական օգնություն  |
| 3. Er unterbricht ... .  | իր զեկուցումը հուզմունքից, դասախոսությունը,<br>նրան իր հարցերով, իր ճանապարհորդությունը<br>գործնական պատճառներով   |
| 4. Sein Verwandter kommt ...<br>an.                            | ժամանակին, բոլորովին անսպասելի, Բեռլին,<br>ժամը 8-ին գնացքով մեր քաղաք, տուն   |

5. Sie alle haben ... begrüßt. իրենց ընկերոջը, դասախոսին, գործընկերներին, միմյանց, նրա որոշումը, մտադրությունը, ծրագիրը, առաջարկը
6. Er hat ... geführt. նրան սենյակ, ռեստորան, երեխային՝ ձեռքից բռնած, իր շանը պարանով կապած՝ զբոսայգի
7. Er kann gut und geschickt ... führen. գործարք, տնային տնտեսությունը
8. Sie lehnt ... ab. բնակարանամուտի հրավերը, օգնությունը, օժանդակությունը
9. Das kann aber ... schaden. առողջությանը, աչքերին, գործին
10. Die ... vergehen schnell. օրերը, շաբաթները, տարիները
11. ... vergeht schnell. ժամանակը, մառախուղը, ցավը, ուրախությունը
12. Diese Bücher gehören ... . իմ ընկերուհուն, նույնպես այդ գրողի գործերին
13. Sie erreichen schon ... . գնացքին, իրենց նպատակին
14. Er hat eine ... geplant. հեռավոր, կարճ, շուրջերկրյա, գործնական ճանապարհորդություն, ճանապարհորդություն դեպի ծով, արտասահման
15. Er ... heute Abend Gäste ... . հրավիրել ճաշի, սպասել, ընդունել
16. Er wohnt ... . Վիեննա քաղաքում, քաղաքի ծայրամասում, քաղաքի կենտրոնում

## Grammatik

### Das Substantiv

#### im Dativ

<i>Singular</i>	<i>maskulin(um)</i>	<i>feminin(um)</i>	<i>neutrum/neutral</i>
Nom.	der Lehrer	die Lehrerin	das Haus
Dat.	<b>dem</b> Lehrer	<b>der</b> Lehrerin	<b>dem</b> Haus
Akk.	den Lehrer	die Lehrerin	das Haus
<i>Plural</i>			
Nom.	die Lehrer	die Lehrerinnen	die Häuser
Dat.	<b>den</b> Lehrer <b>n</b>	<b>den</b> Lehrerinnen	<b>den</b> Häuser <b>n</b>
Akk.	die Lehrer	die Lehrerinnen	die Häuser

<i>Singular</i>	<i>maskulin(um)</i>	<i>feminin(um)</i>	<i>neutrum/neutral</i>
Nom.	mein Lehrer	meine Lehrerin	mein Haus
Dat.	<u>meinem</u> Lehrer	<u>meiner</u> Lehrerin	<u>meinem</u> Haus
Akk.	meinen Lehrer	meine Lehrerin	mein Haus
<i>Plural</i>			
Nom.	meine Lehrer	meine Lehrerinnen	meine Häuser
Dat.	<u>meinen</u> Lehrer <u>n</u>	<u>meinen</u> Lehrerinnen	<u>meinen</u> Häuser <u>n</u>
Akk.	meine Lehrer	meine Lehrerinnen	meine Häuser

**Dativ Plural hat immer die Endung -n, z. B.:**

Markus hilft **den** Freunden.

Der Professor antwortet **den** Studenten.

Wie geht es **deiner** Frau und **den** Kindern?

### Possessivpronomen

Du hast einen Fehler.

Das ist **dein** Fehler.

Du hast ein Haus.

Das ist **dein** Haus.

Du hast eine Uhr.

Das ist **deine** Uhr.

Du hast viele Freunde.

Das sind **deine** Freunde.

**maskulin(um) feminin(um) neutrum/neutral**

ich	<b>mein</b> Kollege <b>meine</b> Kollegen	<b>meine</b> Aufgabe <b>meine</b> Aufgaben	<b>mein</b> Enkelkind <b>meine</b> Enkelkinder
du	<b>dein</b> Kollege <b>deine</b> Kollegen	<b>deine</b> Aufgabe <b>deine</b> Aufgaben	<b>dein</b> Enkelkind <b>deine</b> Enkelkinder
er, es	<b>sein</b> Kollege <b>seine</b> Kollegen	<b>seine</b> Aufgabe <b>seine</b> Aufgaben	<b>sein</b> Enkelkind <b>seine</b> Enkelkinder
sie	<b>ihr</b> Kollege <b>ihre</b> Kollegen	<b>ihre</b> Aufgabe <b>ihre</b> Aufgaben	<b>ihr</b> Enkelkind <b>ihre</b> Enkelkinder
wir	<b>unser</b> Kollege <b>unsere</b> Kollegen	<b>unsere</b> Aufgabe <b>unsere</b> Aufgaben	<b>unser</b> Enkelkind <b>unsere</b> Enkelkinder
ihr	<b>euer</b> Kollege <b>eure</b> Kollegen	<b>eure</b> Aufgabe <b>eure</b> Aufgaben	<b>euer</b> Enkelkind <b>eure</b> Enkelkinder
sie	<b>ihr</b> Kollege <b>ihre</b> Kollegen	<b>ihre</b> Aufgabe <b>ihre</b> Aufgaben	<b>ihr</b> Enkelkind <b>ihre</b> Enkelkinder
Sie	<b>Ihr</b> Kollege <b>Ihre</b> Kollegen	<b>Ihre</b> Aufgabe <b>Ihre</b> Aufgaben	<b>Ihr</b> Enkelkind <b>Ihre</b> Enkelkinder

## Grammatische Übungen

### Übung 7. Ergänzen Sie die Artikel im richtigen Kasus. Achten Sie auf den Gebrauch der Substantive im Dativ.

1. Der Chef vertraut d- Mitarbeiter. 2. Das Märchenbuch gehört d- Mädchen. 3. Frau Schmidt dankt d- Kollegin für ihre Teilnahme. 4. Wem gehört der Schal hier? Der Schal gehört mein- Bruder und die Taschen gehören d- Kindern. 5. Frau Meier hilft d- Freundinnen. 6. Er isst wenig Süßigkeiten. Viel Süßes schadet d- Organismus. 7. Er hilft d- Studenten (d- Studentin, d- Mann). 8. Herr Robertson dankt d- Schülerin (viel- Schüler, d- Frau). 9. Vanilleneis schadet d- Kind nicht so viel.

### Übung 8. Gebrauchen Sie die Substantive im Dat. oder Akk.!

1. Frau Franke zeigt d- Touristen d- Weg. 2. Martina erklärt d- Mädchen d- Regel. 3. Er gibt d- Schüler ein- Lehrbuch. 4. Sie gibt d- kranken Freundin ein- Tasse heißen Tee. 5. Die Oma bringt d- Enkelkind Süßigkeiten mit. 6. Monika schreibt d- Studienfreund ein- E-mail. 7. Richard gibt d- Freund d- Hand. 8. Der Mann bringt d-Frau d- Blumen. 9. Geben Sie d- Leser sein- Bücher. 10. Die Verkäuferin gibt d- Kunden d- Gutschein.

### Übung 9. Bilden Sie Sätze. Ergänzen Sie die Artikel im richtigen Kasus.

1. renovieren, Haus, Freund. 2. starker Tee, schaden, Gesundheit. 3. Gäste, öffnen, Frau Engel, Eingangstür. 4. Roman, empfehlen, Adelheit, Freundin. 5. schicken, ihr, Paket, Geschwister. 6. erklären, er, Weg, Besucher. 7. übergeben, er, Arbeit, Professor. 8. zeigen, sie, Summe, Kollegin, nicht. 9. schenken, Nataly, Blumenstrauß, Oma. 10. geben, er, das Buch, Mädchen.

### Übung 10. Ergänzen Sie die Possessivpronomen, achten Sie auf die richtigen Endungen!

1. Lukas hat einen Freund. Das ist \_\_ Freund. 2. Monika hat eine Kusine. Das ist \_\_ Kusine. 3. Eduard und Monika haben Geschwister. Das sind \_\_ Geschwister. 4. Hallo, Alexander, wie geht es \_\_ Schwester und \_\_ Bruder? 6. Veronika erreicht \_\_ Bus rechtzeitig. Mark erreicht \_\_ Bus nicht. 7. Wo ist meine Arbeit, Herr Lange? \_\_ Arbeit? Hier ist sie. 8. Der Fahrgast nimmt \_\_ Gepäck und steigt aus. 9. Sie hilft \_\_ Mutter. Sie nimmt auch \_\_ Tüte. 10. Manfred raucht nicht mehr. Rauchen schadet \_\_ Gesundheit. Angela isst nicht so viel Süßigkeiten. Viel Süßes schadet \_\_ Organismus. 11. Der Minister tritt zurück. Es ist \_\_ Entscheidung. 12. Bald besuchen wir unsere Freunde. Dann sehen wir auch \_\_ neues Haus. 13. Leider hat

er bisher keine Nachricht von Ihnen. Er wartet auf \_\_ Antwort. 14. Sie hat uns beim Einrichten sehr geholfen. Wir sind ihr sehr dankbar für \_\_ Hilfsbereitschaft. 15. Frau Kramm grüßt dich herzlich. \_\_ Karte hat ihr gut gefallen.

### **Übung 11. Übersetzen Sie ins Deutsche, beachten Sie die Rektion der Verben!**

1. Նա իր դասագիրքը դասընկերոջն է տալիս երկու օրով: 2. Հայրը որդու համար գնում է մի նոր թոթապանակ: 3. Ես ինձ համար գրախանութից մի ուսումնական ձեռնարկ եմ գնում: 4. Տանտերը հյուրերի առջև սիրով բացում է դուռը: 5. Հետիոտն օտարերկրացուն ցույց է տալիս գլխավոր փոստատուն տանող ճանապարհը: 6. Դասախոսն այսօր ուսանողներին բացատրում է նոր քերականական նյութը: 7. Վաճառողուհին գնորդին առաջարկում է նորաձև վերնաշապիկ և համապատասխան փողկապ: 8. Աշխատակցուհին ընթերցողին է բերում թարմ թերթեր և ամսագրեր: 9. Ուսուցիչն աշակերտներին բացատրում է նոր բառերի նշանակությունը: 10. Նրա հորեղբայրը հաջորդ շաբաթ իր մեքենայով մեկնում է Շվեյցարիա: 11. Ամեն առավոտ եղբայրն իր անձնական մեքենայով քրոջը բերում է համալսարան: 12. Գործարանը ստիպված է մերժել ֆիրմայի պատվերը: 13. Նա անսպասելի ընդհատում է իր գործուղումը: 14. Մայրիկը, իր փոքրիկի ձեռքից բռնած, անցնում է փողոցը: 15. Դեղորայքի երկարատև ընդունումը (die Einnahme) երբեմն վնասում է առողջությունը:

### **Übung 12. Überfliegen noch ein Mal den Wortschatz. Machen Sie die Überstzung.**

1. Հնչում է դռան զանգը, տանտիրուհին՝ Ֆրիդելը, բացում է դուռը և դռան առջև տեսնում է իր նախկին դասընկերուհուն՝ Մոնիկային: Մոնիկան նրան մի հաղորդագրություն է ցույց տալիս իր հեռախոսում: 2. Նրանք միասին կարդում են հաղորդագրությունը: Այն ուղարկել է իրենց ընկերը՝ Վալտերը: 3. Նա ստիպված է Համբուրգում ընդհատել իր ճամփորդությունը և կարող է կարճ ժամանակով այցելել իրենց: 4. Տանտերերը շատ ուրախ են իրենց ընկերոջ այցելության համար և սկսում են նախապատրաստվել հյուրի ընդունելությանը: Մոնիկան նույնպես ուրախ է: Ֆրիդելն արագ սուրճ է պատրաստում: Մոնիկան օգնում է նրան խոհանոցում: Ամուսինը նույնպես օգնում է իր կնոջը, նա գնում է մոտակա քաղցրավենիքի խանութը և թխվածք բերում: 5. Քիչ անց հյուրն արդեն ժամանում է: Տանտերը՝ Պաուլը, իր ընկերոջն ուղեկցում է ճաշասենյակ: Նրանք սրտանց ողջունում են միմյանց, և Ֆրիդելն իր հյուրերին առաջարկում է սուրճ և քաղցրավենիք: 6. Սուրճի սեղանի շուրջ նրանք զրուցում են տարբեր բաների մասին: Հյուրն իր ընկերներին պատմում է իր

ընտանիքի, երեխաների և աշխատանքի մասին: Ժամանակն անցնում է արագ և հետաքրքիր: 8. Վալտերն ուզում է տաքսի պատվիրել, սակայն տանտերն ասում է նրան. «Տաքսու անհրաժեշտություն չկա, մենք կմեկնենք իմ ավտոմեքենայով: Սիրով կտանենք քեզ կայարան: Հոգ մի՛ արա (Mach dir keine Sorgen), ժամանակին կհասնես քո գնացքին»: 9. Վալտերը շնորհակալություն է հայտնում իր ընկերուհիներին՝ Ֆրիդելին և Մոնիկային, և իր ընկերոջը՝ Պաուլին՝ իրենց ջերմ ընդունելության համար: Ֆրիդելը մեկնում է ձեռքը իր հյուրին և մաղթում նրան բարի ճանապարհ: 10. Նրանք միմյանց հրաժեշտ են տալիս, և Պաուլն իր ընկերոջ հետ ուղևորվում է կայարան:

## **Text II (für die selbstständige Arbeit)**

### **Zu Besuch**

Hilles besaßen eine Wohnung in einem neuerbauten Viertel in Striesen. Alle Häuser standen etwas uniform da. Als Radsportler liebte ich das Bunte, die Abwechslung. Jeder ein anderes Trikot, eine kleine Besonderheit an seinem Rad.

Im Treppenhaus hörte ich Kinderweinen und Radiomusik. Im dritten Stock klingelte ich. Frau Hille öffnete selbst. “Sie sind es, Hans-Peter.” Sie lachte mich an.

Ich mochte Frau Hille gern. Sie war Ende Dreißig und hatte sehr viel Charme. Sie unterrichtete in einer Dresdener Schule. Ein Dutzend ehemaliger Schüler aller Jahrgänge pflegte sie noch zu besuchen. Ich konnte das verstehen. Weiß der Teufel, warum es zwischen Gerd und ihr schiefgegangen war.

Ich wusste von Gerd, dass seine Großmutter ihn aufgezogen hatte, als Frau Hille nach dem Tod ihres Mannes Lehrerin werden wollte. Dann hatte sie die Wohnung in Angriff genommen, vierhundertfünfzig Arbeitsstunden für die zwei Zimmer mit Bad, zweitausend Mark an Geld, alles nicht einfach für eine alleinstehende Frau.

Natürlich wusste ich mehr von Frau Hille, als sie ahnte. Gerd hatte mir genug erzählt. Wir waren Freunde; da redet man sich alles von der Leber. Zwei Jahre hatte Gerd einen Kleinkrieg mit Herrn Helmut Holtz, dem Freund seiner Mutter, geführt. Endlich zog der Gegner geschlagen ab, und der Sohn bekam als Kontribution von der Mutter eine komplette Bahnrennmaschine.

Und jetzt kam ich zu Besuch. Und sie, in Jumper und Plisseerock, ließ mich in ihr Zimmer. Hille saß gerade am Tisch and aß.

“Hallo, da bist du!” rief Hille und fuchtelte mit einem Essbesteck.

“Servus”, sagte ich.

Und sie: "Ich hole Ihnen einen Teller."

Ich sah keinen Grund abzulehnen.

Frau Hilles Zimmer, in dem sie Mahlzeiten einzunehmen pflegten, war behaglich eingerichtet; helle Möbel vor gut darauf abgestimmten Wänden. Eine Plastik war neu, ungarische Keramik, schätzte ich. Hille muschelte im Kauen: "Setz dich doch, Junge."

Es gab Gulasch mit Rotkohl, paprikagewürzt. Ohne Umstände langte ich zu und schlug mir den Bauch voll. Ich hoffte nur, dass ich in keinen Streit hineingeplatzt war. Gerd ließ sich jedes Wort abkauen, und Frau Hille saß zurückgelehnt, den leeren Teller vor sich.

Ab und zu blickte ich sie an, kratzte ein paar Scherze zusammen, lachte, lobte das Essen. Ich wunderte mich, wie sie das schaffte, Haushalt, Einkauf, Wäsche, Funktionen in der Schule und so weiter. Ich sagte ihr das. Es trug mir ihr Lächeln ein.

Sie begann ohne Einleitung: "Sie sollen es auch wissen. Ich habe Gerd alles Geld für die Radfahrerei gestrichen."

Ich ließ die Hand sinken.

"Eine neue Gabel will er für sein Fahrrad. Kettenrad, Rennsattel – was hat es nicht alles gekostet. Jetzt die Gabel. Es ist Schluss. Ich habe ihm Räder hingestellt für seinen Sport. Komplett! Ich habe es ihm leider zu leicht gemacht. Sie haben die Versammlung in der Schule miterlebt, Hans-Peter. Sie werden verstehen, warum jetzt Schluss ist."

(Nach "Radsaison" von H.Friedrich)

### **Aufgaben zum Textverständnis**

*1. Lesen Sie den Text "Zu Besuch" mit Hilfe eines Wörterbuches, suchen Sie im Text die Sätze, die Folgendes ausdrücken:*

... dass Hilles im dritten Stock wohnten; ... dass Frau Hille Lehrerin war; ... dass sie für diese Wohnung 450 Arbeitsstunden ableisten musste; ... dass Hans-Peter und Hille einander vertrauten, ... dass an diesem Tag Hille und seine Mutter in schlechter Stimmung waren; ... dass die beiden Freunde keine kleinen Kinder mehr waren; ... dass sie beide Radsport trieben

*2. Teilen Sie den Text in vier logische Teile. Geben Sie den Textteilen die Titel.*

*3. Sprechen Sie ausführlicher über Hills Wohnung, beantworten Sie dabei folgende Fragen:*

1. Wie war die Familie in den Besitz dieser Wohnung gekommen? 2. In welchem Viertel befand sich diese Wohnung? 3. Wie war die Wohnung eingerichtet? 4. Aus welchen Räumen bestand sie?

*4. Sprechen Sie über Hills. Beantworten Sie dabei die Fragen:*

1. Von wem wurde Gerd aufgezogen und warum? 2. Wie alt war seine Mutter? 3. Was war seine Mutter von Beruf? 4. Wie verhielten sich ihre Schüler zu ihr? 5. Wie war das Verhalten von Frau Hille zu ihrem Sohn? 6. Welche Klasse besuchte Gerd, und wie lernte er? 7. Warum wurde seine Einstellung zum Lernen in der Schule besprochen? 8. Wie beschloss Frau Hille, ihren Sohn zu bestrafen?

*5. Wie finden sie den Beschluss von Frau Hille, ihren Sohn zu bestrafen? Nehmen Sie Stellung zu dieser Frage.*

*6. Inszenieren Sie das Gespräch zum Thema "Gerd muss bestraft werden".*

Handelnde Personen: Frau Hille, ihr Sohn Gerd und dessen Freund Hans-Peter. Vergessen Sie nicht, dass Hans-Peter im Gegenteil ein tüchtiger Schüler ist. Hans-Peter versucht, seinen Freund Gerd in Schutz zu nehmen. Verwenden Sie folgende Ausdrücke: "Also, zurück zum Thema!", "Alles klar?", "Und du? Wie stehst du zur ganzen Sache?", "Stellen Sie sich folgende Situation vor", "Es steht also zweifellos fest", "Ist das nicht klar und deutlich genug?"



## Lektion 5

**Thema**            *Studium*

**Text I**            *Studentenleben in Deutschland*

**Text II**           *Dein Studienbeginn*

**Grammatik:**   *Satzverbindungen (Satzreihe)*

*Präpositionen mit dem Dativ*



## **Text I**

### **Studentenleben in Deutschland**

In Deutschland sind meistens zwei Arten des Studentenlebens bekannt: Die einigen verbringen Tag und Nacht in Bibliotheken mit Büchern. Die anderen feiern immer mit den neuen WG-Mitbewohnern Partys und gehen von Bar zu Bar. Das sollte aber keine Regel im Leben der Studenten sein. Jeder entscheidet für sich selbst, wie er seine Studienzzeit verbringen möchte. Viele Studierende nützen richtig ihre Zeit. Sie haben effektives Studium und finden auch Zeit für Spaß und Erholung.

Mit dem Beginn des Studiums startet ein neuer Lebensabschnitt und eine interessante Zeit für Studenten. Sie erwarten nicht nur neue Professoren und Hochschullehrer, neue Freunde, sondern auch eine ganz neue Umgebung und neue Pflichten. Manche Studenten ziehen wegen der Uni in eine andere Stadt um. Dort beginnt ein neues Leben für sie. Sie sagen Tschüss dem „Hotel Mama“ und haben schon ihre „eigene“ Wohnung. Schon vor dem Beginn des Semesters denken sie an ihre zukünftige Wohnsituation. Möchten sie gerne zu Hause wohnen und pendeln? Finden sie eine WG oder wohnen sie lieber alleine? Ist vielleicht ein Studentenwohnheim für sie richtig? Diese Fragen sind für Neulinge sehr wichtig. Sie können rechtzeitig eine Bleibe entsprechend ihrer persönlichen Vorlieben finden. Sie möchten auch nicht täglich weite Strecken mit der U-Bahn oder mit einem Bus bis zur Uni fahren. Lieber gehen sie zu Fuß, oder sie fahren mit dem

Fahrrad, daher je näher, desto besser. Dann müssen sie sich auch mit Haushaltsfragen beschäftigen wie: Wie wasche ich meine Wäsche? Wo gehe ich am besten einkaufen? Was koche ich zum Abendessen, wohin gehe ich günstig essen oder bestelle ich mir vielleicht etwas über das Internet? Von Tag zu Tag werden sie aber selbstständig und das alleinige Wohnen gelingt schon ihnen.



Das Studium ist ein regelmäßiges Lernen. In Deutschland gibt es bei vielen Universitäten keine Anwesenheitspflicht und man hat drei Versuche, um Klausuren und Prüfungen zu bestehen. Dennoch: Lasst euch von diesen „angenehmen“ Regeln nicht täuschen. Je regelmäßiger die Studenten zu Vorlesungen und Seminaren gehen und je öfter sie die Themen durchlesen und wiederholen, desto leichter bestehen sie am Ende die Prüfungen. Die Mühen und Fleiß lohnen sich. Dann kommt ein Glücksgefühl.

Für Studenten gibt es viele Möglichkeiten, wie und wo sie lernen und für die Prüfungen arbeiten können. Die einen können sehr gut in Cafés oder Gaststätten lernen, andere lieben die Stille in der Bibliothek oder können nur zu Hause effektiv lernen, ohne einen Kontakt zur Außenwelt. Probiere einfach alles für dich aus und schaue, was für dich am besten passt. Dein Lernerfolg hängt von dir ab. Im Studium bist du ganz allein dafür verantwortlich, dass du vorbereitet bist und die Inhalte der Fächer gut verstehst.

Studieren ist keine Last. Es ist ist sooo schön. Leider geht diese tolle Zeit viel zu schnell vorbei, deshalb sollte man diese schöne Zeit neben dem Lernen und Unibesuchen noch für Freizeit benutzen. Nutze zum Beispiel Ausflüge in die

Parks, Museen, Kinos oder Theater in deiner neuen Umgebung, daher wirst du dich von Lernstress erholen und Zeit mit neuen Freunden genießen. Außerdem kannst du viele interessante Dinge über deinen Wohnort erfahren und die Stadtkultur kennen lernen.

Sport ist auch sehr wichtig für Studierende. Es ist die perfekte Entspannung nach dem stundenlangen Sitzen und Lernen. Wie ist es regelmäßig mit Freunden zum Fahrradfahren treffen? Warum nicht in einer neuen Stadt ein neues Hobby oder eine andere Sportart ausprobieren! Für Unisport muss man auch nichts zahlen. Du konzentrierst dich auf Dinge, die dir Spaß machen. Das bringt auch neue Freunde und Lust am Studieren.

Die Studenten dürfen auch das Leben genießen und Partys machen, deswegen organisieren sie an den Unis manchmal Studentenpartys und verschiedene Veranstaltungen. Somit wird das Studentenleben interessanter und voller. Unterrichtsfreie Zeit muss man sinnvoll benutzen. Und wenn man natürlich schon rechtzeitig die Hausaufgaben vorbereitet hat...

Viele Dinge wirst du später am Studentenleben vermissen.

## **Aufgaben zum Text**

### ***I. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen zum Text:***

1. Wie verbringen die Studenten meistens ihre Studienzeit? 2. Was erwartet die Studenten zu Beginn des Studiums? 3. Warum ziehen viele junge Leute in eine andere Stadt um? 4. Woran müssen sie noch vor dem Beginn ihres Studiums denken? 5. Welche Wohnmöglichkeiten gibt es für Studierende in Deutschland? Wie wählen sie für sich eine Bleibe? 6. Wie organisieren die Neulinge ihr Leben in einer neuen Umgebung? Welche Haushaltsfragen sind für sie wichtig? 7. Wie und wo können die Studenten für die Prüfungen arbeiten? 8. Wer ist für den Lernerfolg im Studium verantwortlich? 9. Was bedeutet die Anwesenheitspflicht? Wie sollten die Studenten die Vorlesungen und Seminare besuchen? 10. Was lohnt sich im Studium? Finden Sie Fleiß und Mühen im Studentenleben für wichtig? 11. Womit können sich die Studenten neben dem Unibesuchen und Lernen beschäftigen? 12. Wie können sie ihre Freizeit verbringen? 13. Welche Rolle spielt Sport im Leben der Studenten? Gibt es für sie Möglichkeiten auch kostenlos Sport zu treiben? 14. Was kann man in der unterrichtsfreien Zeit noch machen? 15. Werden die Studenten später etwas am Studentenleben vermissen? Was denken Sie darüber?

***II. Schreiben Sie die wichtigsten Informationen aus dem Text heraus. Erzählen Sie den Text anhand Ihrer Notizen nach.***

**III. Beschreiben Sie Ihr Studium in Ihrem Heimatland und Ihren Studienalltag. Benutzen Sie die folgenden Kommunikationsmittel:**

Mein Studienalltag verläuft zum Beispiel...

Täglich muss ich...

Die Studenten haben bei uns die folgenden Aktivitäten...

Viele Studenten in Armenien ziehen auch um, meistens...

Die Schwierigkeiten mit dem Haushaltführen gibt es...

In der unterrichtsfreien Zeit...

Fleiß und Mühen spielen auch bei uns eine wichtige Rolle, denn...

Die Studenten müssen überall...

An den armenischen Universitäten...

### **Anregungen für ein Gespräch**

**I. Überfliegen Sie den Text. Markieren Sie die neuen Wörter und erklären Sie diese anhand eines Wörterbuches. Markieren Sie die wichtigen Informationen.**

#### *Studium in Deutschland*

An deutschen Universitäten und Fachhochschulen kann man verschiedene Fächer studieren, zum Beispiel Betriebswirtschaft, Medizin, Jura, Naturwissenschaften, Architektur, Psychologie, Design und viele andere. Es kommt darauf an, was die jungen Leute vom Studium und dem Studentenleben erwarten: neue Erkenntnisse oder in erster Linie eine zielgerichtete Ausbildung?

Bei der Wahl der Universität spielen eine wichtige Rolle auch persönliche Vorlieben. Viele junge Leute lieben die Atmosphäre einer Universitätsstadt und denken an interessantes Studentenleben mit neuen Eindrücken, kreativen Projekten, Studentenaustauschprogrammen, Kontakten mit neuen Freunden, sowie an Partys und Veranstaltungen.

Außerdem beachtet man, ob es eine staatliche oder private Hochschule ist und ob man später gute Berufschancen hat.

Nach Meinung von vielen Studenten stehen private Hochschulen oft ziemlich weit oben, denn private Hochschulen haben kürzere Studienzeit, persönliche Betreuung durch Professoren und gute Firmenkontakte. Von Studenten erwartet man aber dagegen gute Leistungen. Das exklusive Studium in Deutschland kostet viel Geld – etwa 3000 bis 8500 Euro im Jahr, das Studium an staatlichen Universitäten ist aber kostenlos. Die Studienangebote sind an privaten Hochschulen auch begrenzt.

Die Wahl ist also groß, es hängt nun davon ab, worauf man am meisten achten will.

**II. Äußern Sie sich zu den folgenden Aspekten:**

- Erwartungen von Studierenden
- Studiendauer
- Betreuung
- Praktika
- die Wahl der Uni
- Berufschancen

*Die sprachlichen Mittel stehen Ihnen zur Verfügung:*

Wenn man über die Studiendauer...

Die Ausbildung dauert an den...

Wie man sieht, ist...

Es kommt darauf an, was nämlich...

Die Interessen der Studierenden sind...

Viele Studierende wählen...

Man hat auch Praxissemester in Betrieben und es ist sicher...

Die persönlichen Interessen der Jugendlichen...

Ob man gute Karrierechancen hat,...

**III. Bilden Sie Gruppen und führen Sie ein Gespräch zum Thema: Staatliche und private Hochschulen in Ihrem Heimatland. Notieren Sie in Stichpunkten Vor- und Nachteile, vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse und berichten Sie.**

Vorteile	Nachteile

**IV. Recherchieren Sie im Internet zu den folgenden Themen:**

- ein Studium in Deutschland
- ein Studium im Heimatland

*Sammeln Sie Pro- und Kontra-Argumente und nehmen Sie Ihre Stellung dazu. Die sprachlichen Hilfen stehen Ihnen zur Verfügung:*

Ich bin der Meinung/Ansicht, dass...

Ich glaube/finde/meine, dass...

Da bin ich aber völlig anderer Meinung...

So allgemein kann man das aber nicht sagen...

**V. Stellen Sie sich vor, Sie wollen in Deutschland studieren. Sie haben schon einige Informationen über das Studium in Deutschland. Notieren und besprechen Sie Punkte, über die Sie sich noch informieren möchten.**

Ich möchte zum Beispiel wissen...

Die Frage nach dem Stipendium ist mir...

Mich interessieren noch andere Fragen, wie zum Beispiel...

Zulassungsbedingungen/Aufnahmetests sind ...

Alles, was mit dem Alltag...

Wohnmöglichkeiten...Mietpreise...Bibliotheken...Studentenmensa

## **Wortschatzerklärungen**

**Wohngemeinschaft (WG), f** *ընդհանուր բնակարան, որը տրվում է վարչով երկու կամ ավելի անհատների կամ ընտանիքների in einer W.* leben, das Zusammenleben **in der W.**; Seit zwei Jahren lebt er in einer **W.**

**Anwesenheitspflicht f, -en** *պարտադիր ներկայություն* eine strikte **A.**; Es gibt an unserer Uni. eine strikte **A.**

**Klausur f hier: Klausurarbeit f** *քննական (գրավոր) աշխատանք* eine **K.** schreiben, korrigieren; Nächste Woche schreiben wir in der Schule eine **Klausurarbeit**. Ich bin glücklich, denn ich habe alle **Klausuren** des Semesters bestanden.

**studieren vt (Akk.)** 1. *սովորել (առարկա, մասնագիտություն)* Physik, Medizin, Jura, Germanistik s. 2. *նստմնասիրել, քննել, զննել* eine Frage, ein Problem, die Sitten fremder Völker s.

**studieren vi (an Dat.)** *նստնել, սովորել բռնում an einer* Hochschule, **am** Institut, **an einer** technischen Universität, **an der** deutschen Abteilung s.; **an der** Fakultät **für** Philologie, **für** Soziologie, **für** Europäische Sprachen und Kommunikation s.

**wohnen vi** *սպրել, բնակվել (որևէ հասցեով կամ որևէ տեղ)* billig, möbliert, komfortabel, schön **w.**; **in der** Stadt, **auf dem** Lande, **in einem** Neubau, **im dritten** Stock, **bei den** Eltern, **zur** Miete, Tür **an** Tür **mit j-m w.**; **in der** Tumanjanstraße wohnen. Er wohnt zehn Minuten vom Büro entfernt. **Der Wohnort** *բնակավայր* Berlin ist sein ständiger **W.** (In Berlin ist er zu Hause).

**Universität f, -en** *համալսարան* die pädagogische **U.**, die **Fremdsprachenuniversität**, die technische, die medizinische **U.**; eine **U.** gründen, eröffnen, einrichten, die **U.** besuchen, **an der Uni** immatrikuliert sein, **von der Uni** exmatrikuliert sein, **auf die Uni (zur Uni) gehen (studieren)**; **in die U.** eintreten; **die Uni** beziehen

**fahren vi (mit Dat.)** 1. մեկնել որևէ փոխադրամիջոցով mit dem Bus, mit dem Minibus, mit dem Fahrrad, mit der U-Bahn f. 2. անկապարհորդել an die See, nach Paris, in/auf Urlaub, zu den Großeltern (zur Arbeit, zur Uni) f.

**fahren vt (Akk.)** 1. վարել (փոխադրամիջոց) einen neuen Wagen, ein schweres Motorrad, einen Lkw f.; 2. jmdn. (irgendwohin) fahren մեկին (փոխադրամիջոցով) մի փեղ փսնել Er fährt den Verletzten ins Krankenhaus. Zur Uni fährt mich mein Vater mit seinem Wagen.

**bestellen vt (Akk.)** մի բան պարվիրել das Essen, eine Flasche Wein, eine Ware, Ersatzteile bei einer Firma (ֆիրմայում պահեստամասեր) b.; Theaterkarten, einen Tisch im Restaurant, etwas über das Internet b.; Bestellung f պարվեր, Besteller m պարվիրար

**besuchen vt (Akk.)** 1. այցելել մեկին կամ մի փեղ Freunde, eine kranke Kollegin, einen alten Lehrer, eine Ausstellung, ein Konzert, ein Land, das Restaurant b.; 2. հաճախել die Schule, die Uni, Vorlesungen, einen Sprachkurs b.

**arbeiten vi** այսրեղ՝ սովորել, պարսպել für die Prüfung arbeiten (lernen)

**gehen vi** 1. գնալ, քայլել barfuß, langsam, schnell, geradeaus, zu Fuß g., ins Kino (Theater), ans Ufer, um die Ecke, über die Straße, zur/in die Kirche, zu/ins Bett, auf den/zum Markt, in den/zum Supermarkt g. 2. աշխարել (օր.՝ սարքի մասին) die Uhr, der Motor geht gut

**sich lohnen** արժել, չեռնարու լինել der Aufwand (ծախսեր) lohnt sich; (auch ohne „sich“) Lohnt das? Der Besuch des Films lohnt sich (nicht); Unsere Mühen haben sich gelohnt; Es lohnt sich (nicht)...

**verantwortlich** պարսսխանարու ein verantwortlicher Mensch/Leiter/Fachmann; eine verantwortliche Aufgabe; für etw. v. sein; Ich bin dafür v.; Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

**sich konzentrieren** կենտրոնանալ sich auf eine Arbeit/auf seine Prüfung k.; er kann sich nicht/nur schlecht k.; Bei dieser Arbeit konzentriert sie sich sehr.; Ich kann mich im Moment nicht richtig konzentrieren

**Veranstaltung f, -en** միջոցառում, կազմակերպում (օր.՝ երեկոյի), die heutige V.; eine kulturelle, schöne V.; Die V. findet im Freien statt; Die V. fällt aus.; die Organisation einer V.; die Teilnehmer an dieser V.; sich für die V. online anmelden; **Lehrveranstaltung f, -en** դաս, դասախոսություն eine interessante L.; Dieses Semester gibt es an unserer Fakultät neue **Lehrveranstaltungen**.

**vermissen** vt մեկի կամ մի բանի բացակայությունը նկատել, պակասը զգալ, կարոտել *seine* Kinder/*die* Heimat/*die* **alten** Zeiten sehr v.; Ich werde dich vermissen.; Wir vermissen sehr unsere Tochter.;

## Übungen zum Wortschatz

### Übung 1. Ergänzen Sie Adjektive oder Adverbien aus dem erlernten Wortschatz.

1. . . . . wohnen; 2. die . . . . . Universität; 3. einen . . . . . Wagen, ein . . . . . Motorrad fahren; 4. jmds. . . . . Wohnort sein; 5. . . . . gehen. 6. die Teilnehmer . . . . . Veranstaltung; 7. eine . . . . . Aufgabe; 8. ein Mensch; 9. ein . . . . . Fachmann

### Übung 2. Wählen Sie Verben aus der unten angegebenen Liste und ordnen Sie sie zu.

*Muster: Jura, Medizin studieren*

eine Frage, ein Problem \_\_, an der Fakultät für Soziologie \_\_, bei einem Freund \_\_, in einem Neubau zur Miete \_\_, die medizinische Universität \_\_, an der technischen Universität \_\_, die Eintrittskarten für die Abendvorstellung \_\_, an der Uni \_\_, von der Uni \_\_, um die Ecke, über die Straße \_\_, Tür an Tür mit jmdm. \_\_, mit dem Minibus zur Uni \_\_, auf den Markt, in den Supermarkt \_\_, eine Hochschule \_\_, in der Sarjanstraße \_\_, seine Kinder sehr \_\_, unsere Mühe \_\_ (sich); eine Klausurarbeit \_\_, eine Klausur \_\_

*studieren, fahren, beziehen, wohnen, immatrikuliert sein, besuchen, gehen, eröffnen, bestellen, gründen, exmatrikuliert sein, vermissen, schreiben, lohnen, bestehen*

### Übung 3. Ergänzen Sie die Lücken. (Die entsprechenden Wörter finden Sie immerhin im Wortschatz der vorliegenden Lektion.)

1. Diese schwierige Frage muss man mit allen Kollegen zusammen ... . 2. Gehen Sie zuerst ..., dann ... .. Ecke, so kommen Sie ... Markt. 3. ... Uni ... mich mein Vater ... seinem neuen Mercedes. 4. Viele Bewerber ... an der Staatsuniversität ... und studieren schon ... verschiedenen ... . 5. Die Studierenden ... schlechten Leistungen ... .. der Uni ... . 6. Der Sohn meiner Freundin ... dieses Jahr die Universität. 7. Meine Uhr ... nicht richtig, sie geht vor. 8. Bei meiner Freundin zu Hause gefällt es mir sehr und ich bin oft ... ihr ... .. 9. Ihr geheimer Wunsch ist, ... .. Fakultät ... Philosophie und Psychologie zu ... . 10. In der Stadt kann er entweder ... .. Freund oder ... Miete ... . 11. Mein Bruder möchte später ... der ... Universität Architektur studieren. 12. Bitte melden Sie sich ... .. online an. 13. Es ... ..,

diesen Film zu sehen. 14. Ich kann ... im Moment nicht ... . 15. Was ... Sie, wenn Sie an Ihre Studienzeit denken? 16. Ich bin dafür ... . 17. Er kann ... nicht ... . Arbeit ... . 18. Seit zwei Jahren lebt er ... . 19. In diesem Studienjahr gibt es an unserer Fakultät ... . 20. Diese Woche haben sie in der Schule ... . geschrieben.

**Übung 4. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Beachten Sie die Rektion von Verben und die Angaben mit Präpositionen.**

- |   |  |
|---|--|
| 1. Seit einem Jahr studiert er an ... .             | բուհում, օտար լեզուների համալսարանում, բժշկական համալսարանում, գերմաներենի բաժնում, Եվրոպական լեզուների և հաղորդակցության ֆակուլտետում |
| 2. An der staatlichen Universität studiert er ... . | օտար լեզուներ, իրավագիտություն, օտար ժողովուրդների բարքերն ու սովորույթները, գերմաներեն լեզու և գրականություն, ֆիզիկա, սոցիոլոգիա      |
| 3. Mein Freund wohnt ... .                          | քաղաքից դուրս, քաղաքում, նորակառույց շենքում, երրորդ հարկում, Սարյան փողոցում, ծնողների հետ, ընկերոջ մոտ                               |
| 4. Zur Uni fährt er gewöhnlich mit... .             | իր մեքենայով, երթուղային տաքսիով, մետրոյով, տրամվայով  |
| 5. Oft fahren sie ... .                             | ծով, Փարիզ, արձակուրդի, արտասահման, ազգականների մոտ  |
| 6. Seit einiger Zeit fährt mein Vater ... .         | մի նոր ավտոմեքենա, բեռնատար ավտոմեքենա, իր հին Մերսեդեսը   |
| 7. Wir bestellen ... .                              | մի շիշ կարմիր գինի, ուտելիք, նոր ապրանքներ համացանցով, սեղան ռեստորանում, թատրոնի տոմսեր, ավիատոմսեր օդանավակայանում                   |

8. Wann besuchst du ... .  
 ընկերներիդ, քո վաղեմի  
 գործընկերոջը, ծնողներիդ, մեզ,  
 մեր երկիրը, նոր ցուցահանդեսը,  
 համերգ, մշակութային  
 միջոցառման
9. Schon lange arbeitet er an ... .  
 նոր թեմայի, իր նոր գրքի, վերջին  
 հայտնագործության,  
 յուրաքանչյուր խնդրի շուրջ
10. Willst du nicht ... gehen?  
 կինո, եկեղեցի, այս փողոցով,  
 գետափ, շուկա, համալսարան,  
 քնելու
11. Die Eltern sind ... verantwortlich.  
 իրենց երեխայի, իրենց  
 աշխատանքի, իրենց տան համար,  
 ընտանիքում հաջողության համար
12. Er ist ... , dass er die Prüfungen  
 gut besteht.  
 պատասխանատու է այն բանի  
 համար
13. Wir müssen uns in diesem Moment  
 ... gut konzentrieren.  
 քննությունների, երեխայի  
 առողջության, մեր ուսման, մեր  
 աշխատանքի, երեկոյի  
 կազմակերպման վրա, առաջին  
 այցելության վրա, համալսարան
15. ... lohnen (lohnt) sich bestimmt.  
 մեր ջանքերն ուսման մեջ, այդ  
 ծախսերը, դասերի կանոնավոր  
 հաճախումը, թատրոն այցելելը,  
 հանդիպումը հյուրերի հետ
16. Sie vermisst sehr ... .  
 իր դասերը, իր որդուն,  
 երեխաներին, իր դասընկերներին,  
 այդ  
 գեղեցիկ օրը, իր երկիրը

**Übung 5. Sagen Sie es anders. Gebrauchen Sie zu den fettgedruckten Wörtern Synonyme oder sinnverwandte Wörter aus dem erlernten Wortschatz!**

1. Ein Bekannter von mir **bezieht** dieses Jahr die neue Universität. 2. In unserer Region **gründet** man eine technische **Universität**. 3. Bei dieser Frau **mietet** er

schon lange **ein Zimmer**. 4. Die Gegend, das Landhaus, die Leute, alles gefällt uns dort gut und wir sind bei ihnen oft zu Besuch. 5. Die Kinder lieben **ohne Hausschuhe** auf dem weichen Teppich zu spielen. 6. Mein Freund **ist** schon seit 3 Semestern **Universitätsstudent**. 7. Im Januar habe ich nicht viel Zeit, denn ich muss **für die Prüfungen lernen**. 8. Er **ist** nun **auf die Uni gegangen** und **lebt** bei seiner Tante in der Maximilianstraße. 9. 10. Die Veranstaltung **findet nicht statt**. 11. An vielen deutschen Universitäten gibt es **keine Präsenzpflcht** für Studierende. 13. Von nun an **wohnt** das junge Ehepaar in seiner eigenen Wohnung, **stilvoll eingerichtet und gemütlich**. 14. Familie Kempelberg **wohnt** schon **ständig in einem kleinen Städtchen** an der Ostsee, in Krimpen.

### **Übung 6. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie Wörter und Wendungen aus dem erlernten Wortschatz.**

Գերմանիայում ուսանողներն իրենց ուսանողական կյանքն անց են կացնում հիմնականում երկու ձևով: Ոմանք սիրում են իրենց ժամանակն անցկացնել խնջույքներով և հաճույքներով, ոմանք էլ ամբողջ ընթացքում հաճախում են համալսարան և գրադարաններ, գրքեր են կարդում կամ պարապում են քննությունների համար: Յուրաքանչյուրն ինքն է որոշում, թե ինչպես պետք է անցկացնի իր ուսումնական ժամանակաշրջանը:

Ուսման հետ երիտասարդների համար սկսվում է կյանքի նոր ժամանակահատված: Նրանց են սպասում նոր մարդիկ, նոր միջավայր և նոր պարտականություններ: Նրանցից շատերն ուսման պատճառով տեղափոխվում են նոր քաղաք և ապրում են ինքնուրույն: Նրանք բնակարան են վարձում և նախընտրում են միայնակ ապրել կամ ընդհանուր բնակարանում ընկերակցում են մեկի հետ: Ոմանք էլ տեղ են գտնում ուսանողական հանրակացարանում: Սկսնակների համար փոքր-ինչ բարդ է ինքնուրույն ապրել և գրադվել տնային տնտեսությամբ, սակայն օրեցօր նրանք դառնում են ավելի ինքնուրույն և միայնակ ապրելն արդեն հաջողվում է:

Ուսումնական կյանքն իրականում բաղկացած է մշտապես սովորելուց: Գերմանական համալսարաններում հաճախելիությունը մեծամասամբ պարտավորությունն է, և ուսանողներն ունեն երեք հնարավորություն՝ գրավոր ընթացիկ և կիսամյակային քննությունները հանձնելու համար: Սակայն նրանցից շատերը կանոնավոր հաճախում են դասախոսություններին և սեմինարներին, հաճախ են կրկնում թեմաները և քննությունները հեշտությամբ են հանձնում: Նրանց ջանքերն իսկապես արդյունավետ են: Յու-

բաբանչյուրն ինքն է պատասխանատու իր ուսումնական հաջողությունների համար:

Ուսանողական կյանքը, այսպես ասած, «բռնե չէ, այլ մի գեղեցիկ ժամանակահատված: Այն, իհարկե, ներառում է նաև ազատ ժամանցի և հանգստի հետաքրքիր հնարավորություններ: Ուստի համալսարան հաճախելու հետ մեկտեղ ժամանակը կարելի է օգտագործել նաև զբոսայգիներ, թանգարաններ, կինո կամ թատրոն այցելելու համար, զբաղվել սպորտով կամ հոբբիով, ինչու՞ չէ, նաև մասնակցել ուսանողական խնջույքների և տարբեր միջոցառումների: Այդպիսով կարելի է տեղեկություններ ձեռք բերել նոր բնակավայրի և նրա մշակույթի մասին և ժամանակը վայելել նոր ընկերների հետ:

## Grammatik

### Satzverbindungen (Satzreihe)

#### *Konjunktionen in der Position Null*

1. Die Konjunktionen **und**, **aber**, **oder**, **sondern**, **denn** stehen in der Position Null, d. h. sie sind *keine Satzglieder* und wirken auf die Satzstellung nicht. Danach folgt ein Hauptsatz *mit gerader Wortfolge*. Das konjugierte Verb steht wie immer *in der Position II*.<sup>5</sup>

Hauptsatz	Konjunktion	Hauptsatz
I II III	0	I II III
..... Verb .....	..... .....	..... Verb .....

Z. B.:

Die Familie meiner Schwester fährt nach Österreich **und** ich Sorge für ihre Kinder. Michael zieht nach Berlin, **aber** seine Freunde bleiben in München.

2. Nach den Konjunktionen *und*, *aber*, *oder*, *sondern*, *denn* kann in der Position I auch ein anderes Satzglied (eine Angabe oder ein Objekt) stehen, wie in *jedem einfachen Satz*, z. B.:

Er hat am Vormittag Einkäufe gemacht **und** am Nachmittag bereite ich schon das Essen zu.

3. Bei dem *gleichen Subjekt*, kann *das Subjekt* nach *und* wegfallen, z. B.:  
Ich lasse ihn stehen **und** (ich) renne davon.

<sup>5</sup> Dreyer-Schmitt. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Die neue Gelbe. München: Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002, S. 135.

4. Nach *aber, oder, sondern, denn* soll man das Subjekt wiederholen, auch wenn es gleich ist,

z. B.:

*Er* ist unglücklich, denn *er* verliert seine Liebe.

### **Konjunktionen in der Position I**

Die **adverbialen** Konjunktionen **dann, da, darum, deshalb, deswegen** (այդ պատճառով), **außerdem** (բացի այդ), **sonst** (այլապես), **folglich** (հետևաբար) u. a. stehen meistens in der *Position I*, dann folgen *das konjugierte Verb* in der 2. *Position* und *das Subjekt* in der 3. *Position*, z. B.:

Er beeilt sich sehr, **trotzdem** kommt er oft zu spät.

Erstmals hilft sie der Mutter, **dann** geht sie mit Freunden aus.

### **Präpositionen mit dem Dativ**

Die folgenden Präpositionen stehen immer **mit dem Dativ**: **mit, nach, aus, zu, von, bei, seit, außer, gegenüber, entgegen, ab, dank, gemäß, entsprechend.**

Im Folgenden beachten Sie die Vieldeutigkeit **der Dat.-Pröp.** und ihre entsprechenden Äquivalente im Armenischen.

- |             |     |  |
|-------------|-----|--|
| <b>mit</b>  | --- | <i>հետ, միասին (mit meinen Eltern, mit ihr)</i><br><i>հաճախ բարգմանվում է գործիական հոլովով (mit dem</i> Stift schreiben, <b>mit</b> Gas heizen, etw. <b>mit</b> Freude, <b>mit</b> Absicht tun)<br><i>մարմաննշում է նաև ժամանակ (mit sechs Jahren, mit 40 (Jahren) beendete er ...)</i>   |
| <b>nach</b> | --- | <i>դեպի՝ քաղաքների, երկրների, աշխարհամասերի դեպքում (nach Moskau, nach Deutschland, nach Norden fahren) հետո (nach der Arbeit, nach zwei Stunden, nach Osten, nach Dienstag; mit Adverbien: nach vorne, nach hinten)</i><br><i>քսք, համաձայն (dem Protokol nach, nach dem Gesetz, meiner Meinung, Ansicht nach, nach der Reihe)</i>                        |
| <b>aus</b>  | --- | <i>համապատասխանում է հայերեն -ից վերջավորությունը և -է, -յա վերջածանցների (aus der Stadt, aus der Schublade aus Holz, aus Gold) ի ծնե, սկզից, ծագումով (Der Dichter stammt aus dem Iran. Der Porzellanteller ist aus dem 17. Jahrhundert.) մարմաննշում է պարճառ, հերկանք (aus welchem Grund?, aus Eifersucht, aus Liebe, aus Verzweiflung, aus Furcht)</i> |

- zu** --- *դէպի, մոտ, ուղղութեամբ (zu der Insel schwimmen, zu einem Arzt, zum Finanzamt gehen; Komm zu mir!) մայրնանշում է ժամանակի, նպատակի պարագա, երբեմն զգացումնք (zu dieser Zeit, zu Weihnachten, zum Beweis, zur Feststellung seines Namens; Ich tue das zu meinem Bedauern, nicht zu meinem Vergnügen.), գործածվում է քվակալների հետ և քարացած արտահայտություններում (zu zweien, zu hunderten; Wir machen das zu dritt; zu Hilfe kommen, zu Fuß gehen, zu Hause sein, zu Ende sein / kommen; zu Tisch kommen / sitzen)*
- von** --- *թարգմանվում է բացառական և սեռական հոլովներով (Das habe ich von ihm bekommen, einer von uns, die Werke von Heine, ein Freund von mir) մայրնանշում է տեղի և ժամանակի պարագա (von Schottland, von Südwesten, vom Bahnhof, von vorne, von weitem, von dort, vom Arzt kommen, vom 14.7. bis 2.8.; Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 20.3.; von nun ab, von nun an, von 15 Uhr an, von Anfang an) մայրնանշում է նյութ, ինչպես նաև հարկանիշ (von Holz bauen, ein Thema von Wichtigkeit, ein Junge von 10 Jahren) քարացած արտահայտություններում von Grund aus, (von Fall zu Fall, von Tag zu Tag, von Ort zu Ort), von heute auf morgen, in der Nacht von Samstag auf (zum) Sonntag*
- bei** --- *մոտ, կից, մոտակայքում (bei Frankfurt, beim Arzt, bei ihrer Tante), որևէ տեղ (աշխատել, ծառայել) (bei einer Baufirma, beim Militär), արտահայտում է նաև միաժամանակյա գործողություն, թարգմանվում է ժամանակ կապով (beim Rasieren, beim Gehen, bei der Arbeit); քարացած արտահայտություններում (bei Nacht und Nebel, bei Tagesanbruch, bei schönem Wetter, bei guter Laune, bei der Hand haben u.a.)*
- seit** --- *ի վեր, սկսած (ժամանակի մասին) (seit der Zeit, seit gestern, seit fünf Jahren, seit einem Monat, seit der Geburt seiner Tochter)*
- außer** --- *բացի, բացառությամբ, դուրս (außer der Schule, außer Haus, außer dir, außer Milch und Honig) քարացած արտահայտություններում (er ist außer sich, außer Betrieb, außer Atem, außer Frage, außer Gefahr, außer Dienst sein, außer Acht lassen)*

<b>gegenüber</b> ---	<i>ηέν, ηένια, ηένηένιέν</i> ( <i>gegenüber der</i> Post, <i>der</i> Haltestelle <i>gegenüber</i> ), <i>ένηένιένιέν, ηένηένιέν</i> (unsere Pflicht <i>dem</i> Vaterlande <i>gegenüber</i> , <i>dir</i> gegenüber, <i>den</i> Bitten seines Sohnes <i>gegenüber</i> )
<b>entgegen</b> ---	<i>ηέν, ηένηένιέν</i> ( <i>seinem</i> Befehl <i>entgegen</i> , unseren Erwartungen <i>entgegen</i> , <i>den</i> Vorstellungen ihrer Kollegen <i>entgegen</i> ) <i>ένηένιέν</i> ( <i>dem</i> Feind, <i>dem</i> Schnee, <i>dem</i> Regen, <i>dem</i> Wind <i>entgegen</i> ); <i>ηένιέν, dem</i> Freund <i>entgegen</i> kommen
<b>ab</b> ---	<i>ηένιέν, -ηέν</i> ( <i>ab</i> heute, <i>ab dem</i> ersten Mai, <i>ab</i> kommender Woche, Jugendliche <i>ab 16 Jahren</i> ), <i>ηένηένιέν ηένηένηένηένηένηένηέν</i> ( <i>ab und zu, auf und ab</i> ), <i>ηένηένηέν von ηένηένηέν ηένηέν</i> ( <i>von diesem</i> Ort <i>ab</i> )
<b>dank</b> ---	mit Dat. oder Gen. <i>ένηένηένηέν</i> ( <i>dank Ihrer</i> Bemühungen, <i>dank seinem</i> (oder seines) guten Willen(s) gelang es, <i>dank dem</i> Zureden seiner Mutter schaffte er ...)
<b>gemäß</b> ---	<i>ηένηένηένηέν, ηένηέν</i> ( <i>gemäß der</i> Straßenverkehrsordnung, <i>den</i> Vorschlägen der Kommission <i>gemäß</i> ), <i>ηένηένηένηένηένηένηένηέν, ηένηένηένηένηένηένηέν, ηένηένηέν</i> ( <i>seinem</i> Stande <i>gemäß</i> ; ein solches Verhalten war <i>ihm</i> nicht <i>gemäß</i> )
<b>entsprechend</b> ---	<i>ηένηέν, ηένηένηένηένηένηένηέν</i> ( <i>seiner</i> Ansicht <i>entsprechend</i> , <i>den</i> Anweisungen <i>entsprechend</i> handeln, <i>ηένηέν. seinen</i> Leistungen <i>entsprechend</i> bezahlen, sich <i>dem</i> Anlaß <i>entsprechend</i> kleiden)

## Übungen zur Grammatik

### Übung 7. Verbinden Sie die einfachen Sätze in eine Satzverbindung.

1. Sie haben bald viele Prüfungen. Sie arbeiten nächste Woche für die Prüfung. 2. Sie lernt die Wörter. Sie vergisst sie schnell. 3. Er sucht lange sein Lehrbuch. Er findet es nicht. 4. Leo geht zur Uni immer zu Fuß. Er wohnt nicht weit entfernt. 5. Wir geben uns viel Mühe. Wir können die Klausuren nicht bestehen. 6. Ich wohne nicht in der Stadt. Ich miete ein Zimmer auf dem Lande. 7. Jonas und Felix bestellen das Essen gewöhnlich im Gasthaus. Es ist günstig. 8. Johanna ist nicht zu Hause. Sie ist in der Bibliothek und arbeitet für die Prüfungen. Zur Uni geht Jonas ohne ihre Freundin. 9. Abends sind sie zu Hause. Manchmal besuchen sie ein

Konzert oder ein Theater. 10. Frieda bekommt von ihren Eltern eine Nachricht. Ihre Schwester schickt ihr ein Päckchen.

**Übung 8. Verbinden Sie die Sätze mit *und*. Wiederholen Sie das Subjekt nicht, wenn es nicht notwendig ist.**

*Er bleibt hier. Ich gehe fort. - Er bleibt hier und ich gehe fort.*

*Sie bleibt hier. Sie erledigt ihre Arbeit. Sie bleibt hier und erledigt ihre Arbeit.*

*Ihr bleibt hier. Abends macht ihr noch einen Besuch.*

*Ihr bleibt hier und abends macht ihr noch einen Besuch.*

*Ihr bleibt hier und macht abends noch einen Besuch.*

1. Er geht nicht zur Vorlesung. Er bleibt heute zu Hause. --- 2. Wir treten in die Uni. Gleich gehen wir in den Hörsaal. --- 3. Seine Wohnung ist nicht weit von der Uni. Er erreicht in zehn Minuten das Universitätsgebäude. --- 4. Der Mann studiert lange ihren Reisepass. Nach einer höflichen Entschuldigung reicht er ihr den Pass zurück. --- 5. Die Spaziergänger gehen durch den Park. Sie beobachten dort einen kleinen, lustigen Vogel. --- 6. Meine Mitstudentin ist beunruhigt. Sie telefoniert nach einem Taxi. --- 7. Der Wirt bringt ihnen ins Schlafzimmer heißen Tee. Im Schlafzimmer sitzen sie zusammen mit ihrem Gast bis spät in die Nacht.

**Übung 9. Setzen Sie sinnvoll die folgenden adverbialen Konjunktionen ein: *da, dann, danach, daraufhin, also, darum, trotzdem*.**

Frederik studiert in München und wohnt zur Miete beim Herrn Krüger. Schon längst vermietet er Zimmer an Studenten. Einmal passiert aber in seinem Haus Folgendes:

Es ist nachts gegen halb vier. Herr Krüger ist beinahe eingeschlafen, ... hört er etwas Seltsames. Ein paar Minuten lauscht er, ... geht er leise an die Tür. Die Beleuchtung im Hof ist abgeschaltet, ... schaltet er die kleine Lampe an und merkt plötzlich: die Haustür ist geöffnet, ... ist ein Fremder im Haus. Herr Krüger atmet einmal tief durch, ... öffnet er rasch die Wohnzimmertür und schreit: Wer ist da? Der Dieb ist bewaffnet, ... verliert Herr Krüger nicht seine Ruhe, denn er sieht hinter sich Frederik stehen. Frederik erreicht schnell den Alarmknopf (ազդանայնի կոճակը) neben der Eingangstür, ... kommt schon die Polizei zu Hilfe.

**Übung 10. Machen Sie die folgende Übersetzung. Gebrauchen Sie richtig die Satzverbindungen.**

1. Մինչև քննությունը դեռ ժամանակ կա, և մենք կրկնում ենք բոլոր բառերն ու տեքստերը: 2. Լեզվաբանության դասախոսությունները հետաքրքիր են և մեզ

դուր են գալիս, ուստի կանոնավոր և հաճույքով ենք հաճախում դրանց: 3. Որդիս այժմ շատ է պարապում, քանի որ նա ուզում է ընդունվել Երևանի պետական համալսարան: 4. Այսօր մենք երկար ենք մնում համալսարանում, քանի որ ցանկանում ենք լուծել այդ խնդիրը: 5. Նա նոր բնակարան ունի նորակառույց շենքում, չնայած դրան՝ դեռ բնակվում է իր հին տանը: 6. Ես 10 րոպե հեռավորության վրա եմ ապրում իմ աշխատատեղից, այդ պատճառով էլ հաճախ ոտքով եմ գնում աշխատանքի: 7. Լավ պարապի՛ր քննությունների համար, այլապես չես կարող ընդունվել համալսարան: 8. Նա սովորում է գերմանական բանասիրության բաժնում և մեծ հետաքրքրությամբ ուսումնասիրում է գերմաներենը և գերմանացի ժողովրդի սովորույթները: 9. Առավոտյան ես դասի եմ գնում մետրոյով, կամ հայրս է ինձ տանում համալսարան իր մեքենայով: 10. Գործընկերս ցանկանում է բնակարան գնել քաղաքի ծայրամասում (am Rande), սակայն դեռևս բնակվում է կենտրոնում՝ Թումանյան փողոցում:

**Übung 11. Beantworten Sie die Fragen. Ergänzen Sie die Lücken durch Dat.-Präpositionen. Setzen Sie die Artikel und Pronomen in den Dat. ein.**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Wo wohnen Sie?                        | <i>mein Vater, meine Tante, meine Freunde.</i>      |
| 2. Wohin gehst du?                       | <i>die Arbeit, der Unterricht, mein Betreuer.</i>   |
| 3. Mit wem gehst du spazieren?           | <i>der Vater, die Kollegin, das Mädchen.</i>        |
| 4. Wann kommt Lukas nach Hause?          | <i>der Sport, die Party, das Geschäft, Freunde.</i> |
| 5. Seit wann lebst du in Köln?           | <i>ein Jahr, eine Woche, ein Monat, vier Tage.</i>  |
| 6. Wo ist dein Haus?                     | <i>die Post, das Mehrfamilienhaus, die Firma.</i>   |
| 7. Wem kommt Julian entgegen?            | <i>die Lehrerin, der Gast, seine Geschwister.</i>   |
| 8. Bei wem waren sie gestern Nachmittag? | <i>der Bruder, ihre Großmutter, die Großeltern.</i> |

**Übung 12. Ergänzen Sie die Lücken durch Präpositionen mit dem Dat..**

... langem wohnt er schon nicht ... seinen Eltern, sondern ... einem Freund. ... dem Freund verbringt er seine ganze Zeit; oft bleiben sie ... Hause, oder ... Freude besuchen sie gemeinsam ein Kino, einen Bekannten oder einen Freund ... ihnen.

Also, ... 18 Jahren verlässt er schon sein Haus und möchte selbstständig und unabhängig ... den Eltern leben. Das Alleinleben hilft ihm aber ...m Studieren nicht. Dann kommen oft Schwierigkeiten auf.

... der Meinung vieler Jugendlicher ist die Freiheit und das Alleinleben das Beste ... Lebensweisen. Viele ... Jugendlichen, die ... europäischen Ländern stammen, sind ... einer solchen Lebensweise einverstanden, aber dann stoßen sie oft auf Schwierigkeiten. ... heute auf morgen ändert sich vieles in ihrem Leben und ... Verzweiflung sind sie völlig ratlos. Sie finden ... Haus eine andere Familie, aber ... einiger Zeit verstehen sie die Schwierigkeiten ihres Lebens. Ihren Vorstellungen ... müssen sie ... nun ... selbst ihre Probleme ...m Studieren oder ... der Arbeit lösen und ... allen ihren Aufgaben rechtzeitig fertig sein. Im Falle ... der Familie können ihnen die Eltern oder sonst noch jemand ... den Familienmitgliedern ... Hilfe kommen, denn sie sind doch ... einander immer entgegenkommend und verständnisvoll.

So pessimistisch ist das alles nicht, denn ... eigenen Bemühungen kann man vieles im Leben erreichen. Außerdem bieten viele Länder heute ... ihrem gut entwickelten Hochschul- und Wirtschaftssystem den Jugendlichen viele Möglichkeiten. Im Alter ... 17 oder 18 Jahren muss man auf alle Fälle Selbstständigkeit anstreben.

### **Übung 13. Wiederholen Sie nochmals die Regeln zur Grammatik, machen Sie dann die folgende Übersetzung.**

1. Ես մեկնում եմ Հանրապետության հրապարակ, քանի որ ընկերոջս պետք է այցելեմ: Նա ապրում է Հանրապետության հրապարակի մոտակայքում: 2. Ընկերս սովորաբար երթևեկում է ավտոմեքենայով կամ ավտոբուսով: 3. Ամալյան աշխատանքի է գնում սովորաբար մետրոյով, սակայն երբեմն էլ՝ ավտոբուսով: 4. Առավոտյան ես հանդիպում եմ ընկերոջս և մենք միասին ենք գնում համալսարան: 5. Դու այժմ ծնողներիդ հետ ես ապրում, թե՞ ընկերներիցդ մեկի մոտ: 6. Շարլոտան մշտապես լուրի է սպասում իր ընկերոջից, սակայն ընկերը նրան վերջերս գրեթե չի գրում: 7. Մեր ընթերցասրահը գտնվում է նորակառույց շենքի երկրորդ հարկում՝ հենց համալսարանի դիմաց, ուստի դասերից հետո մենք դասընկերներով հաճախ ենք այնտեղ գնում: 8. Օրենքի համաձայն՝ այս տարվանից սկսած երիտասարդ տղաները զինվորական ծառայություն պետք է անցնեն 18 տարեկան հասակից: 9. Էմմին իր ջանասիրության շնորհիվ 16 տարեկանում ընդունվում է համալսարան: Ուսումնառության ընթացքում նա որոշ դժվարությունների է հանդիպում, չնայած շուտով կարողանում է հաղթահարել դրանք և սովորում է գերազանցությամբ: 10. Նրանք հիմնականում շուտ են գնում քնելու, քանի որ երեկոյան

միշտ շատ հոգնած են լինում: 11. Շնորհակալ եմ Ձեզ՝ Ձեր հունիսի 1-ի նամակի համար: Իմ մտավախությունը հակառակ՝ ես դրական պատասխան եմ ստանում:

**Übung 14. Erzählen Sie von Emmas Alltag auf Deutsch nach. Machen Sie nämlich keine direkte Übersetzung und keine schriftliche, sondern eine mündliche Inhaltswiedergabe auf Deutsch. Achten Sie auf die Grammatik und den themenbezogenen Wortschatz.**

Չարմուհիս՝ Էմման, անցյալ տարվանից ուսանողուհի է: Նա ընդունվել է Երևանի պետհամալսարան և ուսանում է գերմաներենի բանասիրության բաժնում: Նրա հիմնական առարկան գերմաներենն է, սակայն դրա հետ մեկտեղ նա ուսումնասիրում է մի շարք այլ առարկաներ: Միայն մի քանի ամիս է, ինչ նա համալսարանի ուսանողուհի է, սակայն արդեն ցուցաբերում է լավ առաջադիմություն:

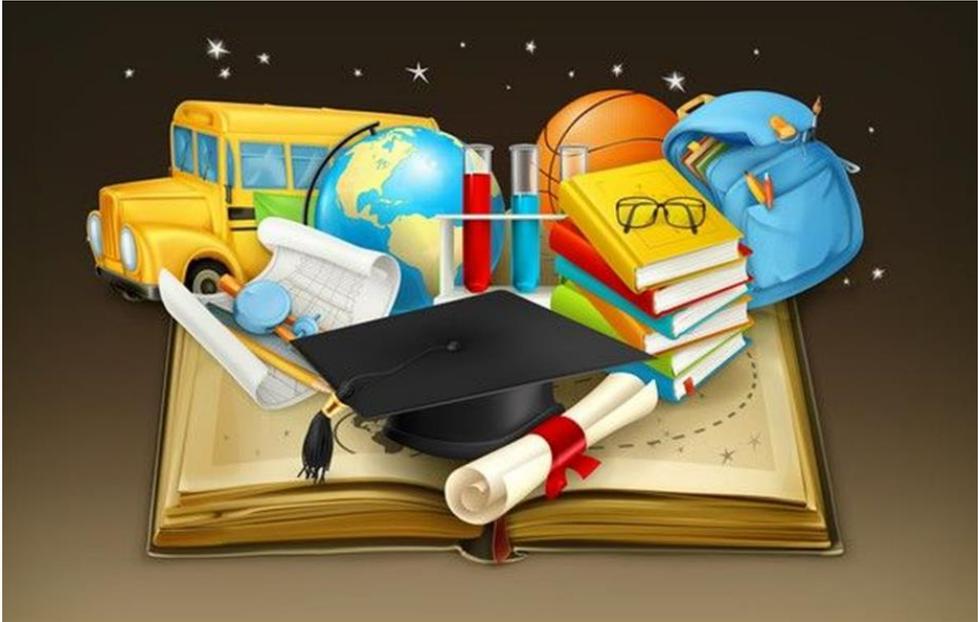
Էմմայի ընտանիքի մշտական բնակավայրն է Լոռու մարզի Վանաձոր քաղաքը, սակայն այժմ նա վարձով է բնակվում Երևանում՝ Չարենցի 10 հասցեում: Նրա տունը գտնվում է անմիջապես համալսարանի դիմաց, ճանապարհը հեռու չէ, և Չարենցի փողոցից մինչև համալսարան նրան անհրաժեշտ է միայն 5 րոպե, ուստի նա դասի է գնում ոտքով:



Չարմուհիս հաճախ ինձ հյուր է գալիս, և մենք միասին ճաշում, մի գավաթ թեյ կամ սուրճ ենք խմում և զրուցում: Նա պատմում է ինձ իր առօրյայի, դասերի և ուսումնական կյանքի մասին: Էմմայի կարծիքով՝ ուսումնական կյանքը հեշտ չէ, չնայած դրան՝ որպես ուսանողուհի նա իրեն երջանիկ է զգում:

Դասերից հետո նա երբեմն նաև ճաշելու է գնում մի փոքրիկ խորտկարան կամ ուսանողական ճաշարան կամ էլ վերադառնում է տուն և ճաշում տանը: Կեսօրներին նա հիմնականում տանն է մնում և նախապատրաստում իր տնային աշխատանքները, երբեմն էլ գրադարան է գնում և պարապում քննությունների համար: Շաբաթվա վերջին ընկերների հետ սրճարան, կինո կամ զբոսնելու է գնում:

Իմ կարծիքով՝ այսօրվա երիտասարդները կարողանում են ինքնուրույն և անկախ լինել և հաղթահարել ուսումնական կյանքի դժվարությունները:



## **Text II (für die selbstständige Arbeit)**

### **Dein Studienbeginn**

Das Studium ist eine wunderbare Zeit. Manchmal kostet es aber nicht billig. Du verdienst am Anfang kein oder nur wenig Geld, denn du widmest deine ganze Zeit dem Studentenleben. Am Anfang gibt der Staat den Studierenden den Studien- oder Semesterbeitrag. Das ist eine gute Unterstützung für den Anfang. In manchen Bundesländern muss man auch Studiengebühren zahlen.

Außerdem musst du natürlich die Miete zahlen, und sie ist je nach Universitätsstadt unterschiedlich. In der Regel sind die Mieten in den großen Universitätsstädten höher. Telefon, Internet und andere Nebenkosten sind auch zu zahlen. In manchen Fällen gibt es die finanzielle Hilfe von dem Staat.

Für Lehrbücher und Kopien sollst du ebenfalls den einen oder anderen Euro einplanen. Berechne auch Kleidung, Verpflegung und Essen mit ein. Diese Kosten sind natürlich zu decken, aber keinen Stress bitte! Informiere dich über die Fördermöglichkeiten vom Staat. Diese gibt es fast immer. Außerdem ist ein Stipendium eine super Möglichkeit, sich das Studium zu finanzieren. Du kannst dich also um ein Stipendium bewerben. Bei vielen Stipendien musst du übrigens keinen hohen Notendurchschnitt haben, um das Stipendium zu erhalten. Weitere Möglichkeiten gibt es natürlich auch. Schließlich lassen auch die Eltern ihre Kinder nicht alleine mit ihrem Studium und ihren sozialen Aufgaben. Letztendlich, wenn

du mit dem Studium schon schaffen kannst, dann kannst du dir auch einen Nebenjob suchen.

Gleich zu Beginn des ersten Semesters erwartet dich eine wichtige Aufgabe. Du sollst wissen, welche Fächer du durchmachen musst. In den deutschen Universitäten können die Studenten selber bestimmte Fächer für ein Semester wählen. Das ist typisch für deutsche Unis und sicher ein Vorteil für Studenten. Du musst dir einen Stundenplan machen und dich entscheiden, welche Seminare und Lehrveranstaltungen du besuchen möchtest. Du kannst also deine Kurse individuell bilden, trotzdem haben einige Studienfächer einen strengen Stundenplan. Wirf zur Sicherheit einen Blick in die Prüfungs- und Studienordnung, dann kannst du wissen, wie viele Credits du für welches Fach bekommst.

Mach dir einen Zeitplan. Der Zeitplan hilft dir, alle Aufgaben im Blick zu haben und deine Zeit richtig einzuteilen. Und wie machen das die Studierenden in der Realität? Gibt es überhaupt einen idealen Tagesablauf bei Studenten? Gute Fragen, ja?

Einige Studenten aus Deutschland erzählen über ihren Studentenalltag.

Emma, 21 (Hamburg)

Vieles hängt erstmal von der Uni und dem Fach ab. Es ist wichtig, dass du selbstständiger bist, als in der Schule. Du musst deinen Stundenplan oft selbst erstellen. Wie oft und wie lange du in der Uni bist, hängt meistens von dir selbst ab. Im Prinzip musst du am Ende deines Studiums die notwendigen Leistungen haben. Wie du für Klausuren lernst und wie du die Vorlesungen besuchst, musst du selber entscheiden. Bei naturwissenschaftlichen Fächern wirst du viel Praktikum haben. Du bist also dein ganzes Studium lang nachmittags gut beschäftigt und da gibt es natürlich auch Anwesenheitspflicht.

Linus, 27 (Aachen)

Ich bin Student im 7. Semester und arbeite meist 12 Stunden die Woche. Mein Alltag ist sehr stressig. Mein Nebenjob reicht gerade für alle Kosten (Miete, Essen und Anderes), aber sie ist nicht einfach. Ein Bachelor ist mit Nebenjob in einem technischen Studium nicht möglich. Ich werde sicher länger studieren. In der Regel bin ich etwa 3 Tage in der Woche an der Uni, meistens von morgens bis frühen Abends. Abends und am Wochenende bereite ich die Hausaufgaben vor. In den Semesterferien lerne ich für Klausuren und gehe etwas mehr arbeiten. Im Semester kann ich nur 2 Tage arbeiten. Viel Zeit für Freunde und Familie, sowie für Sport, Partys und Hobbys habe ich leider nicht, nutze aber jede freie Minute.

Frederik, 24 (Jena)

Den Stundenplan musst du wie üblich selber erstellen. Die Lehrveranstaltungen fangen oft um 8:00 an. Veranstaltungen am Abend (bei mir z. B. 19:45, aber ein Wahlfach) gibt es auch. Die normale Anwesenheitszeit pro Woche ist etwa 20 bis 25 Stunden nach Studienplan, sie hängt aber von der individuellen Wahl ab. Manche Studenten nehmen weniger Stunden und dafür studieren sie länger. Die anderen müssen die Fächer mehrmals machen, denn sie bestehen manchmal die Klausuren nicht. Auf Lernen, Vorbereitung, Hausaufgaben und Übungen wirst du immer viel Zeit brauchen.

Leo, 26 (München)

Das Bachelor-Studium besteht aus Modulen, sozusagen aus Fächern. Diese bestehen je nach Modul aus Vorlesungen, Übungen, Seminaren oder Praktika sowie Modulprüfungen und einer Bachelor- oder Abschlussarbeit. Vorlesungen sind sehr üblich und diese gibt es bei den meisten Modulen. Anwesenheit ist normalerweise keine Pflicht nicht nur bei Vorlesungen, sondern auch bei Übungen und Seminaren. Übungen dienen der Vertiefung und Einübung des Stoffes. Bei den Übungen erarbeiten die Studenten mit Klein- oder Großgruppen mit einem Hochschullehrer die Aufgaben zu Themen. Mitarbeit ist üblich. Seminare finden in mittelgroßen Gruppen statt. Bei Seminaren diskutiert man besondere Themen. Die Mitarbeit ist hier möglich. Eine strenge Pflicht für Anwesenheit gibt es nur bei Praktika, denn diese sind sehr wichtig für den zukünftigen Beruf. Es sind praktische Übungen, zum Beispiel, im Labor oder in der Natur. Hausaufgaben sind nicht immer üblich, trotzdem gibt es regelmäßige Hausaufgaben zum Beispiel in Mathe oder Sprachen. Für die gibt es oft auch eine Note. Außerdem schreiben die Studenten in manchen Fächern regelmäßige Hausarbeiten zu verschiedenen Themen in ihrem Bereich.

### **Aufgaben zum Textverständnis:**

- 1. Übersetzen Sie den Text ins Armenische mit Hilfe eines Wörterbuchs.*
- 2. Markieren Sie die wichtigsten Informationen in jedem Abschnitt. Schreiben Sie diese heraus.*
- 3. Geben Sie anhand Ihrer Notizen den Inhalt des Textes möglichst ausführlich wieder. Beachten Sie die neuen Vokabeln.*
- 4. Machen Sie einen Vergleich. Was sind denn die Unterschiede zwischen dem Leben der Studenten in Deutschland und Armenien? Stellen Sie auch die*

*Gemeinsamkeiten fest. In welchen Punkten sehen Sie die Gemeinsamkeiten?  
Gebrauchen Sie die folgenden sprachlichen Mittel:*

Wenn ich das Studentenleben in Deutschland und Armenien vergleiche, dann...

Meiner Meinung nach ist das Studentenleben in beiden Ländern...

Bei uns ist es zum Beispiel mit dem Stundenplan anders...

Ich glaube, es gibt mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede, zum Beispiel...



## Lektion 6

**Thema**            *Wohnen*

**Text I**            *Unser Haus*

**Text II**           *Sophias neue Wohnung*

**Grammatik:**    *Präpositionen mit dem Dativ und dem  
Akkusativ (Wechselpräpositionen)  
Verben mit Wechselpräpositionen  
Futur I  
Demonstrativpronomen*

## **Text I**

### **Unser Haus**

Unser Haus ist in der Brückenstraße. Ich lasse es Sie gerne ansehen! Vorher möchte ich aber die Umgebung beschreiben.

Die Straße ist ziemlich neu und sehr wichtig im Stadtteil, denn es ist eine Verbindungsstraße. Sie liegt ein bisschen weit von der Innenstadt, aber dafür ist sie still und ruhig. Wir sehen Grünflächen rings herum und viele Bäume vor den Häusern. Der schöne Garten da mit Blumen, Gras und Sträuchern gehört zu unserem Haus. Das Haus liegt also in dem Garten. Das sieht etwas ländlich aus, nicht wahr? Tatsächlich ist es hier ziemlich familienfreundlich und Einiges haben wir schon in der Nähe: einen Kindergarten, eine Schule, einen Supermarkt, ganze drei Bäckereien, viele kleine Geschäfte, Apotheken, die Arztpraxis, ein Krankenhaus, Cafes und Gaststätten. Alles, was wir zum Leben brauchen. Bald ziehen wir schließlich um und ich hoffe, es wird uns hier gut einleben.

Wir stehen jetzt vor unserem Haus. Das Haus ist hell und sonnig, denn es hat die West- und Südlage. Tatsächlich ist es ein Mehrfamilienhaus. Ich wohne mit meiner Frau und meinen Kindern unten im Erdgeschoss. Es ist eine Vier-Zimmer-Wohnung mit Fläche von 120 Quadratmetern. Über uns im ersten Stock wohnt Familie Kirchner. Ich mag unsere Wohnung, denn die Räume sind sehr hoch und hell und auch ziemlich groß und breit. Das ganze Haus ist ziemlich breit. Über der Haustür ist die Hausnummer: Brückenstraße 10. Die Wohnung meiner Nachbarn hat einen Balkon. Sehen Sie den Balkon? Der ist gleich über der Haustür. Und die Antenne und den Kamin auf dem Dach sehen Sie auch? Den haben wir vom alten Projekt gelassen. Rechts neben dem Haus sind die Garagen für unsere Autos.

Gehen wir nun ins Haus rein? Bitte treten Sie ein!

Die Treppe im Hausflur führt nach oben. Wir gehen aber nicht nach oben, sondern wir bleiben im Erdgeschoss. Die Tür hinten führt zum Keller. Unten im Keller sind die Heizung, die Waschmaschine und die Trockenmaschine. Sonst werden wir dort noch die Dinge abstellen, die wir nicht oft brauchen.

Jetzt sind wir im Flur. Sie sehen, hier gibt es genug Platz. Die Schränke sind für Schuhe und Mäntel. Sie können hier bitte ablegen. Hier links sind das Wohnzimmer und mein Arbeitszimmer. Zwischen dem Wohnzimmer und dem Arbeitszimmer ist die Gästetoilette. Etwas weiter ist das Kinderzimmer und daneben sind das Schlafzimmer und das Badezimmer mit Dusche und W. C.. Hier rechts sind die Küche und das Esszimmer mit Esstisch und Stühlen. Die Küche ist also nicht gerade sehr groß, aber es ist kein Problem, denn da haben wir noch ein

Esszimmer. Die Mahlzeiten werden wir sowieso im Esszimmer einnehmen. In der Küche haben wir schon fast alles: Küchenschränke, das Abspülbecken und einen Vorbereitungstisch, das Kochfeld aus Glaskeramik, den Kühlschrank und auch viele Haushaltsgeräte (die Spülmaschine, die Kaffeemaschine, die Küchenmaschine, den Mikrowellenherd, den Mixer und den Alleschneider). So sieht das Ganze aus... Wir wollten eine moderne Küche haben und so ist sie eingerichtet.

Gehen wir mal nach links ins Wohnzimmer! Die Polstermöbel – das Sofa und die Sessel an der Wand – haben wir neu gekauft. Ans Fenster werden wir noch eine kleine Couch mit bunten Dekokissen stellen. In den nächsten Tagen wird der Fernseher kommen. Den hängen wir möglicherweise an die Wand vorne. Der Teppich ist nicht genug groß fürs Wohnzimmer, wir müssen dann noch einen Teppich und die Läufer für den Gang kaufen. Über das Sofa werden wir noch ein Bild von Jena hängen. Das haben wir von meinen Eltern geschenkt bekommen.

Hinter dieser Tür öffnet sich die Terrasse. Möchten Sie mit uns eine Tasse Kaffee oder sonst noch etwas trinken? Ein Glas Wein oder Bier, zum Beispiel? Wollen wir uns auf die Terrasse hinsetzen. Und meine Familie ist auch da im Garten. Sie können also meine Frau und Kinder kennen lernen. Sie verbringen ganze Stunden in unserem Garten oder auf der Terasse.

Ist die Wohnung nicht schön? Sie gefällt uns gut. Das Ganze ist gemütlich und praktisch. Mit der Einrichtung sind wir noch nicht ganz fertig, aber die Möbel kommen bald, dann kommt auch das Grün ins Haus; die Topfpflanzen aus der alten Wohnung und vielleicht manche neuen.

## **Aufgaben zum Text**

*1. Lesen Sie den Text und beantworten Sie dann die Fragen zum Textinhalt.*

1. Wie sind die Umgebung und die Lage des Hauses? 2. Wo befindet sich das Haus des Ich-Erzählers? 3. Wie heißt die Straße und wie können Sie sie beschreiben? 4. Warum nennt der Autor ihre Straße familienfreundlich? Was gibt es in der Nähe? 5. Wie viele Stockwerke hat das Haus und aus wie vielen Wohnungen besteht es? 6. Was haben Sie verstanden, wie viele Familien wohnen im Haus? 7. Was meinen Sie, ist die Familie des Autors in ihre neue Wohnung schon umgezogen oder machen sie noch die letzten Arbeiten? 8. In welchem Stockwerk befindet sich die Wohnung des Beschreibers? 9. Wie ist die Wohnung selbst? 10. Welche Räume hat die Wohnung? Wie ist die Einrichtung? 11. Wohin führt die Treppe im Flur? 12. Was gibt es unten im Haus und wofür ist der Raum? 13. Wo können die

Hausbewohner und Gäste ablegen? 13. Wie ist das Wohnzimmer eingerichtet? 12. Was wollen die Hausbesitzer noch fürs Wohnzimmer kaufen? 13. Wie ist die Küche eingerichtet? Haben sie da schon viele Haushaltsmaschinen? 14. Was gibt es hinter dem Haus? Wohin lädt der Hausbesitzer die Gäste ein, zusammen ein Glas Wein zu trinken? 15. Haben Sie noch anderswo ein Haus mit einer Terrasse und einem Garten gesehen? Ist es nicht wunderschön?

*2. Unterstreichen oder markieren Sie im Text die Wörter, die das Wohnen und Einrichtung bezeichnen. Finden Sie diese unten in den Wortschatzerklärungen, schreiben Sie die Wörter auf und lernen Sie sie mit ihren Erweiterungen und Verwendungen.*

*3. Übersetzen Sie den Text ins Armenische. Erzählen Sie dann den Text nach. Üben Sie dabei: **das Haus/die Wohnung beschreiben**. Die Ausdrucksmöglichkeiten stehen Ihnen zu Hilfe:*

das Haus befindet sich...

die Umgebung des Hauses ist...

die Brückenstraße ist eine...

das Haus hat eine westliche und südliche...

das Haus besteht aus zwei...

das ist ein zweistöckiges Haus mit...

außerdem hat das Haus noch...

ein Ich-Erzähler stellt uns ... vor die Wohnung im Erdgeschoss gehört dem Beschreiber...

beim Betreten des Hauses geht man zuerst... man geht zuerst durch den Flur/Gang... von dem Flur/Gang öffnen sich die Türen zu...

links ist..., rechts ist..., dann geht man zu/in...

die Einrichtung des Wohnzimmers ...

vom Wohnzimmer geht man auf die ...

die Wohnung mit einer Terrasse ist...

auf der Terrasse kann man...

*4. Fragen Sie einen Bekannten oder einen Freund, wie er wohnt. Machen Sie sich Notizen und schreiben Sie einen Bericht. In Ihrem Bericht können Sie zum Beispiel die angegebenen Wörter und Wendungen gebrauchen.*

Stadtteil - Straße - Einkaufsmöglichkeiten - eine gute/schlechte Busverbindung - Haus - Wohnung - Garage - Balkon - Nachbarn - am Stadtrand - im Zentrum - auf dem Land - viel Ruhe - im 14. Stock - neu - alt - klein - mit/ohne Komfort - die Schule/der Kindergarten/ein Krankenhaus ist nah - groß - hell - dunkel - laut - mit

einer schönen Aussicht - Diskolärm in der Nacht - man braucht das Auto - die Miete ist hoch/nicht so hoch

## **Anregungen für ein Gespräch**

**1.** *Holen Sie Informationen über die Wohnsituation in Deutschland und Armenien. Welche Arten der Häuser und Wohnungen können Sie nennen?*

**2.** *Welches Zimmer ist in armenischen Wohnungen oder Häusern besonders wichtig. Beschreiben Sie die Einrichtung. Welche Unterschiede sehen Sie zu Deutschland? Welcher Raum/welche Räume sind da besonders wichtig. Vergleichen Sie.*

**3.** *Überlegen Sie: Was brauchen Sie zum Wohnen? Was braucht der Mensch überhaupt zum Wohnen? Die sprachlichen Hilfen stehen dabei:*

Menschen brauchen einfach ein Haus zum Wohnen und ein Dach über dem Kopf...

Man muss aber diese Wendung richtig...

Der Mensch braucht vieles im Leben, aber...

Man braucht wenigstens einen Stuhl zum..., einen Tisch zum ...

Viel Möbel zu Hause ist...

Ich denke, man muss bei der Einrichtung der Wohnung noch auf Anderes achten...

Große Möbelstücke stören auch manchmal...

Zuviel Einrichtung ist oft unschön...

Nicht alles ist schön, was teuer und groß...

Eine moderne Einrichtung gefällt mir gut, aber ...

Die Menschen kaufen und kaufen oft immer...

Ich meine, man braucht im Haus noch Platz für sich selbst und ...

Die Hausbesitzer müssen noch daran denken,...

Eine gemütliche Wohnung bedeutet nicht...

Vieles kann man an unseren Wohnformen...

Eine gemütliche Atmosphäre ist...

Ein schönes Zuhause bringt Glück...

## **Die Wohnung im Dom**

**Reporter:** Herr Klein, Sie wohnen in einem Turm.

**Herr Klein:** Ja, wir wohnen mit meiner Frau hier im Dom von Hildesheim, also in der Stadtmitte.

**Reporter:** Und wie hoch ist der Turm?

**Herr Klein:** Der Turm ist genau 80 Meter hoch.

**Reporter:** Und wie lange wohnen Sie schon hier?

- Herr Klein:** Seit zehn Jahren. Und uns gefällt es immer noch.
- Reporter:** Wie groß ist die Wohnung?
- Herr Klein:** Sie ist ziemlich groß. Ich glaube, das sind etwa 180 Quadratmeter. Wir haben zwei Zimmer und eine Küche. Dann haben wir auch noch ein Büro, ein Bad und ein WC. In der Sommerzeit haben wir einen Stockwerk höher noch ein Zimmer und fast von allen Fenstern haben wir eine wunderschöne Aussicht auf die ganze Stadt.
- Reporter:** Ist man da oben nicht isoliert?
- Herr Klein:** Doch, das ist wahr, man hat keine Nachbarn.

*4. Lesen Sie das Interview. Was halten Sie von einer solchen Wohnform? Welche Meinung haben Sie über die Wohnung von Herrn Klein und seinen Beruf? Äußern Sie Ihre Vermutungen mit Hilfe der Redemittel unten.*

- Es kann sein, dass er...
- Man kann sich vorstellen, dass Herr Klein...
- Ja, sicher kann der Beruf hier wichtig sein...
- Meiner Meinung nach...
- Herr Klein kann zum Beispiel Wächter sein, denn...
- Die Wächter wohnen oft dort, wo sie...
- Es ist vielleicht sehr bequem...
- Ich denke, da hat man eine tolle Aussicht...
- Es ist sicher ganz schön, oben im Münster, aber ...
- Eine solche Wohnform ist auch unbequem...
- Herr Klein braucht viel Zeit für die Treppen..
- Vermutlich ist man da oben im Turm isoliert...
- Ich meine, sie telefonieren viel, weil...

*5. Schreiben Sie das Interview mit Herrn Klein als einen Text um und geben Sie den Inhalt des Textes in der 3. Person wieder:*

Herr Klein hat eine alternative, d. h. eine besondere Wohnform. Er wohnt nämlich...

### **Wortschatzerklärungen**

**Straße f, -n** *φνηνηγ, άσφάλμησμη, μάνμη* eine kurze, schmale, asphaltierte, [un]beleuchtete, freie, [un]belebte, ruhige **S.**; eine **S.** anlegen, bauen, sperren, [hinaus] auf die **S.** gehen, die **S.** entlang gehen, auf der, über die **S.** gehen, in eine

**S.** einbiegen *բերվել, անցնել դեպի կողքի փողոց*; eine **S.** überqueren *ճանապարհն անցնել, հատել*; Er wohnt **in dieser S.**; Ist das die **S.** zum Bahnhof? Das Fenster geht auf die/zur **S.**; **jmdn.** auf die **S.** setzen (*փխբ.*) *մեկին փողոց ներքե, աշխատանքից կամ բնակարանից դուրս հանել*

**zeigen** *vt* 1. *ցույց տալ jmdm. (Dat.) etwas (Akk.)* Ich will dir die Stadt, den richtigen Weg, meine Wohnung **z.**; **sich zeigen** *երևալ*, So kannst du dich nicht auf der Straße, vor den Leuten **z.**; *Այդպես դու չես կարող երևալ փողոցում, մարդկանց առջև (Այդպես չես կարող դուրս գալ փողոց):* 2. **auf Akk. (auf etwas oder jmdn.)** *ցույց տալ, մատնացույց անել* **auf die** Uhr **z.**; Man darf nicht mit dem Finger **auf jmdn.** **z.**; 3. *ցուցաբերել* die Ungeduld, Langeweile, Unruhe, Interesse **z.**

**Dach n, Dächer** 1. *փանիք, կրոր* ein flaches, schräges, spitzes, schützendes **D.**; Das **D.** ist mit Ziegeln, Stroh gedeckt.; 2. *փխբ.* կոոր, սուս՝ das **D.** der Welt (der Himalaja), mit jemandem unter einem **D.** wohnen.; ein **D.** über dem Kopf haben. Die Spatzen pfeifen es schon von allen Dächern. (Es ist schon allgemein bekannt) (*փխբ.*) *Դա արդեն ամենուրեք հայրնի է:*

**Kamin m, -e** 1. *բուխարի* 2. *ծխնելույզ* einen **K.** heizen; Sie sitzen um den **K.** und starren in den Flammen des Kamins.; Das kannst du in den **K.** schreiben (*umg.* verloren geben) *փխբ.* *Դրա վրա կարող ես իսսջ քաշել:*

**Erdgeschoss n, -e** *սրորին, առաջին հարկ* Erde – **Geschoss**: **Geschoss n, -e** *հարկ* das untere, obere, dritte **G. (Stockwerk, Etage)**; Er wohnt im zweiten **G.**; in welchem **G.** (in welchem Stockwerk, in welcher Etage) wohnst du?

**bleiben** *vi* *մնալ* zu Hause, in der Stadt **b.**; über die Nacht **b.** *զիշերել*, ruhig, kühl, ungerührt, allein, gesund **b.**; **jmdm.** treu **b.**; bei der Wahrheit **b.** *ճշմարտությունն ստել*, bei einer Behauptung **b.** *չարունակել պնդել*; bei einer Meinung **b.**; *նույն կարծիքին մնալ, իր կարծիքը չփոխել*, **an/bei der** Arbeit, **an/bei einer** Stelle **b.**

**eintreten** *vi (in Akk.)* 1. *ներս մտնել* in ein Zimmer, ins Haus **e.**; Ich trete **bei ihm** ein.; Bitte, treten Sie ein.; 2. *մտնել, անդամ դառնալ (կուսակցություն, կազմակերպություն)*, In eine Partei, eine Vereinigung, einen Verein, in einen Betrieb **e.**

**Gang m, Gänge** 1. *միջանցք* (Flur) Der **G.** im Haus, im zweiten Stock, auf den **G.** hinaustreten; Dieser **G.** führt zur Küche. *Այս միջանցքը տանում է դեպի խոհանոց*, 2. *ճանապարհ, անցում* (Weg) ein langer, schmaler, unterirdischer **G.** *սրորգեղնյա անցում* 3. ohne Pl. *քայլվածք* ein langsamer, elastischer, [un]sicherer **G.**; Ich erkenne ihn gleich am **G.**. *Նրան անմիջապես ճանաչում եմ քայլվածքից:* 4. Ohne Pl. *ընթացք, (մեքենայի)* eine Maschine, den Motor in **G.**

setzen, bringen մեքենան, շարժիչը միացնել, աշխարհացնել 5. ընթացք der G. der Sonne, der Zeit, des Mondes 6. (Gericht, Speise) ճաշատեսակ, ուտեստ Den ersten G. serviert man gleich. Das Essen besteht aus vier Gängen.

**ablegen** vt 1. հանել (վերաբերուն) die Garderobe, den Mantel a. (ausziehen) einen Mantel, einige alte Kleider a. (nicht mehr tragen); վերաբերուն, որոշ հին զգեստներ այլևս չկրել, 2. փայ, հանձնել (քննություն) eine Prüfung a.; einen Eid a. երդվել; ein Zeugnis a. վկայություն փայ

**Ecke f, -n** անկյուն die Ecken des Buches, des Zimmers; Ich stoße oft an der E. des Tisches. Ես հաճախ եմ դիպչում սեղանի անկյունին: Stellen wir die Lampe in die E. des Zimmers; an der E. der Straße stehen; Er wohnt an der E. Saryan- und Puschkinstraße. Նա ապրում է Սարյան և Պուշկին փողոցների հարման անկյունում: Ich wohne gleich um die E.; um die E. biegen, fahren; etwas an allen Ecken und Enden, Ecken und Kanten suchen (überall suchen) (փխբ.) ամենուրեք փնդրել

**Terrasse f, -n** տեռաս, շինության կամ փան առջև կառուցված հարթակ, նաև՝ հողահարթակ ein Haus mit einer T. kaufen; Die Tür führt zur T.; abends auf der T. sitzen; Von der T. hat man bei uns eine schöne Aussicht auf die Stadt.

**Zimmer n, die Zimmer** սենյակ ein geräumiges, großes, kleines, winziges, hohes, niedriges, ein-, zweifenstriges, [un]freundliches, sonniges, finsternes, gemütliches, [elegant, modern, altmodisch] eingerichtetes, möbliertes Z.; ein Z. mit Morgen-, Nachmittags-sonne; Einbett-, Doppelbettzimmer մեկ կամ երկրեղանոց համար (հյուրասնոցում), Das Z. liegt nach Norden, nach der Straße, geht auf die Straße/auf den Hof. Սենյակը նայում է դեպի հյուսիս, փողոց, քաղ: Die Zimmer gehen ineinander. Սենյակից դուրս է բացվում դեպի մյուս սենյակ: Die Zimmer liegen nebeneinander. Ein Z. tapezieren, streichen, malen, renovieren; ein Z. reinigen, in Ordnung bringen; ein Z. bewohnen, mieten, vermieten, abgeben

## Übungen zum Wortschatz

**Übung 1. Übersetzen Sie ins Armenische. Unterstreichen Sie die Sätze, in denen die Verben ablegen und ausziehen Synonyme sind.**

1. Wir legen die Mäntel an der Garderobe ab. 2. Jedes Jahr legen wir einige alte Kleider und Schuhe ab. 3. Ich ziehe das Kind aus und lege es ins Bett. 4. „Legen Sie bitte Ihren Regenmantel ab und treten Sie ein!“ sagt die Gastgeberin zum Besuch. 5. „Zieh dich aus und geh ins Bad!“ sagt die Mutter zu ihrem Kind. 6. „Wo könnte ich ablegen?“ - „Dort unten, bitte, im Flur.“ 7. Wir bleiben hier eine Zeit

lang. Du kannst ablegen. 8. Abends komme ich heim, ziehe meine Straßenkleidung aus und ziehe die Hauskleidung an. 9. Vor dem Beginn des neuen Semesters muss ich noch eine Prüfung ablegen. 10. Ein Arzt legt am Ende seines Studiums einen Eid ab. Das ist auch bei den Soldaten der Fall. Noch vor dem Dienstbeginn legen Sie einen Eid ab. 11. Mein Freund muss heute Nachmittag zum Gericht gehen und ein Zeugnis ablegen.

## **Übung 2. Ergänzen Sie die Lücken. Benutzen Sie Adjektive und Adverbien aus dem erlernten Wortschatz.**

1. Die Straßen der Großstadt sind meistens ..... . 2. Das Dach eines Hauses kann ..... sein. 3. Zu dieser bekannten Straße führt ein ..... Gang. 4. Der Gang eines Menschen kann ..... sein. 5. Ein Zimmer kann ..... sein.

## **Übung 3. Ergänzen Sie die Verben aus der Liste unten.**

eine Straße - , ein Zimmer - , in eine Straße - , um die Ecke - , in einer Straße - , über die Straße - , auf der Straße - , die Zimmer - , jmdn am Gang - , an der Ecke - , aus vier Zimmern - , über die Nacht - , einen Eid - , den Motor in Gang - , die Zimmer - , auf die Uhr - , auf der Terrasse - , die Trauerkleidung - , in einen Verein - , um den Kamin - , bei seiner Behauptung - , etwas in die Ecke - , hinaus auf die Straße -

*sperrern, gehen, zeigen, setzen, bestehen, eintreten, bleiben, bewohnen, bauen, überqueren, abgeben, mieten, vermieten, wohnen, ineinander gehen, ablegen, streichen, renovieren, nebeneinander liegen, sitzen, einbiegen, erkennen, entlanggehen, stellen, anlegen, tapezieren, reinigen, fahren, biegen, stehen*

## **Übung 4. Übersetzen Sie die folgenden Wortgruppen ins Deutsche und verwenden Sie sie in Sätzen.**

Փողոց դուրս գալ, փողոցի երկայնքով քայլել, փողոցով քայլել, փողոցն անցնել (հատել), թեքվել, անցնել դեպի կողքի փողոցը, փողոցում մեկին տեսնել, մեկին մի բան ցույց տալ, աշտարակը մատնացույց անել, հետաքրքրություն ցուցաբերել, մեկին հավատարիմ մնալ, ինչ-որ տեղ մնալ, շարունակել մի բան պնդել, իր կարծիքին մնալ, ինչ-որ մեկի սենյակը մտնել, դուրս գալ միջանցք, միության անդամ դառնալ, դանդաղ քայլվածք ունենալ, շարժիչը աշխատեցնել (միացնել), վերջին ճաշատեսակը մատուցել, հին կոշիկներն այլևս չկրել, սեղանի անկյունին դիպչել, ծաղկամանն անկյունում դնել, փողոցի անկյունում կանգնած լինել, երկու փողոցների հատման անկյունում ապրել, երկու պատուհանով սենյակ, հնաոճ, բայց նրբագեղ կահավորված սենյակ, սենյակը պաստառապատել, ներկել, մաքրել:

**Übung 5. Erklären Sie die Bedeutungen von Redensarten und Sprichwörtern. Beschreiben Sie die Situationen, in denen der Gebrauch dieser Redensarten oder Sprichwörter möglich ist.**

jmdn. auf die Straße setzen; etwas in den Kamin schreiben; mit jmdm. unter einem Dach wohnen; Die Spatzen pfeifen es schon von allen Dächern; etwas an allen Ecken und Kanten suchen

**Übung 6. Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter durch Antonyme oder gegensätzliche Begriffe.**

1. Die Straßen unserer Stadt sind **breit** und **beleuchtet**. 2. Wollen Sie nicht diese Straße **öffnen**? 3. Ich möchte kein Haus mit dem **flachen** Dach kaufen. 4. **Treten** Sie bitte **aus dem** Haus **hinaus**! 5. In einem **schnellen**, aber **unsicheren** Gang geht er auf die Straße hinaus. 6. Den Motor der Maschine muss man gleich **abstellen**. 7. Der Apparat **arbeitet** im Moment **nicht**. 8. Sie können hier Ihren Mantel **anziehen**. 9. Die Zimmer dieses Hauses sind **winzig** und **niedrig**, aber ziemlich **freundlich und sonnig**. 10. Hast du ein Zimmer **mit Morgensonne**? Er vermietet **modern**, aber **geschmacklos** eingerichtete Zimmer. 12. Die Zimmer **liegen getrennt** und haben **einzelne** Türen. 13. Kann man schon diese schön möblierte n Zimmer **mieten**?

**Übung 7. Verwenden Sie für die fettgedruckten Wörter Synonyme oder sinnverwandte Wörter und Wendungen.**

1. **Ziehen** Sie bitte Ihre obere Kleidung unten im Erdgeschoss **aus**. 2. Alle **oberen Etagen** sind momentan ohne Heizung. 3. Das Haus hatte **große, schön möblierte, gemütliche Räume**. 4. **Durch diesen engen Flur** geht man zu den Schlafzimmern. 5. Die Freundinnen können im Ferienheim **einen Raum mit zwei Betten bekommen**. 6. Dürfen die Kinder bei der Tante **übernachten**. 7. Den Roman dieses Autors suche ich seit einigen Tagen **in allen Ecken und Kanten**. 8. Die Wanderer gingen jetzt schon durch eine wunderschöne, **mit Asphalt bedeckte Straße; mit guter Beleuchtung** und **starkem Verkehr**. 9. Meine Bekannte lebt seit einiger Zeit in einer großen Stadt. Sie **mietet hier eine Wohnung** im Hochhaus.

**Übung 8. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Gebrauchen Sie mit Verben die richtigen Rektionen und die Angaben mit Präpositionen.**

1. Mein Bekannter wohnt schon seit einiger Zeit... .  
այդ փողոցում, Աբովյան և Չարենց  
փողոցների հասման  
անկյունում, մեր շենքի առաջին  
հարկում, մեր քաղաքում

- |  |   |
|--|---|
| 2. Der Gastgeber will seinem Gast ... zeigen.                        | Երևանի տեսարժան վայրերը, ճիշտ ճանապարհը, իր բացիկների հավաքածուն, կայարան տանող փողոցը                        |
| 3. Die Kleine schaut nach oben und zeigt ... .                       | երկնքին, լեռան աշտարակը, պատի ժամացույցը, նկարը   |
| 4. Die Wanderer möchten aber diesmal... bleiben.                     | հյուրանոցում, մի փոքրիկ խրճիթում, լեռներում, իջևանատանը   |
| 5. Nach der Vorstellung der Teilnehmer treten schon alle in ... ein. | դահլիճ, մի ընդարձակ սենյակ, կազմակերպություն, ակումբ  |
| 6. Nächste Woche legt mein Bruder ... ab.                            | իր քննությունները, երդում, վկայություն  |
| 7. Die Alte stößt oft an ... .                                       | պահարանի անկյունին, սեղանի ծայրին, աթոռին, այգու նստարաններին   |
| 8. Stellen wir dieses Ding ... .                                     | սենյակի դռան հետևում, գրասեղանի տակ, պահարանի վրա, բուխարու կողքին, մնջասենյակի անկյունում, պատուհանների միջև |
| 9. Dieses Zimmer liegt (geht) ... .                                  | դեպի հյուսիս, փողոց, բակ, դեպի Արարատ լեռը,   |
| 10. Gehen wir nun... .   | դեպի ձախ՝ ճաշասենյակ, տեռաս, մյուս կողմի պատշգամբ, տան հետև, այս միջանցքով դեպի աջ                            |

**Übung 9. Ergänzen Sie die Lücken durch die Wörter unten.**

Heute hat Angela viel zu tun, denn ihre alte Freundin ... .. kommt heute ... .. Sie werden eine Zeitlang beisammen sein und schöne Zeit verbringen. Als Erstes zeigt Angela ... .. ihr Haus.

Angelas Haus liegt ... .. Es hat zwei ... . Es ist ... .. und Angelas Familie ... nur ein Stockwerk. Also wohnen sie unten ... .. und ... .. wohnt eine andere Familie.

Über der Eingangstür ist ein Balkon. ... .. kann man ... .. sehen. Nicht weit von dem Haus steht eine Garage ... .. .

... .. ist das Haus schön weiß gestrichen und ... .. wachsen schöne Kletterpflanzen. Drinnen ist es auch sehr gemütlich. Die Zimmer sind modern, ... aber auch sehr einfach ... . Von keiner Seite ist das Haus ... , denn es liegt gerade ... .. Die einigen Zimmer sind mit Morgen-, die anderen mit Nachmittagssonne. Besonders ... kommt das Wohnzimmer vor. Es ist sehr ... und hat hohe Wände, daher ist es sehr ... und hell. ... .. im Wohnzimmer stehen die Couch und die Sessel, an der linken Wand ... .. steht der Esstisch mit vier Stühlen. ... .. ist auf einem Fernsehtischchen ... .. und ... die Musikanlage. ... .. will Angela noch ein Bild hängen, ... .. mit weißen Bergen. Von dem Wohnzimmer ... eine Tür ... .. und dieser Gang führt ... .. mit einer wunderschönen Aussicht. Hier ... .. sitzen die Freundinnen bis zu dem späten Abend, erzählen einander viel ... .. , oder sie diskutieren über das aktuelle Leben ihres Landes.

-----  
*aus den Studienzeiten, in der Bachstraße, bewohnt, Stockwerke, im Erdgeschoss, auf dem Dach, von außen her, den alten Kamin, an der Balkonwand, möbliert, nach Süden, vor dem Fenster, in der Ecke, dreifenstrig, finster, der Fernseher, daneben, über die Couch, zur Terrasse, auf der Terrasse, geht, auf einen Gang, über die vergangenen Jahre, ein Mehrfamilienhaus, zu Besuch, der Freundin, über ihnen, für ihren Wagen, geschmackvoll, sonnig, geräumig, an der rechten Wand, eine Landschaft, freundlich*

## Grammatik

### Wechselpräpositionen (Präpositionen mit dem Dativ und dem Akkusativ)

1. Die folgenden Präpositionen heißen *Wechselpräpositionen*, denn sie regieren **den Dat.** oder **den Akk.**:

**in** - մեջ, դեպի, ինչ-որ տեղ, ընթացքում, որոշ ժամանակ անց

**an** - մոտ, վրա, կից, մասին

**auf** - վրա, դեպի, ինչ-որ տեղ

**hinter** - ետևը, ետևից

**neben** - կողքը, կողքին, մոտ, կից, շարքում

**zwischen** - միջև, արանքում

**unter** - տակ, ներքո, մեջ, միջև

**über** - վերև(ը), վերևում, վրա, վրայով, միջով

**vor** - *unwog, ungli*

2. Nach den Wechselpräpositionen kann *das Substantiv im Akkusativ* oder *im Dativ* stehen. *Der Dativ* bezeichnet *eine Position, eine Ruhelage* oder *einen Zustand*, *der Akkusativ* eine *Bewegung, eine Richtung* oder *eine Lageveränderung*.

Wenn die Präpositionalgruppe auf die Frage **wohin?** antwortet und *eine Ortsangabe* ist, steht sie **im Akk.**. In diesem Fall bezeichnet das Verb *eine Handlung* oder *eine Bewegung*, z. B.:

Ich stelle den Blumenstrauß **in die Vase**.

3. Wenn die Präpositionalgruppe auf die Frage **wo?** antwortet und *eine Ortsangabe* ist, steht sie **im Dat.**. In diesem Fall bezeichnet das Verb *einen Zustand*, z. B.:

Die Tabletten des Kranken liegen **auf dem Tischchen in der Ecke**.

4. Wenn die Präpositionalgruppe auf die Frage **wann?** antwortet und *eine Temporalangabe* ist, dann steht sie **im Dat.**, z. B.:

Den letzten Roman hat der Autor **vor einigen Jahren** geschrieben.

### **Verben mit Wechselpräpositionen**

1. *Typische Verben* für Wechselpräpositionen **mit dem Akk.** sind *Bewegungsverben* wie **stellen, legen, setzen** und **hängen**. Diese Verben fordern neben der Ortsangabe meistens noch **ein Akkusativobjekt**.

Im Folgenden lernen wir *die Struktur* des Gebrauchs von *Bewegungs- oder Richtungsverben*:

**stellen** vt *ήῦτι* (*νιηηuujuug*) (die Frage **wohin?**)

**Nom.** + **stellen** + **Akk.** + **Präp.** + **Akk.**

z. B.:

Wir stellen **den Blumentopf auf das (aufs)** Fensterbrett.

Sie stellt **einige Möbelstücke in mein** Zimmer.

**legen** vt *ήῦτι*, *uunhēgūti* (die Frage **wohin?**)

**Nom.** + **legen** + **Akk.** + **Präp.** + **Akk.**

Mein Bruder legt **die** Papiere **in seine** Aktentasche.

Die Mutter legt das Kind in das (ins) Bett.

**setzen** vt *áυπηγίηι, ιηηαι/ιηηι, ηίηι* (die Frage wohin?)

Nom. + **setzen** + Akk. + Präp. + Akk.

Ich setze die Kleine auf den Stuhl.

Der Gast setzt seinen Hund in eine ruhige Ecke.

**hängen** vt *ηυήιηι* (die Frage wohin?)

Nom. + **hängen** + Akk. + Präp. + Akk.

Wir hängen den Fernseher an diese Wand.

Die Oma hängt die Wäsche auf die Leine.

2. *Typische Verben* für Wechselpräpositionen mit dem Dativ sind *Positions- oder Zustandsverben* wie stehen, liegen, sitzen und hängen.

Im Folgenden lernen wir *die Struktur* des Gebrauchs von Positions- oder Zustandsverben:

**liegen** vi *ηηιυάδ, υυανιυάδ ιηίηι, ιιηίηι* (die Frage wo?)

Nom. + **liegen** + Präp. + Dat.

Die Bücher liegen auf dem Schreibtisch.

Diese Stadt liegt am Ufer der Nordsee.

**stehen** vi *ιιηίηι, ηηιυάδ (ηηηιηηίηιηιηι), ηυιιιιυάδ ιηίηι, ηυιιιιηι* (die Frage wo?)

Nom. + **stehen** + Präp. + Dat.

Er steht hinter dem Ladentisch.

Das Tischchen steht vor der Couch.

**sitzen** vt *áυπηυάδ ιηίηι, áυπηι* (die Frage wo?)

Nom. + **sitzen** + Präp. + Dat.

Die Gäste sitzen auf der Terrasse.

Der Hund des Gastes sitzt in einer ruhigen Ecke.

**hängen** vi *luhluwəð [hūh]* (die Frage wo?)

**Nom. + hängen + Pröp. + Dat.**

Das Bild hängt dort an der Wand.

Die Wäsche hängt auf der Leine.

Bei jedem der oben angeführten Beispiele ist jedoch eine Umstellung möglich:

*Das Bild* hänge ich an die Wand.

An der Wand hängt *ein neues* Bild.

### **Futur I**

1. Man bildet *das Futur I* mit dem Hilfsverb werden im Präsens und dem Infinitiv des Vollverbs. Das Futur I dient zum Ausdruck *der Zukunft*, z. B.:

Erst nach dem Studium *wird* sie sich eine neue Arbeit *suchen*.

Die Kinder *werden* im Sommer länger im Garten *spielen*.

2. Die Zukunft kann auch das Präsens ausdrücken. Dabei gibt es im Satz meistens *Temporalbestimmungen* (*bald, in einem Monat, morgen, nächste Woche, heute Abend u. a.*),

z. B.:

*Nächstes Jahr* findet ein Filmfestival statt.

3. Beim Gebrauch des Futurs I bekommt die Handlung *eine zusätzliche Bedeutung: die Zukunft im Sinne einer Versprechung*, z. B.:

Ich *werde* dich im Krankenhaus *besuchen*.

Wir *werden* die Themen morgen im Unterricht noch einmal *besprechen*.

*die Zukunft im Sinne einer Absicht oder einer Vermutung*, z. B.:

Ich *werde* nach Polen fahren und meine Kinder *besuchen*.

Die Frage *wird sich* bestimmt *klären*.

## Demonstrativpronomen

Mit Hilfe von Demonstrativpronomen deuten wir **genauer** auf etwas oder jemanden (eine Person oder Sache) *hin* als mit Hilfe des bestimmten Artikels und diese stehen *anstelle des bestimmten Artikels*.

### 1. Die wichtigsten Demonstrativpronomen sind:

#### 1. *der, die, das, die*

Die Demonstrativpronomen **der, die, das, die** benutzen wir, um Wiederholungen zu vermeiden. Wir benutzen sie für eine Person, eine Sache oder einen ganzen Satzinhalt. Ihre Deklination *unterscheidet sich* von der Deklination *des bestimmten Artikels*.

	<b>m</b>	<b>f</b>	<b>n</b>	<b>Pl.</b>
Nom.	<b><u>der</u></b>	<b><u>die</u></b>	<b><u>das</u></b>	<b><u>die</u></b>
Gen.	<b><u>dessen</u></b>	<b><u>deren</u></b>	<b><u>dessen</u></b>	<b><u>deren/derer</u></b>
Dat.	<b><u>dem</u></b>	<b><u>der</u></b>	<b><u>dem</u></b>	<b><u>denen</u></b>
Akk.	<b><u>den</u></b>	<b><u>die</u></b>	<b><u>das</u></b>	<b><u>die</u></b>

Z. B.:

Wo hast du denn **das Tischchen** her? - **Das** habe ich im Möbelgeschäft gegenüber gekauft.

Was meinst du über **Liu** und **Adele**? - Mit **denen** will ich nichts zu tun haben.

Julia zeigt mir **eine schöne Vase**. **Die** kaufe ich.

Die Projektleiterin gibt dem Kollegen **die Papiere**. – Die Projektleiterin gibt **die** dem Kollegen.

### 2. Die weiteren wichtigsten Demonstrativpronomen sind:

<b>m</b>	<b>f</b>	<b>n</b>	<b>Pl.</b>	
dies <u>er</u>	dies <u>e</u>	dies <u>es</u>	dies <u>e</u>	այս, այդ
jene <u>r</u>	jene <u>e</u>	jene <u>s</u>	jene <u>e</u>	այն
solche <u>r</u>	solche <u>e</u>	solche <u>s</u>	solche <u>e</u>	այնպիսի, այսպիսի
jede <u>r</u>	jede <u>e</u>	jede <u>s</u>	<b><u>alle</u></b>	յուրաքանչյուր, ամեն մի, ամեն, բոլոր(ը)
manche <u>r</u>	manche <u>e</u>	manche <u>s</u>	manche <u>e</u>	մեկը, ոմանք, շատերը

Sie haben *die gleichen Endungen wie der bestimmte Artikel*.

	<b>m</b>	<b>f</b>	<b>n</b>	<b>Pl</b>
<b>Nom.</b>	dies <u>er</u>	dies <u>e</u>	dies <u>es</u>	dies <u>e</u>
<b>Gen.</b>	dies <u>es</u>	dies <u>er</u>	dies <u>es</u>	dies <u>er</u>
<b>Dat.</b>	dies <u>em</u>	dies <u>er</u>	dies <u>em</u>	dies <u>en</u>
<b>Akk.</b>	dies <u>en</u>	dies <u>e</u>	dies <u>es</u>	dies <u>e</u>

3. Das Demonstrativpronomen **dieser, -e, -es** bezeichnet eine bestimmte, schon bekannte Person oder Sache, z. B.:

Ich habe **dieses** Buch noch nicht gelesen.

4. Das Demonstrativpronomen **jener, -e, -es** weist auf *eine Unterscheidung* oder *einen Vergleich* hin, z. B.:

**Diesen** Lehrer kenne ich nicht, aber mit **jenem** (Lehrer) bin ich schon bekannt.

**Dies-** benutzen wir, wenn wir auf etwas oder jemanden hindeuten, die uns *näher* sind (*räumlich* oder *zeitlich*). **Jen-** benutzen wir, wenn etwas oder jemand *räumlich* oder *zeitlich weiter entfernt* ist, z. B.:

Gefallen dir **die modernen Lampen hier?** - **Diese** gefallen mir nicht, aber **jene** finde ich schön.

**Merken Sie sich!**

1. Die undeklinierte Form *solch* stellen wir meistens *vor* den unbestimmten Artikel: **solch ein** Kind/**solch eine** Frau/**solch ein** Vater

2. Wenn *solch* aber *nach* dem unbestimmten Artikel steht, wird es dekliniert, so wie wir die Adjektive deklinieren:

**ein solches** Kind/**eine solche** Frau/**ein solcher** Vater

## Übungen zur Grammatik

**Übung 10. Setzen Sie die fehlenden Artikelwörter ein. Passen Sie auf die richtige Kasusform nach den Wechselpräpositionen.**

1. Ihr Haus liegt in ... Brückenstraße.
2. Ihre Wohnung ist i.. zehnten Geschoss.
3. "I. sechsten Stock, i.. sechsten Stock ist mein Zuhause!"
4. Familie Müller wohnt in ... letzten Etage, über ... Wohnung meines Freundes.
5. Die Hausnummer steht neben ... Haustür.
6. Die Antenne und den Kamin sehen wir auf ... Dach.

7. Die Freunde treffen sich vor ... Gebäude auf ihr.. Straße. Nach der herzlichen Begrüßung kommen sie zum Gebäude und treten in... Treppenhaus ein. 8. I. Hausflur legen sie ihre Mäntel ab. 9. Durch diese Tür geht man in ... Keller. 10. Hier, neben ... Kinderzimmer kann ich ruhig arbeiten, denn hier ist mein Arbeitszimmer. 11. Das Bad und die Toilette liegen zwischen ... Schlafzimmer und ... Küche. 12. Ein enger Gang führt zur Terrasse. Auf ... Terrasse kommt man durch die hintere Tür. 13. Die Lage der Terrasse ist wunderschön. Vor ... Terrasse sieht man eine herrliche Landschaft.

**Übung 11. Stellen Sie die Nomen in Klammern in den richtigen Kasus. Achten Sie auf die Fragen *wo?* und *wohin?***

1. Wohin geht gerade dein Besuch? – Er geht an (der Schreibtisch), hinter (diese Haustür), neben (die Couch), in (der Nebenraum), auf (der Balkon), zu (der Kamin), zwischen (der Wagen und die Garage).

2. Wo stehen deine Gäste? - Sie stehen gerade an (der Tisch), auf (die Treppe), in (das zweite Stockwerk), unter (das Dach), vor (die Bilder), zwischen (das Auto und das Haus), (an die Balkonwand).

**Übung 12. Ergänzen Sie die Endungen.**

1. Er geht in d.. Supermarkt. 2. Er befindet sich auf unser.. Straße zwischen d.. Bank und ein.. Hochhaus. 3. Sein Motorrad hält vor d.. Gebäude. 3. Mein Stift liegt auf dein.. Tisch. 4. Komm zu uns in d.. Garten. 5. Der Schlüssel ist bei ihr in d.. Handtasche. 6. Steigt bitte in d.. Bus ein. 8. Das Landschaftsbild an d.. Wand gehört meiner Mutter. 9. Das Kind spielt auf d.. Spielplatz vor d.. Schule. 10. Die Gaststätte ist zwischen d.. Post und d.. Universität.

**Übung 13. Ergänzen Sie die Endungen. Beachten Sie den Gebrauch der *temporalen Angaben bei der Frage wann?***

1. An dies.. Wochenende fahre ich nicht in Ferien. 2. Der Herbst beginnt in den USA nicht vor d.. Monat August. 3. Er kommt a.. Donnerstag. 4. I.. Sommer fährt er ins Ausland. 5. A.. Morgen macht die Familie einen Spaziergang. 6. In d.. Weihnachtsferien sind wir alle zu Hause. 7. Wir gehen oft nicht nur a.. Wochenende, sondern auch unter d.. Woche einkaufen. 8. Man arbeitet bei dieser Firma an all.. Wochentagen außer dem Sonntag. 9. An d.. Feiertagen veranstalten wir oft etwas Interessantes. 10. Urlaub macht man in verschieden.. Jahreszeiten. 11. In dies.. Jahr legt man bei uns in der Stadt viele Straßen an. 12. A.. Vormittag bleibt sie zu Hause, die andere Hälfte des Tages, a.. Nachmittag, ist sie bei der Arbeitsstelle. 13. Er möchte an d.. Weihnachten zu Hause bleiben. 14. Sie hat die

Schule in d. (i..) vorigen Jahr beendet. 15. I. Jahr 2022 muss sie ihr Examen ablegen. 16. An d.. Samstagen zeigt man zwischen 10 und 12 Uhr in diesem Kanal schöne Filme.

**Übung 14. Geben Sie Antworten auf die Fragen. Benutzen Sie die richtige Wechselpräposition mit Positions- und Bewegungsverben. Stellen Sie die Nomen in den richtigen Kasus.**

1. Wo hängt das alte Familienbild? (Wand, Schlafzimmer) 2. Wo sitzt dein Besuch? (Kaffeetisch) 3. Wohin hängtst du deinen Regenmantel? (Schrank) 4. Wohin legt Lia ihre Handtasche? (Stuhl) 5. Wohin stellt die Wirtin die neuen Möbel? (Erdgeschoss, Wohnzimmer) 6. Wo liegt dein Arbeitszimmer? (Schlafzimmer, Wohnzimmer) 7. Wohin hängt ihr denn diese Leuchte? (Decke, Flur) 8. Wo hängt der Bügel meines neuen Anzuges? (Kleiderschrank) 9. Wohin möchtest du dein Abendkleid hängen (Wandschrank, Kleiderbügel) 10. Habt ihr auch einen Balkon? Wo ist denn euer Balkon? (Haustür) 11. Wohin führt dieser Gang? (Terrasse) 12. Wohin legen Sie Ihre Lebensmittelvorräte? (Keller, Untergeschoss)

**Übung 15. Bilden Sie Sätze. Bei den Unklarheiten schlagen Sie im Wortschatz und in der Grammatik nach.**

1. In, einbiegen, hier, man, diese Straße, müssen, sicher. 2. Unsere Straße, auf, gibt es, die Ecke, an, ein Tante-Emma-Laden. 3. Ein paar Gemälde, sein Besuch, die Terrasse, auf, zeigen, der Maler. 4. Die Straße, dich, auf, zeigen, vor, kannst, nicht, in, diese Kleidung, du, die Leute. 5. Das kleine Mädchen, auf, zeigen, an, mühsam, die Wörter, die Tafel. 6. Gehen, auf, gerade, die Fenster, eine schön beleuchtete, belebte Straße, ihre Wohnung. 7. Einige, unnötige Dinge, da oben, in, sich befinden, das fünfte Obergeschoss, unter, das Dach. 8. Wollen, der Teppich, die Wand, legen, oder, hängen, Sie, Sie, er, der Fußboden, auf, an? 9. Die Deutschen, neben, ein kleines Nachttischchen, stellen, ihr Bett. 10. Zwischen, die Fenster, sie, ein schönes Bild, von, van Gogh, hängen. 11. Wohnen, ihre Familie, seit letzter Zeit, die Ecke, an, Abowjan- und Tscharenzstraße. Und, die Familie deines Bekannten, welche Straße, in, wohnen?

**Übung 16. Bilden Sie Sätze. Gebrauchen Sie Futur I oder Präsens.**

1. nächstes Wochenende – du – machen – was? 2. im Winter – Urlaub – auf – gehen? 3. Wann – wir – besuchen - unsere neuen Freunde? 4. Sie – dahin – gehen – sicher. 5. Kinder – spazieren gehen – wir – morgen – sicherlich. 6. untersuchen lassen – schon – mich – nächste Woche – schon. 7. die Soldaten – man – zweifellos

– retten. 8. heute Abend – Kino – mit – mir – du – ins – gehen? 9. Wie lange – im – du – Sommer – Urlaub machen? 10. Wann – mich – du – besuchen? 11. morgen – spazieren gehen – wir? 12. Sie – in - fliegen – die Schweiz – wieder? 13. Noch – nach dem Unterricht – Bibliothek – gehen. 14. einige Tage – treffen – nochmals – mit – die Gruppe – in – uns – wir. 15. Ein Deutschkurs – für die Prüfung – besuchen – du? 16. Matthias – kommen – morgen – wohl – nicht. 9. Manuela – warten auf – der Anruf. 10. Ich – helfen – du – bei – die Hausaufgaben. 11. Ich – mitbringen – ein schönes Geschenk - du. 12. Die Erderwärmung – zunehmen. 13. Die politische Situation - sich stabilisieren. 14. Das Internet – an Bedeutung gewinnen. 15. Die Probleme – sich verschärfen. 16. Informationstechnik – immer wichtiger. 17. Die Arbeitslosenzahlen – steigen – weiter.

**Übung 17. Übersetzen Sie die Sätze ins Armenische. Beachten Sie die Bedeutung des Futurs (*Versprechung, Absicht, Vermutung*).**

1. Ich werde es für Sie tun. 2. Die Unterlagen werden wir zusammen vorbereiten. 3. Ich werde das Kind mit einem Märchen unterhalten. 4. Diese Grammatik werde ich euch gerne noch einmal erklären. 5. Nach der Operation werden wir dich in der Klinik besuchen. 6. Der Zufall wird sich klären. 7. Das Wetter wird sich ändern. 8. Die soziale Atmosphäre im Staat wird sich durch das Treffen von Präsidenten verbessern. 9. Ich werde mich um sie kümmern. 10. Ich werde um einen Urlaub bitten und für den Kranken sorgen. 11. Du wirst es bald verstehen. 12. Die Leute werden schon ihre Fehler wieder gut machen, wenn sie das wollen. 13. Matthias wird morgen wohl nicht kommen. 14. Manuela wird auf den Anruf warten. 15. Ich werde dir bei der Einrichtung deines Hauses helfen. 16. Ich werde dir ein schönes Geschenk für deine neue Wohnung mitbringen. 17. Die politische Situation wird sich stabilisieren. 18. Das wird die Probleme noch schlimmer machen. 19. Die Arbeitslosenzahlen werden weiter steigen. 20. Ich hoffe, wir werden bald gute Resultate haben. 21. Wir hoffen auf neue Gesetze; sie werden das Leben der Menschen besser machen, sozial wie medizinisch...

**Übung 18. Ergänzen Sie die richtigen Demonstrativpronomen.**

1. ... Spielzeug gefällt meinem Enkel besser als ... . 2. ... Sessel dort gefällt mir besser als ... hier. 3. In welchem Club sollen wir gehen in ... oder ... ? 4. In ... Zimmer hast du mehr Platz für deine Sachen als in ... dort. 5. Auf welchem Sofa möchtest du schlafen – auf ... hier oder auf ... im Schlafzimmer? 6. Erinnerst du dich noch an Herrn Schulz? ... bin ich gestern im Kino begegnet. 7. – Hast du etwas von Maria und Peter gehört? – Ja, bei ... war ich am Wochenende zu Besuch. 8. – Wo sind die neuen Kissen? – ... habe ich schon auf das Sofa gelegt. 9. – Warum stellst du nicht das ganze Geschirr in den Geschirrspüler? – ... ist kaputt.

10. – Die Vorlesung findet heute nicht statt. Hat Sofia dir das nicht mitgeteilt? – Doch, ... habe ich es aber nicht geglaubt.

**Übung 19. Ergänzen Sie die Demonstrativpronomen *der, die, das, die, dies-, jen-*.**

1. Wo ist deine Freundin? - ... ist gerade weggegangen. 2. Ich musste noch die Eintrittskarten besorgen, aber ... waren schon ausverkauft. 3. Wollt ihr mit Daniel nach Berlin fahren? - Nein, mit ... fahren wir nicht. 4. ... Haus gehört uns und der Familie Weindorf. 5. ... Pulli steht dir besser als ... . 6. In ... Raum steht mein Bett und in ... das Bett meiner Schwester. 7. ... Wohnzimmervitrine finde ich schöner als ... . 8. Gibst du mir ... Buch dort? ... habe ich schon gelesen. 9. Welchen Rock finden Sie besser? ... blauen. ... steht mir besser. 10. Hast du die Texte schon geschrieben? Welche meinst du? ... für morgen. 11. Welche Materialien soll ich mitnehmen? - Mit ... wir heute arbeiten müssen.

**Übung 20. Ergänzen Sie die Demonstrativpronomen *der, die, das, die*.**

1. Wie finden Sie unser Badezimmer? - ... finden wir recht gut. 2. Schön, ihr habt so viele Küchengeräte. - Ja, mit ... können wir gut kochen. 3. Kennst du diese Stadt? Ja, ... Straßen sind sehr schön. 4. Gibt es im Wohnzimmer die Polstermöbel? – Nein, noch nicht, aber ... haben wir schon bestellt. 5. Die Wohnung gefällt mir. ... Räume sind hell und sonnig. 6. Jenes Haus ist aber auch schön. Besonders gut gefällt mir ... Terasse. 7. Wie findest du unsere Straße? - ... finde ich ziemlich familienfreundlich. 8. Wie ist der Vortrag? - ... finde ich interessant. 9. Euer Garten ist recht schön. – Ja, mit ... bin ich auch zufrieden. 10. Heute treffe ich meine Kollegin. Wir gehen mit ... Kindern in den Zoo. 11. Die schönen Topfblumen machen Ihre Wohnung noch gemütlicher. – Da haben Sie Recht, ... haben wir aus der alten Wohnung mitgenommen.

**Übung 21. Setzen Sie Demonstrativpronomen ein. Achten Sie auf die richtige Kasusform.**

... Straße ist ziemlich neu und sehr wichtig in ... Stadtteil, denn es ist eine Verbindungsstraße. Sie liegt etwas weit von der Innenstadt, aber dafür ist ... ruhig und still. Sehen Sie ... Grünflächen rings herum und ... Bäume vor den Häusern? ... machen ... Umgebung schön, meinen Sie nicht? ... Garten da mit Blumen, Gras und Sträuchern gehört zu unserem Haus. Das Haus liegt also in ... Garten. ... sieht etwas ländlich aus, nicht wahr? Tatsächlich ist es hier ziemlich familienfreundlich und Einiges haben wir schon in der Nähe.

Können wir die Straße mal zusammen durchlaufen? Ich zeige Ihnen alles. ... Kindergarten und ... Schule hier besuchen unsere Kinder. In ... Supermarkt gehen wir oft einkaufen. In ... Abteilungen kann man schon alles finden. Etwas weiter sind die Bäckereien. In ... kaufen wir täglich frisches Brot und Backwaren.

Gehen wir die Straße über. Auf ... Seite der Straße gibt es kleine Geschäfte, Apothecken, die Arztpraxis, ein bisschen weiter das Krankenhaus und da noch weiter sind ein paar Café's und Gaststätten. ... Arztpraxis besucht meine Mutter, wenn sie krank ist. In ... Krankenhaus dort war sie leider schon einmal auch. In ... Café da gehen wir oft am Wochenende, es ist dort ziemlich gemütlich. Für ... Wochenende haben wir auch manches geplant. Wir haben hier also alles, was wir zum Leben brauchen. Übrigens... Es ist Mittagszeit. Können wir in ... Gaststätte reintreten und etwas essen oder trinken? ... ist auch gut. Ich lade Sie ein.

## Übung 22. Übersetzen Sie ins Deutsche.

### Իմ տունը

Այս տարի մենք տեղափոխվում ենք նոր բնակարան: Այն բավականին մեծ է, ունի 80 ք/մ մակերես: Մեր նոր բնակարանը գտնվում է նորակառույց շենքի չորրորդ հարկում: Շենքը գտնվում է Դեղատան փողոցում՝ քաղաքի կենտրոնում, և ունի հարմարավետ դիրք:

Կուզեի սկզբում մի փոքր նկարագրել մեր փողոցը և շրջակա միջավայրը: Դեղատան փողոցը բավականին հին փողոց է մեր քաղաքում, սակայն այժմ այստեղ կան նոր բարձրահարկ շենքեր, նոր տներ, գեղեցիկ խանութներ, սուպերմարկետ, դեղատուն, խորտկարաններ և սրճարաններ: Մոտակայքում կան նաև մանկապարտեզ, դպրոց, բժշկական կլինիկա և մարզական ակումբ: Ընտանիքների համար այստեղ շատ հաճելի է և հարմար է ապրել:

Բնակարանը նույնպես հարմարավետ է: Կուզեի այն Ձեզ ցույց տալ, խնդրեմ, ներս համեցե՛ք: Այսպիսով, բնակարանը բաղկացած է երեք սենյակներից, խոհանոցից, մի պատշգամբից, լոգարանից և մեծ միջանցքից: Միջանցքից դռներ են բացվում դեպի ճաշասենյակ, ննջարաններից մեկը և լոգարան: Դաշասենյակը բավականին ընդարձակ է և արևոտ, այն ընկած է դեպի Արևելք, իսկ պատուհանից գեղեցիկ տեսարան է բացվում: Դաշասենյակից դուռ է բացվում դեպի ննջարան: Դաշասենյակին կից սենյակն իմ ննջարանն է, իսկ միջանցքի մյուս կողմում գտնվող ննջարանը պատկանում է ծնողներիս: Սենյակները գեղեցիկ հարդարված են, սակայն կահավորումը դեռ չենք ավարտել: Այժմ վերջին աշխատանքներն ենք կատարում: Մի փոքր նկարագրեմ սենյակները:

Ճաշասենյակն ու երկու ննջարանները, իմ կարծիքով, կահավորված են ճաշակով և ժամանակակից: Ճաշասենյակի մեջտեղում դրված են փափուկ կահույքը և մի փոքր սեղան, բազմոցի առջև փռված է գեղեցիկ նախշերով կտոր գորգ: Իմ ննջասենյակում դրված են մահճակալ, զգեստապահարան և իմ գրասեղանը: Գրասեղանի վերևում գրադարակներ են: Խոհանոցը շատ հարմարավետ է, այն փորձել ենք կահավորել հարմար և ժամանակակից: Երեկոյան ժամերին կնատենք պատշգամբում և կհիանանք քաղաքի գեղեցիկ տեսարանով:

## **Text II (für die selbstständige Arbeit)**

### **Sophias neue Wohnung**

Sophia wohnt schon seit einiger Zeit in einer Neubauwohnung. Ihr Haus liegt auf der Sajat-Nova-Straße, nicht weit von der Linguistischen Universität. Die Lage des Hauses ist für sie sehr günstig, denn sie arbeitet an der Universität für Fremdsprachen. Sophias Eltern aber arbeiten in einem Betrieb, der sich am Stadtrand befindet. Es ist recht weit entfernt, dennoch freuen sie sich sehr über ihre neue Wohnung und schätzen die Bequemlichkeiten ihres Haushalts, denn die alte war viel zu klein und ohne den nötigen Komfort.

Sophias neue Wohnung hat allen Komfort: einzelnes Heizungssystem, warmes und kaltes Wasser, zwei Badezimmer mit Toiletten, die Gästetoilette und einen geräumigen Flur. Die Wohnung besteht aus vier Zimmern, der Küche und dem Vorzimmer. Nun kann ich Ihnen die neue Wohnung von Sophia genau beschreiben, denn ich hatte Glück, bei ihrer Einzugsfeier eingeladen zu sein und habe von jenem Tag die besten Eindrücke.

Zuerst kommen Sie in den Flur, der ziemlich groß ist. So gibt es dort genug Platz für eine Flurgarderobe. Da gibt es zwei Schränkchen: eines ist für Mützen, Schals und Handschuhe, das andere für Schuhe bestimmt. An der Wand sind Kleiderhaken angebracht. Darüber hinaus gibt es im Korridor einen Wandschrank für Mäntel, Regenschirme, Taschen und anderes. Der Fußboden ist mit schönen Fliesen bedeckt, vor der Eingangstür liegt eine Fußmatte. Neben der Tür steht ein gepolsterter weinroter Puff, den man benutzt, wenn man Schuhe an- oder ausziehen will. Von dem Flur aus öffnen sich die Türen in alle vier Räume. Die erste Tür links führt ins Wohnzimmer. Es ist ein hohes, zweifenstriges, sonniges Zimmer mit Morgensonne, ziemlich freundlich und gemütlich. Eine Tür, die zur Hälfte aus Glas besteht, führt hier zum Balkon, woher man eine wunderschöne Aussicht hat. Sophias Wohnzimmer, vielleicht auch die ganze Wohnung ist etwas altmodisch,

aber recht elegant eingerichtet. Na ja, über den Geschmack lässt es sich nicht streiten. Mitten im Wohnzimmer steht ein großer Tisch, um den Tisch herum stehen Polsterstühle. In einer Ecke sind weiche, bequeme Polstermöbel. An einer der Wände steht eine alte Glasvitrine mit altem feinem Porzellan und Erinnerungsstücken darin. Auf ein Heimkino einer guten Marke hat sie in ihrem Lieblingsraum auch nicht verzichtet. Sophia hat alles mit dem Heimkino gut gedacht und es perfekt eingerichtet. Sie hat keine Probleme mit dem „Kabelsalat“, denn die Kabel hat sie in die TV-Möbel eingebaut.

Die Polstermöbel, Gardinen, Teppiche sind in allen Zimmern auf die Farben der Tapeten abgestimmt. Eines der Schlafzimmer ist ziemlich groß. Es ist das Schlafzimmer von Sophias Eltern. Hier steht ein Doppelbett mit zwei Nachttischen. Ein großer Kleiderschrank nimmt fast die ganze Wand ein. In der Ecke steht der Toilettentisch der Mutter, daneben noch zwei Polsterstühle. Das andere, Sophias Schlafzimmer ist kleiner. Es ist etwa 12 Quadratmeter groß. Das Zimmer von Sophia ist wirklich gemütlich und modern möbliert. Hier gibt es ein Bett, einen Kleiderschrank, einen Schreibtisch mit dem Computer darauf. An der Wand sind Bücherregale angebracht. Vor dem Bett liegt ein Teppich mit alten Mustern.

Im Gegenteil zu den Wohnräumen sind die Küche und die Badezimmer sehr modern eingegichtet. Die Wände sind sowohl in den Bädern als auch in der Küche gekachelt (in der Küche nur zur Hälfte) und die Fußböden sind mit Fliesen bedeckt, indem die Farben und Muster der Kacheln, der Fliesen und der Küchenmöbel alles miteinander harmonisch übereinstimmen. Sophias Küche hat mir auch gut gefallen, insbesondere die Möbel, die bei der bekannten italienischen Firma *Scavollini* versorgt sind. Vor dem Fenster, das auf den stillen Hof des Hauses geht, steht ein Tisch mit dem Ecksessel. An der linken Wand ist ein Spültisch, der aus einem Abwasch- und einem Spülbecken besteht. Eine Spülmaschine von *Scavollini* möchte sich Sophia noch versorgen. Auf Ratenzahlung ist es heute möglich, Waren zu kaufen. Und es ist günstig, in kleinen Beträgen zu zahlen.

An der rechten Wand der Küche stehen Geschirrschränke und ein Kühlschrank und ist ein Bord für Kochtöpfe und Pfannen angebracht. In einer der Ecken ist der Gasherd mit vier Flammen und einer Backröhre. Hier glänzt alles vor Sauberkeit, vom Geschirr bis zu den Kachelwänden.

Die beiden Badezimmer in Sophias Wohnung sind genauso komfortabel wie die Küche und die Wohnräume. Nur mit ein paar Wörter darüber. In einem Bad, das neben dem Schlafzimmer von Sophia liegt und nur von ihr benutzt wird, sind die Badewanne, das Waschbecken, das Klosettbecken, die Einbauschränken fürs

Badezeug alles in Rosa gewählt. Der Warmwasserhahn ist rot, der Kaltwasserhahn blau gekennzeichnet. Das andere, das Badezimmer der Eltern ist gänzlich in Türkisfarbe eingerichtet. Türkisfarbe... klingt schön und sieht auch schön aus. Recht wie das stille Meer.

So sieht hier alles in Sophias Wohnung aus. Gemütlich, freundlich, sauber und geschmackvoll... Einen schönen Eindruck hat auf mich auch der vierte Raum gelassen, auch ein Schlafzimmer, das als Gästezimmer benutzt wird, wo ich übernachten musste. Ich hatte damals eine besondere Assoziation der Innigkeit, die der Kunst, weil ich mich gerade an ein Gemälde des großartigen holländischen Malers Vincent van Gogh erinnerte, *Das gelbe Schlafzimmer* hieß es. In meiner Kammer, in der ich leider nur eine Nacht bleiben musste, war auch alles gelb, von den Tapeten, den Vorhängen bis zu dem Polster, das ganze Bettzeug, vom Kissen bis zum Laken und der Plüschdecke, das ganze Interieur war hier in mildem Buttergelb eingerichtet.

### Aufgaben zum Textverständnis

1. Suchen Sie im Text Substantive aus, die **zum Mobiliar** oder sonst noch zur **Wirtschaft** eines Hauses gehören und ordnen Sie diese zu den Wohnräumen zu: Was, wo steht oder liegt, z. B.:

im Wohnzimmer	in der Küche	im Schlafzimmer	im Flur
die Polsterstühle u. a.			

2. Stellen Sie sich an der Stelle des Autors vor. Sie sind zur Einweihungsparty in Sophias neue Wohnung eingeladen und besichtigen ihre Wohnung. Beschreiben Sie die Räumlichkeiten der Wohnung mit ihrer Einrichtung.

3. Machen Sie eine möglichst ausführliche Wiedergabe des Textes.

4. Schlagen Sie in Wikipedia nach oder suchen Sie im Internet das bekannte Gemälde von **van Gogh Das Gelbe Schlafzimmer** und eine Information über das Bild. Welche Assoziationen bekommen Sie vom Bild und seinen Farben? Beschreiben Sie es.

5. Zeichnen Sie den Plan Ihrer Traumwohnung. Wo liegt sie wohl, wie ist die Größe, wie sieht sie aus und was sind die Vorteile?



## Lektion 7

**Thema:** *Höflichkeit und gute  
Umgangsformen schaffen ein positives Klima*

**Text I:** *Etikette als Zeichen der Wärme in Beziehungen zwischen  
Menschen*

**Text II:** *Die Parabel von den Stachelschweinen*

**Grammatik:** *Modalverben  
Satzgefüge  
Objektsätze*

## Text I

### **Etikette als Zeichen der Wärme in Beziehungen zwischen den Menschen**

Wissen Sie, dass es manche festen Formen der Etikette gibt, die das Leben der Mitmenschen schöner und wärmer machen? Selbst das Wort *Etikette* bedeutet nichts Kompliziertes. Es sind einfach *die Regeln der Höflichkeit* und diese müssen die Menschen von klein an lernen und beherrschen. Das Beherrschen der Höflichkeitsregeln, schöne Gesten und Manieren zeigen sich natürlich immer in unserem Alltag. Seien Sie aber mit uns einverstanden, dass schönes Benehmen wirklich eine wichtige Herausforderung ist, wenn viele verschiedene Menschen Kontakte miteinander aufnehmen. Es zeigt sich allerdings besonders dann, wenn man zu Besuch bei einer Einladung zum Essen oder einer Feier ist. Und es ist sicher egal, ob man bei einem einheimischen oder ausländischen Gastgeber eingeladen ist? Meinen Sie nicht? Schönes Benehmen ist überall eine ganz wichtige Sache, zu Hause, im eigenen oder in einem fremden Land.

Einladungen und Feiern sind in Deutschland, wie überall, immer wieder selbstverständlich. Wenn man aber manches in Sachen Benehmen bei einer solchen Situation noch nicht gelernt hat, dann ist es schon jemandem peinlich und man tritt ins Fettnäpfchen.

Zu früh zur Feier zu kommen ist genauso nicht schön, wie zu spät. Erlaubt sind fünf Minuten früher oder fünf Minuten später.

Als Dankeschön für die Einladung bringt man ein kleines Geschenk mit. Es können meistens einige Standardgeschenke wie Blumen oder Süßigkeiten sein. Mit einer Flasche Wein oder Whisky kann es in der Regel auch richtig sein. Aber Achtung bei den Blumen: Sie sollte man vor dem Schenken auspacken, damit der Gastgeber die Blüten sehen kann. Aber das Papier soll man natürlich nicht im Vorgarten wegwerfen. Entweder lässt man es im Auto oder man übergibt es höflich dem Gastgeber. Eine Zellophan-Folie muss man nicht entfernen, denn sie verdeckt die Blumen nicht. Aber auch der Gastgeber soll daran denken, die Blumen für den Gast sichtbar in eine Vase zu stellen. Nicht schön ist es, vor Stress die Blumen zuerst in die Badewanne zu legen. Die geschenkten Blumen kann man als Dekoration auf den Tisch stellen. Es wird gegenüber dem Gast besonders höflich sein. Im Ausland kann man deshalb die Blumen schon vorher schicken. So kann der Gastgeber mit den Blumen den Tisch schmücken, oder man schickt den Blumenstrauß erst nach der Einladung als Dankeschön.

Was kann man außer Blumen noch Passendes mitbringen? Wer die Hobbys und die Vorlieben des Gastgebers kennt, kauft meist ein richtiges Geschenk. Seien Sie aber

unbedingt vorsichtig bei teuren Geschenken. Sie können beim Gastgeber statt Freude Angst erwecken, denn es kann vielleicht auch sein, dass er nicht weiß, ob er sich in der gleichen Preisklasse revanchieren sollte.

Das Geschenk muss man gleich an der Tür schenken, und der Gastgeber darf ein verpacktes Geschenk sofort öffnen. Unhöflich ist es, das Geschenk achtlos zur Seite zu legen. Entweder packt es der Gastgeber gleich beim Überreichen aus oder er sagt dem Gast, dass er das Geschenk später öffnet, wenn alle Gäste anwesend sind. Bei mehreren Gästen und größeren Feiern muss man eine Art Geschenktisch vorbereiten. Wenn alle Gäste da sind und Getränke bekommen haben, kann man in Anwesenheit aller Gäste die Geschenke auspacken. Aber Vorsicht: Auch wenn ein Geschenk nicht gefällt, nicht die Gesichtszüge fallen lassen!

Wirklich nichts sollte den Gast oder die Hausherren beleidigen, denn die Höflichkeit ist allein dafür, das Leben der Mitmenschen und das eigene angenehm zu machen. Sie bezeichnet ja eigentlich nur Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe. Wer das beherzigt, heißt beachtet, wird nie einen Fehler machen und alles wird gut sein.

## **Aufgaben zum Textverständnis**

**I.** *Lesen Sie den Text mit Hilfe eines Wörterbuches. Schreiben Sie die unbekanntesten Vokabeln heraus. Erklären Sie die neuen Vokabeln untereinander in der Gruppe. Beachten Sie die unten angegebenen Wortschatzerläuterungen, denn vieles steht da für Sie bereits erklärt.*

**II.** *Finden Sie im Text Antworten auf die folgenden Fragen zum Textverständnis:*

1. Wovon ist die Rede im Text? Was bedeutet die Etikette? Mit welchen Sitten in Deutschland setzt sich der Autor auseinander? 2. Wo und wann zeigt sich das Beherrschen von Höflichkeitsregeln im Leben überhaupt? Sollten sich die Menschen in verschiedenen Situationen auf die Höflichkeit achten? 3. Was halten Sie von den Wortverbindungen *schönes Benehmen* und *ins Fettnäpfchen treten*? 4. Was kann man als Dankeschön zu einer Einladung mitbringen? Welche Standardgeschenke können Sie nennen und was kann man noch außer Standardgeschenken zu einer Einladung mitbringen? 5. Darf man zu einer Einladung zum Essen auch teure Geschenke mitbringen? 6. Wie schenkt man Blumen und Blumensträuße in Deutschland? 7. Wohin mit dem Blumenpapier? Was muss man damit vor dem Schenken machen? 8. Wie sollten sich die Gastgeber gegenüber dem Gast benehmen? Wann öffnet man gewöhnlich die eingepackten Geschenke? 9. Was ist der Sinn der Höflichkeit und wozu dient sie

überhaupt? 10. Überlegen Sie, ob Sie die Wörter *Mitmenschen*, *Mitmenschlichkeit* und *Nächstenliebe* richtig verstanden haben? Was bedeuten diese Begriffe für Sie?

**III.** *Markieren Sie die wichtigste Information in jedem Abschnitt. Was haben Sie aus dem Text als Neues erfahren? Die sprachlichen Mittel stehen Ihnen zur Verfügung:*

Ganz am Anfang des Textes sprechen die Autoren über...

Aus dem nächsten Abschnitt erfahren wir, dass...

Als neu ist für mich/für uns zum Beispiel Folgendes...

Die Autoren stellen uns die Regeln der Etikette vor, die typisch...

Wir erfahren hier viel Wichtiges, wie sich die Leute verhalten müssen, wenn...

Bei den Einladungen ist es wichtig, ...

Neben den anderen Regeln des Benehmens erläutert man hier...

Die Tradition, ein Geschenk zur Einladung mitzubringen...

**IV.** *Äußern Sie sich zum Titel des Textes. Sind Sie mit der Meinung einverstanden, dass die Etikette ein Zeichen der Wärme zwischen den Menschen ist? Die sprachlichen Äußerungen unten können Sie zur Hilfe nehmen:*

ich bin damit völlig einverstanden, dass die Höflichkeitsregeln...

ich kann überhaupt nicht denken, dass die Etikette...

man sollte vielleicht dem Text einen anderen Titel geben, weil ...

diese Meinung liegt mir ganz am Herzen/liegt mir überhaupt nicht am Herzen...

**V.** *Übersetzen Sie den Text ins Armenische und geben Sie den Inhalt des Textes möglichst ausführlich wieder.*

### **Anregungen für ein Gespräch**

**I.** *In vielen Ländern gibt es bei höflichen Menschen die Sitte, am Tag nach der Einladung noch mal telefonisch dafür zu danken. Was denken Sie darüber? Gebrauchen Sie die Ausdrucksmöglichkeiten und äußern Sie Ihre Meinung dazu.*

das ist eine schöne Sitte...

das ist sicher eine sehr schöne Geste...

die Gastgeber freuen sich immer über...

bei uns in Armenien aber...

das ist eine übliche Sitte sowohl in Deutschland als auch ...

ich weiß nicht genau, ob...

**II.** *Diskutieren Sie nun über das Benehmen der Kinder, wenn sie zu Besuch sind. Wie erziehen viele Eltern ihre Kinder? Was wissen Sie selbst davon aus der eigenen Kindheit? Benutzen Sie folgende Sprachmittel:*

Kinder sollen sich gut benehmen –das ist fast allen Eltern wichtig...

die Eltern wünschen sich gutes Benehmen ihrer Kinder ...

die Kinder sollen lernen Gäste begrüßen, die Hand geben und ...

am Tisch sitzen bleiben und nicht ständig dazwischen reden...

wenn die Kinder sich nicht gut... , ist das sonst peinlich ...

Die Eltern müssen die Kinder immer an gutes Benehmen erinnern, denn automatisch kommt nichts...

**III.** *Besprechen Sie in kleinen Gruppen das folgende Thema: Begrüßen und Vorstellen der Gäste bei einer Einladung im Heimatland und in Deutschland. Die Wörter und Wortverbindungen helfen Ihnen dabei.*

die Hand zur Begrüßung gibt man ...

zuerst gibt deutlich der Ältere die Hand...

bei gleichem Alter tut das die Frau...

es ist angenommen, dass...

viele geben sich ein Küsschen...

das ist heute üblich und sehr modern...

in Armenien ist es typisch/nicht typisch...

sowohl Männer als auch Frauen geben sich die Hand...

**IV.** *Lesen Sie den Text über die chinesische Einladungstradition und machen Sie einen Vergleich mit dem Text I. Was haben Sie Neues für sich entdeckt?*

### **Wenn man in China eingeladen ist<sup>6</sup>**

Einladungen zum Essen sind in China wichtig und man soll sie möglichst annehmen. Es ist ebenso wichtig pünktlich zu sein, denn es ist unhöflich in China, zu spät zu einem Essen zu erscheinen. Bei Mitbringensn und Geschenken sollte man in China auch von manchen Unterschieden wissen. Die Gastgeschenke müssen, zum Beispiel, immer schön eingepackt sein. Bei ihnen ist es sehr üblich. Eine Regel ist es auch, dass der Gastgeber die Geschenke nicht in Anwesenheit von Gästen auspacken muss. Er will sich eben nicht geizig zeigen. Der Gastgeber wird also Geschenke am Tag darauf, nach dem Abendessen oder der Party auspacken. Geschenkverpackungen oder Briefumschläge können rot sein. In China sind diese

---

<sup>6</sup> <https://mandalingua.com/de/china-guide/chinesische-kultur/china-knigge/einladungen/>

gern gesehen, da sie *Glück ausdrücken*. Auf rote Tinte sollte man dennoch beim Briefeschreiben oder bei Adressen auf Briefumschlägen verzichten, denn rote Tinte bedeutet in China ein schlimmes Zeichen, als ob man eine Beziehung beenden möchte. Eigenhändige Briefe sind jedoch heute schon kaum eine Tradition, egal in welchem Land. Ja oder nein?!

Wenn man in China zu Besuch geht, muss man auch darauf achten, dass man dem Gastgeber oder seiner Frau keine Blumen mitbringt. Dieses Geschenk ist in uropäischen Ländern immer passend. Bei chinesischer Tradition schenkt man dagegen Blumen meistens bei Todesfällen und es ist deswegen in den meisten Fällen nicht üblich, Blumen bei einer Einladung mitzubringen. Ein Früchtekorb dagegen, in einer schönen Verpackung, wäre für einen Chinesen ein angenehmes Geschenk. Zu anderen passenden Mitbringseln bei einer Einladung in China gehören auch ein schönes Feuerzeug, eine besondere Briefmarke, weil es ein beliebtes Hobby in China ist, oder einfach ein T-Shirt. Und die Geschenke sollte man einem Chinesen mit beiden Händen übergeben. So sind die Kulturen. Alles ist immer unterschiedlich.

**VI.** Bereiten Sie einen kleinen Bericht über die armenische Einladungstradition vor. Äußern Sie sich nämlich zu den folgenden Fragen: Was muss man in Armenien bei einer Einladung zum Abendessen beachten? Gibt es Unterschiede zu Deutschland oder China? Wie wichtig sind die Höflichkeitsregeln für Armenier?

## Wortschatzerklärungen

**Geschenk n, -e** նվեր, ընծա ein schönes, wertvolles, nettes **G.**; ein **G.** zum Geburtstag, zu Weihnachten, für Kinder; etwas als **G.** bekommen, erhalten; ein **G.** mitbringen, überreichen մեկին նվեր հանձնել, ein **G.** von **jmdm.** annehmen մեկից նվեր ընդունել, erhalten; Geschenke austeilen նվերներ բաժանել Ich erhalte von meinen Eltern ein Fahrrad **als** Geschenk.

**schenken vt Dat. (jmdm. etw.)** նվիրել, ընծայել մեկին ինչ-որ բան, Blumen, eine Tafel Schokolade **sch.**; Er schenkt ihr ein Buch; **jmdm. etw. als** Andenken, zum Geburtstag **sch.**; **etw.** geschenkt bekommen

**Rat m, Ratschläge** 1. խորհուրդ, ցուցում ein guter, falscher **R.**; **jmdn. um R.** fragen; **jmdm. einen R.** geben; **jmds. R.** annehmen; dem **R.** folgen; **jmdm.** mit Rat und Tat zur Seite stehen մեկին խորհրդով և գործով օգնել, Kommt Zeit, kommt Rat (Sprichwort) Կապրենք, կրեսնենք 2. **Rat m, Räte** խորհուրդ (պերսական մարմին), der Stadtrat բաղաբային խորհուրդ, Der Stadtrat beschließt, eine neue Schule zu bauen.

## **Bonbon [bõ:] n, m -s կոնֆետ**

**Freude f , -n** *ուրախություն, հաճույք* eine große, riesige, wahre **F.;** **jmdm.** Freude machen *մեկին բավականություն պատճառել, ուրախացնել*, Die Mutter weinte **vor F.;** Freude haben (**an Dat.**) Er hat **F.** an dieser Arbeit (Er macht die Arbeit gern.)

**Geschäft n, -e** 1. *խանութ* ein **G.** eröffnen, schließen; Die Geschäfte schließen um 18 Uhr. *Խանութները փակվում են ժամը 18-ին:* ins **G.** gehen; In diesem **G.** kaufen wir Lebensmittel ein. 2. *գործարք, գործ, քիզնես, գրադնունք* Das **G.** geht gut; ein gutes **G.** machen (gut verdienen). Geschäftsmann **m**, Geschäftsleute *գործարար, չեռներեց*

**schließen vt** 1. *փակել* das Fenster, den Schrank, die Tür, den Deckel, das Buch, die Augen **sch.;** Der Schlüssel schließt (funktioniert) nicht. 2. *փակել, ավարտել* (*գործը, աշխատանքը*) Er schließt schon seinen Laden. 3. *ավարտել, եզրափակել* (*նամակը և այլն*) den Brief mit vielen Grüßen **sch.;** Der Präsident schließt die Versammlung. 4. *կնքել, հաստատել* mit **jmdm.** Freundschaft **sch.** *ընկերություն հաստատել*, Ehe **sch.** *ամուսնանալ*; Frieden **sch.** *խաղաղություն կնքել* 5. **schließen vi** *փակվել, ավարտվել* Die Schule schließt um 14 Uhr; Die Geschäfte schließen um 10 Uhr Abends.

**grüßen vt** *ողջունել, քարտեղ jmdn.* freundlich, höflich **g.;** Grüß bitte deine Mutter von mir! “Grüß Gott” (in Österreich statt “Guten Tag”)

**Geburtstag m, -e** *ծննդյան օր, ծննդյան փարեդարչ* **G.** haben, feiern, **jmdm.** **zum** Geburtstag gratulieren; Er hat am 12. April **G.;** Zu meinem **G.** lade ich meine Freunde ein; Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

**gratulieren vi, zu Dat.** *շնորհավորել մեկին ինչ-որ բանի առիթով jmdm.* **zum** Geburtstag, zur Auszeichnung **g.;** zum bestandenen Examen **g.**

**danken vi für Akk.** *շնորհակալություն հայրնել, շնորհակալ լինել jmdm.* **für** seine Hilfe, eine Auskunft, **für** eine Einladung herzlich **d.;** Danke schön! Ich danke dir/Ihnen sehr!

**Einladung f, -en** *հրավեր jmdm.* eine **E.** schicken; eine **E.** annehmen *հրավերն ընդունել*, eine **E.** ablehnen *հրավերը մերժել*, eine schriftliche Einladung bekommen; eine Einladungskarte schicken; Herzlichen Dank für Ihre Einladung!

**Doktor m, Dokto'ren** 1. *դոկտոր (գիյ. սարհաճ)* **D.** der Philosophie (Dr. phil.), der Medizin (Dr. med); **Den/seinen D.** machen *թեկնածուական սարհաճն արանալ* 2. *բժիշկ* (umg.) den **D.** holen, zum **D.** gehen.

**wünschen** *vt Dat. Akk. ցանկանալ (մեկին մի բան), փափագել etw.* aufrichtig, heimlich, von Herzen **w.**; sich ein Kind wünschen *ցանկանալ երեխա ունենալ* Ich wünsche mir ein neues Kleid. Ich wünsche euch alles Gute zum Neujahr. “Sie wünschen?” fragt die Verkäuferin. **Wunsch m, die Wünsche ցանկություն** einen **W.** haben; den **W.** verbergen *ցանկությունը բացցնել*, einen **W.** aussprechen *ցանկություն արտահայտել*

**Vergnügen n հաճույք, զվարճություն** ein großes, echtes, seltenes **V.**; **zum V. հաճույքի համար** Diese Arbeit macht mir viel **V.**.

**tanzen** *vt պարել* gut, schlecht, leicht t. einen Walzer **t.**; tanzen lernen. Nach *jmds.* Pfeife **t.** (*փխբ.*) *մեկի դուրունի փակ պարել*, **Tanz m, Tänze պար** ein schneller, langsamer, alter, moderner **T.**; eine Dame zum **T.** auffordern *տրիկնոջը պարի հրավիրել*; einen **T.** lernen.; **zum** Tanzen gehen. Darf ich Sie um den nächsten **T.** bitten? *Վարելի՞ է Ձեզ հաջորդ պարին հրավիրել*, **Tänzer m պարող**

**erwarten** *vt սպասել մեկին, ինչ-որ մի բան սկսկալել* etw. ungeduldig **e.**, jmdn., Besuch, einen Freund zum Essen **e.**, Gäste **e.** Mein Freund erwartet mich am Bahnhof. Ich erwarte heute Besuch. Sie erwartet ein Kind; **Erwartung f, -en սպասում**, wider der **E. հակառակ սպասման**

**Morgen m առավոտ** 1. **am M. առավոտյան**, eines schönen Morgens *մի գեղեցիկ առավոտ*, Guten Morgen! *Բարի՛ լույս:*

**Tag m -e** 1. *որ an diesem/jenem* Tag 2. *ցերեկ(ը) am T. ; bei T.*; Guten Tag!, Tag für Tag *օրեօր*, eines Tages *մի օր, մի անգամ*, den **T.** vorher *նախորդ օրը*, Tag und Nacht *օր ու գիշեր*, es wird **T.** *լուսանում է*, in den **T.** hinein leben *օրով ապրել, վաղվա մասին չմտածել*

**Abend m, -e երեկո am** Abend *երեկոյան, gegen A. իրիկնադեմին*, heute Abend *այսօր երեկոյան*

## Übungen zum Wortschatz

### Übung 1. Bilden Sie Sätze.

- er, noch, wollen, kaufen, für, ein Geschenk, Dr. Hirsch.
- wollen Sie, denn, was, schenken, er, zu Weihnachten?
- ich, Schokolade, Bonbons, die Kinder, wollen, mitbringen, und.
- der Freund, ich, müssen, zu, gehen; und, gratulieren, der Geburtstag, zu, er.
- können, du, sie, als Andenken, schenken, dieses Souvenir, von, ich?
- dürfen, ich, du, geben, ein Rat?

7. müssen, ich, er, unbedingt, danken, die Hilfe, für.
8. ich, Sie, dürfen, fragen, der Rat, um?
9. ich, wollen, kaufen, für, die Blumen, meine Mutter, noch; und, sie, das Geschenk, als, überreichen.
10. ich, leider, das wertvolle Geschenk, annehmen, können, nicht.

**Übung 2. Überfliegen Sie nochmals den Wortschatz oben und vervollständigen Sie die Sätze.**

1. Ich folge immer (der Rat) (meine Mutter).
2. Zum Geburtstag will er (ich) (die Blumen) und (ein Buch) schenken.
3. Kannst du vielleicht (mein Freund) (ein Rat) geben?
4. Ich möchte (meine Freundin) von der Reise (ein kleines Erinnerungsstück) mitbringen.
5. Frage (der Vater) (der Rat), er lässt dich bestimmt nicht im Stich!
6. Die Arbeit in der Firma macht (er) (große Freude).
7. Ich danke (mein Nachbar) (seine Hilfsbereitschaft).
8. Sie lädt (wir) am Samstag (das Abendessen) ein.
9. Wir wünschen (unsere Lehrerin) (viel Glück und Gesundheit).
10. Alle möchten (er) zu (die Auszeichnung) gratulieren und (er) (weitere Erfolge) wünschen.
11. Ich muss ja noch (die Kinder) (Schokolade und ein Kuchen) kaufen.
12. Sie will (ihre Schwester) (der Kugelschreiber) schenken.
13. Ich muss (die Bank) gehen und meine EC-Karte holen.
14. Wir können (du) am Kinoeingang erwarten, wenn du mitkommen willst.
15. Erika will heute zu (das Tanzen) gehen, aber sie muss noch (der Vater) fragen.
16. Bitte, grüßen Sie unbedingt (Herr Hirsch) von (ich)!
17. (mein Arbeitskollege) möchte ich zu (sein 50. Geburtstag) (Weingläser und Rotwein) schenken.
18. Bonbons und Spielzeuge machen (die Kinder) immer Freude.
19. Die Mutter weint vor (die Freude), ihre Tochter machte das Abitur mit Auszeichnung.
20. Er möchte mit (sie) gerne (die Freundschaft) schließen.

**Übung 3. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Achten Sie auf den richtigen Gebrauch der Rektion von Verben und der Angaben mit Präpositionen.**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Er schenkt ihr ...                   | մի տուփ շնկուլադ, գեղեցիկ<br>ծաղկեփունջ, նոթասետր,<br>հետաքրքիր գիրք                            |
| 2. Besonders große Freude macht mir ... | ուսումը, երաժշտությունը,<br>աշխատանքը, հեռուստացույց<br>դիտելը, երեկոյան զբոսանքը,<br>իմտերնետը |

3. Die Großmutter weint ...	ուրախությունից, հուզմունքից, վախից
4. Er schließt ... .	բնակարանը, իր խանութը, պանդոկը, նամակը, հեռագիրը, ժողովը, նիստը
5. Sie grüßen freundlich ... .	հարևանին, ուսուցչին, դեկանին, իրենց գործընկերոջը, ծնողներին
6. Hast du ihm ... gratuliert?	ծննդյան օրվա, ավարտական քննության, գերազանցիկության, կրթաթոշակի, Նոր տարվա առթիվ
7. Ich danke Ihnen ... .	նվերի, հրավերի տեղեկության, օգնության, բժշկական օգնության, դասագրքերի, ընկերակցության համար
8. Ich wünsche dir... .	համբերություն, երջանկություն, խաղաղություն, հաջողություններ ուսման մեջ, կյանքում

#### Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Այսօր ընկերուհուս ծննդյան օրն է: Կուզեի նրան մի գեղեցիկ բան նվիրել: 2. Աշխատանքը ֆիրմայում ինձ իրոք մեծ բավականություն է պատճառում: 3. Ծննդյանս օրվա առթիվ կցանկանայի ծնողներիս և ընկերներիս մի գեղեցիկ վայր հրավիրել: 4. Ներեց՝ք, բայց ես չեմ կարող ընդունել այս թանկարժեք նվերը: 5. Կարո՞ղ եմ Չեզնից խորհուրդ հարցնել: 6. Ես չգիտեմ, թե այս իրավիճակում ինչպե՞ս պիտի վարվեմ: Կարո՞ղ ես ինձ մի խորհուրդ տալ: 7. Գերմանիայում խանութները փակվում են ժամը վեցին: 8. Գներն այս խանութում իսկապես մատչելի են, ապրանքներն էլ՝ որակյալ: Արժե այստեղ գնումներ կատարել: 9. Փակի՛ր, խնդրում եմ, պատուհանը, միջանցիկ քամի է: 10. Նամակդ կարող ես ավարտել հետևյալ խոսքերով. «Լավագույն մադրանքներով, Քլաուդիան: 11. Հարևան պետությունների հետ խաղաղություն կնքելն այժմ մեզ համար առաջնահերթ խնդիր է: 12. Լավ ընկերը միշտ բարի խորհրդով կօգնի: 13. Քաղաքային խորհուրդը որոշում է կանաչապատել քաղաքի կենտրոնը: 14. Նա շատ քաղաքավարի և ջերմորեն ողջունում է բոլոր հյուրերին և ներս անցնում: 15. Ընդունի՛ր ջերմ շնորհավորանքներս բնակարանամուտի կապակցությամբ: 16. Նրա ծննդյան օրվա առթիվ իր և իր ընկե-

բուհու համար քատրոնի տոմսեր են գնել: 17. Հարսանիքի առիթով մեր գեր-  
մանացի ընկերներին գրավոր հրավեր ենք ուղարկել: 18. Շնորհակալ եմ Ձեզ,  
հարգելի՛ բժիշկ, Ձեր խորհուրդների համար, ես անպայման կհետևեմ դրանց:  
19. Գուցե ես հայրիկիս ձեռքի ժամացույց նվիրեմ: Նվերս նրան հաստատ  
ուրախություն կպատճառի:

## Grammatik

### Konjugation und Gebrauch von Modalverben

Die Modalverben, außer dem Verb *sollen*, haben im *Präsens Singular den Stammvokalwechsel* und ***in der 1. und 3. Pers. Sing.*** bekommen sie *keine Personalendungen*.

ich <b>k</b> ann	<b>d</b> arf	<b>m</b> uss	soll	<b>w</b> ill	<b>m</b> ag
du <b>k</b> annst	<b>d</b> arfst	<b>m</b> usst	sollst	<b>w</b> illst	<b>m</b> agst
er, sie, es <b>k</b> ann	<b>d</b> arf	<b>m</b> uss	soll	<b>w</b> ill	<b>m</b> ag
wir können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen
ihr könnt	dürft	müsst	sollt	wollt	mögt
sie, Sie können	dürfen	müssen	sollen	wollen	mögen

### Die Bedeutungen der Modalverben

**müssen** *ստիպված, պարտավոր լինել (գիրակցաբար, ներքին մղու-  
մով)*

Ich *mus*s mit der Arbeit gleich beginnen,  
sonst kann ich sie nicht schaffen.

Ich *mus*s jeden Tag um 6 aufstehen.

**sollen** *պարտավոր լինել այլ անձի կարգադրությամբ, հրահանգով,  
հորդորով կամ խորհրդով*

„Du *soll*st das Zimmer aufräumen“, sagt die Mutter.

„Du hast doch Schmerzen. Du *soll*st mal zum Arzt gehen.“

„Du *soll*st das nicht machen! Wie oft muss ich das dir sagen?“

„Was *soll* ich jetzt tun? *Soll* ich noch länger bleiben?“, fragt sie  
den Chef.

**können** *կարողանալ, ֆիզիկապես ի վիճակի լինել կամ հնարավորու-  
թյուն ունենալ*

Sie *kann* stundenlang lesen.

Im Sommer *können* wir ans Meer fahren.

**dürfen** *կարողանալ, իրավունք/թույլտվություն ունենալ*

*Darf* ich Sie fragen?

Die Kinder *dürfen* nicht zu spät nach Hause kommen.

Sie *dürfen* nicht im Unterricht Handys benutzen.

### wollen

*ուզել, ցանկանալ, չզգրել, մտադրել*

Sie *wollen* schon Kinder haben.

*Willst* du noch einen Kuchen?

Ich *will* nur dein Bestes, dein Glück.

Er *will* bald in die Bundesrepublik fahren.

### mögen

*սիրել, հավանել, համակրել, հաճույքով կամ փհաճությամբ մի բան կատարել, քաղաքավարի խնդրել կամ առաջարկել (հաճախ ընչակից եղանակով [möchte])*

Ich *mag* sehr Vanilleeis.

Wir *mögen* ihn alle gern.

*Magst* du viel Zucker in den Kaffee?

Er *mag* nie zu Hause bleiben.

Ich *möchte* Sie um dieses Buch bitten.

### lassen

*1. բռլլլ փալ 2. հրամայել, ստիպել 3. մեկիմ մի բան անել փալ (als Modalverb)*

Der Vater *lässt* das Kind ruhig spielen.

Der König *lässt* den Clown zu sich kommen.

Ich *lasse* diesmal das Buch im neuen Verlag drucken.

## Das Satzgefüge

Das Satzgefüge enthält **einen Hauptsatz** und **einen** oder **mehrere Nebensätze**. Die Wortfolge im Nebensatz unterscheidet sich von der Wortfolge im Hauptsatz und zwar:

- das finite Verb steht im Nebensatz **am Satzende**, das infinite Verb oder das Prädikativ steht **vor dem finiten** Verb, z. B.:

Wir wissen, dass die Gruppe schon **angekommen ist**.

Sie teilt uns mit, dass sie auch am Ausflug **teilnehmen kann**.

Man sagt, dass diese Stadt sehr **schön ist**.

- das trennbare Präfix wird vom Verbalstamm **nicht getrennt**, z. B.:

Ich weiß, wann unser Zug **abfährt**.

## Objektsätze

Objektsätze ergänzen **das Prädikat des Hauptsatzes** und antworten auf die Fragen **eines Objekts**, und zwar: **was? wen? wem? wovon? wofür?** u. a..

Objektsätze werden folgenderweise eingeleitet:

1. durch die Konjunktionen **dass** und **ob**, z. B.:

*Ich glaube, dass sich die Situation bald verbessern wird.*

*Ich weiß nicht, ob er heute kommt.*

2. durch die Fragewörter **wer, was, wo, wohin, warum, wessen** u.a..

*Ich weiß, wer uns heute besuchen wird.*

*Wir wissen nicht, warum er sich so verhalten hat?*

3. durch die Pronaminaladverbien **womit, worauf, wofür, woran** u.a..

*Die Eltern müssen wissen, wofür sich ihre Kinder interessieren.*

*Sie hat uns erzählt, womit sie sich beschäftigen.*

### Die Stellung von **sich** im Nebensatz

Das Reflexivpronomen **sich** steht im Nebensatz **nach dem Subjekt**, wenn es ein Pronomen ist und **vor dem Subjekt**, wenn es ein Substantiv ist, z. B.:

*Ich glaube, dass **sich** die Teilnehmer darauf freuen werden.*

**Aber:** *Ich glaube, dass sie **sich** darauf freuen werden.*

## Übungen zur Grammatik

### Übung 1. Setzen Sie die entsprechenden Modalverben ein.

*Herr Klein:* Guten Tag, Herr Braun!

*Herr Braun:* Tag, Herr Klein! Haben Sie morgen Abend frei? ... Sie zu uns kommen? Herr Hofmann besucht uns mit seiner Frau. Wir ... bei uns Musik hören, etwas Leckeres essen und schöne Zeit verbringen.

*Herr Klein:* Herr Braun, ich danke Ihnen für die Einladung, aber wir ... Sie heute leider nicht besuchen. Ein Kollege von mir hat Geburtstag und ich ... in ein paar Geschäfte gehen, um ein Geschenk für ihn zu kaufen.

*Herr Braun:* Was haben Sie für eine Idee? ... Sie ihm ein persönliches Geschenk kaufen?

*Herr Klein:* Ja schon, etwas Persönliches vielleicht. Ich ... einen Kugelschreiber oder ein Feuerzeug kaufen. Und seiner Frau? Was ... denn für seine Frau sein? ... Sie mir etwas empfehlen?

*Herr Braun:* ... Sie ihr nicht einen Blumenstrauß bringen?

*Herr Klein:* Gute Idee. Das ... ich machen. Jetzt ... ich mich aber beeilen. Meine Frau wartet auf mich. Wir ... nicht zu spät kommen. Bitte, grüßen Sie Herrn Hofmann und seine Frau von mir!

*Herr Braun:* Gerne. Ich ... auch gehen, denn ich ... auch manche Einkäufe für morgen machen.

*Herr Klein:* Ja, klar! Dann ... ich Ihnen einen schönen Abend wünschen.

*Herr Braun:* Vielen Dank, gleichfalls. Auf Wiedersehen, Herr Klein!

*Herr Klein:* Wiedersehen, Herr Braun, bis Montag!

## **Übung 2. Ergänzen Sie die Modalverben.**

### **a) *wollen* oder *mögen*:**

1. Ich ... dich heute Abend besuchen. 2. Ich ... Kaffee trinken. 3. Sie ... moderne Musik hören. 4... wir etwas spielen? 5. Er ... Hunde sehr. 6. ... du mit mir ins Theater gehen? 7. Wir ... ihm zum Geburtstag gratulieren. 8. Tee oder Kaffee? Was ... du? 9. Klaus ... ein neues Auto haben. 10. Sie ... heute tanzen gehen.

### **b) *müssen* oder *sollen*:**

1.... ich den Text nur lesen oder ihn auch übersetzen? 2. Ihr ... alles für die Zwischenprüfung gründlich wiederholen. 3. Der Lehrer ... alles verständlich erklären. 4. Man ... im Unterricht nicht stören. 5. Heute Abend ... sie aus Wien ankommen. 6. Du ... zum Chef gehen, er erwartet dich. Um wieviel Uhr ... ich zu ihm gehen? 7. Die Kinder ... für die Eltern sorgen. 8. Vergiss nicht, du ... noch Blumen für die Tochter kaufen! 9. Im Mai ... sie ihr Abitur machen. 10. Wer nicht arbeitet, der ... auch nicht essen.

### **c) *können* oder *dürfen*:**

1. Alle ... uns dabei behilflich sein. 2. Man ... nicht während der Vorlesung plaudern. 3. ... ich herein? 4. Der Junge macht es so gut wie er es ... . 5. ... du gut tanzen? 6. Wir ... nicht die Stunde unterbrechen. 7. Er ... ohne Arbeit nicht leben. 8. Lerne was, so ... du was. (Spr.). 9. Man ... hier nicht rauchen. 10. Sie ... gut Klavier spielen.

## **Übung 3. Ergänzen Sie das Verb *lassen* im Präsens.**

1. Er ... sich die Haare schneiden. 2. Du ... dir einen Anzug nähen. 3. Ihr ... euch helfen. 4. Warum ... uns der Lehrer den alten Stoff wiederholen? 5. Du ... immer auf dich warten. 6. ... Sie mich, bitte, durch! 7. Das Kleid ... sich leicht pflegen. 8. ... uns keine Zeit verlieren. 9. Ich lasse für die Lehrerin schöne Blumen bestellen. 10. Das Kind ... den Vater Bonbons kaufen.

#### Übung 4. Vollenden Sie die Sätze.

1. Liu möchte am Nachmittag ... . 2. Früh am Morgen muss sie ... . 3. Du kannst alles ... 4. Wann sollen wir ... ? 5. Meine Frau möchte immer ... . 6. Möchtet ihr diesmal ... .

#### Übung 5. Gebrauchen Sie die Sprichwörter in passenden Situationen.

1. Was du heute *kannst* besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
2. Man *soll* den Tag nicht vor dem Abend loben.
4. Was du nicht *willst*, dass man dir tut, das füg' auch keinem andern zu.
5. Wie du dein Bett machst, so *magst* du drauf schlafen.

#### Übung 6. Formen Sie die Sätze um. Gebrauchen Sie Modalverben.

1. Er spricht gut Chinesisch. - **können**
2. Sein Onkel trinkt gerne Rotwein. - **wollen**
3. Er bearbeitet die Themen. - **müssen**
4. Wir sehen die Zahlen nicht. - **können**
5. Nehmt ihr alle Speisen? - **wollen**
6. Zur Uni kommt Lea zu Fuß. - **müssen**
7. Frau Linz fährt ihren Geschäftspartner zum Flughafen. - **sollen**
8. Machst du am Wochenende mit? - **dürfen**
9. Der Bus fährt rechtzeitig ab. - **müssen**
10. Die Kollegen kommen nach der Arbeit ins Konzert mit. - **wollen**
11. Erreichst du uns kurz vor sieben Uhr? - **können**
12. Ich besuche bald meine Verwandten. – **möcht-**
13. Die Kinder gehen mit Eltern Weihnachtsgeschenke kaufen. - **dürfen**
14. Kommt ihr heute Abend zum Sprachkurs mit? - **wollen**
15. Am Morgen gehe ich zu Dr. Hirsch. - **müssen**
16. Rebekka hatte Hochzeit; was schenke ich denn ihr? - **können**
17. Sie verbringt die ganze Zeit bei Oma. - **müssen**
18. Die Großmutter bringt den Enkelkindern Süßigkeiten mit. - **können**
19. Jonas sendet ihr immer romantische Nachrichten. – **wollen**
20. Deine Zahnschmerzen hören nie auf. Geh mal zum Zahnarzt (*sollen*).

#### Übung 7. Schreiben Sie die Sätze weiter. Bilden Sie Objektsätze.

*Wissen Sie vielleicht, ... ?*

*Können Sie mir sagen, ... ?*

*Ist Ihnen vielleicht bekannt, ... ?*

1. Wie feiert man Feste in Deutschland?
2. Bereitet man in Deutschland bei Einladungen spezielle Speisen zu?
3. Sind die Einladungstraditionen ein Teil der Kultur?
4. Es ist ebenso wichtig, pünktlich zu sein.
5. Wann muss man Geschenke auspacken?

6. Auf welche Unterschiede muss man in China bei Geschenken und Mitbringeln achten?
7. Warum sind rote Geschenkverpackungen in China beliebt?
8. Bei welchen Fällen schenkt man in China Blumen?
9. Es gibt manche feste Formen der Etikette.
10. Wie wirken die Höflichkeitsregeln auf das Leben der Menschen?
11. Was kann man außer Blumen noch Passendes mitbringen?

### **Übung 8. Bilden Sie Objektsätze.**

1. Ich weiß leider auch nicht. Wo befindet sich diese Straße?
2. Wissen Sie schon genau? Wie viele Menschen zur Konferenz?
3. Der Autor schrieb es in seinem Buch. Viele Ereignisse sind seit dieser Zeit passiert.
4. Der Journalist hat den Interviewten gefragt. Möchten Sie noch etwas aus Ihrem Leben erzählen?
5. Die Teilnehmer des Projekts erkundigten sich danach. Können sie sich auch private Ausgaben erlauben?
6. Ich habe es in der Nachrichtensendung gehört. Unser Zoogarten hat einen Elefanten geschenkt bekommen.
7. Liu möchte noch wissen. Ich interessiere mich außer dem Beruf noch dafür.
8. Die Kursleiterin fragt uns. Womit möchten wir heute anfangen?
9. Seine Freundin möchte es wissen. In seinem Aufsatz handelt es sich darum.
10. Die Lehrerin wollte ihre Schülerin fragen. Sie denkt im Unterricht ständig daran.

### **Übung 9. Ergänzen Sie die passenden Konjunktionen, Fragewörter oder Pronominaladverbien.**

1. Niemand weiß, ... wir sie jemals wiedersehen.
2. Der Beamte fragte sie, ... sie weggegangen ist.
3. Die Polizei wollte wissen, ... sie sich verstecken muss.
4. Die Leitung des Unternehmens fragte sie vorsichtig, ... sie die Firma verlassen hat.
5. Mich interessierte noch, ... es ihr persönlich geht.
6. Könnt ihr es euch vorstellen, ... einsam er jetzt ist.
7. Die Freunde wussten nicht, ... sie geflohen ist.
8. Ich informierte mich darüber, ... ihnen bei der Flucht geholfen hat.
9. Niemand weiß, ... er denkt und macht.
10. Viele wissen schon, ... Befehle sie ausführt.
11. Der Lehrer fragte mehrmals, ... dieses Schreiben gehört.
12. Sie informierte den Polizeibeamten, ... sie von diesen Personen kennt.

13. Er erwähnte vielemals, ... er sich gewandt hat.
14. Der Psychologe fragte den Patienten, ... er sich fürchtet.
15. Einige von Zuhörern wollen noch wissen, ... sich die Autorin beschäftigt.
16. Sie erzählte den Eltern, ... sie leidet.

**Übung 10. Bilden Sie Objektsätze. Entscheiden Sie sich zwischen *dass* oder *was*.**

1. Die Studierenden wissen genau, ... sie für die Prüfung vorbereiten sollen.
2. Mein Kollege schreibt mir, ... er beim Seminar erfahren hat.
3. Die Wetterprognose berichtet, ... es morgen kalt und windig sein wird.
4. Ich habe leider nicht genau gehört, ... sie mir im Telefon gesagt hat.
5. Ich sah, ... sich der Schiläufer kräftig abstieß und den Berg hinunterfuhr.
6. Wir verstehen nicht, ... der Unbekannte von uns will.
7. Der Arzt fragt seinen Patienten, ... ihm fehlt.
8. ... er auf meine Frage geantwortet hat, habe ich leider nicht verstanden.

**Übung 11. Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Wir hoffen, dass ...
2. Der Journalist interessierte sich dafür, ...
3. Wir glauben nicht, dass ...
4. Es scheint mir, ...
5. Kannst du mir sagen, worüber ...
6. Ich habe nicht verstanden, ob ...
7. Es war uns nicht klar, womit ...
8. Alle haben gehört, wovon ...
9. Meine Kollegin hat mir Bescheid gesagt, worum ...
10. Sophia weiß genau, wofür ...

**Übung 12. Machen Sie eine Übersetzung ins Deutsche. Verwenden Sie immer richtig die Wortstellung und Konjunktion in Objektsätzen.**

1. Մենք դեռ չգիտենք, երբ ենք մեկնելու արձակուրդ: 2. Եղանակի տեսությունը հաղորդում է, որ վաղը ցրտելու է: 3. Կարո՞ղ ես ինձ ասել, թե որ թեմաները պետք է պատրաստենք սեմինարի համար: 4. Ընկերներս պատմում էին ինձ, որ հետաքրքիր, տեսարժան վայրեր են դիտել Հնդկաստանում: 5. Կարծում եմ, որ երբեք չեմ մոռանա այդ հրաշալի ձմեռային բնապատկերը: 6. Հիշո՞ւմ ես, թե ինչպես էինք յուրաքանչյուր քայլափոխի կանգ առնում և հիանում տեղանքով: 7. Տանտերը պետք է մտածի այն մասին, որ հյուրին ոչինչ չանհանգստացնի և չվիրավորի: 8. Հայտնի է, որ անքաղաքավարի է նվերները անտարբեր մի կողմ դնել և հյուրերի ներկայությամբ դրանք չբացել:

**Übung 13. Der folgende Text ist auch zum Übersetzen. Machen Sie eine mündliche, eventuell auch, eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.**

Տեղեկատվական տարբեր աղբյուրներից, լինի համացանց, հեռուստատեսություն կամ գրականություն, ինչպես և մեր սեփական փորձից, սակայն, առաջին հերթին, մեր ծնողներից գիտենք, որ բարեկիրթ վարվելակերպի համար կան որոշակի կանոններ: Ասում են, որ բարեկիրթ վարվելակերպի կանոնները մարդիկ պետք է սովորեն դեռևս մանկուց: Մենք վստահ ենք, որ քաղաքավարի վարվելաձևին տիրապետելը և գեղեցիկ շարժումներ դրական են անդրադառնում մարդկային փոխհարաբերությունների վրա:

Սակայն հետաքրքիր է, թե ինչ են գրում այդ մասին տարբեր հեղինակներ, և ինչպես են մարդիկ ընկալում ընդհանրապես քաղաքավարությունը և բարեկիրթ շփումը: Հասարակության մեջ, օրինակ, հեռուստատեսությամբ կամ տարբեր գրքերում հաճախ են քննարկում, թե ինչ նշանակություն ունեն մարդկային կյանքում սերը, նվիրվածությունը, հավատարմությունը, բարությունը, կարեկցանքը, հասկանալը և վստահությունը:

Այսպիսով, մենք իսկապես շատ ենք կարևորում էթիկայի կանոնները և լավ վարվելակերպը: Սակայն մենք հաճախ ուշադրություն չենք դարձնում այն բանին, թե ինչպես են մարդիկ ապրում, ինչի մասին են նրանք մտածում կամ ինչ են գգում: Ընդհակառակը, մեզ համար կարևոր են շատ բաներ, որոնք վերաբերում են մարդու վարքագծին տարբեր իրավիճակներում, օրինակ՝ հրավերքների, խնջույքների, տոնակատարությունների ժամանակ կամ առօրյայում: Այսպիսով, մենք կյանքի ընթացքում սովորում ենք այն ամենը, ինչը չենք ստացել ի ծնե (von Geburt mitbekommen), այսինքն՝ էթիկայի կանոնները: Չէ՞ որ մենք գիտենք, որ չտիրապետելով դրանց՝ կհայտնվենք տհաճ իրավիճակում:

Ակնհայտ է, որ գեղեցիկ վարքագիծը իսկապես այսօրվա կարևոր մարտահրավերներից է, երբ տարբեր մարդիկ միմյանց հետ շփվում են: Սակայն մենք չենք ընդունում այն կարծիքը, որ միայն բարեկիրթ վերաբերմունքը միմյանց նկատմամբ կարող է ստեղծել դրական մթնոլորտ և մարդկանց միջև բարի հարաբերություններ: Գուցե արժե այս իմաստով մտածել այն մասին, արդյոք մենք հստակ գիտենք, թե ինչն է իսկապես կարևոր մարդկային փոխհարաբերություններում:

## **Text II (für die selbstständige Arbeit)**

### **Die Parabel von den Stachelschweinen<sup>7</sup>**

Eine Gruppe von Stachelschweinen drängte sich an einem Wintertag nah zusammen und wollte sich durch die eigene Körperwärme vor der Kälte schützen. Weil sie aber so eng beieinander waren, fühlten sie gegenseitig ihre Stacheln und gingen deshalb bald wieder auseinander. Der Wunsch nach mehr Wärme brachte sie aber bald wieder näher zusammen. So ging das einige Zeit hin und her, bis sie schließlich eine mittlere Entfernung fanden. Auf diese Weise konnten sie die Kälte ertragen ohne gegenseitige Belästigung.

Ähnlich wie bei den Stachelschweinen ist es auch bei den Menschen: Ihr Alleinsein bringt sie in der Gesellschaft näher zusammen, aber ihre Fehler und schlechten Eigenschaften stoßen sie voneinander ab. Sie ertragen ihr Zusammensein nur bei einer mittleren Entfernung, und diese mittlere Distanz erreichen sie durch Höflichkeit und gutes Benehmen. Die gegenseitige Erwärmung ist dabei nur eingeschränkt möglich, aber dafür empfindet man die Stiche der Stachen nicht.

(nach Arthur Schopenhauer)

### **Aufgaben zum Textverständnis**

- 1. Lesen Sie den Text mit Hilfe eines Wörterbuches und klären Sie den Wortschatz.*
- 2. Erklären Sie anhand eines Wörterbuches oder Lexikons das Wort **Parabel**. Schreiben Sie den Artikel unter dem Stichwort **Parabel** heraus und geben Sie die Definition für diesen Begriff.*
- 3. Bilden Sie Kleingruppen und sprechen Sie über den Text. Die folgenden Fragen zum Text können euch helfen:*

Aus welchem Grund wollten die Stachelschweine möglichst nah zusammen sein? Warum konnten die Stachelschweine die Nähe nicht aushalten? Welche Lösung fanden die Stachelschweine?

- 4. Schreiben Sie die wichtigste Information aus beiden Abschnitten heraus, gebrauchen Sie dabei einen möglichst einfachen Wortschatz. Erzählen Sie die Parabel mit eigenen Worten nach.*

---

<sup>7</sup> <https://www.deutschunddeutlich.de/contentLD/GD/GT64sStachelschwein.pdf>

*5. Nachdem Sie den Sinn der Parabel verstanden haben, vergleichen Sie sie mit dem Menschenleben. Die Ausdrucksmöglichkeiten unten stehen Ihnen zur Verfügung:*

Ähnlich wie bei den Stachelschweinen ist es auch bei den Menschen...

Sie suchen Nähe, weil...

Aber sie können das Zusammensein nicht ertragen, weil...

Nur durch Höflichkeit und gutes Benehmen können sie ...

Die Distanz zwischen den Menschen ist dann etwas größer, aber ...



## Text I

### Der Taschendieb<sup>8</sup>

Ein Kaufmann machte einmal eine Reise. Er stieg in einer Kleinstadt aus, denn er wollte dort seinen Freund treffen. In einem Hotel mietete er ein Zimmer und ging dann in die Wohnung des Freundes.

Die Freunde saßen lange zusammen und erzählten. Spät in der Nacht ging der Kaufmann in sein Hotel zurück. Die Straßen der Stadt waren sehr dunkel, und er konnte nur schwer seinen Weg finden. Niemand war auf der Straße. Plötzlich hörte er Schritte. Ein Mann kam eilig um die Ecke einer Seitenstraße und stieß mit dem Kaufmann zusammen. Der Mann sagte eine Entschuldigung und eilte weiter.

Der Kaufmann blieb stehen. "Wie viel Uhr ist es schon?" dachte er und wollte auf seine Uhr sehen. Er griff in die Tasche seiner Jacke, aber er fand die Uhr nicht. Auch die Taschen seiner Weste waren leer. Schnell lief er dem Mann nach, fasste ihn am Mantel und rief: "Geben Sie mir sofort die Uhr!" Der Mann erschrak sehr, denn die Stimme des Kaufmanns klang zornig. Er gab ihm die Uhr, und der Kaufmann ging zufrieden weiter.

Im Hotel ging er sofort in sein Zimmer und machte Licht. Da sah er auf dem Nachttisch neben seinem Bett eine Uhr. Er griff in seine Tasche und fand – die Uhr des Mannes! "Mein Gott!" sagte der Kaufmann, "ich bin ja ein Taschendieb und nicht dieser Mann!"

In dieser Nacht schlief der Kaufmann sehr schlecht. Am Morgen brachte er die Uhr zur Polizei. Diese konnte den Besitzer der Uhr schnell finden und gab sie ihm zurück.

### Aufgaben zum Text

**I.** Antworten Sie auf die folgenden Fragen zum Text, nachdem Sie den Text gelesen haben.

1. Was machte der Kaufmann in der Kleinstadt? 2. Wo wohnte er in der Stadt? 3. Mit wem wollte er sich treffen? 4. Wo mietete er ein Zimmer? 5. Wann ging er nach dem Besuch seines Freundes in sein Hotel zurück? 6. Waren die Straßen um diese Zeit menschenleer oder von Leuten überfüllt? 7. Welches Geräusch hat ihn plötzlich gestört? 8. Hat er Angst bekommen? 9. Was ist danach geschehen? 10. Wie reagierte der Kaufmann? Ist er dem Mann nachgelaufen? 11. Wie hat er den Fremden angesprochen? Was sagte er? 12. Welche Gefühle hatte der Kaufmann?

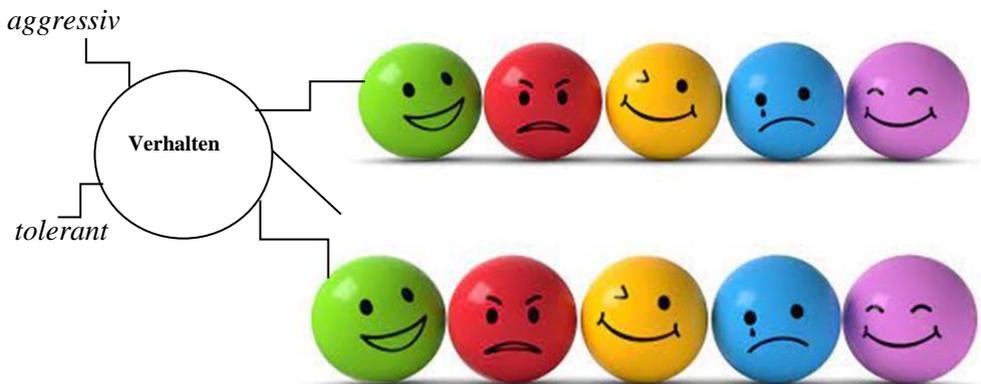
---

<sup>8</sup> Griesbach H., Schulz D. Deutsche Sprachlehre für Ausländer. Grundstufe in einem Band. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2000.

War er wütend oder ruhig? Kann man von Freundlichkeit zum Fremden sprechen? Was meinen Sie? 13. Wie war die Reaktion des Fremden und was machte er? 14. Wie waren die nächsten Ereignisse? Hatte der Kaufmann jetzt schon zwei Uhren? 15. Wer war nun der wirkliche Taschendieb? 16. Wie war es dem Kaufmann zumute? Wie schlief er nachts? 17. Was war seine Entscheidung? Was machte er mit der Uhr des Mannes? 18. Bekam der echte Besitzer endlich seine Uhr?

**II.** Welche Stellen im Text deuten auf das Verhalten des Menschen und seine Reaktionen in besonderen Situationen? Markieren Sie die Stellen, die sich darauf beziehen.

**III.** Besprechen Sie in Kleingruppen und ergänzen Sie das Assoziogramm zum Thema „Das Verhalten des Menschen“ in unterschiedlichen sozialen oder alltäglichen Situationen (Arbeit, Familie, Freundeskreis, Begegnung mit Fremden, Gefahr, Angst, Freude, Liebe u. a.)



**IV. a)** Formulieren Sie weitere Fragen zum Text, die noch offen geblieben sind, wie z. B.:

Könnte der Kaufmann/der Mann auf der Straße anders reagieren? Wozu könnte das aber führen? usw.

**b)** Beantworten Sie Ihre Fragen. Die sprachlichen Mittel stehen Ihnen zur Verfügung:

Was den Kaufmann/den Fremden betrifft...

Das Verhalten /Benehmen des Kaufmanns/des Mannes...

Ich denke/meine, dass die Reaktion ...typisch...

So allgemein kann man das aber nicht sagen...

Man nimmt an, der Kaufmann/der Mann hat sich anders verhalten...  
Es ist nicht immer leicht zu sagen, dass ...  
Man muss den Grund einer spontanen Verhaltensweise beachten...  
Folgende Aspekte sind auch wichtig...  
Aggression... Angst... Überrascht werden... Panik... Ratlosigkeit...

**V.** *Geben Sie den Inhalt des Textes wieder und nehmen Sie Stellung zu den folgenden Fragen:*

Wie würden Sie an der Stelle des Kaufmanns/des Mannes auf der Straße reagieren?  
Wenn die Reaktion des Kaufmanns/des Mannes richtig war, dann warum? Wie schätzen Sie das Benehmen des Kaufmanns, als er ins Hotelzimmer kam und dort seine Uhr entdeckte? Hatte er schlechtes Gewissen und wollte seinen Fehler korrigieren?

### **Anregungen für ein Gespräch**

**I.** *Sprechen Sie über a) das Verhalten des jungen Mannes; b) das Verhalten der älteren Dame, nachdem Sie den Text gelesen haben.*

#### **Ein Zufall im Stadtzentrum**

In der Mittagszeit herrscht im Stadtzentrum eine Aufregung. Der Grund dafür ist ein vermutlicher Überfall. „Eine ältere Dame wird auf der Straße von einem Ausländer angesprochen. Er will sie nämlich etwas fragen. Die Frau erschreckt sich sehr vor dem jungen Mann und ruft um Hilfe, weil sie denkt, es sei ein Überfall,“ so die Polizei.

Die Fußgänger auf der Straße sind auch erschrocken, sie eilen aber der alten Dame zu Hilfe. Erschrocken über die unerwartete Reaktion der Frau läuft der Fremde davon. Schnell erreicht er die Haltestelle und kann sich in eine Straßenbahn retten. Er wird aber von der Polizei verfolgt und nach wenigen Minuten festgenommen. Glücklicherweise stellt die Polizei fest, dass der vermeintliche Täter unschuldig ist.

**II.** *Machen Sie eine kurze Textwiedergabe. Konzentrieren Sie sich auf die Fragen: Wer? Wo? Was?*

**III.** *Versuchen Sie den Text zu interpretieren. Was meinen Sie: Handelt es sich hier um das Thema „Angst in Begegnungen mit Fremden“ oder einfach um ein Missverständnis? Die folgenden Kommunikationsmittel stehen Ihnen zur Verfügung:*

in dem Text geht es um eine Person, die...

der Fremde auf der Straße, der ...  
 die ältere Dame versteht nicht...  
 man behandelt im Text aber vermutlich noch andere Probleme, nämlich...  
 es steht für mich fest...  
 ich habe den Eindruck/das Gefühl, dass...  
 ich bin der Meinung, die Frau war eher intolerant...  
 solche Missverständnisse kann man vermeiden, wenn...

**IV. Diskutieren Sie in Kleingruppen Ihre eigenen Erfahrungen zum Thema „War ich Zeuge oder vielleicht auch Opfer eines Irrtums oder einer Problemsituation?“ Stellen Sie Ihre Erfahrungen im Plenum dar. Gebrauchen Sie die folgenden Redemittel.**

Etwas Ähnliches habe ich auch mal erlebt...  
 Meine Freundin hat auch mal etwas Ähnliches erlebt...  
 Damit habe ich keine Erfahrungen gemacht, aber ich kann mir vorstellen, dass...  
 Ich kenne etwas Ähnliches...  
 Dabei fällt mir ... ein.  
 Ich möchte über ... sprechen.

### **Wortschatzerklärungen**

**Kaufmann m, Kaufleute** գործարար, առևրրական, վաճառական ein guter, schlechter, geschäftstüchtiger **K.** հնուր վաճառական, Seine Vorfahren waren Kaufleute; Er lernt Kaufmann. Er verdient sein Geld als selbstständiger Kaufmann.

**Freund m, -e** 1. բարեկամ, ընկեր ein guter, lieber, alter **F.** (von mir); mein bester **F.**; Freunde werden; viele Freunde haben; unter Freunden sein; Sie hat einen neuen **F.** (sie ist mit ihm befreundet) նա մտերմություն է ստում նրա հետ 2. սիրահար (որևէ բանի) ein **F.** des Weines, guter Musik; Ich bin kein **F.** von vielen Worten. սովորող խոսքեր չեմ սիրում, շաղակրարություն սիրահար չեմ

**Dieb m, -e** գող Den **D.** auf frischer Tat ertappen. գողին հանցանքի վրա (տեղում) բռնել Der **D.** wurde von der Polizei festgenommen.

**eilen** vi շրտապել Die Sache eilt nicht! Գործը շրտապ չէ: nach Hause, zum Bahnhof **e.;** **jmdm.** zu Hilfe eilen մեկին օգնության շրտապել, die Angelegenheit, die Zeit eilt; Eile mit Weile. Հանարար գնացողը հեռու կգնա:

**eilig** շրտապ eine eilige Nachricht, Aufgabe; eilige Schritte hören; die Sache ist **e.;** Nur nicht so e.! eilig davonkommen արագ փախչել Ich habe es **e.** (Ich bin in Eile).

**zusammenstoßen** *vi* 1. *բախվել* Die zwei Menschen sind zusammengestoßen. Wir stießen (mit den Köpfen) zusammen. 2. *ընդհարվել* Er ist mit dem Kollegen zusammengestoßen.

**Tasche** **f, -en** 1. *գրպակ* eine aufgenähte, tiefe **T.**; Ein Taschentuch, ein Messer oder einen Zettel aus der **T.** ziehen; die Hände aus den Taschen nehmen, in die Taschen stecken; Er muss das aus eigener **T.** (selbst) bezahlen; **jmdn.** in der **T.** haben *մեկին իր բռնով պահել* 2. *պայրուսակ* eine schwere, leichte, volle, lederne **T.**; eine **T.** für Einkäufe; Er wollte ihr unbedingt die **T.** tragen.

**nachlaufen** *vi (Dat.)* *մեկի կամ մի բանի ետևից վազել* Die Kinder laufen **ihrem** Vater/**dem** Wagen nach; **einer** Illusion **n.** *ինքնախաբեկությունը տրվել*

**fassen** *vt (bei, an Dat.)* 1. *բռնել bei der/an der* Hand, **am** Arm **f.** *չեռքից, քից բռնել* Der Vater fasste seinen Sohn **bei der/an der** Hand; die Tür **an der** Klinke **f.** *դռակ բռնակը բռնել* Das Messer am Griff; das Seil mit beiden Händen **f.** 2. *բռնել (չեքբախվել)* Die Polizei fasste den Dieb (nahm den Dieb fest).

**erschrecken** *vi (vor Dat)* 1. *վախենալ, սարսափել* heftig, zu Tode **e.**; Ich erschak bei dieser Nachricht furchtbar.; Das Kind erschrickt **vor dem** Hund; ein erschrockenes Gesicht machen *վախեցած դեմք ընդունել* 2. *vt վախեցնել (Akk.)* Die Nachricht erschreckte **uns alle/mich/ihn/meine** Eltern.

**klingen** *vi հնչել* die Gläser, Glocken, Geigen, Instrumente **k.**; Seine Stimme klingt ernst, ruhig, zornig.; Die Geschichte klingt unglaublich; Seine Worte klingen ironisch.

**zornig** *զայրացած, բարկացած, բարկացկոտ* zornige Blicke, Worte; ein zorniger Mensch; Er ist sehr **z. auf mich; über meine** Worte; **z.** werden *բարկանալ, զայրանալ* **Wegen meiner** Andeutung wurde er gleich **z..**

**bringen** *vt (Präp. Akk. oder Dat.)* 1. *ս) բերել, փանել ինչ-որ բան որևէ տեղ* die Ware **ins** Haus, den Koffer **zum** Bahnhof **b.**; die Post, Geld **b.**; *բ) ուղեկցել, փանել մեկին որևէ տեղ* **jmdn. an die** Bahn, **zum** Flughafen, **ins** Krankenhaus **b.**; Er brachte das Mädchen nach Hause. 2. *մեկի համար մի բան բերել (Dat. Akk.)* **jmdm.** Blumen, eine gute Nachricht **b.**

**Polizei** **f** *նսրհկանություն, ohne Pl. նսրհկակ* zur **P.** gehen; bei der **P.** sein (Polizist sein); sich an die **P.** wenden; die **P.** rufen, holen; die **Polizei** verhaftete den Dieb; Die Polizei sucht nach dem Verbrecher. *նսրհկանությունը որոնում է հանցագործին* Die Polizei regelt den Verkehr.

**Besitzer** *m տեր* ursprünglicher, rechtmäßiger, neuer **B.**; **B.** einer Fabrik sein; Wer ist der **B.** dieses Hauses? Das Haus wechselte schon mehrmals seinen **B.** .

## Übungen zum Wortschatz

### Übung 1. Ergänzen Sie die Lücken durch Wörter und Wendungen aus dem Wortschatz.

1 ... machte einmal eine Reise. 2. Ein Mann ... um die Ecke und fasste ihn ... . 3. Wir kennen hier die Leute nicht und haben ... . 4 . Peter sieht den Mann im Dunkeln nicht und ... mit ihm ... . 5. Die Polizei hat den Dieb ... . 6. Er konnte den Weg ... nur schwer finden. 7. Er nahm die Hände ... , nahm den Zettel, las ihn und schnell steckte ihn ... . 8. Sie war bei dieser Nachricht ... . 9. Seine Stimme ... ruhig, aber ernst. 10. Wegen seiner Worte wurde er gleich ... . 11. Er ist der neue ... dieses Hauses.

*keine Freunde, zusammenstoßen, ein Kaufmann, eilen, am Arm, zur Polizei, fassen, in die Tasche, aus den Taschen, furchtbar erschrocken, klingen, zornig, Besitzer*

### Übung 2. Übersetzen Sie die Wortgruppen ins Deutsche.

Հնուտ վաճառական, լավ ընկերներ դառնալ, լավ երաժշտության սիրահար լինել, գողին հանցանքի վրա բռնել և ձերբակալել, արագ փախչել, գործը շտապ չէ, հանդարտ գնացողը հեռու կգնա, բախվել մեկին, ընդհարվել ընկերների հետ, մեկի պայուսակը կրել, ձեռքերը գրպաններից հանել, ձեռքը գրպանը դնել, իր գրպանից վճարել, ինքնախաբեությանը տրվել, մեկի ձեռքից բռնել, որևէ լուրից սաստիկ վախենալ, վախեցած դեմք ընդունել, անհավանական հնչել, մեկի վրա իր խոսքերի համար զայրացած լինել, մեկին բարևներ և լավ լուր հաղորդել (բերել), ոստիկանություն կանչել, գործարանի տերը լինել:

### Übung 3. Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter und Wendungen durch synonymische Wörter aus dem Wortschatz.

1. Zur Messe kamen viele ausländische **Händler**. 2. Er **hat es** immer **eilig!** 3. Diese Aufgabe ist **dringend**. 4. Die Polizei **nahm** den Dieb **fest**. 5. Er **bekam** bei dieser Nachricht einen **Schreck**. 6. Seine Worte **versetzten** uns alle **in Angst**. 7. Die Musikinstrumente **tönen** durch den Saal. 8. Der junge Mann **begleitete** sie zur Bahn. 10. Er ist der rechtmäßige **Eigentümer** des Grundstücks. 11. Sie **hatte einen mächtigen Zorn** auf ihren Freund. 12. **Er hat eine feste Freundin**. 13. Die Kinder **folgten** ihren Eltern **zu Fuß**. 14. Sie **hat sich** einer wertlosen Illusion **hingegen**. 15. Die beiden **hatten** stets heftige **Auseinandersetzungen**. 16. **Die Sache** eilt

nicht. 17. In der **Hast** hat sie ihre Tasche vergessen. 18. **Handle mit der gebotenen Eile, aber überstürze nichts!** 20. **Er eilte herbei, um ihr zu helfen.**

## Grammatik

### Der Genitiv

**Im Singular** hat **der Genitiv maskulin** meistens die Endung **-s** oder **-es**.

**Die Neutra** haben **im Genitiv** immer die Endung **-s** oder **-es**.

Die Endung **-es** erhalten die Substantive mit einer Silbe, z. B.:

*der Freund – des Freund-es, das Kind – des Kind-es, der Mann-des Mann-es;  
aber: der Kaufmann - des Kaufmanns.*

**Der Genitiv feminin** hat keine Endung: die Pflanze - der Pflanze.

**Im Plural** hat **der Genitiv** auch keine Endung: die Menschen - der Menschen.

**Der Genitiv** antwortet auf die Frage **wessen?** (*bei Personen*)

### Präpositionen mit dem Genitiv

Mit Genitiv stehen die folgenden Präpositionen:

**(an)statt, anstelle** (վոխսարեւն, տեղը)

**trotz** (չնայած)

**während** (ընթացքում)

**wegen** (պատճառով)

**längs** (երկայնքով)

**unweit** (ոչ հեռու)

**anlässlich** (առիթով, կապակցութեամբ)

**dank** (շնորհիվ)

**außerhalb** (դուրս)

**innerhalb** (ներսում, մեջ, ընթացքում)

**diesseits** (այս կողմում)

**jenseits** (այն կողմում)

**infolge** (հետևանքով, պատճառով)

**um ... willen** (համուն)

### Präteritum (Imperfekt)

Das Präteritum gebraucht man zum Ausdruck der Vergangenheit in Erzählungen, Romanen, sowie in Beschreibungen.

**1. Schwache Verben** bilden das Präteritum vom Verbalstamm mit Hilfe des Suffixes **-(e)te** und der Personalendungen, z. B. *lachen* – *lachte*, *arbeiten* – *arbeitete* usw.

**2. Starke Verben** bilden das Präteritum vom Verbalstamm mit Hilfe **des Ablauts (des Stammvokalwechsels)** und der Personalendungen, z. B. *kommen* – *kam*, *schreiben* – *schrieb* usw.

**3. Das Verb im Präteritum hat in der 1. und 3. Person Singular keine Personalendungen.**

ich fragte	wir fragte <u>n</u>
du fragte <u>st</u>	ihr fragte <u>t</u>
er	sie, Sie fragte <u>n</u>
sie fragte	
es	

ich ging	wir ginge <u>n</u>
du ginge <u>st</u>	ihr ginge <u>t</u>
er	sie, Sie ginge <u>n</u>
sie ging	
es	

### **Kausale Nebensätze (Nebensätze des Grundes)**

Der Kausalsatz entspricht einer Adverbialbestimmung **des Grundes** und antwortet auf die Fragen **warum? aus welchem Grund?** Die Kausalsätze werden durch die Konjunktionen **weil** und **da** eingeleitet. Die Konjunktionen **weil** und **da** gebraucht man oft bedeutungsgleich.

Die **weil**-Sätze sind meistens Nachsätze und stehen nach dem Hauptsatz, z. B.:  
*Ich konnte nicht mitspielen, weil ich keine Zeit hatte.*

Die **da**-Sätze sind Vordersätze und stehen vor dem Hauptsatz, z. B.:  
*Da ich keine Zeit hatte, konnte ich nicht mitspielen.*

### **Übungen zur Grammatik**

#### **Übung 4.**

**a) Gebrauchen Sie die Substantive in Klammern im Genitiv.**

1. Die Mitarbeiter gingen in die Wohnung (der Abteilungsleiter). 2. Das Handy steckt in der Tasche (sein Mantel). 3. Die Straßenlaternen (die Stadt) waren an. 4. Ich gehe oft in das Geschäft (der Kaufmann). 5. Manchmal fahre ich mit dem Auto

(mein Onkel). 6. Ich liebe den Garten (unser Haus). 7. Ich begrüße die Freunde (meine Kinder). 8. Die Putzfrau heizt den Ofen (Ihr Zimmer). 9. Der Balkon (das Haus) ist über der Haustür. 10. Er besucht die Vorlesungen (die Universität) München. 11. Ich warte auf die Abfahrt (der Zug). 12. Der Besuch (unsere Eltern) macht uns Freude. 13. Wir wählen die Telefonnummer (unsere Freunde). 14. Der Bus fährt durch die Straßen (die Städte).

**b) Sagen Sie es anders!**

*Meine Schwester hat ein neues Handy. Es ist schon kaputt.*

*Das neue Handy meiner Schwester ist schon kaputt.*

1. Ihr Mann hat eine sehr nette Schwester. 2. Meine Kollegin hat einen Bruder. Der hat vor kurzem geheiratet. 3. Mein jüngster Sohn hat eine Freundin. Sie ist leider sehr laut. 4. Sein neuer Bekannter hat zwei Töchter. Sie besuchen schon die Schule. 5. Mein altes Auto habe ich verkauft, aber der Verkauf war sehr schwierig. 6. Die kleinen Kinder haben keinen Vater mehr. Er ist vor zwei Jahren im Krieg gefallen. 7. Die neue Werkstatt liegt in der Gartenstraße. Der Besitzer ist mein alter Freund. 8. Der rote Mantel war verschmutzt. Die Reinigung dauerte schon paar Wochen.

**Übung 5. Konjugieren Sie die folgenden Verben im Präteritum.**

***Schwache Verben***

a) ablehnen, arbeiten, betrachten, danken, dauern, einkaufen, entschuldigen, fassen, gehören, grüßen, heizen, klingeln, legen, öffnen, rechnen, schaden, stellen, telefonieren, üben, vermieten, wünschen, warten

***Starke Verben***

b) bieten, anfangen, bleiben, herunterladen, umziehen, bitten, fressen, einladen, lassen, missfallen, gehen, greifen, erhalten, hängen, heißen, helfen, klingen, kommen

**Übung 6. Schreiben Sie die Sätze im Präteritum. Beachten Sie die Arten der Verben.**

a) 1. Veronika wohnt in der Schweiz. 2. Joachim verzichtet auf die Süßigkeiten. 3. Lukas macht eine Ausbildung in Köln. 4. Dort sucht sie eine Wohnung. 5. Wir besuchen unseren Freund. 6. Sie wünschen ihr viel Glück. 7. Er zählt sein Geld und kauft seiner Freundin ein Geschenk. 8. Ihre Tochter räumt die Wohnung auf und heizt den Ofen. 9. Der Eigentümer des Hauses vermietet die Wohnungen. 10. Ich bezahle die Miete sofort und hole meinen Koffer ins Zimmer.

b) 1. Johannes kennt nicht diesen Mann. 2. Herr Schulze bringt morgens frische Zeitungen, und nachmittags gebe ich sie wieder zurück. 3. Wir haben manches

Geld dabei und können diese Bücher kaufen. 4. Der Fußgänger muss zur Polizei, denn er hat die Handtasche der Frau. 5. Hier lernen sie viele Menschen kennen und haben jetzt neue Freunde. 6. Sie muss jetzt für das Examen lernen.

c) 1. Sie sitzen zusammen in einem Cafe und trinken Bier. 2. Die Arbeit ist zu Ende und er geht bald einkaufen. 3. Der Passant sieht die Frau nicht und stößt mit ihr zusammen. 4. Plötzlich bleibt sie stehen und sieht auf die Uhr. 5. Wir sitzen oft zusammen am Küchentisch und sprechen über uns. 6. Ein alter Teppich liegt auf dem Boden und ein Bild von Gustav Klimt hängt an der Wand. 7. Wir bleiben kurz auf der Terrasse, dann gehen wir ins Haus. 8. Er lädt Laura zum Frühstück ein. Sie nimmt gerne seine Einladung an. 9. Am Sonntagabend sitzen wir also mit meiner neuen Freundin in einem gemütlichen Restaurant, essen zu Abend und unterhalten uns so nett über dies und jenes.

### **Übung 7. Sagen Sie den Infinitiv der schräg gedruckten Verben und setzen Sie die Verben im Präsens ein.**

Der Unbekannte *hatte* die Armbanduhr immer wieder. Er *brachte* sie zur Polizei. Die Stadt *kannte* er nicht und *fand* den Weg zur Polizei nur schwer. Plötzlich *rief* die Frau zornig: „Geben Sie mir meine Armbanduhr!“ Der Mann *erschrak* sehr und *gab* sie der Frau. Sie *war* zufrieden und *ging* weiter. Im Hotel *fand* sie aber ihre Uhr. Und deshalb *war* sie sehr unzufrieden und *schlief* schlecht.

### **Übung 8. Ergänzen Sie die Lücken sinnvoll. Die Verben stehen im Präteritum.**

Es ... schon höchste Zeit. Alex ... ein Taxi und ... zum Flughafen. Die Abfertigung der Fluggäste ... bereits ... . Zuerst ... er zur Gepäckabfertigung und ... seinen Koffer ... . Er ... kein Übergewicht und ... nicht zu bezahlen. Dann ... er zur Zollkontrolle. Dort ... er die Zollerklärung ... . Danach ... er zur Passkontrolle. Der Reisepass und das Visum ... in Ordnung und er ... ins Flugzeug ... . Es ... pünktlich und ... Kurs auf Frankfurt am Main. Der Flug ... ruhig und angenehm. In Frankfurt ... ihn seine Freunde ... . Sein Urlaub ... .

### **Übung 9. Setzen Sie die Verben im Präteritum ein.**

Es ... schon höchste Zeit. Alex ... ein Taxi und ... zum Flughafen. Die Abfertigung der Fluggäste ... bereits ... . Zuerst ... er zur Gepäckabfertigung und ... seinen Koffer ... . Er ... kein Übergewicht und ... nicht zu bezahlen. Dann ... er zur Zollkontrolle. Dort ... er die Zollerklärung ... . Danach ... er zur Passkontrolle. Der Reisepass und das Visum ... in Ordnung und er ... ins Flugzeug ... . Es ... pünktlich und ... Kurs auf

Frankfurt am Main. Der Flug ... ruhig und angenehm. In Frankfurt ... ihn seine Freunde ... . Sein Urlaub ... .

### Übung 10. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

*finden, arbeiten, helfen, lesen, verdienen, heißen, haben, nennen, besuchen, gehen, erzählen, heiraten, sein, sehen, tragen, wohnen, lieben, geben, wollen, schlafen*

Meine Großmutter ... Elisabeth, aber ich ... sie immer Oma Lili. Ich ... sie oft, und dann ... sie mir von früher. Sie ... schon mit 18 Jahren. Meine Mutter ... ihr einziges Kind, weil ihr Mann bald nach der Hochzeit in den Krieg ...; und dann ... sie ihn nie wieder. Sie ... mit dem Kind bei ihren Eltern. Nachts ... sie auf dem Sofa, weil es nicht genug Betten ... . Heiraten ... sie nicht mehr, weil sie ihren Mann immer noch ... . Später ... sie eine Arbeitsstelle in einem Gasthaus. Sie ... dem Koch in der Küche. Obwohl sie täglich zehn Stunden ... , ... sie wenig Geld. Meine Großmutter ... damals nur ein schönes Kleid, und das ... sie am Sonntag. Sie ... gerne Bücher, am liebsten Liebesromane.

### Übung 11. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Beachten Sie die Rektion der Verben und den erlernten Wortschatz.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Er ist ein Freund ... .                         | գիմու, լավ երաժշտության, օպերայի                                     |
| 2. Die zwei Menschen sind ...<br>zusammengestoßen. | միմյանց, գործընկերների,<br>ընկերների, վաճառականների,<br>ղեկավարի հետ |
| 3. Er eilte ... .                                  | տուն, կայարան, ընկերոջը<br>օգնության                                 |
| 4. Er wollte ihr unbedingt ... tragen.             | ծանր, կաշվե, քեթև,<br>գրքերի, գնումների պայուսակը                    |
| 5. Der Polizist fasste ... .                       | նրա որդու ձեռքը, դռան բռնակը,<br>պարանը՝ երկու ձեռքով, գողին         |
| 6. Er erschrak ... .                               | սաստիկ, այդ լուրից մահու չափ,<br>շնից, գողերից                       |
| 7. Sein Aussehen erschreckte ... .                 | մեզ բոլորիս, ինձ, ընկերոջը   |
| 8. Ihre Stimme klingt ... .                        | լուրջ, հանգիստ, գայլաբար   |

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 9. Er ist sehr zornig ... .      | ինձ վրա, նրա խոսքերի,<br>դիտողության համար   |
| 10. Deine Worte klingen ... .    | անհավատալի, հեզնական   |
| 11. Er hat ... gebracht.         | աղջկան կայարան,<br>օդանավակայան, հիվանդանոց;<br>նրան՝ ծաղիկներ, լավ լուր,<br>բարևներ ծնողներից |
| 12. Die Polizei sucht nach ... . | հանցագործին, գրպանահատին   |

**Übung 12. Ergänzen Sie die Genitivpräpositionen und die Endungen der Substantive.**

1. Sie hat Frau Lange ... d- Schokolade einen Obstkorb geschenkt. 2. ... ein-Abendkleid- hat sie eine Jacke gekauft. 3. ... d- starken Wind- wurde heftig gefeiert. 4. ... d- Film haben wir uns ein Programm geschaut. 5. Ich sehe einige Jugendliche ... d- Garten-. 6. Sein Opa fühlt sich ... sein- 80 Jahre ziemlich wohl. 7. ... d- Unwetter- sind wir zu Hause geblieben. 8. ... der Stadt kann man einen schönen Tag verbringen. 9. ... d- See- befindet sich ein schöner Garten. 10. ... ein-Fehler- konnte sie nicht mehr zum richtigen Ergebnis kommen. 11. ... d- lieben Kind- ... musste er schon zum Kompromiss gehen.. 12. Könnten Sie bitte ... d- Unterricht kommen. 13. ... d- 150. Jubiläums- des Malers wurde die Ausstellung neu eröffnet. 14. ... d- Landesgrenze gelten noch die alten Ausweise. 15. ... d- Beweise hat man den Mann freigesprochen. 16. ... d- Zentralheizung waren die Räume gar nicht warm. 17. ... ein- Jahr- konnte er schon zweimal auf Urlaub gehen. 18. ... d- Frühstück- begann schon das unangenehme Gespräch. 19. ... schlechter Nachrichten war sie sehr aufgeregt. 20. ... d- Fest- trugen die Menschen auf den Straßen Nationalkleidung. 21. ... d- Verspätung mussten wir noch lange warten.

**Übung 13. Übersetzen Sie die Wortgruppen ins Deutsche.**

Ճանապարհորդության ընթացքում, քաղաքից դուրս, լճի այս կողմում, փողոցի երկայնքով, տնից ոչ հեռու, արձակուրդի ժամանակ, մի սխալի պատճառով, հանուն եղբոր, մեկ շաբաթվա ընթացքում, դասի ժամանակ, գետի այն կողմում, առևտրի կենտրոնի ներսում, նրա օգնության շնորհիվ, տոնի կապակցությամբ, փաթեթի փոխարեն, չնայած իր մեծ տարիքին, չորս պատերի ներսում, սահմանից այս կողմ, իրական հանցագործի փոխարեն, դժբախտ պատահարի հետևանքով:

## **Übung 14. Übersetzen Sie ins Deutsche, beachten Sie den erlernten Wortschatz und die Grammatik.**

**1. a)** Մի գործարար ճանապարհորդում էր և մի փոքր քաղաքում ցանկացավ հանդիպել իր ընկերոջը: Նա հյուրանոցում մի սենյակ վարձեց, այնուհետև զնաց ընկերոջ բնակարան: Ուշ գիշերին գործարարը վերադառնում էր հյուրանոց: Քաղաքի փողոցները մութ էին, և նա դժվարությամբ գտավ ճանապարհը: Հանկարծ շտապելով մի մարդ եկավ և բախվեց գործարարին: Նա ներողություն խնդրեց և շտապելով հեռացավ: Վաճառականը ձեռքը տարավ իր բաճկոնի գրպանը, սակայն այն դատարկ էր. ժամացույցն անհետացել էր: Նա արագ վազեց տղամարդու ետևից, բռնեց նրա թևն ու ասաց. «Տվե՛ք ինձ իմ ժամացույցը: Տղամարդը սարսափեց, քանի որ վաճառականի ձայնը լուրջ և զայրացած էր հնչում, և նրան տվեց իր ժամացույցը: Վաճառականը վերադարձավ հյուրանոց և իր սենյակում տեսավ իր ժամացույցը: Առավոտյան նա օտարականի ժամացույցը տարավ ոստիկանություն: Ժամացույցի տիրոջն արագ գտան և այն նրան վերադարձրին:

**b)** 1. Գողն արագ փախավ, սակայն ոստիկանին հաջողվեց բռնել նրան: 2. Խաղահրապարակի առջևի փողոցում երկու բեռնատար մեքենաներ էին բախվել: Կանգառում կանգնած մարդիկ սաստիկ վախեցել էին: 5. Նա գործարար է, ունի իր սեփական գործը և ինքնուրույն է վաստակում իր գումարը: 6. Հարևանուհիս զայրացկոտ է և հաճախ է զայրանում իր որդու ակնարկների կամ անմիտ խոսքերի պատճառով: 7. Կինը շտապ զանգահարեց ոստիկանություն: Ոստիկանությունը սկսեց որոնել հանցագործին և ի վերջո ձերբակալեց նրան: 8. Տղամարդու ձայնը հնչում էր լուրջ, միևնույն ժամանակ՝ հանգիստ, ու նա բացատրում էր դատավորին, որ ինքն է տանտերը: 9. Նա գրպանում ուներ ընդամենը 10 եվրո, և ինքը պետք է վճարեր հաշիվը: 10. Կնոջ պայուսակը լիքն էր ու ծանր, և տղան ցանկացավ անպայման տանել նրա պայուսակը: 11. Պատմությունն անհավանական էր հնչում, չնայած դրան՝ այն վախեցրեց բոլորին:

## **Übung 15. Verbinden Sie die Satzpaare durch die Konjunktionen weil oder da.**

1. Er geht in die Oper. Er ist sehr musikliebend. 2. Er trägt eine Brille. Er ist kurzsichtig. 3. Sie kann nicht zu dir kommen. Sie muss verreisen. 4. Sie ging noch einmal ins Kino. Der neue Film hat ihr so gut gefallen. 5. Er übersetzt den Text ohne Wörterbuch. Er beherrscht die deutsche Sprache recht gut. 6. Ich gehe in den Lesesaal. Ich brauche einige Zeitschriften. 7. Anna ist sehr froh. Sie hat eine gute

Arbeit geschrieben. 8. Der Zug hatte Verspätung. Ich kam zur Arbeit zu spät. 9. Am Samstag muss ich früh aufstehen. Wir wollen einen Ausflug in die Berge machen. 10. Wir konnten nicht früher kommen. Wir waren sehr müde.

### **Übung 16. Ergänzen Sie die Kausalsätze.**

1. Wir sind zu Hause geblieben, weil ... 2. Ich kann dieses Buch nicht lesen, weil...  
3. Meine Freundin schreibt mir nicht, da ... 4. Heute gehe ich nicht an die Uni,  
weil ... 5. Wir fahren in die Stadt, weil ... 6. Ich kaufe diesen Stoff, da ... 7. Er  
wird sein Ziel erreichen, weil ... 8. Du musst früh aufstehen, da ... 9. Er konnte  
nicht länger arbeiten, weil ... 10. Diese Novelle gefällt mir sehr, weil ... .

### **Übung 17. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Եղբայրս ուժեղ է և առույգ, որովհետև նա շատ է սպորտով զբաղվում: 2. Ես  
նրան լավ եմ հասկանում, քանի որ նա հստակ է խոսում: 3. Վաղը չեմ կարող  
քեզ մոտ գալ, քանի որ պետք է պատրաստվեմ քննությանը: 4. Մենք չենք  
ուշանա, որովհետև դեռ 20 րոպե ժամանակ ունենք: 5. Վաղը ես անպայման  
կզնամ համերգի, քանի որ շատ եմ սիրում Բախի երաժշտությունը: 6. Ես բերել  
եմ քո գիրքը, քանի որ այն արդեն կարդացել եմ: 7. Դու կարող ես թարգմանել  
այս տեքստը, որովհետև դու ունես տեխնիկական բառարան: 8. Այսօր ավելի  
տաք հագնվի՛ր, որովհետև շատ ցուրտ է: 9. Ես ոչինչ չպատասխանեցի, քանի  
որ չհասկացա քո հարցը: 10. Կարելի է բացել պատուհանը, քանի որ արդեն  
բավականին տաք է:

## Einblick in fremde Köpfe



### Text II

#### Achtung, Einbrecher!

Herr Kraus und seine Gattin wollten die Welt kennen lernen. Das gehört jetzt nun zum guten Ton. Natürlich hat man keine Zeit, ein Jahr oder länger vom Geschäft fortzubleiben. Also beschloss das Ehepaar Kraus, eine Gesellschaftsreise mitzumachen. Das ist bequem, denn man braucht sich nicht selbst um alles zu kümmern. Vierzehn Tage sollte die Reise dauern, und der Höhepunkt sollte eine Besichtigung des Nordkaps sein.

Kurz vor der Abreise wurde Herr Kraus von einer ersten Sorge bedrängt. “Ich lese da gerade in der Zeitung, dass schon wieder eine Einbrecherbande am Werk ist”, sagte er zu seiner Frau. “Es wird sich herumsprechen, dass wir weggefahren sind ...”

“Andere Leute lassen doch auch ihre Wohnung allein, wenn sie wegfahren”, sagte die Gattin.

“Andere Leute... ” Im gleichen Augenblick kam ihm die Erleuchtung. Er holte ein Blatt Papier und begann zu schreiben:

“Sehr geehrter Herr Einbrecher!

Um Ihnen Enttäuschungen zu ersparen, möchte ich Ihre wertvolle Aufmerksamkeit auf geeigneteres Ausbeutungsobjekt lenken, als es meine Wohnung ist. Es gibt in

diesem Haus andere Leute, die Ihres Besuches würdiger sind. Zum Beispiel unser Hausherr, der direkt unter uns, 1. Stock, Tür 2, wohnt. Seine Wertgegenstände sind in Sammlerkreisen berühmt. Unter anderen Kostbarkeiten besitzt er eine antike Silberschüssel aus Pompej, mehrere altchinesische Porzellane aus der Zeit der Ming-Dynastie und viele andere Kostbarkeiten. Ich bin sicher, dass Sie mir für meinen Hinweis dankbar sein werden.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener Leopold Kraus.

NS.: Der Hausherr kommt erst in drei Wochen von den Balearen zurück.”

Diesen Brief befestigte Herr Kraus an der Vorzimmerwand, und Frau Kraus schrieb in roter Schrift darunter: Bitte, die Parkettböden zu schonen.

Danach trat das Ehepaar ziemlich beruhigt die Reise an ...

Als die Urlauber nach zwei Wochen ihre Wohnung betraten, galt ihr erster Blick der Vorzimmerwand. Gott sei Dank, der Brief war noch da! Doch im nächsten Augenblick rief die Frau: “Poldi! Das ist ein anderer Brief!”

Er lautete:

“Sehr geehrte Herrschaften!

Ich danke Ihnen für Ihren Hinweis, betreffend die Hausherrnwohnung, die Sie allerdings etwas überschätzt haben. Die dort aufgefundenen Wertgegenstände lassen den Sammler derselben ohne Schwierigkeiten als Laien erkennen, während Ihre Sachen auf einen guten Geschmack und echtes Kunstverständnis schließen lassen. Bargeld war leider weder bei Ihnen noch beim Hausherrn zu finden. Aber alles auf einmal kann man eben nicht haben.

Auf Wiedersehen!

Ihr dankschuldiger Besucher.

NS.: Die Parkettböden wurden geschont. In Anbetracht Ihres Entgegenkommens lasse ich zwei Pakete Liebesbriefe zurück. Ein Paket habe ich im Wäscheschrank, das zweite im Geheimfach des Herrens Schreibtisches gefunden.”

*1. Lesen und übersetzen Sie den Text mithilfe eines Wörterbuch und geben Sie den Inhalt des Textes im Namen des 1) Autors, 2) Herrn Kraus wieder!*

*2. Versuchen Sie auch den Text im Namen eines Reporters als eine Reportage darzustellen!*



familie-

Freunde sind wie  
Sterne:  
Du siehst sie nicht  
immer, aber sie sind  
immer für dich da.



## Lektion 9

**Thema** *Freundschaft*  
**Text I** *Freundschaft*  
**Text II** *Mein bester Freund*

**Grammatik:** *Reflexive Verben*  
*Perfekt*  
*Plusquamperfekt*  
*Temporale Nebensätze*

## **Text I**

### **Freundschaft**

Erich Lenz, ein interessant aussehender junger Mann, stand vor dem Apollo Kino in einem alten Stadtbezirk von Wien und erwartete eine junge Dame. Er schien ungeduldig zu sein, denn es war schon knapp vor dem Filmbeginn, aber Romana war noch nicht da. Unruhig war er noch daher, weil es ihr erstes Treffen war, weil sie zum ersten Mal ihre Freizeit gemeinsam verbringen wollten.

Erich hat Romana erst kürzlich bei einem Jugendforum kennen gelernt. Romana ist Erich mit ihren innovativen Ideen aufgefallen. Das Thema des Forums betraf die Jugendfragen in einem Demokratieland. Den jungen Erwachsenen ist es wichtig, die Politik zu verstehen und eigene Ideen zu präsentieren. Sie besprachen also politische und soziale Fragen und, was am wichtigsten war, wie man das Leben der Jugend in einem demokratischen Land gestalten kann.

Romana war immer aufmerksam darauf, welche Meinungen über diese für ihr Leben relevante Fragen Erich hatte und welche Gedanken er bei Diskussionen im Forum ausgesprochen hat. „Ein recht intelligenter Junge“, dachte sie über ihn, „und er kann sich fair und fortschrittlich ausdrücken“. Sie haben sich gut verstanden. Sie haben sich auch persönlich gut gefallen und wollten sich auch außerhalb des Forums treffen. So haben sie sich für einen Film im alten Apollo Kino verabredet.

Wegen der Aufregung und des beinahe angenehmen Angstgefühls, dass Romana zum Treffen gar nicht kommen würde, musste Erich vor dem Kinogebäude unruhig hin und her gehen. Da musste er noch zur Kasse gehen und sich über den Film informieren, ob er schon angefangen hat. Der Film lief schon und sie haben sich zum Film verspätet. Pünktlichsein ist in Österreich ebenso wichtig wie in Deutschland, was kann aber alles nicht passieren?!

Unruhig schaute er immer auf sein Handy mit der Hoffnung auf eine Nachricht von Romana. Schließlich hörte er den Klingelton seines Handys. Romana hat angerufen. Sie entschuldigte sich bei Erich und erklärte, dass sie nicht kommen konnte und, dass es ihr ein Unfall passiert war. Ihre Stimme klang unsicher und bedrückt. Es wurde Erich schon schwer ums Herz, als er die Nachricht hörte. Er war etwas schockiert, aber er begann gleich Fragen zu stellen... Wann, wo, was ist passiert? Da hörte er aber schon eine fremde Stimme. Das Gespräch übernahm eben eine Krankenschwester und erzählte ihm kurz über den Unfall, der sich am Vormittag an einer der Wiener Straßen ereignet hat. Der Reifen eines Wagens ist abgebrochen und in die Richtung der Haltestelle gerollt, wo auch Romana stand und auf ihre Straßenbahn wartete.

Den Mut verlieren und Verzweiflung waren nicht im Charakter von Erich. Kurz darauf fand er Romana im Krankenhaus. Glücklicherweise war ihr nichts Schlimmes passiert, es war eine Verletzung am Bein, dagegen war sie aber sehr stark erschrocken und gestresst. Sie sah Erich verlegen an, als er das Krankenzimmer betrat, dann lächelte sie aber freundlich. Gleich füllte sich ihr Gesicht mit Freude.

Trösten und unterhalten, zum Röntgen begleiten und alles Nötige für die Freundin schaffen. Es waren in diesem schwierigen Moment die Bemühungen, die zum Erichs Alltag geworden sind. Nachmittags verabschiedete er sich von Romana bis zum nächsten Tag, abends war er aber wieder da. Es entstand eine Freundschaftsbeziehung zwischen ihnen.

Romana lebt schon eine Zeitlang in Wien weit von der Familie und die Freundschaften sind in ihrem Leben sehr wichtig. So musste sie zwar einige Tage im Krankenzimmer mit schmerzhaft geschwollenem Bein verbringen, ihre Freunde waren aber immer da. Die Anwesenheit von Erich freute Romana auf eine besondere Weise. Die Freundschaft mit Erich war etwas Neues in ihrem Leben und es war eine ganz aufrichtige und intensive Freundschaft. Vielleicht auch ein bisschen mit Verliebtheit vermischt. Als Romana nach dem Unfall heimgegangen war, wollten sie immer gemeinsam etwas machen oder einfach sich über etwas unterhalten. Und Romana wurde auch heiterer und fröhlicher und fortschrittlicher in ihrem Beruf. Sie vergaß auch von Alleinsein und dem Unglücksfall auf der Straße und kaum etwas störte sie schon, sich weiter im neuen Wohnort einzuleben.

Mit einem Wort sind die Freundschaften wirklich wichtige Beziehungen. Mit einem Freund oder einer Freundin teilen wir Trauer und Glück, unsere persönlichen Gefühle. Mit Freunden erscheinen wir echt und verlieren nicht unsere Originalität. In einer Freundschaft verbinden sich die Menschen über ihre Herzen. Ja oder Nein?!

## **Aufgaben zum Text**

**I.** *Formulieren Sie Antworten auf die Fragen, nachdem Sie den Text gelesen und bearbeitet haben.*

1. Wen erwartete Erich Lenz vor dem Apollo Kino? 2. Wo haben sich Romana und Erich zum ersten Mal getroffen? 3. Was könnten Sie über das Jugendforum erzählen? 4. Welche wichtigen Fragen wurden im Forum diskutiert? 5. Haben die beiden jungen Leute einander gefallen? Was dachte Romana über Erichs Ausdrucksweise während des Forums? 6. Wie war es eigentlich mit dem Film? Haben sie sich den Film angeschaut? 7. Aus welchem Grund konnte Romana nicht

zum Treffen kommen? 8. Wie reagierte Erich darauf, dass Romana durch einen Unglücksfall verletzt war? 9. Wo fand Erich Romana? 10. Wie war die erste Reaktion von Romana auf das Erscheinen von Erich? 11. Wie könnten Sie das weitere Verhalten von Erich beschreiben? Wie hat er seine Freundin unterstützt? 12. Welche Beziehung entstand zwischen Romana und Erich? 13. Was können Sie von Romanas Leben in Wien erzählen? 14. Wie hat sich das Leben von Romana nach der neuen Freundschaftsbeziehung verändert?

**II.** *Beschreiben Sie die Beziehung zwischen den beiden Protagonisten. Markieren Sie die Stellen im Text, die für die echte Freundschaft zwischen den beiden Freunden sprechen.*

**III.** *Erzählen Sie die Geschichte aus der Perspektive a) von Erich und b) von Romana. Benutzen Sie möglichst viele Vokabeln aus dem Text. Die folgenden Redemittel stehen Ihnen auch zur Verfügung:*

Neulich habe ich in einem Forum...

Wegen vieler innovativer Ideen ist mir ein Mädchen...

Ein Freund von mir hat mich ins Kino eingeladen...

Viele Ideen von einem Mädchen/von einem jungen Mann haben mir...

Wir wollten auch mal zusammen ins Kino...

Zu meiner Überraschung ist sie aber nicht gekommen, weil...

Ich wollte ihr sehr helfen, denn...

Als ich im Krankenhaus war,...

Ich habe eine große Unterstützung von meinem neuen Freund...

Er hat sich als ein echter Freund gezeigt und wir haben uns...

Die Freundschaft ist für mich etwas sehr...

**IV.** *Ergänzen Sie die folgende Zusammenfassung zum Text. Verwenden Sie Wörter aus dem Text oder eigene Ausdrücke.*

Der Text \_\_ \_\_ eine neue Freundschaft, nämlich darüber, wie sich \_\_ und \_\_ angefreundet haben. Für den jungen Mann, Erich Lenz, war \_\_ von Romana, die er vor dem Kino \_\_ hat, unerwartet, weil sie \_\_ und erklärte, dass sie zum Kino nicht \_\_ \_\_ , und dass es ihr \_\_ \_\_ war. Erich war \_\_ und wollte Romana \_\_. Einige Tage \_\_ Romana im \_\_ bleiben, weil sie eine \_\_ am Bein \_\_. Glücklicherweise ist ihr \_\_ \_\_ passiert. Der Freund hat Romana sehr \_\_ und es \_\_ eine \_\_ \_\_ zwischen den jungen Leuten. Seit dieser Zeit verbrachten sie \_\_ \_\_ \_\_. Die neue \_\_ hat das Leben von Romana \_\_. Die Freundschaft ist \_\_

sehr \_\_\_\_\_. Sie ist \_\_\_\_\_ und kann sich in dem neuen \_\_\_\_\_ besser \_\_\_\_\_. Die Menschen stellen sich das \_\_\_\_\_ ohne \_\_\_\_\_ nicht vor.

## **Anregungen für ein Gespräch**

**I. Bilden Sie Kleingruppen und diskutieren Sie über das Thema *Freundschaft*. Orientieren Sie sich an den folgenden Äußerungen über die Freundschaft:<sup>9</sup>**

Die Menschen legen viel Wert auf die Freundschaft.

Freundschaft ist der Liebe ähnlich.

Eine Freundschaft könnte man mit Liebesbeziehung vergleichen, denn sie ist oft ebenso intensiv und tief wie die Liebe.

Freundschaftsbeziehungen sind sehr wichtig und können die Menschen verändern.

Man kann sich mit jemandem langsam oder schnell befreunden.

Eine Freundschaft kann auch enden und es kann sehr schmerzhaft sein.

Echte Freunde verstehen sich gut, aber sie müssen nicht einander ähneln.

Eine aufrichtige Freundschaft ist ein schönes Gefühl. Du hast einen Freund, der dich versteht und den du sehr liebst.

Oft wollen wir Freunde haben, um uns auf jemanden stützen zu können.

In schwierigen Lebensabschnitten bekommen wir eine Unterstützung von Freunden.

Mit Freunden sind wir echt, wir erscheinen nämlich so, wie wir wirklich sind.

Ein Freund kann wie ein Bruder sein und eine Freundin wie eine Schwester.

**II. Lesen Sie die folgende Stellungnahme von Anke Huber, 26, Lehrerin, über die Eigenschaften, die ein guter Freund haben muss.**

Es gibt drei Merkmale, die für mich sehr wichtig sind, wenn ich an einen Freund denke: Es sind Fröhlichkeit, Aufrichtigkeit und die Fähigkeit, Spaß zu machen. Mein bester Freund sollte - wie ich - aussprechen, was er denkt. Meiner Ansicht nach ist derjenige gut, der über sich selbst am besten lachen kann. Ein guter Freund sollte glauben, dass Vertrauen die Grundlage einer guten Freundschaft ist. Er sollte kleine Schwächen verzeihen können, tolerant in Freundschaft sein... na ja...

---

<sup>9</sup> <https://www.psychologie.ch/freundschaft-ist-wie-liebe?>

**III.** Stimmen Sie der Meinung von Anke Huber zu? Zählen Sie noch weitere Eigenschaften auf, die ein guter Freund, Ihrer Meinung nach, haben muss. Die sprachlichen Hilfen stehen Ihnen zur Verfügung.

Es stimmt schon/nicht, dass..., aber...

Natürlich hat ... Recht, aber...

Ganz anders als ... bin ich der Meinung,...

Kompromissbereitschaft und Verständnis sind außerdem...

Ein echter Freund gönnt dir dein Glück vom Herzen...

Mir scheint es so zu sein, dass...

Aus meiner Sicht...

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass...

Es steht für mich fest, dass...

Tolerant... ehrlich... neidlos... hilfsbereit...pünktlich...

Rücksichtsvoll...freigebig...großzügig...taktvoll...nachgiebig...

**IV.** Schreiben Sie eine Fantasiekurzbiografie über Ihren Freund und lesen Sie sie vor. Zum Beispiel:

Ich möchte gerne über einen Freund von mir berichten, der...

### Wortschatzerklärungen

**ungeduldig** *անհամբեր* **u.** sein, werden. Er wartete ungeduldig auf die Abfahrt des Zuges.

**gefallen** *vi (Dat.) դուր գալ, հալսանել* Das Bild, der Film gefällt **mir**. Die Schauspielerin gefällt dem Publikum in ihrer neuen Rolle. Es gefiel ihm gut in Berlin. *Նրան Բեռլինը շատ էր դուր եկել: sich g. lassen մի քան թույլ րալ (համակերպվել, համբերությամբ րանել)*. Wie es Ihnen gefällt. *Ինչպես Ձեզ հարմար է, ինչպես կուզեք:*

**Gefallen m 1.** *սիրալիրություն, շնորհ. jmdm.* einen **G.** erweisen, tun *մեկի համար մի լավ քան անել, օգնել մեկին մի հարցում* Tu das mir zu Gefallen! *Արա՛ դա ինչ համար:*

**sich verabreden** *vt mit Dat.* *պայմանավորվել, ժամադրվել, համաձայնությամբ գալ* Wir haben uns mit dem Reiseführer für heute Abend verabredet.

**begleiten** *vt 1.* *նւղեկցել jmdn.* nach Hause, ins Theater, zum Bahnhof, zum Flugplatz, auf der Reise **b.;** Er begleitete mich zum Arzt. **2.** *նվազակցել* Er

begleitete die Sängerin auf dem Klavier. *Նա նվագակցում էր երգչուհուն դաշնամուրով:*

**lächeln** *vi* *ժպտալ* freundlich, heiter, spöttisch **I**; Sie lächelte unter Tränen. *Նա ժպտաց արցունքների միջով:* Das Glück lächelt ihm. *Բախարը ժպտում է նրան:*

**entschuldigen** *vt* **1.** *ներել* Entschuldigen Sie mich bitte! (auch: Entschuldigung!) **2. sich entschuldigen** *ներողություն խնդրել (bei Dat., für Akk.)* Ich entschuldigte mich *bei ihr für mein* Zuspätkommen. Er lässt sich entschuldigen. *Նա ներողություն է խնդրում, որ չի կարող գալ:*

**treffen** *vt (Akk)* **1.** *հանդիպել jmdn.* zufällig, auf der Straße **t.** **2. sich treffen** *հանդիպել (միմյանց)* Sie wollen sich vor dem Kino treffen. **3. մեկին կամ մի բանի դիպչել, հասնել das Ziel genau **t.** *նպատակին հասնել*, Die Kugel hat das Tier getroffen. *Գնդակը դիպավ կենդանուն:***

**sich verspäten** *vi (zu Dat.) ուշանալ* Er hat sich zum Unterricht verspätet. Ich habe mich leider um eine Viertelstunde verspätet. Der Zug kam verspätet (*ուշացած*) an.

**freuen** *vt* **1.** *ուրախացնել*. Das freut mich. **2. sich freuen** *ուրախանալ. (über Akk.) (կարարվածի վերաբերյալ), (auf Akk.) (գալիքի վերաբերյալ)* Ich freue mich über deine Ankunft. *Ուրախ եմ քո գալստյան (գալու) համար*, Ich freue mich auf seine Ankunft. *Ուրախանում եմ նրա գալստյան համար (... որ պիտի գա: Անհամբեր սպասում եմ նրա գալուն):*

**stören** *vt* *խանգարել, անհանգստացնել, խախտել jmdn.*, den Frieden, die Ruhe **s., jmdn.** zu Hause, bei der Arbeit **s.** Darf ich Sie einen Augenblick stören? Lassen Sie sich nicht stören! *Մի՛ անհանգստացեք:*

**heimgehen** *vi* *տուն վերադառնալ* Ich muss heimgehen. Nach vielen Jahren ging er endlich heim. **Heim n, -e** *տուն, օջախ*

**anrufen** *vt Akk.* *զանգահարել jmdn.*, einen Freund, **aber: zu** Hause **a.** *տուն զանգահարել, von zu Hause **a.** *տնից զանգահարել, im* Büro **a.** *գրասենյակ զանգահարել**

**sich verabschieden (von Dat.)** *հրաժեշտ տալ* Am Bahnhof verabschiedete er sich von seinen Eltern; **verabschieden** *vt* *ընդունել, հաստատել* ein Gesetz **v.** *օրենք ընդունել (խորհրդարանում)*

**unterhalten** vt 1. *αφωρηγῶντι, ἀφωρηδύωσιν* Er hat mich mit seinen Geschichten gut unterhalten. 2. **sich unterhalten** (mit Dat. über Akk.) *αφῶρηται* Wir haben uns mit Frau Schmidt über unseren Urlaub unterhalten.

## Übungen zum Wortschatz

**Übung 1. Formulieren Sie Antworten auf die folgenden Fragen. Benutzen Sie die markierten Wörter.**

1. Haben Sie einen Freund (eine Freundin)? Warten Sie immer **ungeduldig** auf das neue Treffen? 2. Sind Sie immer bereit, einem Unbekannten **einen Gefallen zu erweisen**? 3. Sind Sie schon mal im Ausland gewesen? Hat **es** Ihnen dort gut **gefallen**? 4. Können Sie Ihren Freund (Ihre Freundin) gleich **entschuldigen**, falls er (sie) **sich zum Treffen verspätet**? 5. Wo **treffen** Sie **sich mit** Ihren Freunden gewöhnlich? 6. **Lächelt Ihnen** oft **das Glück** bei den Prüfungen? 7. Was kann Ihnen Freude machen? **Worüber freuen** Sie **sich** überhaupt? 8. Wenn Sie nicht rechtzeitig **heimgehen** können, **rufen** Sie unbedingt **zu Hause an**? 9. Welches **Gesetz** hat die Nationalversammlung (Εκκλησιαστική συνέλευση) neulich **verabschiedet**? 10. Sind Sie ein guter Gesprächspartner? Können Sie Ihre Gäste gut **unterhalten**? 11. **Lassen Sie sich** bei jeder Gelegenheit **stören** oder möchten Sie lieber, dass man Ihre **Ruhe** nicht **stört**?

**Übung 2. Setzen Sie das passende Wort aus dem erlernten Wortschatz ein.**

1. Endlich hast du dein Ziel genau ... . 2. Das Benehmen seiner Mietbewohner begeisterte ihn überhaupt nicht, aber er ... es ... . 3. Du, ich habe zwei Eintrittskarten ins Theater, willst du mich nicht ... ? 4. Wir ... lieber ein Taxi ... , sonst ... du ... zum Zug. 5. Für sein Zuspätkommen soll er ... seinem Chef ... . 6. Wir haben uns mit unseren Verwandten für heute Abend ... . 7. Meine Großeltern kommen morgen in Jerewan an. Ich ... auf ihre Ankunft. 8. Kannst du mich bitte meinen Fehler ... ? 9. Würden Sie mir nicht ... und diesen schweren Koffer ins Zimmer bringen? 10. Gestern war unser Abschiedsabend, da mussten wir uns leider ... unseren Freunden ... . 11. Der Gastlektor hatte gestern seine Sprechstunde (προφορική παρουσίαση). Da haben wir uns lange mit ihm über mein Thema ... . 12. Ich glaube, es ist die höchste Zeit, ... zu ... , nicht wahr? 13. Ich habe mit dir noch was zu besprechen. Kann ich dich am Sonntag im Laufe des Tages ... ?

### Übung 3. Machen Sie Umformungen. Gebrauchen Sie Synonyme für die markierten Wörter.

1. **Verzeihen** Sie **mir** bitte, aber ich wollte Sie wirklich nicht beleidigen. 2. **Mit großer Ungeduld** wartet Christian vor dem Theater auf seine Freundin Inge. 3. Sie sieht aber immer gepflegt aus. **Sie ist mir sehr sympatisch**. 4. **Seien Sie so gut**, besorgen Sie bitte die Eintrittskarten. 5. Mit wem hast du **dich** vor dem Kino **vereinbart**? 6. Gestern **bin** ich zufällig meiner ersten Schullehrerin **begegnet**. 7. Man muss sich viel Mühe geben, **um das Ziel zu erreichen**. 8. Leider **bin** ich um eine Viertelstunde **spät** zur Vorlesung **gekommen**. 9. Ich will am Abend **mit ihm telefonieren** und über unseren Urlaub **sprechen**. 10. Entschuldigen Sie mich bitte, dass ich Sie mit solcher Bitte **belästige**. 11. **Machen Sie sich keine Sorgen!** 12. Am Bahnhof **nahmen** wir von unseren ausländischen Freunden **Abschied**. 13. Ich will dich zuerst **zum Flugplatz bringen**, danach **nach Hause gehen**. 14. Bei dem letzten Lotteriespiel **hatte er großen Schwein**. Er bekam den Hauptgewinn.

### Übung 4. Erklären Sie die Bedeutungen von Redensarten und Wortgruppen und beschreiben Sie Situationen, in denen der Gebrauch dieser Redensarten oder Sprichwörter möglich ist.

sich gefallen lassen; jmdm. einen Gefallen erweisen/tun; das Glück lächelt ihm; das Ziel genau treffen

### Übung 5. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Ընկերս վատ էր զգում իրեն և ես ուղեկցեցի նրան բժշկի մոտ: 2. Այս ամառ արձակուրդս անց եմ կացրել Բեռլինում՝ հորեղբորս մոտ: Բեռլինն ինձ շատ է դուր եկել: 3. Մայրիկս ներողություն է խնդրում, ցավոք, նա չի կարող գալ: 4. Հաշվի առնելով այս հանգամանքները (unter diesen Umständen)՝ նրա վերաբերմունքը կարելի է ներել: 5. Մենք կհանդիպենք, ինչպես պայմանավորվել ենք, ժամը 5-ին կինոթատրոնի առջև: 6. Կարո՞ղ ենք երեկոյան հանդիպել, ես կարևոր տեղեկություն ունեմ Ձեզ համար: 7. Ինձե՞, թո՞ւյլ կտաք ինձ Ձեզ տուն ուղեկցել: 8. Այսօր ես աշխատանքիս մասին իմ ղեկավարի (der Betreuer) հետ երկար զրուցելու հնարավորություն ունեցա: 9. Ընդմիջման ժամին ինձ գրասենյակ զանգահարի՞ր: Մենք կարող ենք հանգիստ զրուցել մեր անձնական գործերից (persönliche Angelegenheiten), և մեզ ոչ ոք չի խանգարի: 10. Տոներն ինձ առանձնահատուկ ուրախություն են պարգևում (jmdm. eine große Freude machen), և ես ամեն անգամ մանկան պես ուրախանում եմ դրանց համար (անհամբեր սպասում եմ դրանց): 11. Հայրիկս ոչ մի կերպ չի համակերպվում նրա վարմունքի հետ:

## Grammatik

### Reflexive Verben

Bei reflexiven Verben bezieht sich die Handlung oder die Emotion auf das Subjekt des Satzes zurück, z. B.:

*Ich dusche mich. Mein Sohn freut sich. Du bemühst dich. Er stellt sich vor.*

### Die Konjugation der Verben mit Reflexivpronomen

1.

Ich kämme *mich*

du kämmt *dich*

er

sie kämmt **sich**

es

wir kämmen *uns*

ihr kämmt *euch*

sie (Sie) kämmen **sich**

2.

ich kämme **mir** die Haare

du kämmt **dir** die Haare

er

sie kämmt **sich** die Haare

es

wir kämmen *uns* die Haare

ihr kämmt *euch* die Haare

sie (Sie) kämmen **sich** die Haare

1. Das Reflexivpronomen **sich** steht in der Regel **im Akk.**, **sich** ist also **Akk.**

2. Das Reflexivpronomen für 3. Person Singular und Plural ist immer **sich**.

3. Sollte ein reflexives Verb aber **noch ein Akkusativobjekt** bei sich haben, so wird das Reflexivpronomen **sich im Dativ** stehen. Beachten Sie die Frage: Wem kämmt du die Haare? – Ich kämme **mir** die Haare.

### Perfekt

Das Perfekt ist die Zeitform für **vergangene Handlungen, Vorgänge und Zustände**. Wir benutzen es als Vergangenheitsform meistens in **der gesprochenen Sprache**, z. B.:

- Was **haben** Sie an jenem Tag **gesehen**?
- Ich **habe** viel Schönes **gesehen**.

**Schriftlich** wird das Perfekt auch verwendet. Es bezeichnet eine Handlung, die **vor dem Präsens** liegt, z. B.:

Seit man diesen Impfstoff **entwickelt hat**, **infizieren sich** nur wenige Leute mit diesem gefährlichen Virus.

Beide Zeiten, **Präsens** und **Perfekt**, stehen miteinander in Verbindung, z. B.:

Sie **kann** nicht zum Konzert mitkommen. Sie **hat sich** mit Covid **infiziert**.  
Ich **muss** nun mit der ganzen Arbeit schaffen, denn ich **habe** es nicht rechtzeitig **gemacht**.

### Bildung des Perfekts

1. Man bildet das Perfekt **mit** Hilfsverben **haben** oder **sein** im **Präsens** und dem **Partizip II (Partizip Perfekt)** des Vollverbs, z. B.:

ich <b>habe</b> geträumt	ich <b>bin</b> aufgewacht
du <b>hast</b> geträumt	du <b>bist</b> aufgewacht
er, sie, es <b>hat</b> geträumt	er, sie, es <b>ist</b> aufgewacht

wir <b>haben</b> geträumt	wir <b>sind</b> aufgewacht
ihr <b>habt</b> geträumt	ihr <b>seid</b> aufgewacht
sie, Sie <b>haben</b> geträumt	sie, Sie <b>sind</b> aufgewacht

### Bildung von Partizip Perfekt (Partizip II)

Das Verb ist <b>schwach</b> .	Das Verb ist <b>stark</b> .
Sie hat ein Handy <b>gebraucht</b> .	Er hat das Buch <b>gelesen</b> .
Ich habe das Fenster <b>geöffnet</b> .	Hast du sie <b>gesehen</b> .
Sie haben meine Tochter <b>gelobt</b> .	Ich habe den Bericht <b>geschrieben</b> .

1. Das **Partizip II** bekommt das Präfix **ge-**

Die Verben wie *aufmachen*, *einschreiben* u. a. sind **trennbare Verben**. Das Präfix **ge-** steht bei trennbaren Verben zwischen dem Präfix und dem Verb, z. B.: *aufgemacht*, *eingeschrieben*.

### Merken Sie sich!

**Kein** Präfix **ge-** bekommen die folgenden Verben:

- untrennbare** Verben, z. B.: *besucht*, *verstanden* usw.
- Verben auf Suffix **-ieren**, z. B.: *studiert*, *gratuliert* usw.

2. Die Verben *tanzen*, *brauchen*, *zuschauen* u. a. sind **schwache** Verben. Das Partizip II von schwachen Verben bekommt **die Endung -t**, z. B.: *getanzt*, *gebraucht*, *zugeschaut*.

3. Die Verben *lesen*, *verstehen*, *schreiben* u. a. sind **starke** Verben. Das Partizip II von starken Verben bekommt **die Endung -en**. Bei starken Verben ändert sich oft

der Stammvokal und selten auch die Konsonanten, z. B.: *gelesen, verstanden, geschrieben.*

### **Bildung des Perfekts mit haben oder sein**

#### **Verben mit *haben***

Mit dem Hilfsverb *haben* bilden das Perfekt:

##### **1. Alle transitiven Verben z. B.:**

*Die Lehrerin **hat** mit Studierenden das neue Thema **wiederholt.***

*Die ganze Nacht **haben** wir uns über dies und jenes **unterhalten.***

##### **2. Die intransitiven Verben, die einen dauernden Zustand oder Prozess bezeichnen, z. B.: schlafen, arbeiten usw..**

*Der Kranke **hat** lange **geschlafen.***

*Diese ganze Zeit **hat** er am neuen Artikel **gearbeitet.***

#### **Die Verben mit *sein***

Mit dem Hilfsverb *sein* bilden das Perfekt:

##### **1. Die intransitiven Verben der Fortbewegung wie kommen, gehen, fahren, treten, eintreffen usw., z. B.:**

*Um seine Aufregung zu verbergen, **ist** er an das Fenster **getreten.***

*Die Teilnehmer der paralympischen Spiele **sind** rechtzeitig **eingetroffen.***

##### **2. Die intransitiven Verben der Zustandsveränderung wie aufstehen, erwachen, einschlafen usw., z. B.:**

*Mitten in der Nacht **sind** wir plötzlich **erwacht.***

*Das Kind **ist** beim Spielen **ingeschlafen.***

##### **3. Die Verben *sein, werden, begegnen, bleiben, passieren, geschehen, gelingen, misslingen, folgen*, z. B.:**

*Wir **sind** einen Monat in dieser Stadt **geblieben.***

#### **Plusquamperfekt**

Das Plusquamperfekt ist die Zeitform für **vergangene Handlungen, Vorgänge und Zustände**. Es bezeichnet eine Handlung, die **vor dem Präteritum oder dem Perfekt** liegt. Die beiden Handlungen sind also in der Vergangenheit, z. B.:

Die S-Bahn **war** schon **abgefahren**, als wir an der Station **ankamen**.

Der Regen **hatte aufgehört**, dann **wurde** es heiter.

Beide Zeiten, **Präteritum** und **Plusquamperfekt**, stehen miteinander in Verbindung, z. B.:

Sie **konnte** nicht zum Konzert mitkommen. Sie **hatte** sich mit Covid **infiziert**.

Ich **musste** gestern mit der ganzen Arbeit schaffen, denn ich **hatte** das **nicht** rechtzeitig **gemacht**.

### Bidung des Plusquamperfekts

Wir bilden das Plusquamperfekt mit Hilfsverben **haben** oder **sein** im **Präteritum** und dem **Partizip II** des Vollverbs, z. B.:

ich <b>hatte</b> mich vorbereitet	ich <b>war</b> weggegangen
du <b>hattest</b> dich vorbereitet	du <b>warst</b> weggegangen
er, sie, es <b>hatte</b> sich vorbereitet	er, sie, es <b>war</b> weggegangen
wir <b>hatten</b> uns vorbereitet	wir <b>waren</b> weggegangen
ihr <b>hattet</b> euch vorbereitet	ihr <b>wart</b> weggegangen
sie und Sie <b>hatten</b> sich vorbereitet	sie und Sie <b>waren</b> weggegangen

### Temporale Nebensätze (Nebensätze der Zeit)

Der Temporalsatz entspricht einer Zeitangabe. Der Temporalsatz antwortet auf die Fragen *wann? wie lange? seit wann? bis wann?* usw. und wird durch die Konjunktionen *als, wenn, nachdem, bevor, solange, sobald, bis, während, seit, seitdem* eingeleitet. Die Temporalsätze können Vorder- und Nachsätze sein.

#### I. wenn, als

Man gebraucht **wenn** im Präsens und Futur, wenn es um eine **einmalige** Handlung geht.

**Wenn** man an der Tür klingelt, läuft das Kind sofort zur Tür.

Man gebraucht **wenn** in der Gegenwart und der Vergangenheit, wenn es eine **wiederholte** Handlung ist. Um die Mehrmaligkeit der Handlung zu betonen, kann man noch *jedesmal* oder *immer* benutzen.

(*Jedesmal*), *wenn* er zur Arbeit ging, traf er unterwegs diesen seltsamen Mann.

**Als** gebrauchen wir nur in einem Falle, wenn es um eine einmalige Handlung geht, die sich auf die Vergangenheit bezieht.

**Als** wir Schüler waren, hatten wir keine Smartphones.

	Die Vergangenheit	Die Gegenwart	Die Zukunft
wiederholte Handlung	<i>wenn</i>	<i>wenn</i>	<i>wenn</i>
einmalige Handlung	<u><i>als</i></u>	<i>wenn</i>	<i>wenn</i>

## II. während, solange, bevor<sup>10</sup>

Man gebraucht während oder solange bei zwei (oder mehr) gleichzeitigen Handlungen. Die Tempusformen im Haupt- und Nebensatz sind immer gleich.

**Während** die Sonne *unterging*, *spazierten* wir am Strand.

**Solange** er *studierte*, *war* sie berufstätig.

Man gebraucht *bevor* oder *ehe* bei einer Handlung, die zeitlich nach der Handlung im Hauptsatz geschieht. Trotzdem sind die Tempusformen in beiden Sätzen gleich. *Bevor* er *studieren konnte*, *musste* er arbeiten.

## III. nachdem, sobald<sup>11</sup>

Die Handlung im Nebensatz mit nachdem und sobald liegt vor der Handlung des Hauptsatzes. Bei Satzgefügen mit *nachdem* ist immer Tempuswechsel nötig.

Nebensatz	Hauptsatz
<b>Perfekt</b>	<b>Präsens</b>
<b>Plusquamperfekt</b>	<b>Präteritum</b>

Z. B.:

Nachdem er **gefrühstückt hat**, **beginnt** er zu arbeiten.

Nachdem er **gefrühstückt hatte**, **begann** er zu arbeiten.

**Sobald** er eine Flasche **ausgetrunken hat**, **öffnet** er gleich eine neue.

**Sobald** er eine Flasche **ausgetrunken hatte**, **öffnete** er gleich eine neue.

<sup>10</sup> Dreyer-Schmitt. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Die neue Gelbe. München: Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002, S. 152.

<sup>11</sup> Gleiche Stelle, S. 154.

Bei *nachdem* kann eine gewisse Zeitspanne zwischen den beiden Handlungen liegen; bei *sobald* folgt eine Handlung sofort auf die andere. Bei *sobald* ist auch Gleichzeitigkeit möglich, z. B.:

Sobald der Regen **beginnt, öffnet** sie ihren Regenschirm.

Sobald der Regen **begann, öffnete** sie ihren Regenschirm.

#### IV. bis, seit, seitdem<sup>12</sup>

Die Konjunktion **bis** gebraucht man für Handlungen, die in die Zukunft weisen. Die Hauptsatz-Handlung endet zu einem bestimmten Zeitpunkt, an dem die Nebensatz-Handlung anfängt.

Ich warte am Eingang, **bis** du kommst.

Die Konjunktion **seit** oder **seitdem** gebraucht man bei gleichzeitigen Handlungen, die in der Vergangenheit begonnen haben und bis jetzt andauern.

Seitdem ich an der Uni studiere, lese ich viele Bücher.

### Grammatische Übungen

#### Übung 6. Ergänzen Sie. Entscheiden Sie sich zwischen *haben* oder *sein*.

1. - ... Sie spät eingeschlafen? - Nein, nein, ich war sehr müde, aber ich ... gut geschlafen. -  
- ... ich Sie gestört? – Gar nicht, ich ... so frisch aufgewacht.
2. - Wie schade, deine Topfblumen ... verblüht. Ja, es ist sehr bedauerlich. Anfangs ... sie aber so schön geblüht.
3. Die Familie ... stundenlang ihren Besuch erwartet. Er ... aber leider gar nicht angekommen.
4. Erst am nächsten Nachmittag ... er eingetroffen. Einige Stunden ... er sich bei ihnen aufgehalten. Es waren nur kurze Gespräche. Darauf ... er wieder weggegangen.
5. Die Fahrgäste ... aus dem Bus ausgestiegen. Dann ... sie den Weg zu Fuß fortgesetzt. Keinen Augenblick ... sie stehengeblieben.
6. Die Werke von Sarjan ... uns gut gefallen und ... uns im Gedächtnis geblieben.
7. Ich ... dich sofort an deiner Stimme erkannt.
8. Er ... gestern leider zu spät gekommen. Er ... total müde gewesen, ... nicht einmal zu Abend gegessen, sondern nur schnell schlafen gegangen.

---

<sup>12</sup> Gleiche Stelle, S. 155.

9. Du ... dich ja gut bei ihm unterhalten, oder?

10. Er ... mit seinem Freund telefoniert und ... über ihren Urlaub gesprochen.

### **Übung 7. Unterstreichen Sie die Verben im Perfekt und schreiben Sie deren Infinitiv.**

1. Du hast mir doch einen Gefallen erwiesen. 2. Ich habe es dir zu Gefallen getan. 3. Er hat seine Freundin nach Hause begleitet. 4. Die Kugel hat das Tier getroffen. 5. Der Zug ist verspätet angekommen. 6. Ich habe mich leider um eine Viertelstunde verspätet. 6. Du kennst doch meine Schwester, ich habe sie dir vor kurzem vorgestellt. 7. Ich habe mich über deine Ankunft so gefreut. 8. Sie hat mir ihre Telefonnummer nicht gegeben. 9. Die Schauspielerin hat dem Publikum in ihrer neuen Rolle gefallen. 10. Der Student hat ohne Akzent und fließend deutsch gesprochen. 11. Am Bahnhof habe ich mich von seinen Eltern verabschiedet. 12. Nach vielen Jahren ist er endlich heim gegangen. 13. Die Unterlagen hat sie leider nicht mitgebracht.

### **Übung 8. Bilden Sie Sätze im Perfekt.**

Maria - zum Fenster – hinaussehen

*Maria hat zum Fenster hinausgesehen.*

1. Emma – ihren Vortrag – schreiben. 2. Birgit – sich - bei der Tante – länger – aufhalten. 3. Daniel – den Bericht – erfolgreich - präsentieren. 4. Die Freunde – sich – friedlich – unterhalten. 4. Die Kleinen – sich – um das neue Spielzeug – streiten. 5. Abends – wir – schon fertig – losfahren. 6. Er – den neuen Beruf – gerne – erlernen. 7. Ich – mit deiner Unterstützung – immer – rechnen. 8. Zwischen den beiden – eine Freundschaftsbeziehung – entstehen. 9. Der Unterricht – heute – ausfallen. 10. Der Schnee – nachts – zu Eis – frieren.

### **Übung 9. Schreiben Sie den Text um. Gebrauchen Sie immer Perfekt.**

Als erstes reisen die Ausflüger nach Florenz. Am Freitag besuchen sie dort ein altes Museum. Im Museum gibt es wunderschöne alte Werke. Sie bleiben vor jedem Exponat lange stehen. Dann machen sie eine Rundfahrt durch Florenz und besichtigen die schöne Umgebung und die herrliche Stadt. Sie begeistern sich endlos für jede schöne Ecke in Florenz. Erschöpft von einer langen Stadtrundfahrt kommen sie zurück ins Hotel. Am zweiten Tag ihres Ausflugs fahren sie schon von Florenz weg und wählen als Ausflugsort das uralte Rom. Sie gehen stundenlang in der Stadt herum und schauen sich prächtige Sehenswürdigkeiten in Rom an. Das Kolosseum bewundert sie selbstverständlich am meisten. Viele Stunden halten sich

dann die Ausflüger am großartigen antiken Bauwerk. Letztendlich verlassen sie den Ort und kehren zurück zum Hotel. Am nächsten Morgen treffen sich alle Teilnehmer vor dem Hotel. Ein schöner Mercedes – Benz Sprinter hält schon da und erwartet seine Fahrgäste. Betrübt über die Tatsache, dass ihr kurzer, trotzdem wunderbarer Ausflug endet, steigen die Reisenden ein und fahren zurück in die Heimatstadt ab.

**Übung 10. Gebrauchen Sie Plusquamperfekt und Präteritum. Die Wortstellung im Nebensatz sollte immer korrekt sein.**

1. Die Studenten (studieren) fleißig und (bestehen) ihre Prüfungen ausgezeichnet. 2. Der Täter (sein) noch am Vorabend da, dann (verschwinden) er aber. 3. Die Freundin (machen) sie darauf aufmerksam und sie (gehen) zur Polizei. 4. Wir (begegnen) uns mit meiner Freundin unerwartet auf der Straße. Das plötzliche Wiedersehen (freuen) uns beide sehr. 5. Meine Mitschüler (beenden) schon längst die Arbeit, ich (sein) aber noch immer nicht fertig. 6. Die Bauern (bearbeiten) im Frühling den Boden gründlich und (bekommen) im Herbst einen reiche Ernte. 7. Wir (sich ausruhen) und (machen) uns wieder an die Arbeit. 8. Ich (sich holen) das Wörterbuch in der Bibliothek und (übersetzen) die aufgegebenen Texte. 9. Sie (absolvieren) die Fernuniversität und (arbeiten) dann als Lehrer. 10. Ich (lösen) die Flugkarte im Vorverkauf und (fliegen) auf die Insel Rügen.

**Übung 11. Perfekt oder Plusquamperfekt? Gebrauchen Sie die richtige Zeitform.**

1. Ich suche den alten Regenschirm. Den (vergessen) bei der Tante. 2. Er fährt mit dem Mitstudenten aufs Land. Seine Eltern (einladen) ihn. 3. Der neuen Freundin (passieren) ein Unglücksfall. Sie (mitkommen) nicht ins Kino. 4. Sie ist nun sehr erschöpft. Letzte Tage (arbeiten) sie sehr viel. 5. Die Leser konnten die Schrift nicht verstehen. Man (schreiben) unklar. 6. Man kann schon der Verunglückten den Verband auf das Bein legen. Man (röntgen) ihr Bein schon vorher. 7. Die neuen Freunde treffen sich von nun an schon häufig. Eine echte Dreundschaftsbeziehung (entstehen) zwischen den beiden.

**Übung 12. Schreiben Sie die Sätze im Perfekt und Präteritum.**

a) 1. Erich hilft der Freundin im Krankenhaus. 2. Seine stündliche Aufgabe ist, die kranke Freundin zu versorgen. 3. Wir hängen die neue Leinwand an die Wand. 4. Das Rad des Fahrrades bricht ab und rollt dahin. 5. Er betritt vorsichtig das Krankenzimmer. 6. Die Mitarbeiterin sitzt schon lange über den Unterlagen und

untersucht sie. 7. Frau Reinecke macht das aus Versehen. 8. Während der schlimmen Lebensphase unterstützen ihn alle Freunde.

b) 9. Die Studentin (*sitzen* oder *setzen*) an ihrem Schreibtisch. 10. Der Opa (*setzen* oder *sitzen*) die Blume in den Topf. 11. Den Läufer (*liegen* oder *legen*) ich auf den Fußboden im Vorzimmer. 12. Eine kurze Weile (*stehen* oder *stellen*) sie vor dem Fenster, dann begann sie leise zu sprechen. 13. Ich (*setzen* oder *sitzen*) nachts lange im Arbeitszimmer. 14. Ich (*legen* oder *liegen*) die Handschuhe in die Schublade.

### **Übung 13. Setzen Sie das Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ ein.**

1. Der Vater rasiert ... jeden Morgen. Viele Männer rasieren ... auch täglich. 2. Könnte ich ... bei euch die Hände waschen? – Ja, sicher. Du kannst ... im Bad oben waschen. 3. Reiner setzt ... an einen der Tische im unteren Geschoß und bestellt ... einen Rotwein. - Hast du ... auch zu ihm gesetzt und ... etwas bestellt? 4. Sie haben ... herzlich verabschiedet. 5. Ich interessiere ... noch von damals für politisches Leben des Landes. 6. Der Kranke wollte ... nicht ins Bett legen. 7. Die Anwesenden haben ... freundlich begrüßt. 8. Möchtest du ... nicht ein paar neue Sachen kaufen? 9. Habt ihr ... schon ein Mal getroffen? 10. Wir freuen ... sehr über die Nachrichten von Verwandten. 11. Sie streiten ... immer heftig über die Politik.

### **Übung 14. Setzen Sie das entsprechende Reflexivpronomen ein.**

1. Schatz, wasch ... die Hände! 2. Stellen Sie ... meine Überraschung vor! 3. Darf ich ... Ihnen vorstellen? 4. Ein Nebel legte ... über die ganze Gegend. 6. Wir treffen ... gewöhnlich um halb drei an der Haltestelle. 7. Ich begnüge ... immer mit einer Vier. 8. Die Kleine stach ... in den Finger. 9. Erinnert ihr ... an die schönen Tage im Kaukasus? 10. Wenn zwei ... streiten, freut ... der Dritte. 11. Benimm ... im anständig vor den Alten! 12. Du solltest ... nicht zum Unterricht verspäten. 13. Wir entschuldigten ... bei dem Dekan für das Zuspätkommen. 14. Für wann habt ihr ... mit dem Reiseführer verabredet? 15. Trefft ihr ... immer noch? 16. Worüber unterhältst du ... immer mit Fahrgästen im Zug?

### **Übung 15. Übersetzen Sie ins Deutsche. Beachten Sie den Gebrauch von Perfekt.**

1. Գերասանուհին շատ է դուր եկել հանդիսատեսին հատկապես իր նոր դերից հետո: 2. Այսօր մենք հանդիպում ենք վաղեմի ընկերոջս հետ: Մենք պայմանավորվել ենք երեկոյան ժամը 8-ին կինոյի տան մտնել: 3. Աղջիկը ստիպված էր ամեն մի մանրուքի համար իր հորից ներողություն խնդրել: 4. Մեր գեղեցիկ հանդիպումից հետո ես ուղեկցեցի նրան մինչև տան մուտք, և մենք միմյանց

ընկերաբար հրաժեշտ տվեցինք: 5. Կարո՞ղ ես պատկերացնել նրա զարմանքը, երբ նրան պատմեցի ողջ ճշմարտությունը: 6. Ես չեմ կարող նրան պատկերացնել այդ շրջապատում: 7. Նա մշտապես ուշացել է դասերից և ուսուցչից ներողություն չի խնդրել իր ուշացումների համար: 8. Շուտով եկավ Սուրբ Ծնունդը, և ես անչափ ուրախ էի դրա համար: Տոնածառ, մոմեր, բազմաթիվ լույսեր, քաղցրավենիք, ապա մի պահ պատկերացրո՛ւ: 9. Դու զանգահարեցի՞ր նրան այդ հարցով, դա շատ կարևոր է: 10. Իր զվարճալի ու հետաքրքիր պատմություններով նա մեզ բոլորիս բավական երկար զբաղեցրեց: 11. Վերջապես ինձ հաջողվեց գրուցել նրա հետ այդ միջադեպի մասին: 12. Կարո՞ղ եմ խոսել պարոն Մյուլլերի հետ: Ցավում եմ, բայց նա արդեն մեկնել է: 13. Ազգային ժողովը (die Nationalversammlung) նոր օրենք ընդունեց օտարերկրացիների մասին: 14. Էլիզան ներողություն խնդրեց գործընկերոջից իր սխալի համար: 15. Երեկ ընկերներս ժամանեցին քաղաք: Հանդիպման համար անշուշտ շատ ուրախ էինք:

### **Übung 16. Bilden Sie Sätze mit *wenn* oder *als*.**

1. Wir waren letztes Jahr in Münster. Wir besuchten die alte Universität. 2. Der Komponist war vier Jahre alt. Er komponierte sein erstes Musikstück. 3. Die Leute fahren jetzt irgendwohin. Sie benutzen immer verschiedene Kraftfahrzeuge. 4. Sie schlief ein. Leise verließ ihr Freund das Krankenzimmer. 5. Die Studierenden haben in den Ferien Zeit. Sie beschäftigen sich oft mit dem Nebenjob. 6. Wir erinnerten uns an unsere letzte Reise. Es wurde uns immer sehr traurig. 7. Die Freunde besuchten sie jedesmal im Krankenhaus. Sie freute sich sehr. 8. Sie war noch klein. Sie ging immer gern mit Oma in dem Wald spazieren. 9. Er kam aus dem Urlaub zurück. Er brachte immer Bücher und Souveniere mit. 10. Eine Freundschaft geht manchmal auch zu Ende. Die Menschen fühlen einen tiefen Schmerz.

### **Übung 17. Schreiben Sie die Sätze weiter. Gebrauchen Sie Nebensätze mit *als* oder *wenn*.**

1. Der Schnee taut, ... 2. Man soll zum Arzt gehen, ... 3. Wir machen einen Ausflug ins Grüne,... 4. Er wollte das Zimmer verlassen,... 5. Die Schüler freuen sich, ... 6. Er bemerkte nichts,... 7. Kinder dürfen nicht nicht sprechen, ... 8. Ich gehe in die Wartehalle,... 9. Es wurde mir wieder besser, ... 10. Wir tragen Stiefel, ... .

### **Übung 18. Bilden Sie Nebensätze mit *während* oder *bevor*.**

1 Er hat den Ort verlassen. Er hat noch mit seiner Freundin telefoniert. 2. Er stand vor dem Theater. Er schaute unruhig ringsherum. 5. Wir essen mit den Gastgebern

zu Abend. Wir unterhalten uns über das Land und die Leute. 6. Der Professor begann mit dem Vortrag. Er machte sich mit den Zuhörern bekannt. 7. Der Mann trinkt morgens Kaffee. Er überfliegt noch schnell die Nachrichtenwebseiten in seinem Computer. 8. Man reist auf Urlaub in eine neue Stadt. Man soll nach dieser Stadt im Internet googeln.

**Übung 19. Machen Sie Umformungen. Bilden Sie Nebensätze mit *bevor* oder *während*.**

**Muster:** *Vor den Semesterferien* muss sie eine Klausur schreiben. - *Bevor die Semesterferien beginnen, muss sie eine Klausur schreiben.*<sup>13</sup>

1. *Vor der Abreise* musste sie eine Konferenz veranstalten. 2. *Während der Arbeit* kann sie sich mit nichts Anderem beschäftigen. 3. Wir machten uns noch *vor dem Gewitter* auf den Weg. 4. *Vor den Ferien* sollte er die Themen durchschauen und nochmals mit der Prüfung versuchen. 5. *Während ihres Aufenthaltes* in den Niederlanden konnte die Tante oft ihren lieben Neffen besuchen. (sich aufhalten).
6. *Während ihrer Geschäftsreise* hat die Mutter ihr Kind versorgt.

**Übung 20. Öffnen Sie die Klammern. Schreiben Sie die richtige Zeitform.**

1. Nachdem der Reiseführer die Reisenden durch die Stadt (führen), gehen die Gäste in ein Lokal in der Nähe ihres Treffpunktes. 2. Die Beteiligten des Stadtrundgangs besichtigten neugierig die Umgebung, nachdem ihr Reisebegleiter seinen Bericht (beenden). 3. Nachdem die Lehrer, Studierende und alle Gäste die Festhalle betreten hatten, (beginnen) die feierliche Veranstaltung. 4. Nachdem ihr ein Unglücksfall (passieren), musste sie viele Tage im Krankenhaus verbringen.

**Übung 21. Formen Sie die Sätze so um, damit Sie temporale Nebensätze mit *nachdem* gebrauchen.**

**Muster:** Nach dem Kauf der Briefmarken beim Briefmarkenhändler steckt sie der Sammler in sein Album. – *Nachdem der Sammler die Briefmarken beim Briefmarkensammler gekauft hat, steckt er sie in sein Album.*<sup>14</sup>

1. *Nach der Beendigung aller Aufgaben* ist sie wieder ausgegangen. 2. *Nach der ersten Bekanntschaft während des Forums* haben sie sich schon angefreundet. 3. *Nach dem Schnee* spielen die Kinder heiter im Hof (...es geschneit hat). 4. Wir

---

<sup>13</sup> Dreyer-Schmitt. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Die neue Gelbe. München: Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002

<sup>14</sup> Siehe die gleiche Stelle

dürfen *nach dem Beginn der Veranstaltung* nicht mehr ins Gebäude reintreten. 5. Erst *nach wiederholten Anrufen bei Freunden* konnte er genaue Informationen über den Fall erhalten. 6. *Nach den neuen Freundschaften* fühlt sie sich glücklich und kann sich in der neuen Stadt schnell einleben.

### **Übung 22. Entscheiden Sie sich zwischen *bis* und *seit/seitdem*.**

Adele und Gisela

... ihre Mutter verstorben war, lebte Gisela bei ihrem Onkel. Sie lebte in seiner Familie, ... sie 15 Jahre alt wurde. ... sie fast im reifen Lebensalter war, verließ sie die Schule und ging aus der Familie des Onkels fort. Sie zog immer von Ort zu Ort und lebte von kleinen Arbeiten, die sie bei Bauern fand, ... sie einmal auf einen Bauernhof kam und nach Arbeit und Unterkunft fragte. Man ließ sie rein und da geschah etwas Wunderliches. Das Leben von Gisela änderte sich, ... sie auf dem Bauernhof lebte und arbeitete. Sie machte täglich ihre Arbeit, im Garten und im Hause, ... sie sich mit der liebevollen Tochter der Hausbesitzer, Adele, befreundete. ... eine wahre Freundschaft zwischen den Mädchen entstanden war, fühlte sich Gisela fröhlich und heiter. Es war ihr nicht mehr hart mit der Arbeit. Die Mädchen machten gemeinsam die häuslichen Arbeiten, unterhielten sich, spielten miteinander und die freundliche Beziehung ging immer weiter, ... Adele einmal die Eltern bat, Gisela mit ihr zusammen in die Schule zu bringen.

### **Übung 23. Setzen Sie temporale Konjunktionen ein.**

1. ... sie arbeitet, hört sie sich leise Musik an. 2. ... der Nebel aufgestiegen war, wollten wir nicht mehr unseren Ort verlassen. 3. ... sie die Hochzeit feiern mussten, haben sie viele Gäste eingeladen. 4. ... er noch klein war und zur Schule ging, machte er sich jedesmal mit einem interessanten Dichter oder Maler bekannt. 5. ... der Krieg zu Ende war, geriet die Bevölkerung in eine tragische Situation. 6. Jedesmal, ... ich in einem neuen Land ankomme, fühle ich so stark, was eine fremde Kultur bedeutet. 7. Ich freue mich immer, ... es unter den Menschen eine gute interkulturelle Kommunikation stattfindet. 8. ... es Krieg war, sind viele Soldaten zum Opfer gefallen. ... wir darüber sprechen oder bloß daran denken, empfinden wir einen tiefen Schmerz. 9. ... man einmal im Leben eine Gedenkstätte für die Opfer eines Krieges besucht, macht man sich Gedanken über die Grausamkeiten der Menschenheit. ... man alles gesehen hat, verbleibt man dann mit der Frage, wie das sein kann. 10. ... sie sich über die Einladung nach Berlin freute, brach sie in Tränen aus.

## Übung 24. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Արդեն բավականին ուշ էր, երբ մենք դուրս եկանք տանից: 2. Մինչ մենք լսարանում էինք, սաստիկ անձրևում էր: 3. Երբ գալիս է գարունը, օրերը երկարում են: 4. Նախքան ճաշելը ես լվանում եմ ձեռքերս: 5. Մինչ կանգառում սպասում էի ավտոբուսին, ես ուսումնասիրում էի անցորդներին: 6. Այն բանից հետո, երբ նա նախաճաշեց, կրկին անցավ աշխատանքի: 7. Ես կմնամ գրասենյակում, մինչև նա կգանգի Բեռլինից: 8. Դու տանը չէիր, երբ ես երեկ քո մոտ եկա: 9. Մայրս խանութ գնաց այն բանից հետո, երբ կարգի բերեց բնակարանը: 10. Երբ ամառային արձակուրդը գալիս է, մենք սովորաբար մեկնում ենք քաղաքից դուրս: 11. Մինչ իմ որդին տնային առաջադրանքներն է կատարում, ես ընթրիք եմ պատրաստում: 12. Մթնելուն պես մենք վառեցինք լույսը: 13. Այն բանից հետո, երբ ստացա նրա հրավերը, որոշեցի կատարել այդ ճանապարհորդությունը: 14. Երբ նա բարձրացրեց իր գլուխը, ճանաչեց իր վաղեմի ընկերոջը: 15. Երբ ես Գերմանիայում էի, հաճախում էի օտար լեզվի դասընթացների:

### Text II (für die selbstständige Arbeit)

#### Mein bester Freund<sup>15</sup>

Der französische Regisseur Patrice Leconte und die Hauptdarsteller Daniel Auteuil und Dany Boon, faszinieren die Welt mit einer Geschichte über die echte Freundschaft und späte Lebenserkenntnisse. Der französische Spielfilm *Mein bester Freund*, in dem es auch um die Werteverluste unserer Zeit geht, hat auf Millionen Zuschauer einen tiefen Eindruck gemacht.

I. *Machen Sie sich mit dem Inhalt des bekannten französischen Filmes vertraut.*



<sup>15</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Mein\\_bester\\_Freund\\_\(2006\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mein_bester_Freund_(2006))  
<https://www.spielfilm.de/filme/25164/mein-bester-freund>

Für Antiquitätenhändler Francois Coste gab es nichts Wichtigeres als seine Arbeit. Er besaß mit Katherine eine Antiquitätengalerie. In einer Auktion von alten Kunstwerken wollten sie einmal eine alte griechische Vase kaufen. Es war eine antike Vase mit einer wunderschönen Bemalung. Die Bemalung auf der Vase erzählte über die Legende von Achilles und Patroklos. Als Patroklos getötet wurde, erfüllte das Herz seines Freundes ein großer Kummer. Achilles trauerte so tief über den Tod seines Freundes, dass er ganze Tage und Nächte weinte. So weinte er eine Ewigkeit und goß die Tränen aus seinen Augen in die Vase. Die Vase, voll von seinen Tränen, brachte er zum Grab von Patroklos.

Die Geschichte über eine endlos wahre Freundschaft faszinierte Francois und er kaufte die Vase zu einem sehr hohen Preis. Das ärgerte sehr Katherine, weil Francois die Vase eben nicht in die Galerie, sondern in sein Privathaus schicken ließ. Ein Konkurrent von ihm mit dem Namen Delamotte, der eine große Sammlung von Kunststücken hatte, war auch sehr böse, denn er wollte sehr diese seltene Vase in seiner Kunstsammlung haben.

Am gleichen Abend war Francois mit Geschäftspartnern bei einem Abendessen. Während des Essens sprachen sie über die Freundschaft und Francois hatte darüber nichts zu erzählen, denn er hatte in seinem Leben gar keine Freunde. Da gingen sie mit Katherine um die Wette. Und zwar hatte sie den Zweifel, dass Francois in seinem Leben jemanden hat, der einmal um ihn so trauern könnte, wie es mit Androklus und Achilles war. Und so beschlossen die beiden: Francois musste im Laufe von zehn Tagen seinen besten Freund vorstellen. Wenn er das machen konnte, dann musste er die Vase bekommen, wenn nicht, dann musste die Vase in Besitz von Katherine gehen.

Der Antiquitätenhändler begann, Freunde zu suchen, es wurde ihm aber bald klar, dass er wirklich keine Freunde hatte. Der Taxifahrer mit dem Namen Bruno... Ein aufrichtiger und ehrlicher, aber auch ein bescheidener Mensch, eine originelle und allzu sehr verlässliche Persönlichkeit. Er hatte eine große Vorliebe für Quizze und träumte von einer Teilnahme an der Fernsehshow „Wer will Millionär werden“. Mit ihm fuhr Francois immer überall alte Freunde suchen. Immer mehr war er aber verzweifelt, daher merkte er nichts um sich herum. Bruno, der immer da war und immer alles für ihn tat, der ein echter Freund war, bemerkte er selbstverständlich auch nicht. Dann fiel ihm aber eine Idee ein. Die Idee war sicher noch von Anfang an unfair. Nachdem er sich lange überlegt hatte, ist er zur Entscheidung gekommen: Er könnte Bruno als seinen Freund vorstellen.

Er fragte Catherine, wie man denn eine echte Freundschaft beweisen könnte. „Der wahre Freund ist immer bereit, für dich ein Risiko auf sich zu nehmen“, antwortete

sie entschieden. Da beschloss Francois einen Betrug zu inszenieren: Bruno sollte nachts in die Galerie eindringen und die Vase stehlen. Und die Versicherung würde dann Francois die Summe zurückzahlen. So stellte er Bruno seinen Betrug vor. Der Freund war einverstanden. Darauf verabredete sich Francois mit Katherine und anderen Kumpel, dass sie sich in der Galerie verstecken, um anzusehen, wie Bruno die Vase stiehlt. Als Bruno die Vase stehlen wollte, wurde es plötzlich im Raum hell und Francois möchte schon seinen Freund Bruno vorstellen, der für ihn riskiert hatte. Bruno war überrascht und verstand, dass Francois ihn belogen hat und wollte ihn einfach benutzen. Die Beleidigung und ein tiefer Seelenschmerz drückten auf sein Herz und er weinte bitterlich. Da er anfangs glaubte, dass er den ersehnten echten Freund getroffen hatte, und zwar Francois, war er nun tief verzeifelt und zerbrach wütend das antike Kunsstück. Die Reaktion von Katherine auf das Geschehen war einfach. Sie redete Francois an und erklärte ungefähr Folgendes: „Ich habe noch vorher gewusst, dass du mit niemandem richtig befreundet bist und die zerbrochene Vase war natürlich kein Original“.

Trotz seiner Enttäuschung wollte Françoise seinen Fehler verbessern. So rief er Delamotte an und machte ihm ein Angebot. Delamotte könnte also ihm die Vase abkaufen, wenn er ihm einen Gefallen tun würde. Delamotte war der Direktor der Sendung „Wer will Millionär werden“ und sollte Bruno beim Casting gewinnen lassen, damit er weiter am Quiz teilnehmen könnte. Als der Tag des Spiels kam und Bruno dabei war, konnte er erfolgreich auf alle Fragen antworten. So erreichte er ohne eine Hilfe die Frage für eine Million. Und hier wusste er keine Antwort mehr. Nun war seine Entscheidung, die Sendung zu verlassen. Der Moderator überredete ihn dennoch weiter zu spielen und für die Hilfe einen Anruf zu machen. Bruno rief Francois an. Da begann ein aufrichtiges Gespräch zwischen den beiden. Es war eine echte Faszination, ein unglaublicher Augenblick für die Sendung solcher Art, deshalb schaltete der Regisseur des Programms die Uhr nicht an und sie konnten länger als 30 Sekunden sprechen. Schließlich half ihm Francois mit der Antwort und Bruno konnte die Million gewinnen.

Francois und Bruno sahen sich eine Zeitlang nicht mehr. Erst nach einem Jahr trafen sie sich in einem Restaurant. Francois lud ihn zu seinem Tisch ein und da begann ein freundschaftliches offenes Gespräch. Erst jetzt freundeneten sie sich wahrhaftig an und zwischen ihnen entstand eine echte Freundschaft.

**II.** *Bearbeiten Sie den Text mit Hilfe eines Wörterbuches, schreiben Sie die unbekanntenen Wörter heraus, klären Sie den neuen Wortschatz und übersetzen Sie den Text ins Armenische.*

**III.** Überprüfen Sie, ob Sie den Inhalt mitbekommen haben? Stellen Sie sich W-Fragen (Wer? Wo? Was? Warum? etc.). Formulieren Sie die Antworten auf die Fragen anhand des Textes.

**IV.** Gliedern Sie die Geschichte in Teile. Geben Sie den Textteilen entsprechende Überschriften, wie, zum Beispiel, „Ein Mensch ohne Freunde“ etc.. Schreiben Sie die wichtigsten Informationen aus jedem Textabschnitt heraus und erzählen Sie die Geschichte möglichst ausführlich nach, benutzen Sie dabei Ihre Notizen.

**V.** Schauen Sie sich nun den Film von Patrice Leconte an. Beschreiben Sie Ihre Eindrücke, nachdem Sie sich den Film angeschaut haben. Diskutieren Sie über den Film und Gestalten.

**VI.** Schreiben Sie einen Bericht zum Thema: **Die Bedeutung der Freundschaft in unserem Leben.** Präsentieren Sie ihn in der Klasse. Vergleichen Sie.



## Lektion 10

Thema *Reisen*

Text I *Ein Missverständnis*

Text II *Auf dem Bahnhof*

Grammatik: *Deklination der Substantive*  
(eine Wiederholung und Ergänzung)

*Deklination der Adjektive*

*Ordnungszahlwörter*





## Text I

### Ein Missverständnis<sup>16</sup>

Ein Student aus Frankreich machte einmal eine lange Reise durch Österreich. Er besuchte viele neue Städte und sah sich die wunderschöne Landschaft mit ihren hohen Bergen und blauen Seen an. Er fuhr meist auf unbekanntem Nebenstraßen, denn er wollte auch das Leben der heimischen Menschen auf dem Land kennen lernen. Er fuhr an kleinen und großen Bauernhöfen vorbei und sah das Vieh auf den grünen Wiesen. Die tüchtigen Bauern arbeiteten auf den Feldern und fuhren mit ihren Wagen die reiche Ernte nach Haus. Das Wetter war schön und die Luft war warm.

Plötzlich kamen viele dicke Wolken aus dem Westen, und nach einer Viertelstunde zog ein heftiges Gewitter über das Land. Es regnete, blitze und donnerte. Der junge Franzose kam in ein altes Dorf und hielt vor einem schön gelegenen Gasthaus. Es war gerade Mittagszeit.

Er trat in die Gaststube ein; sie war klein und gemütlich. Der Gast setzte sich an einen Tisch in der ruhigen Ecke und wollte ein Mittagessen bestellen. Er konnte aber nicht Deutsch, und der Wirt verstand kein einziges Wort Französisch.

---

<sup>16</sup> Griesbach H., Schulz D. Deutsche Sprachlehre für Ausländer. Grundstufe in einem Band. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2000.

Das war für den Franzosen sehr unangenehm, denn er hatte großen Hunger, konnte aber nichts Schmackhaftes bestellen. Plötzlich hatte er einen auf den ersten Blick klugen Gedanken. Er nahm einen schwarzen Bleistift und zeichnete auf die weiße Serviette einen riesigen Pilz, denn er hatte gerade Appetit auf Pilze. Der erstaunte Wirt sah die komische Zeichnung, nickte mit dem Kopf und ging aus der Gaststube.

Der zufriedene Gast freute sich auf das warme Essen, und besonders auf die leckeren Pilze. Aber er freute sich zu früh, denn der Wirt brachte keinen Teller mit Pilzen, sondern – einen bunten Regenschirm.

### **Aufgaben zum Text**

**1.** *Lesen Sie den Text. Sprechen Sie darüber, wie der Student seine Reise angefangen hat. Wohin ist er gefahren, was hat er gesehen?*

**2.** *Erzählen Sie über das Wetter an jenem Tag. Wie war es am Morgen und wie wurde es zur Mittagszeit?*

**3.** *Beantworten Sie die folgenden Fragen:*

War der Reisende im Zeichnen geschickt und konnte dem Wirt mit seiner Zeichnung erklären, was er essen wollte? Oder scheint Ihnen diese Frage gar merkwürdig, denn das Zeichnen spielte hier überhaupt keine Rolle?

**4.** *Unterstreichen Sie die wichtigsten Textstellen und geben Sie den Hauptinhalt des Textes möglichst kurz wieder.*

**5.** *Worauf möchte der Autor den Leser mit dieser Geschichte hinweisen? Erzählt er hier einfach eine komische Geschichte oder es wird hier auch etwas Wichtiges besprochen, wodurch ein Missverständnis entsteht? Die sprachlichen Mittel stehen Ihnen zur Verfügung.*

Es stimmt schon/nicht, dass..., aber...

Natürlich hat ... Recht, aber...

Ganz anders als ... bin ich der Meinung,...

Mir scheint es so zu sein, dass...

Aus meiner Sicht...

Ich möchte noch darauf hinweisen, dass...

Es steht für mich fest, dass...

**6.** *Äußern Sie sich dazu, warum eigentlich der Reisende und der Wirt in diese lächerliche Situation geraten sind. Benutzen Sie die folgenden Ausdrücke.*

hier geht es um...

man kann dann aber auch etwas... ein Missverständnis kann immer entstehen,  
aber... zuerst scheint diese Geschichte...

es ist recht komisch...

das Hauptproblem ist hier...

**7.** *Lesen Sie den Text, unterstreichen Sie die Wörter, die sich auf das Thema Reise beziehen.*

### **Wiederum ein Missverständnis?**

Vorige Woche ist mir folgende Geschichte passiert. Ich habe schon seit einigen Tagen eine Reise in die Schweiz geplant. Mit einer Reisegruppe wollten wir am Wochenende in den Alpen bleiben und Ski fahren und sind deshalb in die Schweiz gereist, weil es da immer viel Schnee gibt. Als wir schon fast an der Grenze waren, habe ich bemerkt, dass ich meinen Pass nicht mithatte. Gewöhnlich kontrolliert man nicht, ich hatte aber diesmal Pech. Man hat mich nach meinem Pass gefragt, aber ich hatte keinen dabei und durfte nicht über die Grenze fahren. Dann musste ich zurückfahren und meinen Ausweis holen. Die Mitreisenden sind zu unserem Reiseziel weitergefahren. Nach einer Stunde war ich schon wieder an der Grenze. Man kontrollierte jetzt aber meinen Ausweis nicht mehr und ich konnte schon ruhig meinen Mitreisenden nachfahren.

**8.** *Wenn jemand eine Reise macht, dann kann er viel erzählen. Was nur einem auf der Reise nicht passieren kann. Machen Sie eine schriftliche Textwiedergabe mit Hilfe der folgenden Stichwörter: Wählen Sie die Ich-Form oder die 3.Person.*

eine Reise in die Schweiz planen, in den Alpen bleiben wollen, vor der Grenze sein, plötzlich bemerken, den Reisepass vergessen, normalerweise kontrolliert man nicht, zurückfahren, den Pass holen, die Passkontrolle ist nicht mehr da, ruhig über die Grenze fahren, das Reiseziel erreichen.

## Anregungen für ein Gespräch

1. Womit müssen die Menschen rechnen, wenn sie einen Urlaub machen wollen oder eine Reise planen?

Wenn die Leute eine Reise planen, ...  
Die Sprache, die man in diesem Land spricht, ... Am wichtigsten bei einer Reise ist...

Vieles muss man beachten, z. B. ...  
Das Land, die Leute, die Städte...  
Beim Planen einer Reise muss man zuerst wissen, ... .

2. Muss man unbedingt jene Sprache beherrschen, die man im Reiseland spricht, oder gibt es, nach Ihrer Meinung, auch alternative Sprachen, die in einem fremden Land "retten" können?

Meiner Meinung nach ...

Die Sprachen der Welt...

In Europa ...

Es ist gar nicht unbedingt...

In europäischen Ländern...

Heutzutage sprechen viele Leute auf der Welt... Eine gemeinsame Sprache...

Alternative Sprachen...

Englisch, Deutsch, Spanisch, Russisch...

3. Was denken Sie über den Text II? Warum musste der Reisende wieder zurückfahren und den Reisepass holen? War das wirklich eine Notwendigkeit?

In diesem Fall, denke ich, ...

Ohne Reisepass...

Hier gab es gar kein Missverständnis...

Über die Grenze fahren...

Seit einiger Zeit gibt es in Europa keine Grenzen... Mir ist es überhaupt nicht klar...

Man kontrolliert nicht immer...

Vielleicht ist die Passkontrolle auch wichtig...

Das ist eine komische [peinliche] Situation...



In jedem Land dürfen ...

Urlaub machen. Kein großes Problem ist heute ...

## Wortschatzerklärungen

**Reise f, -n:** *նուկարություն, ճանապարհորդություն* eine kurze, lange, weite, angenehme **R.**; eine **R. in die** Berge, **an die** See, **ins** Ausland, **nach** Berlin, **in die** Schweiz, **durch** Europa; eine **R. mit seinem** eigenen Wagen, **mit der** Eisenbahn; eine **R.** planen, unternehmen, unterbrechen; **auf der R.** sein; Gute, Glückliche Reise! *Բարի ճանապարհ:*

**reisen vi** *ճանապարհորդել, նուկարվել* **mit dem** Zug, **mit dem** Schiff **r.**; **in/auf** Urlaub, **in ein/ins** Ferienhaus, **ins** Gebirge, **zu** Verwandten **r.**

**Stadt f, Städte** *քաղաք* eine kleine, große, lebhafte, tausendjährige *հազարամյա* **S.**; die Straßen, Plätze, Bezirke der **S.**; eine **S.** besichtigen, gründen, bauen; in einer **S.** wohnen/leben, außerhalb der **S.** *քաղաքից դուրս*

**Bauernhof, m,** Bauernhöfe *գյուղական տուն, գյուղացիական տնտեսություն* **auf dem B.** leben/wohnen, den Urlaub, die Ferien verbringen

**vorbeifahren vi** (**an Dat.**) *կողքով գնալ, անցնել (մեքենայով և սյլն)* Der Wagen ist im Nu an uns vorbeigefahren.; **an der** Station, **an dem** Bahnhof, **an einem** schönen Ort, **an** schönen Gegenden **v.**

**Wagen m,** 1. *կառք, սայլ* einen **W.** ziehen; 2. *ավտոմեքենա* ein teurer, eleganter, gebrauchter, **W.**; einen **W.** besitzen, überholen; den **W.** bremsen, den **W. vor dem** Haus, **auf dem** Parkplatz parken; Der Fahrer lenkt **den W./mit dem W.** rechts ein. *Վարորդը մեքենան շրջում է դեպի աջ:* Er hatte eine Panne (*մեքենայի խափանում/վթար*) **mit dem W...**

**ziehen vi (ist)** 1. *ս) գնալ, շարժվել* Das Gewitter zog nach Westen. *Որոտաբեր ամպերը շարժվեցին դեպի Արևմուտք:* Wolken **z. über den/am** Himmel *Երկնքում ամպեր են կուտակվում:* Der Nebel zog **über die** Wiesen. *Մառախուղը սփռվել էր մարգագետինների վրա:* *ք) շրջել, շրջագայել, պտտվել* **über die** Länder, **durch** die Welt *աշխարհաշարժ մասն գալ,* durch die Straßen **z. շրջել, պտտվել** *փողոցներով* 2. **vt (hat)** *քաշել, ձգել* **das** Boot **ans** Land, **ans** Ufer **z.;** **jmdn. aus dem** Wasser **z.;** 3. **(hat)** *փչել (քամու մասին)* Es zieht, Tür zu bitte! *Միջանցիկ քամի է, դուռը փակե՛ք, խնդրում եմ:* 4. **vi (ist)** *տեղափոխվել, գնալ (in/an/auf Akk.)* **aufs** Land, **in die** Stadt **z.;** Ihre Familie ist in eine andere Stadt gezogen.; 5. **jmdn. am** Arm, **an/bei der** Hand **z.;** 6. **փխք.** den Schluss **aus etwas z.**

*հերկուքյուն, եզրակացություն անել, sich ziehen չզվել, երկարել, անցնել* Der Gedanke **zieht sich** wie ein roter Faden durch das ganze Buch.

**Gewitter n**, - *ամպրոպ* ein schweres, heftiges **G.**; Es droht ein **G.**; Ein **G.** zieht herauf.

**Land n, Länder** 1. *հող, հողատարածք, արքր* trockenes, [un]fruchtbares, steiniges **L.**; Ein Stück **L.** besitzen; **das L.** bebauen, bearbeiten; 2. *ցամաք, ցամաքամաս ans L.* gehen, schwimmen; 3. *երկիր, պետություն* die Länder Europas; fremde Länder besuchen; *երկրամաս, մարզ (Գերմանիայում) die Länder (Bundesländer)* Hessen, Bayern, Baden-Württemberg o.Ä. (in der BRD); 4. *գյուղ aufs L.* Fahren; *auf dem* Lande leben/wohnen

**regnen vi** *անչրնել, անչրն զալ* Es fängt an, hört auf, zu **r.**; Es regnet stark, leicht, ununterbrochen, unaufhörlich, in Strömen (*լեռնալարափ անչրն զալ*)

**Regen m**, - *անչրն* ein leichter, starker **R.** *սասլիկ, հորդառայր անչրն, փարափ* ein plötzlicher **R.**; Der **R.** strömte, rauschte, platschte gegen die Scheiben. *Անչրնը քակում էր պարուհանները: bei/in* Schnee, *beim/im* strömenden **R.** spazieren gehen.

**angenehm** *հաճելի, դուրեկան* eine angenehme Nachricht; ein angenehmer, freundlicher Mensch; Ihr Besuch ist *mir* immer **a.** Angenehme Reise! *Բարի ճանապարհ:*

**Gedanke m, -n** *միտք, գաղափար, խոհ* ein kluger, vernünftiger, tiefer **G.**; Ein **G.** fuhr, schoss mir *durch den* Kopf *Գլխումս մի միտք ծագեց: Mir* kam plötzlich dieser **G.**; einen Gedanken haben, äußern; *auf einen* Gedanken kommen *միտք հղանալ, գաղափարի հանգել in* Gedanken vertieft, versunken sein *մտախոհ, մտազբաթ, մտքերի մեջ խորասուզված լինել, (übertr.) (փխբ.) անհանգստանալ* sich *über etwas* Gedanken (Sorgen) machen

**zeichnen vt** *նկարել, գծագրել mit* Bleistift, Pastellstift[en] **z.**; Er ist für das Zeichnen begabt; etwas *aus dem* Kopf, *aus dem* Gedächtnis **z.** *հիշողությամբ, մտովի նկարել*

**Schild n, -er** 1. *ցուցանակ, ցուցարարական, վահանակ* das **S. an der** Tür; ein **S. mit** Namen und Anschrift, *mit der* Preisangabe; ein **S.** aushängen, befestigen, annageln, entfernen; 2. **Schild m, -er** *վահան* ein runder, spitzer **S.**; **S.** und Speer; den **S.** halten, tragen

**Reisende m, f, die Reisenden** *ճանապարհորդ, ճամփորդ* ein müder Reisender; Die Reisenden steigen *in den* Zug, *in den* Bus ein.

**Zug m, Züge** գնացք *mit dem Z.* fahren, der **Z. nach** Dresden; der **Z. aus, von** Cottbus; der **Z. Berlin - (Prag) - Wien**; der **Z. fährt von München nach** Berlin; der **Z. hatte** (10 Minuten) Verspätung, hat in Leipzig (10 Minuten) Aufenthalt; Ich nahm, benutzte den **Z.** um 14 Uhr; *in den, aus dem Z.* steigen

**Bahnhof m, Bahnhöfe** հայարանի ein großer, moderner **B.**; *jmdn. zum B.* bringen; *jmdn. von dem (vom) B.* abholen; Wie kommt man von hier *zum B.*?

**Eisenbahn f, -en** երկաթուղի *mit der E.* fahren, kommen; (*umg. Bahn f, -en Syn. für Zug*) (հսկգ.) գնացք die letzte, erste **B.**; die **B. nach** Köln; *in die B.* einsteigen, *aus der B.* aussteigen, *mit der B.* fahren, kommen

**einsteigen vi (in Akk.)** բարձրանալ, նստել (*փոխադրամիջոց*) *in den* Bus, *in den* Wagen, *in ein* Boot **e.**; Bitte einsteigen! (Aufforderung an Fahrgäste)

**aussteigen vi (aus Dat.)** իջնել (*փոխադրամիջոցից*) *aus dem* Kleinbus, *aus dem* Wagen, *aus der* Straßenbahn **a.**; *An der* nächsten Haltestelle steigen wir aus. Bitte aussteigen! (Aufforderung an Fahrgäste); eine Station früher **a.**

## Übungen zum Wortschatz

### Übung 1. Übersetzen Sie ins Armenische. Achten Sie auf die unterschiedlichen Bedeutungen der kursiv gedruckten Vokabeln.

1. Der Bauer hat sein altes Pferd vor den Wagen gespannt, die schweren Körbe in den Wagen getan, aber das arme Tier konnte die schwere Last nicht *ziehen*. 2. Die letzte Reise unternahmen wir mit dem Schiff, das war eine angenehme Seereise; warme, sonnige Tage, schönes Wetter. Die Zeit *zog sich* in die Länge, es gab aber gar kein Gefühl für Langweile, sondern nur das angenehme Gefühl für Natur und gemütliche Gedanken. 3. Der Zimmerwirt *zog* das Schublädchen der Kommode *heraus*, sah die übrigen Sachen ihrer netten Mieterin und schob es wieder freudlos hinein; leider *ist* sie in einen anderen Stadtbezirk oder gar in eine andere Stadt *gezogen*. 4. Die Wanderer *zogen* langsam über die Wiesen und Felder, durch die ganze Gegend und erreichten schließlich einen schönen Tempel; hier konnten sie sich endlich Rast (Ruhepause) machen. 5. Der Nebel *zog* inzwischen über die Wiesen und ein heftiges Gewitter drohte, bald aber *zog* es wieder nach Westen und die Wanderer hatten bei der Rückkehr klares und angenehmes Wetter. 6. Mit raschen Strichen *zeichnete* der Maler jene Landschaft in der Ferne: den Berg mit Sonnenglanz, mal grüne mal vergilbte Bäume, Wiesen, die Alte *zog* früh Morgens ihren kleinen Wagen hinter sich. Alles *zeichnete* er aus dem Gedächtnis, die Zeichnung war jedoch so vollkommen und entsprach so der Wirklichkeit, der dörflichen Gegend und dem ganzen Leben auf dem Lande. 7. Alle Türen im Gebäude waren mit goldfarbenen, wunderschön bemalten *Schildern* versehen.

**Übung 2. Ergänzen Sie die Lücken durch möglichst viele Adjektive, die im aktiven Wortschatz vorhanden sind.** (Beispiele aus dem eigenen Wortschatz oder aus einem Wörterbuch sind auch möglich).

1. Eine Reise kann ..... sein. 2. Der Redner hat zum Schluss einen ..... Gedanken geäußert. 3. Mein Freund hat einen ..... Wagen gekauft. 4. Der Bauer besitzt ein Stück ..... Land. 5. Die Schutzmänner des Mittelalters trugen besondere Schutzwaffen, ..... Schilder, Speere o. Ä.. 6. Ein ..... Gewitter kam näher. 7. Ein Regen kann ..... sein. 8. Die Bewohner dieser ..... Stadt haben ein wunderschönes Fest gefeiert. 9. Es regnet ..... 10. Ein Bahnhof kann ..... sein.

**Übung 3. Wählen Sie zu den Nomen und Präpositionalgruppen entsprechende Verben aus der unten angegebenen Liste.** (*Öfters ist mehr als ein Verb möglich.*)

eine Reise - , einen Gedanken - , aus dem Kopf - , mit den Pastellstiften - , ein Schild über die Tür - , an schönen Gegenden - , eine Stadt - , auf einen Gedanken - , in Gedanken versunken - , bei Schnee und Regen - , ein Stück Land - , ans Land - , auf dem Lande - , aufs Land - , über Länder, durch die Welt - , das Boot ans Ufer - , von Jerewan nach Wanadsor - , auf dem Bauernhof - , jmdn. am Arm, an der Hand - , ein Schild von der Wand - , mit dem Wagen rechts - , in den Zug - , aus dem Kleinbus - , eine Station früher - , einen Freund zum Bahnhof - , von dem Hauptbahnhof -

*schwimmen, planen, unternehmen, bebauen, haben, fassen, befestigen, unterbrechen, vorbeifahren, wohnen/leben, annageln, bauen, machen, zeichnen, abfahren, kommen, sein, entfernen, ziehen, besitzen, bringen, nutzen, äußern, fahren, gründen, spazieren gehen, reisen, bearbeiten, führen, besichtigen, einbiegen, einsteigen, aussteigen*

**Übung 4. Machen Sie eine kurze Übersetzung ins Deutsche. Üben Sie den Wortschatz.**

Կարճ/երկար ուղևորություն, հաճախ/շատ ճամփորդել, հազարամյա քաղաք, քաղաքների հիմնադրել/կառուցել, քաղաքից դուրս ապրել, արձակուրդը գյուղական տանն անցկացնել, մի գեղեցիկ վայրի կողքով անցնել, նոր/գործածված մեքենա ունենալ, մեքենան արգելակել, մեքենան դեպի աջ/ձախ շրջել, մեքենայի խստամոմ/վթար, երկնքում ամպեր կուտակվել, աշխարհեաշխարհի շրջագայել/ման գալ, փողոցներով շրջել, քաղաքից գյուղ տեղափոխվել, ինչ-որ բանից հետևություն/եզրակացություն անել, միտք հղանալ/գաղափարի հանգել:

**Übung 5. Erklären Sie die Bedeutungen von Redensarten. Beschreiben Sie Situationen, in denen der Gebrauch dieser Redensarten möglich ist.**

sich in die Länge ziehen; sich über etwas Gedanken machen; ein Regen von Blumen; es zog mich heimwärts; den Schluss aus etwas ziehen

**Übung 6. Verwenden Sie für die fettgedruckten Wörter und Wortgruppen synonymische oder sinnverwandte Wörter aus dem aktiven Wortschatz.**

1. Über die Haustür hat man **eine Tafel** mit einer seltsamen Aufschrift befestigt. 2. Bei den Diskussionen äußerte er stets **vernünftige Ideen**. 3. Mit schwarzen dicken Strichen **stellte** der Maler geschickt sein Porträt **dar**. 4. Ihr Besuch ist uns immer **willkommen**. 5. **Leichte Wassertropfen platschten** leise gegen die Fensterscheiben. 6. Machst du dir darüber **Sorgen**? 7. Im Zeichnen war er sehr gut und konnte alles **aus dem Kopf zeichnen**. 8. Der Bauer besitzt hier einen fruchtbaren **Acker**. 9. Ein kurzer Aufenthalt **außerhalb der Stadt** ist mir immer angenehm. 10. Man fühlte, **eine heftige Naturerscheinung mit Blitz, Donner und Regen** kam näher. 11. Der Bauer verkaufte **sein ganzes Wohn-, Wirtschaftsgebäude und das ganze Land**. 12. **Die Urlauber** steigen in den nächsten Zug ein.

**Übung 7. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Achten Sie auf die Rektion der Verben und die Angaben mit Präpositionen.**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Nächsten Monat unternehmen wir eine Reise ...          | դեպի լեռներ, դեպի ծով, արտասահման, Պրահա, Եվրոպայով մեկ             |
| 2. Die Nachbarn sind letzte Woche ... gereist.            | գյուղ, ամառանոց, մի գեղեցիկ վայր, լեռներ, արձակուրդ, հանգստյան տուն |
| 3. Unterwegs sind wir ... vorbeigefahren.                 | գեղեցիկ տեղանքների, երկաթուղային կայարանի, հուշարձանների կողքով     |
| 4. Nach dem Verlassen des Klosters zog der Heimatlose ... | երկրեերկիր, աշխարհեաշխարհ, քաղաքից քաղաք, գյուղեգյուղ               |
| 5. Die Wasserrettungsgruppen zogen ...                    | նավակը դեպի ափ, դեպի ցամաք, լողորդին ջրից                           |

- |   |   |
|---|---|
| 6. Die Erholung im Freien ist ... immer angenehm. | ինձ, իմ երեխաներին, մեր ընտանիքին, ընկերներին, քույրիկիս                  |
| 7. Der Maler hat ... .. gezeichnet.               | կավճով, մատիտներով դիմանկար, բնապատկեր                                    |
| 8. Am Vormittag zog schon ein Gewitter ... .      | լեռների վրա, Արևմուտք, Արևելք, գյուղերի ու քաղաքների վրա                  |
| 10. Die Reisenden steigen .....ein.               | գնացք, ինքնաթիռ, ավտոբուս, նավ, նավակ, ավտոմեքենա, երթուղային տաքսի       |
| 11. Die Touristengruppe ist... .. ausgestiegen.   | ավտոբուսից, գնացքից, ինքնաթիռից, նավից, ավտոմեքենայից, երթուղային տաքսիից |

**Übung 8. Ergänzen Sie die Lücken durch die Wörter unten. Bei den Unklarheiten schlagen Sie im aktiven Wortschatz oder in einem Wörterbuch nach.**



a) Im November haben wir einige Tage ... .. und wollten ... .. . Für unseren kurzen Urlaub haben wir eine Reise ... .. geplant. Wir wollten gerade viel in der frischen Luft sein und haben deswegen einen Ort ... .. , weit oben in den Bergen gewählt. Wir dachten, es wird uns ... .. recht angenehm sein; immer in der

Natur, ... .. , ringsum ist alles grün und schön bunt; es musste eine gute Entspannung sein. Auf schöne Erlebnisse haben wir auch gehofft. Zu viel Gepäck wollten wir aber nicht ... , nur ... .. , denn ... .. mit meinem neuen Wagen wollten wir zum ersten Mal unternehmen und wir konnten nicht den Wagen ... .. belasten. Wir haben nur was zum Essen und ... .. mitgenommen. Am ersten Tag ... .. hatten wir ... Reisewetter. Am nächsten Tag aber hat es schon begonnen... Die Wolken ... am Himmel ... , der Nebel ist ... .. in der Nähe gezogen. Ein heftiges Gewitter ... .. .

*einige Kleidungsstücke, frei gehabt, mitnehmen, das Notwendigste, auf dem Lande, über die Wiesen, eine lange Fahrt, einen Urlaub machen, unseres Spätherbsturlaubs, ins Gebirge, sind gezogen, hat gedroht, viel Sauerstoff, außerhalb der Stadt, mit schwerem Gepäck, günstiges*

b) Ein Regen hat begonnen. Es hat in Strömen und ... geregnet. Da konnten wir nichts ... , ... .. in die Berge, keinen Spaziergang in den nahegelegenen Wald. Noch vor der Reise sind wir oft ... .. gekommen, bei Regen und Wind zu wandern, es schien uns damals recht ... . Dann haben wir aber gemerkt... Manches ... .. : zunächst warme Kleidung, ... , Regenschirme, Schlafsäcke, sogar ... für das Feuer. So mussten wir im Zelt sitzen und ... .. des Unwetters abwarten. Es hat uns stets gefroren und der Urlaub hat uns ... .. gebracht. Der Wagen hat da neben dem Zelt so ein bisschen komisch gestanden. Für die nächsten Tage haben wir im Radio ... .. gehört; es klang oft: stark bewölkt, zeitweise geringer Niederschlag oder öfter - ... .. , starker Wind ... .. , neblig und trübe, seltener - aufgeheitert, ... oder sonnig. ... .. und Kochtopf fürs normale warme Mittagessen haben wir auch vergessen. Es hat uns schon ... gezogen, am dritten Abend haben wir unsere Reise ... und sind verzweifelt nach Hause ... .. . Unser ganzer Urlaub war ... .. und Schuld daran waren wir selbst, meine Freundin und ich, denn wir haben ... .. nicht richtig getroffen und die Reise nicht ... .. .

*richtig geplant, die Reisevorbereitungen, zurück gekehrt, ein echtes Missverständnis, heimwärts, einen Camping-Gasofen, aufklarend, aus Nordwest, dauerhafter Regen, die Wetterprognose, gar keine Freude, das Aufhören, Wolldecken, fehlte uns, romantisch, Streichhölzer, auf den Gedanken, unternehmen, ununterbrochen, keine Wanderung, unterbrochen*

**Übung 9. Diskutieren Sie in der Gruppe: Welche Dinge nehmen Sie mit, wenn Sie eine Reise machen? Einen Herbst- oder einen Winterurlaub, einen Campingurlaub an der Küste im Sommer, Ferien im Ferienhaus oder eine Reise ins Ausland.**

## Grammatik

**Deklination der Substantive** (eine Wiederholung und Ergänzung)

### *Singular*

Man unterscheidet bei Substantiven drei Typen der Deklination im Singular: starke, schwache und weibliche.

Wir betrachten hier die Substantivdeklination vom Standpunkt *des Geschlechtes* (*des Genus*) aus.

### **Die Feminina** (die femininen Substantive)

Die Feminina dekliniert man *nach der weiblichen Dekl.*. Die Eigenschaft: *keine Flexionsendungen*, z. B.:

Nom. die Tante  
Gen. der Tante  
Dat. der Tante  
Akk. die Tante

### **Die Neutra** (die neutralen Substantive)

Die Neutra (Ausnahme: *das Herz*) dekliniert man *nach der starken Dekl.*. Die Eigenschaft: *die Endung -[e]s im Gen.*, z. B.:

Nom. das Haus  
Gen. des Hauses  
Dat. dem Haus  
Akk. das Haus

### **Die Maskulina** (die maskulinen Substantive)

Die meisten Maskulina, diejenigen, die man nicht schwach dekliniert, dekliniert man nach der starken Dekl.. Die Eigenschaft: *die Endung -[e]s im Gen.*, z. B.:

Nom.	der Schüler	der Berg
Gen.	des Schüler <u>s</u>	des Berg <u>es</u>
Dat.	dem Schüler	dem Berg
Akk.	den Schüler	den Berg

Es gibt *eine Gruppe maskuliner Substantive*, die man *schwach* dekliniert. Anders heißt es *die n-Deklination*. Die Eigenschaft der n-Deklination ist *die Endung -[e]n in allen Kasus außer dem Nom.*, z. B.:

Nom.	der Patient	der Kollege
Gen.	des Patient <u>en</u>	des Kolleg <u>en</u>

Dat. dem Patienten dem Kollegenn  
Akk. den Patienten den Kollegenn

Zur **schwachen Dekl.** gehören:

**1. die Maskulina, die auf -e enden, meist Lebewesen – Personenbezeichnungen und Tiere, z. B.:**

der Junge, der Bursche, der Löwe, der Hase, der Affe, der Ochse, der Rabe, der Pate, der Bote, der Jude, der Kollege, der Laie, der Experte, der Insasse, der Erbe, der Heide, der Kunde, der Neffe, der Riese, der Sklave, der Zeuge u. a.

**2. die Maskulina, auch Lebewesen, die früher auf -e endeten, z. B.:**

der Mensch, der Herr, der Bär, der Hirt, der Held, der Graf, der Prinz, der Fürst, der Kamerad, der Narr, der Rebell, der Nachbar u. a.

**3. die Maskulina griechischer Herkunft, meist Berufsbezeichnungen) mit Suffixen:**

**-ent, -ant, -and, -ist, -log[e], -graph[graf], -nom, -soph, -et, -at, -it, -ot, z. B.:**

der Student, der Demonstrant, der Lieferant, der Präsident, der Produzent, der Journalist, der Polizist, der Idealist, der Terrorist, der Philolog[e], der Biolog[e], der Fotograf, der Philosoph, der Kandidat, der Diplomat, der Patriot, , der Soldat, der Sattelit u.a..

**Sowie:** der Christ, der Architekt, der Chirurg, der Patriarch, der Monarch, der Pädagog, der Katholik u. a.

Einige **Unlebewesen** dekliniert man auch **schwach**, z. B.:

der Brilliant, der Diamand, der Automat, der Komet, der Planet u. a..

Eine **besondere Gruppe** von **schwachen Maskulina** und ein Neutrum - **das Herz** - dekliniert man **nach der gemischten Dekl.**. Die Eigenschaft: **die Endungen -[e]ns im Gen., -[e]n im Dat. und Akk.**, z. B.:

Nom. der Glaube, das Herz

Gen. des Glaubens, des Herzens

Dat. dem Glauben, dem Herzen

Akk. den Glauben, das Herz

Zum **Mischttyp** der Substantivdeklination gehören die folgenden Substantive:

der Name, der Gedanke, der Glaube[n], der Wille[n], der Funke[n], der Buchstabe, der Haufe[n], der Same[n], der Friede[n], der Fels[en], das Herz

Mit dem unbestimmten Artikel gelten bei der Substantivdeklination die gleichen Regeln.

### Deklination der Substantive im Plural

Die meisten Substantive dekliniert man im Plural gleich. Die Eigenschaft: **die Endung -n im Dativ**, wenn diese im Pluralsuffix nicht vorhanden ist (Ausnahmen: **Substantive auf -s** im Plural), z. B.:

Nom.	die Mütter	<b>aber:</b> die Büros
Gen.	der Mütter	der Büros
Dat.	den Mütter <u>n</u>	den Büros
Akk.	die Mütter	die Büros

### Deklination der Adjektive

#### Deklination der Adjektive im Singular

Man unterscheidet bei Adjektiven drei Typen der Deklination im Singular: **starke**, **schwache** und **gemischte**.

#### 1.Schwache Deklination.

Die Adjektive dekliniert man **schwach** nach **dem bestimmten Artikel** und **den Demonstrativpronomen**. Bei schwacher Dekl. im Sing. erhalten die Adjektive die folgenden Endungen:

	<i>mask.</i>	<i>femin.</i>	<i>neutr.</i>
Nom. -	<u>-e</u>	<u>-e</u>	<u>-e</u>
Gen. -	<u>-en</u>	<u>-en</u>	<u>-en</u>
Dat. -	<u>-en</u>	<u>-en</u>	<u>-en</u>
Akk. -	<u>-en</u>	<u>-e</u>	<u>-e</u>
z. B.:			

#### Maskulinum

Nom. der alte Mann

Gen. des alten Mannes

Dat. dem alten Mann

Akk. den alten Mann

#### femininum

die große Stadt

der großen Stadt

der großen Stadt

die große Stadt

#### neutrum

das kleine Haus

des kleinen Hauses

dem kleinen Haus

das kleine Haus

## 2. Gemischte Deklination.

Die Adjektive dekliniert man *gemischt* nach *dem unbestimmten Artikel*, *den Possessivpronomen mein, dein* u. a. und *dem Negativpronomen kein*. Bei gemischter Dekl. im Sing. erhalten die Adjektive die folgenden Endungen:

	<i>mask.</i>	<i>femin.</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom.</i> -	<u>-er</u>	<u>-e</u>	<u>-es</u>
<i>Gen.</i> -	<u>-en</u>	<u>-en</u>	<u>-en</u>
<i>Dat.</i> -	<u>-en</u>	<u>-en</u>	<u>-en</u>
<i>Akk.</i> -	<u>-en</u>	<u>-e</u>	<u>-es</u>

z. B.

	<i>maskulinum</i>	<i>femininum</i>	<i>neutrum</i>
<i>Nom.</i> ein groß <u>er</u> Dichter		eine alt <u>e</u> Stadt	ein klein <u>es</u> Haus
<i>Gen.</i> eines groß <u>en</u> Dichters		einer alt <u>en</u> Stadt	eines klein <u>en</u> Hauses
<i>Dat.</i> einem groß <u>en</u> Dichter		einer alt <u>en</u> Stadt	einem klein <u>en</u> Haus
<i>Akk.</i> einen groß <u>en</u> Dichter		eine alt <u>e</u> Stadt	ein klein <u>es</u> Haus

## 3. Starke Deklination.

Die Adjektive *ohne Artikel* und *Pronomen* dekliniert man *stark*. Die Adjektive erhalten bei *starker* Deklination die Endungen *des bestimmten Artikels*. Der *Gen. mask.* und *neutr.* mit einer *schwachen* Endung -en ist eine Ausnahme.

	<i>mask.</i>	<i>femin</i>	<i>neutr.</i>
<i>Nom.</i> -	<u>-er</u>	<u>-e</u>	<u>-es</u>
<i>Gen.</i> -	<u>-en</u>	<u>-er</u>	<u>-en</u>
<i>Dat.</i> -	<u>-em</u>	<u>-er</u>	<u>-em</u>
<i>Akk.</i> -	<u>-en</u>	<u>-e</u>	<u>-es</u>

z. B.

	<i>maskulinum</i>	<i>femininum</i>	<i>neutrum</i>
<i>Nom.</i> ural <u>t</u> er Wald		groß <u>e</u> Stadt	farbig <u>es</u> Bild
<i>Gen.</i> ural <u>t</u> en Waldes		groß <u>er</u> Stadt	farbig <u>en</u> Bildes
<i>Dat.</i> ural <u>t</u> em Wald		groß <u>er</u> Stadt	farbig <u>em</u> Bild
<i>Akk.</i> ural <u>t</u> en Wald		groß <u>e</u> Stadt	farbig <u>es</u> Bild

## Deklination der Adjektive im Plural

Im Plural unterscheidet man zwei Deklinationstypen der Adjektive: *starke* und *schwache*.

## 1. Schwache Dekination

*Schwach* dekliniert man die Adjektive im Pl.:

a) nach *dem bestimmten Artikel* - die;

nach *den Demonstrativpronomen* - diese, jene, manche, solche;

nach *dem Fragepronomen* welche;

b) nach alle, beide, keine, meine... (*und allen Possessivpronomen*).

Die Eigenschaft der schwachen Dekl. im Pl. ist die Endung -en in allen Kasus:

Nom. -en

Gen. -en

Dat. -en

Akk. -en

z. B.:

Nom.	die süß <u>en</u> Babys	alle neu <u>en</u> Bücher
Gen.	der süß <u>en</u> Babys	aller neu <u>en</u> Bücher
Dat.	den süß <u>en</u> Babys	allen neu <u>en</u> Büchern
Akk.	die süß <u>en</u> Babys	alle neu <u>en</u> Bücher

Nom. deine besten Gedanken

Gen. deiner besten Gedanken

Dat. deinen besten Gedanken

Akk. deine besten Gedanken

## 2. Starke Deklination

*Stark* dekliniert man die Adjektive im Pl.:

a) ohne Artikel (*bei Nullartikel*);

b) nach viele, wenige, mehrere, einige und Kardinalzahlen:

Bei starker Dekl. erhalten die Adjektive die Endungen des bestimmten Artikels die:

Nom. -e

Gen. -er

Dat. -en

Akk. -e

z. B.:

Nom.	klein <u>e</u> Kinder	viele klein <u>e</u> Kinder
Gen.	klein <u>er</u> Kinder	viel <u>er</u> klein <u>er</u> Kinder

Dat.	<i>kleinen</i> Kindern	<i>vielen kleinen</i> Kindern
Akk.	<i>kleine</i> Kinder	<i>viele kleine</i> Kinder

### Merken Sie sich!<sup>17</sup>

dunkel: die dunk*le* Nacht

anders: die andere*e* Seite

teuer: der teure*e* Mantel

besonders: das besondere*e* Wasser

hoch: der hohe*e* Berg

### Ordinalzahlen (Ordnungszahlwörter)

Ordinalzahlen werden wie Adjektive dekliniert. Sie werden mit der *entsprechenden Adjektivendung* gebraucht. Die Frage nach einer Ordinalzahl lautet *der wievielte*? Die Ordnungszahlen werden von **2** bis **19** mit *-t* gebildet, alle weiteren mit *-st*. *Erste*, *dritte* und *achte* sind Sonderformen.

### Übungen zur Grammatik

**Übung 10. Markieren Sie im Text I die Substantive, bestimmen Sie das Geschlecht und die Deklinationsart. Deklinieren Sie 5 von denen im Singular und Plural.**

**Übung 11. Merken Sie sich die Substantive, die zur gemischten Dekl. gehören, z. B. *der Name* usw.. Übersetzen Sie diese ins Armenische und deklinieren Sie sie.**

**Übung 12. Schreiben Sie die Artikel und Genitivformen zu den folgenden Substantiven.**

Christ, Reise, Ausland, Eisenbahn, Zug, Demonstant, Terrorist, Flugzeug, Wagen, Ferienhaus, Urlaub, Präsident, Gebirge, See, Stadt, Platz, Bezirk, Bürger, Präsident, Bewohner, Pate, Städteplanung, Städtebau, Zeuge, Großstadt, Bauernhof, Urlaub, Ufer, Wiese, Lokomotive, Ärmel, Hand, Schluss, Land, Gewitter, Regen, Panne, Porträt, Kohle, Heide, Ferne, Wind, Narr, Ohrfeige, Vorwurf, Zeichnung, Schild, Bote, Neffe, Maskulinum, Produzent

---

<sup>17</sup> Dreyer-Schmitt. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Die neue Gelbe. München: Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002, S. 214.

**Übung 13. Ergänzen Sie die Sätze. Gebrauchen Sie die Substantive in Klammern im richtigen Kasus.**

1. Der Professor fragt (der Student). 2. Der Franzose sieht (ein Mensch). 3. Der Richter befragt (der Zeuge). 4. Das ist das Haus (unser Professor). 5. Auf dem Lande haben wir (ein Herr) kennen gelernt. 6. Im Zug haben wir (unser Gefährte). 7. Im Ferienheim bin ich (mein Kollege). 8. Vor der Abreise sollte ich noch (Herr Meier) anrufen. 9. Wie bist du auf (dieser Gedanke). 10. Der heftige Regen platschte gegen (mein Fenster). 11. Auf dem Bauernhof (unser Nachbar) ist es besonders schön. 12. Der Lehrer hat (der Name, der Student) nicht verstanden. 13. Die Landschaft mit (ihr See, die Berge) hat (unser Besuch) gut gefallen. 14. Der Franzose ist in (die Gaststube) getreten und hat (sein Name) gesagt. 15. Der Maler zeichnete (das Porträt, der Bursche) mit (Pastellstifte). 16. Die Mitreisenden zogen durch (der Wald, die Straßen, das Land) und suchten nach (der Junge). 17. Die Fotos (der Fotograf) haben (die Studenten) besonders gefallen; die hat er von (die fernen Länder) gebracht.

**Übung 14. Vollenden Sie die Sätze rechts. Verwenden Sie die passenden Substantive im richtigen Kasus.**

1. Ein Tourist besuchte einmal\_\_\_. kein Wort Französisch
2. Am Nachmittag zog ein Gewitter über\_\_\_. viele Städte
3. Der Urlauber zog durch\_\_\_. der Franzose, ein Haus
4. Der Student fuhr auch auf\_\_\_. der Urlauber, eine Gaststätte
5. Er wollte das Leben\_\_\_kennen lernen. der Tourist
6. Die Bauern lebten und arbeiteten auf\_\_\_. dieser Gedanke
7. Der Wagen\_\_\_hielt vor\_\_\_. das Land
8. \_\_\_ trat in \_\_\_ ein. die Nebenstraßen
9. Der Wirt verstand\_\_\_. Felder und Wälder
10. Das war für\_\_\_sehr unangenehm. ihre Bauernhöfe
11. Plötzlich kam er auf\_\_\_. kein Teller, Pilze
12. Der Gast freute sich auf\_\_\_, besonders auf\_\_\_. die Gaststube, eine Weile, ein Regenschirm
13. Der Wirt brachte aber ... mit ... ein Missverständnis, kein Deutsch
14. Der Wirt ging aus\_\_\_ und kam nach \_\_\_ die Menschen mit\_\_\_zurück.
15. \_\_\_begegnete der Franzose, denn er be- das Essen, die Pilze herrschte\_\_\_.

## Übung 15. Setzen Sie die Substantive in Klammern in den richtigen Kasus ein.

### *Urlaub*

Das Wort *Urlaub* kommt von ... alten (das Wort) *urloup*. (Dieses Wort) bedeutete *Erlaubnis*. (Ein Ritter) brauchte bei (das Verlassen) (die Burg) die Erlaubnis (der Burgherr). Im 15./16. Jahrhundert gab es (der Begriff) *urlaupen*. Für (der Mensch) (das Mittelalter) bedeutete das *in (der Urlaub)* gehen. Später bedeutete *Urlaub* die temporäre Freistellung von ... offiziellen (ein Dienst), wie z. B. bei (das Militär), bei (die Polizei) oder in (ein Ministerium). Heute benutzt man ... sprachliche (diese Einheit) in (jeder Beruf). Nur für (ein Lehrer, ein Student oder ein Schüler) gibt es *Ferien*.

## Übung 16. Bestimmen Sie die grammatischen Kategorien (Merkmale) der kursiv gedruckten Substantive (Genus, Numerus, Kasus, Deklination). Übersetzen Sie den Text ins Armenische.

Immer mehr Armenier, Georgier oder die Bürger anderer *Länder* wollen jetzt eine Reise nach Deutschland oder in ein anderes für die Ausländer attraktives *Land* in Europa unternehmen. In vielen europäischen *Ländern* wollen Armenier einen guten *Urlaub* haben, die schönen Eindrücke eines *Touristen* erleben oder sie wollen hier oft mit einem neuen Leben beginnen, nochmals mit ihrer *Karriere* probieren. Manchmal möchten sie auch in Europa politisches *Asyl* bekommen. Die meisten Europäer (die Deutschen z. B.) sind deswegen für eine Änderung des Ausländergesetzes. Sie sind auf diesen *Gedanken* gekommen, denn sie glauben, es wird für sie in Zukunft nicht genug *Arbeitsstellen* und *Wohnungen* geben. Einige möchten auch die schon lange bei ihnen lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurück schicken. Ja, jeder hat sein *Recht*. Es sollte Platz für jeden *Menschen* der Welt auf jeder Ecke des *Planeten* mit dem *Namen die Erde* geben, aber ein großer Strom von *Ausländern* in andere Länder *bereitet* auch große *Schwierigkeiten* auf der ganzen Welt.

## Übung 17. Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive!

1. Kannst du mir bitte d\_ rot\_ und d- schwarz \_ Stift geben? 2. Mit ein\_ alt\_ Nähmaschine möchte ich nicht nähen. 3. In der Nähe dies\_ schön\_ Hauses gibt es viel- bunt- Blumen. 4. Monika war mit ihr\_ neu\_ Mercedes nach Kassel gefahren. 5. Sind wir hier auf der richtig\_ Straße zu d\_ alt\_ Theater? 6. Die Teilnehmer fahren am 6. 10. (sechst\_ zehnt\_) nach Düsseldorf ab. Am wievielt\_? Am 6. 10.. 7. Maria hat ein\_ schön\_ neu\_ Kleid. 8. Die Autos parken meist auf d\_ recht\_ Straßenseite. 9. Wir sind abends mit mein\_ beid\_ Schwestern in unser\_ schön\_

Park spazieren gegangen. 10. Da liegt ein neu\_ Komputer. 11. Der große\_ Bauernhof gehört ein\_ unbekannt\_ Mann. 12. In München hat sie ein\_ möbliert\_ Zimmer gemietet. 13. Er fand ein\_ leer\_ Dachwohnung in einem vierstöckig\_ Haus. 14. Der Postangestellte hat ein Paket von wichtig\_ Briefen gebracht. 15. Das alt\_ Museum ist heute schon geöffnet. 16. Sehen Sie da d\_ schön\_ Turm? - Nein, ich sehe da kein\_ schön\_ Turm. 17. Haben Sie in der Umgebung vielleicht ein alt- Schloß gesehen? Ich möchte Ihnen von dies- alt- Schloß erzählen.

### **Übung 18. Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive!**

Ein reich\_ Kaufmann machte einmal eine lang\_ Reise. Er stieg in einer klein\_ Stadt aus, denn er wollte dort seinen alt\_ Freund treffen. In einem gut\_ Hotel mietete er ein schön\_ Zimmer und ging dann in die Wohnung des Freundes. Die beid\_ Freunde saßen in dem gemütlich\_ Zimmer lange zusammen und erzählten sich. In der Nacht ging der reich\_ Kaufmann in sein Hotel zurück. In den dunkl\_ Straßen der klein\_ Stadt konnte er den weit\_ Weg nur schwer finden. Plötzlich hörte er die schnell- Schritte eines Menschen. Ein alt\_ Mann kam ihm auf der recht\_ Straßenseite entgegen und stieß mit ihm zusammen. Der alt\_ Mann sagte eine höflich\_ Entschuldigung und ging schnell weiter. Der erschrocken\_ Kaufmann blieb stehen. Er griff in seine recht\_ Rocktasche, denn er wollte auf die Uhr sehen und die genau\_ Zeit wissen. Aber er griff in eine leer\_ Tasche. "Dieser alt\_ Mann hat meine neu\_ Uhr gestohlen", dachte der Kaufmann und lief schnell dem verdächtig\_ Mann nach. Er fasste ihn an seinem alt\_ Mantel und rief: "Die Uhr her!" Der Mann erschrak über die zornig\_ Stimme des Kaufmanns. Er nahm aus seiner recht\_ Westentasche eine klein\_ Uhr und gab sie dem zornig\_ Kaufmann.

Nach einer halb\_ Stunde kam der Kaufmann endlich in seinem klein- Hotelzimmer an.

### **Übung 19. Deklinieren Sie die folgenden Wortgruppenen!**

1. ein preiswerter Herrenanzug; der gefütterter Mantel; eine gute Qualität; dieses elegante Kostüm; diese weinrote Sportjacke; unsere billigen Preise; seine schwarzen Schuhe; ein blauer Hut; jene enge Hose; ihr goldener Ring; das weiße Hemd; dieser lange Pullover; ein blaues Tuch; seine komische Frisur; kein dunkles Ballkleid; die schmutzigen Jeans; deine braunen Schuhe; jedes große Warenhaus

**Übung 20. Ergänzen Sie die Endungen von Artikelwörtern und Adjektiven. Bilden Sie Fragen zu Adjektiven mit *welcher? was für ein? oder was für (Pl.)*. Beachten Sie den Gebrauch des bestimmten oder des unbestimmten Artikels.**

1. Wir haben *ein\_ schön\_* Reise gemacht. 2. Wir sind mit *ein\_ ganz neu\_* Bus abgefahren. 3. Die blau- Jeans steht vortrefflich zu *dein\_ dunkelblau\_* Jacke. 4. *D\_ alt\_* Fahrzeuge fahre ich immer sehr gern. 5. Mit *d\_ letzt\_* Geschäftsreise sind wir sehr zufrieden. 6. Der Bauer besaß *ein\_ fruchtbar\_* Land und *ein\_ groß\_* Bauernhof. 7. Angelika machte *ein- angenehm-* Reise in die *tausendjährig-* Stadt Jerewan. 8. Auf dem Marienplatz in München erhebt sich *ein\_ schön\_* Kirche mit zwei *auffällig\_* Türmen. 9. Man kann *viel\_ beliebt\_* Lieder über *d- deutsch-* Fluss hören. 10. Auf *dies\_ lebhaft\_* Straße befinden sich *manch- wichtig-* Gebäude. 11. Ein *leicht\_ herbstlich\_* Wind platschte gegen die Fenster *mein- gemütlich-* Wohnung. 12. Seinen Namen hat Kölnisch\_ Wasser nach *d- ural-* Stadt *Köln*. 13. Wir sind gerade an *ein- schön-* Ort vorbeigefahren. 14. Wir sind an *d- groß- modern-* Bahnhof von Berlin angekommen. 15. *Ein angenehm- freundlich-* Mann hat uns abgeholt.

**Übung 21<sup>18</sup>. Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive.**

Wie wir von einer alt\_\_ Sage her wissen, hat die oberbayerisch\_\_ Stadt Rosenheim ihren Namen von den viel\_\_ herrlich\_\_ Rosen, die früher in dieser schön\_\_ Gegend gewachsen sein sollen. Fragt man manche alt\_\_ Rosenheimer, ob diese Sage nicht nur eine frei erfunden\_\_ Geschichte für gutgläubig \_\_ Touristen ist, verneinen sie das entschieden. Und auf die neugierig\_\_ Frage, wie eine der schönst\_\_ und wohlriechendst\_\_ Blumen denn an das steinig\_\_ Ufer des Inn gekommen ist, haben sie eine einleuchtende\_\_ Antwort bereit. Die alt\_\_ Römer brachten die Rosen mit. Nahe der jetzig\_\_ Stadt hatten sie an der Kreuzung zweier wichtig\_\_ römisch\_\_ Handelsstraßen ein befestigt\_\_ Lager gebaut. Überreste solcher römisch\_\_ Lager findet man auch heute noch an vielen ander\_\_ Stellen Deutschlands.

Die Rosenheimer Bürger erzählen, dass die lebensfroh\_\_ Römer die duftend\_\_ Blütenblätter der Rosen verwendeten, um verschieden\_\_ Getränke herzustellen. Die Rosen sollen auch als wohlriechend\_\_ Tischschmuck und sogar zum Parfümieren der einfach\_\_ Betten gedient haben. Als die Römer nach langjährig\_\_ Herrschaft schließlich vertrieben wurden, erzählt die Sage weiter, ließen sie viel\_\_ wunderschön\_\_ Rosenstücke zurück. Diese wuchsen bald zu einem "Rosenhain" heran. Aus dem "Rosenhain" wurde später der Name "Rosenheim". Das Wappen der Stadt, die östlich von München in der Nähe des idyllisch\_\_ Chiemsees liegt, zeigt eine gefüllt\_\_ weiß\_\_ Rose auf rot\_\_ Grund.

---

<sup>18</sup> Reimann M., Grundstufengrammatik für DaF. München: Max Hueber Verlag, 2006

## **Übung 22. Ersetzen Sie die Zahlen durch Ordnungszahlwörter und ergänzen Sie die fehlenden Endungen.**

1) Sie hat ihre 1. Reise gemacht. 2) Die Studenten haben ihre 2. Prüfung ebenso gut bestanden wie die 1.. 3) A- 1. Mai feiert man den internationalen Tag der Solidarität. 4) Die Gruppe kommt a\_ Montag, d\_ 14. an. 5) Welches Datum haben wir heute? - Heute haben wir d\_ 11. März. 6) Voriges Jahr fiel Ostern auf d\_ 18. 4.. 7) In Deutschland wird Weihnachten a\_ 25.12. gefeiert. 8) Ich danke Ihnen sehr für ihr Schreiben v\_ 11.7.! 9) Wir freuen uns schon auf d\_ 8. März. 10) V\_ 1.12. bis 20.12. haben wir geöffnet. 11) A- 3. Oktober feiern die Deutschen ihren Nationalfeiertag. 12) A\_ 20. November war die Verlobung von Adelheid und Franz und a\_ 10. Dezember haben sie ihre Hochzeit gefeiert.

## **Übung 24. Übersetzen Sie ins Deutsche.**

1. Ֆրանսիացի մի ուսանող ամռանը ճանապարհորդում էր Ավստրիայում: Նա այցելում էր տարբեր նոր քաղաքներ և ճանապարհին հիանում էր հրաշալի բնապատկերով, բարձր լեռներով և կապուտակ լճերով: 2. Երիտասարդը ցանկանում էր ծանոթանալ տեղաբնակների սպրեւակերպին: Նա անցնում էր մեծ և փոքր գյուղական ագարակների կողքով և տեսնում էր կանաչ մարգագետիններ, գույնզգույն դաշտեր և դաշտերում աշխատող ժրաջան գյուղացիներին: Նրանք փոքր սայլերով բերքը տուն էին տանում: 3. Եղանակը հիանալի էր, իսկ օդը՝ մաքուր ու տաք: 4. Հանկարծ սև ամպեր կուտակվեցին, և ուժգին ամպրոպ սկսվեց: Հորդառատ անձրև եկավ, կայծակ էր ու որոտ: 5. Երիտասարդ ֆրանսիացին հասավ մի հին գյուղ և կանգնեց մի փոքր պանդոկի առջև: Նա ներս մտավ մի հարմարավետ սենյակ, հանգիստ նստեց ազատ սեղաններից մեկի մոտ և ճաշացանկը խնդրեց: 6. Հյուրը, սակայն, գերմաներեն չգիտեր, պանդոկապանն էլ՝ ֆրանսերեն, այդ պատճառով էլ նրանք հայտնվեցին տիպիկ իրավիճակում և չկարողացան իմաստալից հարոթակցվել: 7. Ուսանողը շատ քաղցած էր, բայց չէր կարող պատվիրել համեղ ուտեստներ: 8. Հանկարծ երիտասարդը մի բան մտածեց: Նա սև մատիտ վերցրեց և սպիտակ թղթի վրա մի հսկայական սունկ նկարեց: 9. Չարմացած պանդոկապանը նայեց տարօրինակ նկարին, գլխով արեց և դուրս եկավ սենյակից: 9. Հյուրը գոհունակ սպասում էր տաք և համեղ սնկով ուտեստին, սակայն նրա ուրախությունը կարճ տևեց, քանի որ պանդոկապանը սնկով ուտեստի փոխարեն մի գեզգեզիկ անձրևանոց բերեց: 10. Տարօրինակ է հնչում այսօր այս պատմությունը: Այն, իհարկե, հնացած է, փոքր-ինչ էլ՝ զավեշտալի, քանի որ այժմ գոյություն ունեն համացանց, բջջային հեռախոսներ, պլանշետներ և այլ սարքեր, վերջապես՝ համակարգիչ: Եվ ամեն որ

կրում է դրանք իր հետ, հատկապես՝ ճանաարհորդելիս: 11. Դրանց միջոցով մարդիկ կարող են ամեն ինչ գտնել, նկարների ցույց տալ միմյանց, ուտելիք կամ այլ բան պատվիրել և այլ գործողություններ կատարել: 12. Բացի դրանից՝ Եվրոպայում և ամբողջ աշխարհում շատերն այսօր, բացի իրենց մայրենի լեզվից, տիրապետում են նաև այլ լեզուների, օրինակ՝ անգլերենի կամ գերմաներենի, և հաղորդակցությունը տարբեր ժողովուրդների միջև ավելի հեշտ է ստացվում:



## **Text II (für die selbstständige Arbeit)**

### **Auf dem Bahnhof**

Sie sind in Armenien vielleicht nicht so oft mit der Bahn unterwegs, denn sie gehört in Armenien leider nicht zu den bequemsten und beliebtesten Verkehrsmitteln. Stellen Sie sich aber vor, dass Sie in einem europäischen Land angekommen sind, nämlich in Deutschland oder in der Schweiz. Sie werden dann sicher Züge benutzen, denn in Deutschland, zum Beispiel, funktioniert ein sehr entwickeltes Netz *der Deutschen Bahn* und die Schweiz wird *ein Bahnland* genannt.

*Lesen Sie den folgenden Dialog.*

Ich gehe mit meinem Koffer zu einem Fahrkartenschalter, vor dem nur wenige Leute eine Schlange stehen. Nach kurzer Zeit komme ich an die Reihe und löse meine Fahrkarte. -Bitte, einmal erster Klasse nach Frankfurt mit Zuschlag. - Wollen Sie eine Rückfahrkarte? - Nein, nur eifach.

- 39, 50. Ich lege einen Fünfzigeuroschein auf die Gummiunterlage. Der Beamte gibt mir die Fahrkarte und die Zuschlagkarte. Dann gibt er mir auf meine fünfzig Euro 10 Euro 50 Cent zurück. Jetzt gehe ich zur Gepäckannahme. - Ich möchte meinen Koffer als Reisegepäck aufgeben. - Darf ich Ihre Fahrkarte haben? Ich gebe meine Fahrkarte ab. - Die Fahrkarte bekommen Sie nebenan am Gepäckschalter. Der Beamte sagt:

- Nach Frankfurt, 4 Euro 25.

- Danke.

- Hier sind Ihre Fahrkarte und der Gepäckschein. Danach gehe ich zu den Bahnsteigen und suche auf der Ankunfts- und Abfahrtstafel meinen Zug. Dort steht: 15:35 nach Frankfurt, Intercity - Zug 23, Bahnsteig 6.

Jetzt ist es gerade zwanzig nach drei. Da höre ich aus dem Lautsprecher: "Achtung! Achtung! Der Intercity - Zug 23 aus Berlin hat fünf Minuten Verspätung". Ich gehe zu meinem Zug. Aus dem Lautsprecher hört man wieder:

"Achtung! Achtung! Der Intercity - Zug 23 aus Berlin läuft soeben auf dem Bahnsteig 6 ein. Bitte von der Bahnsteigkante zurücktreten."

Inzwischen bin ich in meinen Zug eingestiegen, habe mich auf einen Fensterplatz gesetzt und warte auf die Abfahrt. Da höre ich noch: "Achtung! Achtung am Bahnsteig 6! Der planmäßige Expresszug nach Frankfurt fährt sogleich ab. Bitte einsteigen und die Türen schließen." Nach wenigen Augenblicken hört man wieder: "Vorsicht am Zug! Zurücktreten! Der Zug fährt ab! Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise!"

Langsam setzt sich der Zug in Bewegung und verlässt den Bahnhof.

### **Aufgaben zum Textverständnis**

1. Beachten Sie die Wörter, die sich auf das Thema **Reise** beziehen. Markieren und lernen Sie sie.

2. Fragen Sie sich, ob Sie sich mit einem Eisenbahnbeamten gut verständigen können, wenn Sie einmal in einem deutschsprachigen Land mit der Bahn reisen wollen.

3. Inszenieren Sie in der Klasse eine ähnliche Situation auf dem Bahnhof.

*4. Führen Sie eine Diskussion über das Thema "Öffentliche Verkehrsmittel". Welche von denen sind besser, günstiger oder umweltfreundlicher? Welche Transportmittel gehören in Armenien zu den beliebtesten, zum Beispiel, im Alltagsleben oder wenn man eine Reise macht?*

*5. Schreiben Sie einen Text (einen Aufsatz) zum Thema "Ich machte einmal eine Reise..." Ihre Fantasie soll keine Grenzen haben.*



## Lektion 11

- Thema:** *Länder und Kulturen (Deutschland)*
- Text I:** *Eine Kulturreise durch deutsche Städte*
- Text II:** *Die Weltstadt München*
- Text III:** *München. Die Stadt der Kunst und Kultur*
- 
- Grammatik:** *Das Passiv*  
*Das Pronomen es*  
*Länder- und Städtenamen*

## Text I

### Eine Kulturreise durch deutsche Städte

#### München<sup>19</sup>

1. Die 1. Stadt ist ein süddeutsches Kulturzentrum. Die Stadt wird zu den Weltstädten gezählt und gilt als Zentrum der Kultur, Wissenschaften und Medien. Sie wurde 1158 erstmals erwähnt. Die Stadt hat bedeutende Baudenkmäler, darunter ein schönes Schloss und eine große Kirche in der Altstadt, die Marienkirche mit zwei merkwürdigen Türmen, die im 16. Jahrhundert errichtet wurde.

Die Stadt liegt an einem “grünen” Fluss, denn die Bäume am Ufer spiegeln sich in einem klaren Wasser. An ihrer Universität und ihren Hochschulen studieren viele Ausländer, denn es gefällt ihnen in dieser “Großstadt mit Herz”. Durch eine große Anzahl sehenswerter Baudenkmäler, internationaler Sportveranstaltungen und Messen sowie das weltbekannte Oktoberfest, durch viele Theater und Museen ist diese Stadt zum Anziehungspunkt für den internationalen Tourismus geworden.

#### Köln

Köln ist die viertgrößte und eine sehr alte Stadt in Deutschland. Es ist kein Wunder, dass es hier sehr viele Sehenswürdigkeiten gibt. Es sind zahlreiche und einzigartige Sehenswürdigkeiten - vom Kölner Dom bis hin zum Altstadt.

Die günstige Lage hat diese Stadt zu einem Wirtschaftszentrum der Bundesrepublik gemacht. Ein Sohn dieser Stadt wurde als Dichter sehr berühmt. Sein Geburtshaus ist heute ein weltbekanntes Museum. Diese Stadt liegt auch an einem Fluss. Von seinen Brücken wird eine schöne Aussicht auf den alten Dom und die moderne Stadt beobachtet. Jedes Jahr wird hier eine internationale Buchmesse organisiert.

3. Die 3. Stadt ist sehr alt, sie liegt an einem großen Fluss. Es gibt viele Lieder über ihn. Sie ist auch bekannt durch ihren Dom; man hat viele Jahrhunderte daran gebaut. Trotz des alten



<sup>19</sup> Griesbach H., Schulz D. Deutsche Sprachlehre für Ausländer. Grundstufe in einem Band. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2000.

Doms und der vielen Kirchen aus dem Mittelalter ist sie heute eine ganz moderne Stadt. Nur den Karneval feiert man noch wie früher. Ein besonderes Wasser trägt den Namen der Stadt.

4. Die 4. Stadt ist eine Stadt und gleichzeitig ein Bundesland; sie liegt an der Mündung eines bekannten Flusses in die Nordsee. Ihr Hafen mit seinen vielen Hafenbecken ist 16 Kilometer lang. Sie ist ein sehr bekannter Handelsplatz. Die ausländischen Kaufleute kommen oft dorthin und besuchen ihre Geschäftsfreunde. Schon vom Hafen sieht man den Turm der Michaeliskirche, die das Wahrzeichen der Stadt ist.

*Wie heißen die weiteren Städte und ihre Flüsse (3. und 4.)?*

### **Fragen zum Textverständnis**

1. Was für ein Zentrum ist die 1. Stadt? 2. Wodurch ist diese Stadt bekannt? 3. Wo studieren viele Ausländer und warum? 4. Warum ist die 2. Stadt ein Wirtschaftszentrum? 5. Wo liegt sie? 6. Was gibt es Sehenswertes in dieser Stadt? 7. Wodurch ist die 3. Stadt bekannt? 8. Was feiert man dort jedes Jahr? 9. Wodurch ist die 4. Stadt bekannt? 10. Warum kommen viele Geschäftsleute dorthin und was machen sie dort? 11. Wodurch wurde die sogenannte „Großstadt mit Herz“ am „grünen Fluss“ zum Anziehungspunkt für den internationalen Tourismus geworden und warum zählt man dieses Kulturzentrum zu den Weltstädten? 12. Warum wurde Frankfurt zu einem Wirtschaftszentrum der Bundesrepublik geworden? 13. Warum gerade in Frankfurt wird jährlich eine Buchmesse organisiert? 14. Warum hält man Köln für modern, obwohl es mittelalterliche Kirchen und einen ganz alten Dom hat? 15. Weswegen wurde Hamburg zu einem sehr bekannten Handelsplatz?

### **Wortschatzerklärungen**

**erkennen** vt (*an Dat*) 1. *ճանաչել* seinen Freund gleich **e.**; ich erkenne *ihn* an der Sprache, an der Stimme; **am** Gang; in der Dunkelheit *niemanden* erkennen können; Ich habe ihn schon von weitem erkannt. Ich habe Sie nicht gleich erkannt; Der Arzt erkannte sofort die Krankheit. 2. *զիջանալ* seinen Fehler, Irrtum **e.**; *etw.* als falsch, richtig, als seine Pflicht **e.**; sich zu **erkennen** geben *ներկայանալ* Er gab sich als Deutscher zu erkennen; Er hat nicht zu erkennen gegeben (*ցույց չառաջարկել*), ob es ihm leid tat.; Du musst deine Absichten und Wünsche schon etwas deutlicher zu erkennen geben.

**Kultur f, -en** *մշակույթ, կուլտուրա* eine neue **K.** schaffen; ein Land *mit alter K.*; die **K.** der Armenier, die **K.** der Griechen; die antiken, orientalischen Kulturen;

eine hochentwickelte **K.**; sie besitzen (keine) **K.**; Er ist ein Mensch ohne jede Kultur.

**spiegeln sich** *արդարացիվել* die Bäume spiegeln sich im Fluss, im Wasser; auf dem Wasser; In ihrem Gesicht spiegelte sich die Freude.

**Wirtschaft f, -en** *ընդհանրություն* die **W.** eines Landes; die Wirtschaft wird von Krisen erschüttert; die **W.** entwickeln; *ընդհանրությունը զարգացնել*, staatlich lenken, planen; eine kleine **W.**, *jmdm. die Wirtschaft* besorgen, eigene Wirtschaft (kurz für Landwirtschaft) führen; umg. Das ist ja eine saubere, schöne **W.!**; Was ist denn das für eine W.! (Durcheinander, Unordnung *խառնաշփոթ*)

**Brücke f, -en** *կամուրջ* eine **B.** abbrechen, bauen, konstruieren; schlagen; eine aufklappbare, breite, hölzerne, schmale, schwankende **B.**; eine Brücke über eine Eisenbahnlinie, über einen Fluss, ein Tal; **über die B.** fahren, gehen; *իխք. jmdm. eine goldene Brücke* bauen. Er wollte ihm eine goldene Brücke bauen und gab ihm eine Chance; *մեկին օգնել դժվարությունից դուրս գալու իխք. Brücken schlagen* zwischen zwei Personen, zwei Sachen; den Völkern; die/alle Brücken hinter sich (Dat.) abbrechen; Du musst alle Brücken hinter dir abbrechen.

**Aussicht f, -en** 1. *ընտարան jmdm.* die **A.** verbauen, versperren; eine gute, schöne, weite **A.** bietet sich; die **A. aus dem** Fenster; die **A. vom** Berggipfel, Zimmer (aus); **A. auf den** Hof, **auf die** Straße; die **A.** (weit) **über den** See, **übers** Land; ein Zimmer **mit Aussicht** (Blick) **aufs** Meer; eine schöne **Aussicht** betrachten; 2. *հեռանկար, հույս* (un)günstige, berufliche Aussichten; Aussichten haben *լավ հեռանկարներ ունենալ* eine erfreuliche **A.**; Seine Aussichten, den Posten zu bekommen, sind gering; die Aussichten **auf das** Wetter am Wochenende; die Aussicht **auf etw.** haben; Er hat (keine) Aussicht auf neue Stelle, auf Erfolg, Gewinn.; auf den ersten Preis; **in Aussicht** haben; Wir haben endlich eine Wohnung in Aussicht.

**Jahrhundert n, -e** *հարյուրամյակ, դար* zwei, drei Jahrhunderte; nach Jahrhunderten; (mehrere hundert Jahre später) das mit dem 1. Januar 2001 beginnende 21. **J.**; das **J.** der Aufklärung; im 3. **J.** nach Christus, eine alte, wertvolle Handschrift aus dem 11. **Jh.**

**Mittelalter s** *միջնադար* 1. im frühen, späten **M.**; die Handschriften, Werke **des** Mittelalters

**Hafen m - Häfen** *նավահանգիստ* in den **H.** landen, einlaufen *նավահանգիստ մտնել, իխք. նպարակիրն հասնել aus dem. H.* auslaufen *նավահանգիստից դուրս գալ (նավի մասին)* ein Schiff läuft **den. H.** an; **aus dem H.** aus, **in den H.**

ein; ankert **im H.**; *փխք. in den Hafen der* Ehe einlaufen, *փխք. im Hafen* der Ehe landen (meist von Männern)

**Sehenswürdigkeit f, - en** *տեսարժան վայր* die Sehenswürdigkeiten einer Stadt besichtigen, besuchen; eine **an** Sehenswürdigkeiten reiche Stadt; diese Burg ist eine bedeutende Sehenswürdigkeit, die größte **S.** der Region; der Berg ist eine bekannte **S.** im Nationalpark und beliebt bei Wanderern und Bergsteigern

**Unternehmen n, 1.** *չեռնարկում* erfolgreiches, gefährliches, profitables, risikoreiches **U.**; ein gewagtes, aussichtsloses **U.**; das **U.** gelang, scheiterte; das ist ein gefährliches **U.** **2.** *չեռնարկություն* ein privates **U.**; ein **U.** gründen, aufbauen, leiten,; **das U.** sitzt jetzt in München; das **U.** stellt jetzt baumwollene Kleidung her

## Lexikalische Übungen

**Übung 2. Übersetzen Sie die folgenden Wortgruppen ins Deutsche und verwenden Sie diese in Sätzen.**

Մեկին կամ մի բան անմիջապես ճանաչել, ձայնից ճանաչել, իր սխալը գիտակցել, ընդունել որպես պարտականություն, հին մշակույթ ունեցող երկիր, անկիրթ լինել, ջրի մեջ արտացոլվել, դեմքին արտացոլվել, տնտեսությունը զարգացնել, տնտեսությունը ճգնաժամից տուժել, կամուրջ գցել, բոլոր կապերը խզել (կամուրջներն այրել), տեսադաշտը փակել, գեղեցիկ տեսարան, հեռանկար ունենալ, նոր, 21-րդ դար, վաղ միջնադար, քաղաքի սեսարժան վայրերը դիտել, տեսարժան վայրերով հարուստ քաղաք, արդյունավետ ձեռնարկում, որևէ ձեռնարկում հաջողվում է, ձախողվում է, ձեռնարկություն հիմնել, ձեռնարկություն ղեկավարել:

**Übung 3. Ergänzen Sie die Sätze durch die unten gegebenen Wörter und Wendungen!**

1. Sie ... ihn gleich an der Sprache. 2. Er gab sich ... .. zu erkennen. 3. Der Arzt erkannte sofort ... .. 4. Diese jungen Leute sind unhöflich, sie ... keine Kultur. 5. Griechenland ist ein Land mit alter ... . 6. Die Bäume längs des Flusses ... .. im Wasser. 7. ... .. vieler Länder wurde von Krisen erschüttert. 8. Die Bauarbeiter haben ... .. über den Fluss geschlagen. 9. Er hat ein Haus mit ... aufs Meer gemietet. 10. Die Familie hat endlich eine Wohnung ... .. 11. Das 21. ... hat mit dem 1. Januar 2001 begonnen. 12. Er hat eine Aussicht auf ... .. 13. Ein Schiff läuft aus dem ... aus. 14. Die Regierungen wollen Brücken ... schlagen. 15. Seine ..., einen Posten zu bekommen, sind gering. 16. Dieser Mann ist erst mit 45 Jahren ... .. 17. Leider haben die alten Freunde ... .. 18. Das

Schiff ... im Hafen schon einen Monat. 18. Aktivitäten Malta bietet für jeden etwas – Baden, wandern, Wassersport, interessante ... und vieles mehr. 19. Dieses private ... hat sich in den letzten Monaten investitionsfreudig verhalten.

*als Dolmetscher; Kultur; die Krankheit; erkennen; eine Brücke; alle Brücken hinter sich abbrechen; besitzen; die Wirtschaft; sich spiegeln; Jahrhundert; Aussicht; in Aussicht; eine neue Stelle; in den Hafen der Ehe einlaufen; zwischen den Völkern; das Unternehmen; ankern; Aussichten; Hafen; die Sehenswürdigkeiten*

#### **Übung 4. Verwenden Sie für die fett gedruckten Wörter synonymische oder sinnverwandte Wörter oder Wendungen.**

1. Er hat **Klarheit** über seinen Irrtum **gewonnen**. 2. Ihr Gesicht **glänzte** vor Freude. 3. Die Bäume und der klare Mond **widerspiegeln sich auf dem Wasser**. 4. Dieser junge Mann **betreibt** eine kleine **Landwirtschaft**. 5. Es gab einen heftigen Streit zwischen ihnen und die beiden **haben alle Verbindungen gelöst**. 6. Dieser Mann **heiratete erst nach längerer bewegter Junggesellenzeit**. 7. Man **verbaute** ihm die Aussicht durch einen Neubau. 8. Er hat ein kleines Zimmer im 5. Stock **mit Blick** aufs Meer gemietet. 9. Der Neubau **nimmt** den Blick auf den See. 10. Sie blieb lange vor dem Fenster stehen und betrachtete **das schöne Bild der Gegend**. 11. **Wir können endlich damit rechnen, eine neue Wohnung zu bekommen**. 12. **Ihre Erwartungen für das Wetter am Wochenende** sind leider zugrunde gegangen. 13. **Er ließ nicht fühlen**, ob es ihm Leid tat. 14. Er rechnet damit, eine neue Stelle zu bekommen. 15. Was ist denn das für eine **Unordnung!** 16. Sie **erleichterte ihm ein Eingeständnis** und gab ihm eine Chance. 17. Das ist ein gefährliches **Vorhaben**.

#### **Übung 5. Erklären Sie die Bedeutungen von Redensarten aus dem aktiven Wortschatz. Beschreiben Sie Situationen, in denen der Gebrauch dieser Redensarten möglich ist.**

alle Brücken hinter sich abbrechen; in Aussicht haben; jmdm. eine goldene Brücke bauen; in den Hafen der Ehe einlaufen; Aussicht auf etw. haben

#### **Übung 6. Vervollständigen Sie die Sätze rechts. Gebrauchen Sie richtig die Rektionen der Verben und den erlernten Wortschatz!**

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1. Ich habe ihn ... erkannt.          | ձայնից, քայլվածքից, հեռվից,                                |
| 2. Ägypten ist ein Land ... .mit Dat. | հին և նոր մշակույթով, անտիկ, արևելյան, զարգացած մթակույթով |

- |  |   |
|--|---|
| 3. Die Wirtschaft des Landes wird ... .                                | ճգնաժամից տուժել,<br>պետականորեն ղեկավարվել,<br>ծրագրվել, աշխուժանալ                              |
| 4. Die Bauarbeiter haben eine Brücke ... .                             | քանդեցին, կառուցեցին,<br>երկաթուղային գծի, գետի, հովտի<br>վրայով գցեցին                           |
| 5. Von Weitem war schon eine ... Brücke zu sehen.                      | բացվող, լայն, փայտե, նեղ,<br>ճոճվող   |
| 6. Er betrachtete still die ... .                                      | գեղեցիկ տեսարանը սենյակից,<br>լեռան գագաթից, պատուհանից,<br>ղեպի բակ, ղեպի փողոց, լիճ, ծով        |
| 7. Er hat keine Aussicht ... .   | նոր աշխատատեղի, հաջողության,<br>հաղթանակի, առաջին մրցանակի  |
| 8. Im Museum haben sie sich ... angesehen.                             | վաղ միջնադարի ձեռագրեր և<br>աշխատություններ, 14-րդ դարի<br>արժեքավոր հին ձեռագիր                  |
| 9. Sein Unternehmen war ... .  | շահավետ, համարձակ,<br>վտանգավոր, անհեռանկար,<br>ռիսկային  |
| 10. Das Unternehmen ... .  | գտնվում է այժմ Սյունիսենում,<br>արտադրում է հիմա բամբակե<br>հագուստ                               |
| 11. Diese Burg ist ... .   | ամենահայտնի տեսարժան<br>վայրերից մեկն է՝ տարածաշրջանի<br>ամենամեծ տեսարժան վայրը                  |
| 12. Der Berg ist ... .   | հայտնի տեսարժան վայր է<br>ազգային պարկում և սիրված է<br>զբոսաշրջիկների ու<br>լեռնագնացների կողմից |
| 13. Die Touristen ... viele verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt. | այցելեցին, դիտեցին  |

## Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Մթության մեջ հնարավոր չէր որևէ մեկին ճանաչել, սակայն ես նրան ձայնից ճանաչեցի: 8. Նա պետք է գիտակցի իր սխալը և իր մտադրություններն ու ցանկությունները հստակ արտահայտի: 9. Այս ինչ խառնաշփոթ է: Ոչ ոք չի ընդունում տնային գործերը որպես պարտականություն: 10. Նա ունի իր փոքրիկ սեփական տնտեսությունը, ինչպես և իր տարեց ծնողների տնտեսությունն է վարում: 11. Տղան հայտնվեց դժվար իրավիճակում, իսկ ուսուցիչը ցանկանում էր օգնել նրան դուրս գալու դժվարությունից և նրան խոսելու հնարավորություն տվեց: 12. Այդ անկեղծ ժպիտը կամուրջ գցեց իմ և նրա միջև: 13. Դու պետք է խզես քո բոլոր կապերը և նոր աշխատատեղի հեռանկարներ ունենաս: 14. Արժե այցելել այս քաղաք: Շատ տարբեր տեսարժան վայրեր են սպասում Ձեզ: 15. Նա վերջապես նոր բնակարանի հեռանկար ունի և կարող է ամուսնանալ:

## Grammatik

### Passiv

Im Deutschen gibt es *zwei Genera*: (das Genus - բայի սեռ) das Aktiv und das Passiv.

Man unterscheidet *das Vorgangspassiv* und *das Zustandspassiv*

1. Das Vorgangspassiv bildet man mit den entsprechenden Zeitformen des Hilfsverbs werden und dem Partizip Perfekt des Vollverbs, z. B.:

Die Schule wird gebaut. (Präsens)

Die Schule wurde gebaut. (Präteritum)

Die Schule ist gebaut worden. (Perfekt)

Die Schule war gebaut worden. (Plusquamperfekt)

Die Schule wird gebaut werden. (Futur I)

Anmerkung: *Passiv Perfekt* und *Passiv Plusquamperfekt* hat die Form worden statt geworden.

2. Im *Aktivsatz* ist das Subjekt oder die handelnde Person wichtig:

**Der Wächter macht** morgens um 7 Uhr alle Türen auf.

Im *Passivsatz* ist dagegen der Vorgang/die Handlung von Bedeutung; die handelnde Person (das Subjekt des Aktivsatzes) ist oft unwichtig oder uninteressant und wird meist weggelassen, z. B.:

Morgens um 7 Uhr **werden** die Türen **aufgemacht**.

3. Man unterscheidet *das zweigliedrige* und *das dreigliedrige Passiv*. Das zweigliedrige Passiv besteht aus dem Subjekt und dem Prädikat, z. B.:

Die Tür **wird geöffnet**.

*Das Akkusativobjekt* im Aktivsatz wird zum *Nominativsubjekt* im Passivsatz.

Der Wissenschaftler erforscht **den Klimawandel**.

Aber:

**Der** Klimawandel wird von dem Wissenschaftler erforscht.

4. *Das Subjekt* des Aktivsatzes wird im Passivsatz durch *Präpositionalgruppen von+Dativ* oder *durch+Akkusativ* ausgedrückt.

*Eine Person*, von der etwas gemacht wird, oder *eine Sache, die die Ursache* eines Vorgangs ist, können im Passivsatz auch genannt werden. In diesem Fall sprechen wir von *dem dreigliedrigen Passiv*. Am wichtigsten bleibt auch hier die Aktion. Bei der *direkten Person oder Ursache* gebrauchen wir die Präpositionalgruppe *von+Dat*; bei der *indirekten Person oder Ursache* steht die Präpositionalgruppe *durch+Akk.*, z. B.:

Das Fenster wurde *von der Krankenschwester* vorsichtig zugemacht.

Die Stadt wird *durch das Erdbeben* zerstört.

5. Das Passiv wird meistens *von den transitiven Verben* gebildet, z. B.:

Die Bauarbeiter *renovieren das* riesige *Gebäude* der Universität.

Das riesige Gebäude der Universität wird von den Bauarbeitern renoviert.

Von *den intransitiven Verben* bildet man aber auch Passivsätze. Solche Sätze heißen *subjektlose* oder *unpersönliche* Passivsätze. Da der Aktivsatz *kein Akkusativobjekt* enthält, kann es auch *kein Nominativsubjekt* im Passivsatz geben (Siehe Punkt 3). Man nimmt dann ein *unpersönliches es* zu Hilfe. Das Pronomen *es* kann aber nur am Anfang des Satzes in der *Position I* stehen.

**Das Dativobjekt und Präpositionalobjekte** bleiben im Passivsatz **erhalten (unverändert)**, z. B.:

Die Krankenschwester hilft gerne **dem Patienten**.

**Dem Patienten** wird von der Krankenschwester gerne geholfen.

Es wird **dem Patienten** von der Krankenschwester gerne geholfen.

**Man arbeitet** bei uns auch an Festtagen.

An Festtagen **wird** bei uns auch **gearbeitet**.

**Es wird** bei uns auch an Festtagen **gearbeitet**.

Bei uns **wird** auch an Festtagen **gearbeitet**.

warten **auf Akk.**

Ich warte schon lange **auf den** Seminarleiter.

Von mir **wird** schon lange **auf den** Seminarleiter **gewartet**.

Schon lange **wird** von mir **auf den** Seminarleiter **gewartet**.

### Das Pronomen *es*

Das Pronomen *es* wird gebraucht:

1. **als Personalpronomen der 3.Pers. Sing. der Neutra**, z. B.:

*Das ist unser Haus. Wir haben es selbst gebaut.*

2. **als Demonstrativpronomen**, z. B.:

*Wer klopft? Wer ist es? - Es ist Karl. - Ja, ich weiß es.*

3. **als unpersönliches Pronomen**:

a) **unpersönliches Subjekt in unpersönlichen Sätzen**, z. B.:

*Es regnet. Es donnert. Es schneit.*

b) **in stehenden Wendungen**, z. B.:

*es gibt, es geht, es läutet, es handelt sich* u. a.

### Länder- und Städtenamen

1. Die meisten Ländernamen, die Städtenamen sowie Kontinente sind *neutral*. Sie werden mit dem Artikel *das* gebraucht *nur, wenn sie mit einem Adjektiv oder Genitivattribut stehen*. Sonst stehen sie immer *ohne Artikel*, z. B.:

**Deutschland, Österreich und Lichtenstein** befinden sich in Mitteleuropa.

**Berlin, Paris und London** sind Großstädte **in Europa**.

**In Indien** sind die Amtssprachen Hindi und Englisch.

**In Armenien** befinden sich uralte wunderschöne Bauwerke.

**Das sonnige Italien liegt** in Südeuropa.

**Das wunderschöne Dresden** wird noch Elbflorenz genannt.

Die Wolkenkratzer **von New York** sind berühmt.

**Im Armenien der Nachkriegszeit** herrschte tiefe Trauer.

**Das Berlin der Neunzigerjahre** war schon eine einheitliche Stadt.

2. Einige Ländernamen sind *feminin*. Es sind die Ländernamen, die auf *-ei* enden und manche anderen. Sie stehen immer mit dem Artikel *die*, z. B.:

**die Slowakei, die Mongolei, die Türkei, die Schweiz, die Ukraine, die Moldau**, auch: **die Antaktis, die Antarktika**

3. Einige Ländernamen sind *maskulin*. Sie stehen meistens mit dem Artikel *der*, z. B.:

**(der) Iran, (der) Irak, (der) Jemen, der Libanon, der Sudan**

4. Länderbezeichnungen *im Plural* werden ebenfalls *mit dem Artikel* gebraucht, z. B.:

**die Niederlande, die USA, die VAE** u. a.

5. Ländernamen mit politischen Bezeichnungen stehen *mit dem Artikel des politischen Begriffs*, z. B.:

**die BRD (die Bundesrepublik Deutschland)**

**die Vereinigten Staaten** von Amerika

## **Übungen zur Grammatik**

### **Übung 7. Erklären Sie, in welcher Funktion das Pronomen „es“ auftritt.**

1. Es ist kalt, aber es regnet nicht mehr. 2. Ich kaufe mir ein Buch. Es ist so dick und schwer. 3. In diesem Film handelt es sich um den Krieg. 4. Siehst du da einen Mann? Es ist unser Direktor. 5. Wer klopft? Wer ist es? Ist es Kristina? 6. Wir sehen einen Fernsehfilm. Es spielen bekannte Schauspieler. 7. Ist es schon Morgen? 8. Der Junge malt ein Pferd. Es ist grün und hat nur drei Beine. 9. Während des Gewitters blitzt und donnert es. 10. Hier gibt es nur einen Tisch. 11. In diesem Buch geht es um eine junge Frau.

### **Übung 8.<sup>20</sup> a) Bilden Sie Sätze im Passiv Präsens.**

Der Radio-und Fernsehhändler in der Zeitung:

Die Arbeit der Fachleute:

Wir beraten die Kunden.

Die Kunden *werden* beraten.

1. Wir holen den Fernseher ab und reparieren ihn. 2. Wir bringen die Geräte ins Haus. 3. Wir installieren Antennen. 4. Wir führen die neuesten Apparate vor. 5. Wir bedienen die Kunden höflich. 6. Wir machen günstige Angebote.

Von den Aufgaben des Kochs:

---

<sup>20</sup> Dreyer-Schmitt. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Die neue Gelbe. München: Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002

Was ist los in der Küche?

Kartoffeln schälen

Kartoffeln *werden* geschält.

1. Kartoffeln reiben; 2. Salz hinzufügen; 3. Fleisch braten; 4. Reis kochen 5. Salat waschen. 6. Gemüse schneiden. 7. Würstchen (Pl.) grillen 8. Milch, Mehl und Eier mischen 9. Teig machen 10. Kuchen backen 11. Sahne schlagen 12. Brötchen (Pl.) streichen und belegen

**b) Bilden Sie Sätze im Passiv Präteritum mit obigen Wörtern.**

Kartoffeln schälen

Kartoffeln *wurden* geschält.

**Übung 9. Bilden Sie Passiv. Gebrauchen Sie die unten angegebenen Wörter.**

In der Fabrik *wird gearbeitet*.

Was geschieht ...

1. In der Schule? 2. An der Kasse? 3. Auf dem Sportplatz? 4. Im Gesangverein? 5. In der Küche? 6. In der Bäckerei? 7. Auf der Jagd? 8. Beim Frisör? 9. Im Schwimmbad? 10. Auf dem Feld? 11. Beim Schuster? 12. Auf dem Eis? 13. In der Wäscherei?

.....  
*zahlen, schießen, säen und ernten, Haare schneiden, kochen, schwimmen, singen, Fußball spielen, lernen, Schuhe reparieren, Wäsche waschen, Schlittschuh laufen, Brot backen*

**Übung 10. Formen Sie die Sätze um. Gebrauchen Sie Passiv Präteritum.**

1. In unserer Stadt wiederöffnete man das Opernhaus. 2. Man stellte die Gemälde von Picasso aus. 3. Man ehrte einen Komponisten und zwei Dichter. 4. Man ernannte den Bürgermeister zum Ehrenbürger der Stadt. 5. Man errichtete ein Denkmal zur Erinnerung an einen Erfinder. 6. Man veranstaltete einen Sängerwettstreit. 7. Man führte Kulturfilme vor.

**Übung 11. Ergänzen Sie *von* oder *durch*.**

1. Diese Frage wurde mir noch ... niemandem gestellt. 2. ... das Feuer wurde großer Schaden verursacht. 3. Die Stadt wurde ... einem Herzog gegründet. 4. Die Straße wurde ... Hochhäuser bebaut. 5. Der Baum wurde ... einem Blitz getroffen. 6. Die Qualität der Artikel wurde ... ein neues Produktionsverfahren sehr

verbessert. 7. Die Frau wurde ... einem Auto angefahren. 8. Der Patient wurde ... eine Operation gerettet.

**Übung 12. Verwandeln Sie die Aktivsätze in Passivsätze. Gebrauchen Sie von oder durch. Beachten Sie die Zeitform.**

1. Ich erkannte dich nicht gleich. 2. Wer hält morgen den Vortrag? 3. Wir bevorzugen frisches Obst und Gemüse. 4. Die Augen spiegeln die Seele des Menschen wider. 5. Im vorigen Monat hielt ein Gastprofessor an unserer Uni Vorlesungen. 6. Ihn weckte der Lärm. 7. Er eröffnete ein neues Konto bei der Commerzbank. 8. Sie frankierte den Brief und warf ihn in den Briefkasten. 9. Das Hochwasser verursachte in einigen Städten großen Schaden. 10. Unsere Familie lud etwa 20 Freunde und Bekannte zur Einzugsfeier ein. 11. Das Erdbeben zerstörte einige alte Gebäude. 12. Wer spielte die Hauptrolle in diesem Film? 13. Alle Zeitungen und die Nachrichtensendungen der meisten Fernsehkanäle kommentierten diesen Vorfall. 14. Abgase vergiften die Luft in der Stadt.

**Übung 13. Übersetzen Sie ins Deutsche, beachten Sie den erlernten Wortschatz und die Grammatik.**

1. Նկարում պատկերված քաղաքը Մյունխենն է: Այն Հարավային Գերմանիայի մշակութային կենտրոնն է, ունի մշանակալի հուշարձաններ, այդ թվում՝ մի գեղեցիկ դղյակ և մի մեծ եկեղեցի՝ իր երկու աշտարակներով: 2. Ափի մոտ գտնվող ծառերն արտացոլվում են գետի վճիտ ջրի մեջ: 3. Երկրորդ քաղաքը՝ Մայնի Ֆրանկֆուրտը, Գերմանիայի տնտեսական և ֆինանսական կենտրոնն է: Այն ունի բարենպաստ դիրք և հայտնի է բազմաթիվ արդյունաբերական ձեռնարկություններով: 4. Ֆրանկֆուրտը, այսպիսով, գտնվում է Մայն գետի ափին, որի վրայով զցված են գեղեցիկ և լայն կամուրջներ: Նրա կամուրջներից գեղեցիկ տեսարան է բացվում դեպի հին տաճարը և ժամանակակից քաղաքը: 5. Հաջորդ գերմանական հայտնի քաղաքն է Քյոլնը: Այն վաղեմի պատմություն ունի և պատկանում է Գերմանիայի հնագույն քաղաքների շարքին: Քյոլնում են գտնվում միջնադարյան, մ.թ. 13-րդ դարի հայտնի տաճարը՝ Քյոլնի տաճարը, և բազմաթիվ եկեղեցիներ: 6. Հաջորդ քաղաքը, որի մասին կուզեինք պատմել, Համբուրգն է: Այն քաղաք է և միևնույն ժամանակ երկրամաս: Այստեղ է գտնվում Եվրոպայի ամենամեծ նավահանգիստը, որն ունի 16 կմ երկարություն: Յուրաքանչյուր օր Համբուրգի նավահանգիստ են գալիս բազմաթիվ նավեր, որոնք այնուհետև դուրս են գալիս նավահանգստից կամ խարիսխ են զցում այնտեղ:



## Text II (für die selbstständige Arbeit)

### Die Weltstadt München

Die Großstadt München, mit der Bevölkerungszahl mehr als 1,5 Millionen Menschen, ist die *Hauptstadt des Bundeslandes Bayern* und liegt an dem Fluß Isar. In München befinden sich der Landtag und die Staatsregierung von Bayern. Wenn man auch wissen möchte, woher der Name *München* stammt, so ist es darüber bekannt, dass es „*bei den Mönchen*“ bedeutet. Angeblich war vor der Gründung der Stadt an diesem Ort eine *Mönchsiedlung*. „*München*“ ist also der Dativ Plural der ursprünglichen Formen des Wortes Mönch (*munih und später - münech*). Über die Gründung der Stadt München ist übrigens auch nicht viel bekannt. Sie wurde zum ersten Mal 1158 erwähnt. Die Stadt entwickelte sich von einem kleinen Markt im Laufe von vielen Jahren.



1255 wurde die Stadt *bayerischer Herzogssitz*. Anfang des 14. Jahrhunderts war München auch schon die *kaiserliche Residenzstadt*, und zwar *die Residenz von Ludwig IV*, der von 1314 bis 1328 deutscher König war. Dann wurde er zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt. München war bis 1347 seine Residenz, also bis zu seinem Tod. Die Stadt erlebte schon damals ihre wirtschaftliche und kulturelle

Blütezeit und als kaiserliche Residenzstadt gewann sie noch größere Bedeutung. Die Hauptstadt Bayerns wurde München erst 1506, nachdem sich die bayerischen Herzogtümer vereinigt hatten. Seit dem Jahr 1628 war die Stadt schon unter Herzog *Maximilian I. von Bayern* die Residenzstadt *des Kurfürstentum Bayerns*.

Durch die Stadt fließt der Fluss Isar, der bis 14 km lang ist. Die Museumsinsel mit *dem Deutschen Museum* und *die Praterinsel* liegen in der Isar. Als umweltfreundliche Stadt hat München *4 Naturschutzgebiete* und *20 Landschaftsschutzgebiete*.

Heute ist München eine Weltstadt mit einer hochentwickelten Industrie und Wirtschaft. In München befinden sich zahlreiche Unternehmen. Wichtige Industriezweige sind *Fahrzeugindustrie, Maschinenbau, IT- und Software-Industrie, Elektrotechnik* sowie *Medizintechnik, Kommunikations- und Informationstechnologien, Umwelttechnologien, Luft- und Raumfahrt*. Wegen vieler *IT-Unternehmen* nennt man München auch mit dem Spitznamen „*Isar Valley*“, ähnlich wie das Santa Clara Valley und ein Gebiet von San Francisco in den USA den Namen *das Silicon Valley* tragen. *Pharmaindustrie und Biotechnologien* sind in München genauso entwickelt. So haben zahlreiche große Unternehmen ihren Sitz in München. Zum Beispiel, von der Automarke *BMW (Bayerisches Motorenwerk)* hat noch niemand vergessen, die ja ein „Kind“ von München ist. Einer der größten Betriebe, wo allerlei Elektronik, von Handys bis auf Computer, produziert wird, ist die Firma *Siemens*. Die Liste der Großunternehmen umfasst die weiteren weltweit bekannten Firmen wie *MTU (Motoren für Flugzeuge), Allianz (Versicherungsorganisation), Flixbility (Fahrzeuge, Busse)* und viele andere.

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für München ist das *Oktoberfest*. Wir hegen schon lange den Wunsch, über Oktoberfest zu erzählen. Nun beginnen wir... Oktoberfest ist ein großes *Volksfest* in Deutschland. Das erste Mal fand das Oktoberfest, auch „Wiesn“ genannt, im Jahre 1810 statt. Damals heirateten Ludvig von Bayern und Prinzessin Therese. Heute wird jährlich auf der Theresienwiese in München das Oktoberfest gefeiert. Das Fest beginnt Ende September und dauert bis Anfang Oktober. Traditionell beginnt die Wiesn mit dem *Einzug der Wiesenwirte*. Danach, um punkt 12 Uhr, *zapft* der Oberbürgermeister das erste Bierfass *an* und ruft „*O'zapft ist!*“ (Es ist angezapft!). Da kann das Fest schon offiziell eröffnet sein und man kann schon feiern.

Am nächsten Tag geht die Feier weiter, und nämlich, am ersten Sonntag des Oktoberfestes. Also beginnt der *Trachtenumzug*. Viele Teilnehmer, die sich in Nationaltracht gekleidet haben, marschieren zur Theresienwiese und bilden einen

riesengroßen Umzug. Heute gibt es auf dem größten Volksfest der Welt viele *Fahrgeschäfte* und große *Festzelte*, die natürlich den Kern des Oktoberfestes bilden. Bier und immer Bier... Alle Biersorten von Brauereien in München: Hofbräu, Löwenbräu, Paulaner und andere. Jedes Jahr kommen zum Oktoberfest viele Millionen Menschen aus aller Welt. Sie trinken das starke Bier aus Maßkrügen und essen Grillhähnchen. Dabei erklingt überall traditionelle bayerische Musik und das Ganze sieht echt wie ein ausgelassenes Spektakel aus.

### **Aufgaben zum Textverständnis**

**I.** *Lesen Sie den Text mit Hilfe eines Wörterbuches. Beachten Sie die neuen Vokabeln.*

**II.** *Gliedern Sie den Text eventuell in 4-5 Abschnitte und geben Sie Überschriften.*

**III.** *Markieren Sie die wichtigsten Informationen in jedem Abschnitt. Vergleichen Sie untereinander. Machen Sie Notizen.*

**IV.** *Formulieren Fragen zu einigen von Ihnen markierten Informationen im Text. Gehen Sie in der Klasse herum und stellen Sie die Fragen an Ihre Mitstudenten. Tauschen Sie sich mit Fragen und Antworten.*

**V.** *Erzählen Sie nun den Text möglichst ausführlich nach. Einige Stellen aus dem Text können auch übersetzt werden.*



**Text III** (für die selbstständige Arbeit)

### **München. Die Stadt der Kunst und Kultur**

München<sup>21</sup> ist eine sehenswerte Weltstadt, die reich an Sehenswürdigkeiten und wunderschönen Stellen ist. Die bekanntesten von ihnen sind unter anderen der *Residenzpalast* in der Innenstadt, *Schloss Nymphenburg*, die *Frauenkirche*, die *Theatinerkirche*, der *Englische Garten*, der *Marienplatz*, sowie das erste *Opernhaus* und viele viele andere hervorragende Baudenkmäler und Kunstwerke, über die wir hier erzählen möchten.

Zunächst möchten wir mit *Marienplatz* beginnen, mit dem Herzen der Weltstadt München. Wie bekannt hat jede deutsche Stadt einen zentralen Platz. In München ist das *der Marienplatz*.

---

<sup>21</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/München>



Der Marienplatz ist noch von Anfang an, als München 1158 von *Heinrich dem Löwen* gegründet wurde, das Herz der Innenstadt und der Beginn der *Fußgängerzone*. Möchten Sie sich vorstellen, wie das Herz von München aussieht?

Marienplatz, das Münchner Herz... Da kann man wirklich nicht klagen, ein herrlicher Anblick. Beliebt ist der Platz von Münchnern und von jedem Besucher nicht nur für die allerliebste Atmosphäre, die der Marienplatz schafft, sondern, weil es hier über das ganze Jahr verschiedene Events stattfinden: *Christkindlmarkt* - beginnt vor der Adventszeit und dauert bis Weihnachten hinein, der Tag *der Stadtgründung*, *Geldbeutelwaschen* – ein origineller volkstümlicher Brauch, *das Kultur- und Familienfest zum 1. Mai*, *die Meisterfeier von FC Bayern* u. a..

Auf Marienplatz befindet sich das mächtige *Neue Rathaus*, in dessen Turm zweimal täglich das historische *Glockenspiel* erklingt. In der Mitte erhebt sich *die Mariensäule* mit einem *Engel* an der Spitze. Nach Osten schließt den Marienplatz das *Alte Rathaus* ab. Auf dem Marienplatz vor dem Haupteingang des Neuen Rathauses steht *der Fischbrunnen*, der in München ein beliebter Treffpunkt ist. Nach der Zerstörung des Brunnens im Krieg wurde er 1954 mit drei noch erhaltenen Metzgerfiguren neu gestaltet.<sup>22</sup> Der Brunnen besteht heute aus einem Becken, dessen Mittelsäule von einem bronzenen Fisch bekrönt wird. Dieser Fisch erinnert an jene Zeit, als der Marienplatz noch als zentraler Marktplatz diente und die Fischhändler ihre noch lebenden Fische in Körben in das frische Brunnenwasser hängten. Drei Metzgerburschen lassen aus ihren Eimern das Wasser ins Becken strömen. Bis ins 19. Jahrhundert wurde dabei der „*Metzgersprung*“ vollzogen. Das war eine alte Tradition, bei dem sich die Lehrlinge ins Wasser des Brunnens stürzten und auch untergetaucht wurden. Beim

---

<sup>22</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Fischbrunnen>

Auftauchen warfen sie dann Äpfel, Nüsse und Münzen unter die Zuschauer und begossen sie mit Wasser. Beim Metzgersprung handelte es sich wahrscheinlich um eine Art Taufe, da die Lehrlinge dann von ihren Sünden der Jugend frei waren. Später wurde diese Tradition abgesagt, weil viele Menschen im Menschengedrange verletzt wurden.

Ein anderer Brauch, der ebenso auf Marienplatz vollzogen wird, ist das Geldbeutelwaschen<sup>23</sup>. Am Aschermittwoch wäscht der Münchner Oberbürgermeister das leere Stadtsäckel im Wasser des Fischbrunnens, damit es im nächsten Jahr wieder gefüllt ist. Das Geldbeutelwaschen, dessen Ursprünge ins 15. Jahrhundert zurückgehen, war ein Brauch der armen Schichten. Vor allem im 19. Jahrhundert zeigten die Münchner mit ihm, dass wegen eines leeren Geldsäckels eine Gehaltserhöhung nötig war. So gilt die Tradition seit 1950er-Jahren auch für den städtischen Geldbeutel. Eine lustige Tradition, nicht wahr? Die Münchner gelten ja als heiter und lebenslustig. Ganz in der Nähe, nur einen Steinwurf entfernt, ist die Kirche Sankt Peter. Im Volksmund heißt der alte Turm der Kirche *Alter Peter* und gehört zu Münchens Wahrzeichen. Die Peterskirche *mit* ihrem *Aussichtsturm* ist die älteste Kirche in der Altstadt, die eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt bietet.

Um den Marienplatz herum befinden sich schöne Boutiquen und kleine und größere Läden. Vom Marienplatz beginnt die *Fußgängerzone* und ganz in der Nähe sind *der Viktualienmarkt* und die *Frauenkirche*.



---

<sup>23</sup> Siehe die gleiche Quelle

*Die Marienkirche*, die oft *Frauenkirche* genannt wird, befindet sich in der Münchner Altstadt. Die Kirche hat zwei markante Türme, den Nordturm und den Südturm, die beide fast 100 Meter messen und weithin sichtbar sind. In die Kirche können heute 20 000 Menschen hineinpassen. Das Bevölkerungswachstum und das gestiegene Selbstbewusstsein von Münchnern waren der tatsächliche Grund für den Bau der monumentalen Kirche, die das unverwechselbare Wahrzeichen der bayerischen Hauptstadt ist.

*Das Schloss Nymphenburg*... Beim Schloss Nymphenburg mit seinen *Parkburgen* handelt es sich wiederum um ein ewiges Wahrzeichen von München. Der *Nymphenburger Schlosspark* ist ein großes und wunderschönes *Gartenkunstwerk*. Der kunstvolle Park, der im französischen Stil gebaut und geschmückt ist, bildet mit dem Schloss Nymphenburg und den Parkburgen und Museen in der Parkanlage eine Einheit. Könnt ihr euch vorstellen? Sieht echt paradiesisch aus...

*Der Residenzpalast* in der Innenstadt von München... Es war die Residenz von Herzögen, Kurfürsten und Königen und daher auch ein kulturelles und politisches Zentrum des Landes. Der geräumige Palast ist das größte Innenstadtschloss in Deutschland und heute ein bedeutender Raumkunstmuseum in Europa.

Es sind alles wunderschöne architektonische Bauwerke aus verschiedenen Stilepochen... Sie verschönern die Stadt und verleihen ihr einen besonderen Glanz und besondere Bedeutung im Sinne der Architektur, Kunst und Geschichte. Im 19. Jahrhundert war München schon eine weithin bekannte Kunststadt.

Es ist sicher ein Anziehungsort für Touristen aus aller Welt, weil es hier neben den schönen architektonischen Bauwerken bedeutende Museen und Sehenswürdigkeiten gibt, zum Beispiel *Alte* und *Neue Pinakotheken* mit weltweit bekannten *Kunstsammlungen*, auch das Staatliche Museum *Ägyptischer Kunst*, *Deutsches Museum* und viele andere.

Das *Deutsche Museum*<sup>24</sup> von *Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik* auf der Museumsinsel im Herzen Münchens, meist nur *Deutsches Museum* genannt, ist das größte Wissenschafts- und Technikmuseum der Welt. In dem Museum, das jährlich von etwa 1,5 Millionen Menschen besucht wird, werden rund 28.000 Exponate aus rund 50 Bereichen der Naturwissenschaften und der Technik ausgestellt. Autos, Flugzeuge, Hubschrauber, Metalle, Mikroelektronik, Musikinstrumente, Schiffe und Booten, Werkzeugmaschinen... Alles Interessanteste kann man da für sich entdecken: die einzigartigen Ausstellungen aus der Wissenschaft, der Geschichte von Menschheit und Umwelt, von Verkehr, Physik, Chemie, Raumfahrt, Schifffahrt, Optik, Tunnelbau und von vielfältigen

---

<sup>24</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Deutsches\\_Museum](https://en.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Museum).

anderen Bereichen. Sie können sich über die großen Wissenschaftler, ihre Erfindungen und Forschungen informieren. Das Ganze ist recht spannend und informativ.

### **Aufgaben zum Textverständnis:**

**I.** Überfliegen Sie den Text. Bilden Sie kleine Gruppen und sprechen Sie über die Stadt München, nachdem Sie sich mit dem Text vertraut gemacht haben. Konzentrieren Sie sich auf die Fragen: **Was habe ich Neues über München erfahren? Was habe ich interessant gefunden?**

**II.** Machen Sie eine inhaltliche Einteilung des Textes in 4 bis 5 größere Abschnitte und betiteln Sie sie. Berücksichtigen Sie dabei unterschiedliche Aspekte: Kultur, Architektur, Veranstaltungen ect..

**III.** Unterstreichen Sie in den Abschnitten die wichtigsten Informationen über München. Machen Sie Notizen. Arbeiten Sie in Kleingruppen und fassen Sie anhand Ihrer Notizen die Informationen zu sehenswerten Stellen in der Stadt zusammen. Ihre Kommilitonen können vergleichen und Ergänzungen machen.

**IV.** Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie einander über die Sehenswürdigkeiten von München, die Ihnen besonders gut gefallen haben.

**V.** Möchten Sie nicht eine kleine Vorstellung aufführen?! Wählen Sie eine Veranstaltung, die in München regelmäßig stattfindet, und inszenieren Sie sie in der Gruppe. Sie werden für Ihre Performance sicher manche Gegenstände oder vielleicht auch besondere Kleidung brauchen. Vereinbaren Sie untereinander mit Kommilitonen, was Sie brauchen würden und bereiten Sie sich mit Kommilitonen vor.

**VI.** Bearbeiten Sie nun den Text noch einmal **mit Hilfe eines Wörterbuches**. Beachten Sie **die neuen Vokabeln**. Einige Textstellen können auch ins Armenische übersetzt werden. Erzählen Sie den Text möglichst ausführlich nach.

**VII.** Suchen Sie auf Internetseiten Informationen über andere Sehenswürdigkeiten in München oder **in anderen deutschen Städten**. Berichten Sie.

Zum Beispiel über:

Schloss Neuschwanstein, Kölner Dom, Olympiapark, Allianz Arena, das erste Opernhaus, den Englischen Garten, die Maximilianstraße, den Königsplatz, die Münchner Residenz, Tierpark Hellabrunn, BMW Welt...

und, wenn Sie möchten, noch über andere.

## Literaturverzeichnis

1. Agricola E. Wörter und Wendungen. Wörterbuch zum deutschen Sprachgebrauch. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1992
2. Apelt Hans-Peter, Apelt Mary L. Plus deutsch 2. Deutsch als Fremdsprache. Lehr- und Arbeitsbuch für die Grundstufe. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2001
3. Apresjan A., Gevorgjan J., Kossajan R. Deutsch für Fortgeschrittene. Jerewan: Verlag der Staatsuniversität Jerewan, 2009
4. Aufderstraße H., Bock H., Müller J., Müller H. Themen 2 aktuell. Kursbuch DaF. Niveaustufe A2. München: Max Hueber Verlag, Ismaning, 2003
5. Breitsameter A., Glas-Peters S., Pude A. Menschen. Deutsch als Fremdsprache. Arbeitsbuch A2.. München: Hueber Verlag, 2021
6. Dengler S., Rusch P., Netzwerk A1: Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch. Stuttgart: Klett Verlag, 2013
7. Dengler S., Rusch P., Schmitt H., Netzwerk A1: Deutsch als Fremdsprache. Arbeitsbuch. Stuttgart: Klett Verlag, 2013
8. Dengler S. Netzwerk NEU B1.1 Kurs- und Übungsbuch. Stuttgart: Klett Verlag, 2021
9. Dreyer-Schmitt. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Die neue Gelbe. München: Verlag für Deutsch, Ismaning, 2002
10. Duden. Deutsches Universal Wörterbuch A-Z. 3. Neu bearbeitete Auflage. Mannheim – Leipzig – Wien – Zürich: Dudenverlag, 1996
11. Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Mannheim-Wien-Zürich: Dudenverlag, 2009
12. Gabrieljan J., Kopaljan N., Manukjan H., Mnatsakanjan G. Praktische deutsche Grammatik. Jerewan: Verlag der Universität Jerewan, 2017
13. Griesbach H., Schulz D. Deutsche Sprachlehre für Ausländer. Grundstufe in einem Band. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2000
14. Habersack Ch., Pude A., Specht F. Menschen. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch A2.1. München: Hueber Verlag, 2021
15. Hilpert S., Niebisch D., Penning-Hiemstra S. et al. Schritte international 3. Deutsch als Fremdsprache. Niveau A2/1 Kursbuch + Arbeitsbuch. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2006
16. Kalender S., Klimaszyk P. Schritte international 3. Deutsch als Fremdsprache. Niveau A2/1 Lehrerhandbuch. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2007
17. Koithan U., Schmitz H. et al., Aspekte. Mittelstufe Deutsch. Lehrbuch 2. Berlin und München: Langenscheidt KG, 2008
18. Kosaras I., Grundwortschatz der deutschen Sprache: Einsprachiges Wörterbuch. Volk und Wissen Berlin: Volkseigener Verlag, 1983

19. Müller M., Rusch P., Wertenschlag L., Scherling Th. Moment mal! Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache, Lehrbuch 1. Berlin, München: Langenscheidt, 2000
20. Niebisch D., Penning-Hiemstra et al. Schritte international 2. Deutsch als Fremdsprache. Niveau A1/2 Kursbuch + Arbeitsbuch. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2006
21. Perlmann-Balme M., Schwalb S., Weers D. *em.* Hauptkurs. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe. Arbeitsbuch. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2006
22. Perlmann-Balme M., Schwalb S., Weers D. *em.* Abschlusskurs. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2006
23. Reimann M., Grundstufengrammatik für DaF. München: Max Hueber Verlag, 2006
24. Rusch P., Müller M., Wertenschlag L., Scherling Th. Moment mal! Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache. Arbeitsbuch 1. Berlin, München: Langenscheidt, 2000
25. Vorderwülbecke A., Stufen International 3. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche und Erwachsene. Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart: Ernst Klett International, 2003
26. Willkop Eva-Maria, Wiemer C. et al., Auf neuen Wegen. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe und Oberstufe. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2007
27. Willkop Eva-Maria, Wiemer C. Auf neuen Wegen. Unterrichtsbegleitung. Deutsch als Fremdsprache für die Mittelstufe und Oberstufe. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2007
28. Севрюгова А. А., Берникер Е. В. и др. Deutsch I. Учебник немецкого языка для I курса факультетов иностранных языков, Москва: «Высшая школа», 1988
29. Пиронкова М. П., Любимова С. М., Климов Н. Д. Lehrbuch für das I. Studienjahr. Немецкий язык для I курса институтов и факультетов иностранных языков. Москва: «Высшая школа», 1987
30. Անդրեասյան Չ. Մ., Գերմաներեն-հայերեն բառարան, Երևան, Երևանի պետական համալսարանի հրատարակչություն, 1976

### **Internetquellen**

<https://www.dwds.de/> abgerufen am 01.04.2022

<https://www.duden.de/woerterbuch> abgerufen am 01.04.2022

<http://www.nayiri.com/imagedDictionaryBrowser.jsp?dictionaryId=83&pageNumber=2> abgerufen am 01.04.2022

<http://www.hueber.de> abgerufen am 15.10.2021

<https://mein-deutschbuch.de/uebungen-grammatik-perfekt.html> abgerufen am 10.08.2021

[https://sprachservice.menzel.de/dokumente/Grammatikuebungen\\_Perfekt.pdf](https://sprachservice.menzel.de/dokumente/Grammatikuebungen_Perfekt.pdf) abgerufen am 12.10.2021

<https://deutschegrammatik20.de/passiv/aktiv-passiv-umformung> abgerufen am 07.09.2021

<https://www.muenchen.de/> abgerufen am 05.07.2021

<https://www.germany.travel/de/top-100/sehenswuerdigkeiten.html> abgerufen am 30.06.2021

<https://www.studying-in-germany.org/de/deutsche-kultur-fakten-braeuche-und-traditionen/> abgerufen am 10.08.2021

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kultur\\_Deutschlands](https://de.wikipedia.org/wiki/Kultur_Deutschlands) abgerufen am 12.08.2021

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste der Großstädte in Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Groest%C3%A4dte_in_Deutschland) abgerufen am 15.08.2021

<https://www.voucherwonderland.com/reisemagazin/top-10-sehenswuerdigkeiten-in-muenchen/> abgerufen am 05.09.2021

<https://www.filmstarts.de/kritiken/37967.html> abgerufen am 30.07.2019

[https://de.wikipedia.org/wiki/Mein\\_bester\\_Freund\\_\(2006\)#Handlung](https://de.wikipedia.org/wiki/Mein_bester_Freund_(2006)#Handlung) abgerufen am 02.08.2019

<https://www.dw.com/de/studentenleben-in-deutschland/a-36172707> abgerufen am 15.08.2021

<http://www.sogerman.soton.ac.uk/universitat/unileben/> abgerufen am 17.08.2021

<https://www.studieren-in-niedersachsen.de/ehteperspektiven/studieren-mit-perspektive/studierende-erzaehlen.html> abgerufen am 30.09.2021

<https://www.vela.insure/blog-fuer-auslaendische-studierende/beitrag/news/erfahrungsbericht-studieren-in-deutschland/> abgerufen am 25.08.2021

<https://www.deutschland.de/de/studieren-in-deutschland> abgerufen am 17.08.2021

<https://www.deutschland.de/de/topic/leben/verhaltensregeln-und-etikette-in-deutschland> abgerufen am 19.01.2017

[https://deutsch-lernen.zum.de/wiki/Interkulturelles\\_Lernen](https://deutsch-lernen.zum.de/wiki/Interkulturelles_Lernen) abgerufen am 10.01.2017

<https://www.umrechnung.org/artikel/knigge-verhaltensregeln-uebersicht/knigge-regeln-gutes-benehmen.htm> abgerufen am 20.10.2017

## Bildquellenverzeichnis

Seite 5. Adi Holzer: *Lebenslauf* (1997).

Von Adi Holzer, Attribution,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=12334453>

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/26/Adi\\_Holzer\\_Werksverzeichnis\\_850\\_Lebenslauf.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/26/Adi_Holzer_Werksverzeichnis_850_Lebenslauf.jpg)

Seite 19. Erich Kästner <https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag348.html>

Seite 23. Aus dem Eigenen

Seite 24. <https://www.gesellschaftsspiele.de/spielerisch-sprachen-lernen/>

Seite 24. [blogg.de/sprachen-lernen](http://blogg.de/sprachen-lernen)

Seite 42. [https://kartinkin.net/uploads/posts/2022-02/1645443040\\_5-kartinkin-net-p-kartinki-na-temu-semya-7.jpg](https://kartinkin.net/uploads/posts/2022-02/1645443040_5-kartinkin-net-p-kartinki-na-temu-semya-7.jpg)

Seite 45. [https://kartinkin.net/uploads/posts/2022-02/1645443055\\_3-kartinkin-net-p-kartinki-na-temu-](https://kartinkin.net/uploads/posts/2022-02/1645443055_3-kartinkin-net-p-kartinki-na-temu-)

Seite 58. <https://www.myheimat.de/bildergalerie/besuch-bei-freunden-m2849123.html> Bild eingestellt von Heidrun Preiß

Seite 60.

<https://www.istockphoto.com/de/vektor/business-f%C3%A4higkeiten-f%C3%BCr-karrierechancenwissen-oder-ausbildung-f%C3%BCr-zuk%C3%BCnftigem1325876231410754916>

Seite 78. <https://www.goethe.de/ins/pl/de/spr/eng/werbung-fuer-deutsch/wan.html>

Seite 95. <https://images.app.goo.gl/B7HL3bnhg6AC1BCP7>

Seite 96.

<https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.pinterest.ru%2Fpin%2F568157309235944524>

<https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fedubao.org%2Fru%2Fstudy>

Seite 100. <https://mrswongsartroom.com/class-assignments/6th-grade-projects/sketch-your-bedroom/>

Seite 125. <https://www.thieme.de/de/pflege/respekt-62501.htm>

Seite 145. <https://meinpapasagt.de/wp-content/uploads/2017/03/die-richtung-unserer-gedanken-bestimmt-unsere-gefuehle-unsere-einstellung-und-folgich-auch-unser-verhalten-thorsten-havener-mein-papa-sagt-weisheiten-zitate.jpg>

Seite 145

<https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fstock.adobe.com%2Fde%2Fimages%2Fverhalten-bilder-mit-worthern-aus-dem-bereich-kindererziehung-wort-bild-illustration%2F197530976&psig=AOvVaw0YgCsVcUIVlymNDPQWJ->

iv&ust=1652274705542000&source=images&cd=vfe&ved=2ahUKEwjgnLeIgdX  
3AhWIXfEDHWXXBIIQjRx6BAgAEAs

Seite 160. <https://www.blueprints.de/beziehungen/bewegungruende-verstehen.html>

Seite 162. [www.gbpiconline.com/img-27399.html](http://www.gbpiconline.com/img-27399.html)

Seite 162. <https://www.pinterest.com/pin/856246947873584469/>

Paar Romantisch Natur Reisen Reise Draußen

Seite 187. [//www.sprueche-suche.de/leben-weisheiten-kleine-abenteuer-spruch/](http://www.sprueche-suche.de/leben-weisheiten-kleine-abenteuer-spruch/)

Seite 188.

<https://www.google.com/search?q=eine%20reise%20machen%20bilder&tbm>

<https://www.pinterest.de/pin/123708321000209826/>

Seite 197. <https://pixabay.com/de/photos/paar-romantisch-natur-reisen-reise-6796433/>

Seite 210. <https://reisevergnuegen.com/interrail-erfahrungen/>

Seite 213. Ostansicht des Kölner Domes mit Hohenzollernbrücke bei Anbruch der Dunkelheit Von Thomas Wolf, [www.foto-tw.de](http://www.foto-tw.de), [https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lner\\_Dom](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lner_Dom) Thomas Wolf, [www.foto-tw.de](http://www.foto-tw.de) Erstellt: 30. März 2009

Seite 226

[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Oktoberfest\\_Hofbr%C3%A4uzelt\\_belebte\\_Wiesenstrasse.](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Oktoberfest_Hofbr%C3%A4uzelt_belebte_Wiesenstrasse.)

Seite 226

[https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchen#/media/Datei:Muenchen\\_Kleines\\_Stadtwappen.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchen#/media/Datei:Muenchen_Kleines_Stadtwappen.svg)

Seite 229

[https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchen#/media/Datei:Bayerisches\\_Nationalmuseum\\_-\\_Muenchen\\_-\\_2013.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchen#/media/Datei:Bayerisches_Nationalmuseum_-_Muenchen_-_2013.jpg) Bayerisches Nationalmuseum, 2021

Seite 229. Schloss Nymphenburg

[https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss\\_Nymphenburg#/media/Datei:Exterior\\_del\\_Palacio\\_de\\_Von\\_Jeff\\_Wilcox](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Nymphenburg#/media/Datei:Exterior_del_Palacio_de_Von_Jeff_Wilcox) - <https://www.flickr.com/photos/jeffwilcox/95436233/>, CC BY 2.0, [https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=226861-0Nymphenburg,\\_M%C3%BAnich,\\_Alemania61.JPG](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=226861-0Nymphenburg,_M%C3%BAnich,_Alemania61.JPG)

Seite 230. <https://www.marienplatz-muenchen.de/brunnen-marienplatz/>

<https://www.marienplatz-muenchen.de/sehenswuerdigkeiten-muenchen/>

Seite 231. <https://www.marienplatz-muenchen.de/brunnen-marienplatz/>

<https://www.marienplatz-muenchen.de/sehenswuerdigkeiten-muenchen/>

# Inhaltsverzeichnis

## Lektion I

Thema: Der Mensch und seine Biographie (Erste Bekanntschaft)

Text I: Ich stelle mich vor .....	6
Grammatik: Präsens.....	13
Nominales Prädikat .....	14
Wortfolge im einfachen Satz .....	15
Text II: Meine sonnige Jugend .....	19

## Lektion 2

Thema: Sprachen lernen

Text I A: Je früher desto leichter .....	25
Text I B: Lilits Studium an der deutschen Abteilung .....	26
Grammatik: Akkusativ der Substantive.....	33
Gebrauch des Artikels .....	34
Pluralbildung der Substantive.....	35
Text II: Ein Brief an den Freund .....	40

## Lektion 3

Thema: Familienleben

Text I: Meine Familie .....	43
Grammatik: Präsens, starke Verben .....	51
Verben mit trennbaren und untrennbaren Präfixen .....	52
Imperativ.....	53
Text II: Am Morgen .....	58

## Lektion 4

Thema: Wenn man zu Besuch ist

Text I: Ein fröhliches Wiedersehen .....	61
Grammatik: Das Substantiv im Dativ.....	69
Possessivpronomen.....	70
Text II: Zu Besuch.....	73

## Lektion 5

Thema: Studium

Text I: Studentenleben in Deutschland.....	77
Grammatik: Satzverbindungen (Satzreihe).....	88

Präpositionen mit dem Dativ .....	89
Text II: Dein Studienbeginn .....	96

### **Lektion 6**

Thema: Wohnen

Text I: Unser Haus.....	101
Grammatik: Wechselprepositionen .....	111
Verben mit Wechselprepositionen.....	112
Futur I.....	114
Demonstrativpronomen .....	115
Text II: Sophias neue Wohnung .....	122

### **Lektion 7**

Thema: Höflichkeit und gute Umgangsformen schaffen ein positives Klima

Text I: Etikette als Zeichen der Wärme in Beziehungen zwischen den Menschen.....	126
Grammatik: Konjugation und Gebrauch von Modalverben .....	135
Das Satzgefüge .....	136
Objektsätze .....	136
Text II: Die Parabel von den Stachelschweinen .....	143

### **Lektion 8**

Thema: Menschliches Verhalten

Text I: Der Taschendieb .....	146
Grammatik: Der Genitiv.....	152
Präpositionen mit dem Genitiv .....	152
Präteritum (Imperfekt).....	152
Kausale Nebensätze .....	153
Text II: Achtung, Einbrecher! .....	160

### **Lektion 9**

Thema: Freundschaft

Text I: Freundschaft .....	163
Grammatik: Reflexive Verben.....	171
Perfekt .....	171
Plusquamperfekt .....	173
Temporale Nebensätze .....	174
Text II: Mein bester Freund.....	183

## **Lektion 10**

Thema: Reisen

Text I: Ein Missverständnis.....	188
Grammatik: Deklination der Substantive (eine Wiederholung und Ergänzung)...	199
Deklination der Adjektive .....	201
Ordinalzahlen (Ordnungszahlwörter).....	204
Text II: Auf dem Bahnhof .....	210

## **Lektion 11**

Thema: Länder und Kulturen (Deutschland)

Text I: Eine Kulturreise durch deutsche Städte .....	214
Grammatik: .....	220
Passiv.....	220
Das Pronomen es .....	222
Länder- und Städtenamen .....	222
Text II: Die Weltstadt München.....	226
Text III: München. Die Stadt der Kunst und Kultur.....	229

# **ԵՐԵՎԱՆԻ ՊԵՏԱԿԱՆ ՀԱՄԱԼՍԱՐԱՆ**

**Գ. Մելտոնյան, Ք. Սողոմոնյան, Ն. Գիվանյան**

## **ԳԵՐՄԱՆԵՐԵՆ**

**(A2-B1 մակարդակների համար)**

**STAATLICHE UNIVERSITÄT JEREWAN**

**G. Meltonjan, K. Soghomonjan, N. Diwanjan**

## **DEUTSCH**

**(für Stufen A2-B1)**

Հայերեն տեքստերի խմբագիր՝ Գ. Մելիքբեկյան  
Համակարգչային ձևավորումը՝ Կ. Չալաբյանի  
Կազմի ձևավորումը՝ Ա. Պատվականյանի

Տպագրված է «ՔՈՓԻ ՓՐԻՆԹ» ՍՊԸ-ում:  
Ք. Երևան, Խորենացի 4-րդ նրբ., 69 տուն

Մտորագրված է տպագրության՝ 18.12.2022:  
Չափսը՝ 70x100 <sup>1</sup>/<sub>16</sub>: Տպ. մամուլը՝ 15.125:  
Տպաքանակը՝ 100:

ԵՊՀ հրատարակչություն  
ք. Երևան, 0025, Ալեք Մանուկյան 1  
[www.publishing.ysu.am](http://www.publishing.ysu.am)